

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20). Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Siebenunddreißigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz 10 Heller (5 fr.). Redaktion u. Administration: V. Váci-körút (Wagnering) 34.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Dienstag Früh.

Budapest, 11. April.

Die Anwesenheit des Ministers des Aeußern Baron Lehrenthal in Budapest wird noch immer von den verschiedensten Seiten mit allerlei Fragen der inneren Politik Ungarns in Verbindung gebracht. Da ist von den Offiziersgagen und von der Erhöhung des Rekrutenkontingents, ja sogar schon heute davon die Rede, wie sich dieser Minister gegenüber einem Kabinettswechsel im kommenden Herbst verhalten würde. Die bescheidensten Kombinationen meinen, es handle sich bei diesem Aufenthalt lediglich um einen Akt der Höflichkeit, welchen Baron Lehrenthal dem ungarischen Kabinet schuldig wäre. Höchstens wird noch zugegeben, daß er sich mit den ungarischen Ministern nicht nur über den zögernden Frühling unterhalten, sondern sich auch über Fragen informieren werde, welche sich soeben auf der Tagesordnung befinden. Doch das auch nur so nebenher, damit doch bei seinen Besuchen und den folgenden Gegenbesuchen die Zeit etwas rascher vergehe.

Unter allen diesen Wünschen und Kombinationen sind wir nur dem am Nächsten liegenden Gedanken, daß Baron Lehrenthal als ungarischer Minister des Aeußern in Budapest weile, nicht begnügt. Staatsrechtlich genommen ist wohl diese Unterscheidung ganz selbstverständlich und deshalb wäre solche Betonung eigentlich keine Neuheit. Doch hätte man erwarten können, daß sich Jemand den Standpunkt zueigen machen werde: Ungarn habe nicht nur ein Recht, sich um die auswärtige Politik zu bekümmern, sondern auch dieselbe eingehend zu beeinflussen. Und von diesem Standpunkte ausgehend, wäre es gewiß sehr zweckmäßig, in Erinnerung zu bringen, daß sich Ungarns Interessen in der auswärtigen Politik nicht immer mit jenen Oesterreichs decken, daß es Fragen gibt, welche uns weit näher berühren als den Nachbar-

staat unserer Monarchie. Gerade in diesen letzteren Fragen sollte die ungarische Politik ihre eigenen Gesichtspunkte in den Vordergrund stellen, ja sogar fordern, daß die Interessen Ungarns in der auswärtigen Politik der Monarchie die Grundlagen der letzteren bilden.

Man braucht zur Begründung solcher Auffassung nicht sehr weit zu gehen. Die geographische Lage wie die historischen Traditionen sprechen so laut und so deutlich, daß man in gewissen, besonderen Fragen sehr wohl von einer spezifischen ungarischen Politik sprechen darf. Man nehme nur das große Konglomerat der Orientfrage, welche Oesterreich mehr aus wirtschaftlichen denn aus rein politischen Gründen nahegeht. Finden diese Interessen des österreichischen Handels und der österreichischen Industrie ihre Befriedigung, dann kann es unserem Nachbarstaate ziemlich gleichgültig sein, ob Ungarn irgendeine Frage in Bosnien, in Serbien oder Rumänien auszutragen hat. Das hervorstechendste Merkmal unserer geographischen Lage, wie unserer nationalen Zusammensetzung besteht darin, daß jede auswärtige Frage von einiger Bedeutung sehr leicht zu einer Frage der inneren Politik führen kann. Auch das Umgekehrte kann geschehen, denn es wäre gar nicht unmöglich, daß wir uns in gewissen Momenten über irgend eine Forderung zu beklagen hätten. Die Wechselbeziehungen zwischen Siebenbürgen und Rumänien, zwischen Serbien, Südungarn, Kroatien und Bosnien bestehen heute mehr denn je, nachdem diese beiden Nachbarstaaten nicht mehr zur Türkei gehören, sondern zu freien, unabhängigen Staatengebilden geworden sind.

Als Serbien unter Rußlands Anleitung 1876 der Türkei den Krieg erklärte, wurde es unter den Serben in Südungarn und Slavonien sehr lebendig. Sie folgten mit begreiflichem Interesse den Operationen des serbischen Heeres und nahmen an diesen wie an der Wandbewegung in Bosnien lebhaften Anteil. Heute ist in Kroatien — um eines anderen Beispiels zu gedenken —

in Folge von allerlei Irrthümern und Fehlern diesseits wie jenseits der Drau eine chauvinistische Strömung entstanden, welche der vollen Unabhängigkeit von Ungarn und der Bildung eines großkroatischen Staates nachträumt. Die in Kroatien eingetretene Unruhe hat ohneweiters ihren Einfluß nach Serbien, Bosnien und Dalmatien getragen, und es darf nicht Wunder nehmen, wenn allerlei Elemente da und dort, die zum mindesten im Trüben fischen möchten, den Versuch machen, die entstandene Unruhe zu vermehren und auszubreiten. Wenn die Serben dabei in erster Reihe stehen, so ist das sehr leicht erklärlich, weil ihnen ein Großkroatien nicht paßt, weil sie meinen, daß Serbien, Montenegro, Bosnien und sonst noch mehr zusammengehören sollten.

Diese Beispiele — denen man aus der Geschichte längstvergangener Zeiten noch sehr viele anfügen könnte — beweisen zur Genüge, daß Ungarn sehr wohl eine eigene auswärtige Politik vertragen, ja sogar eine solche besitzen und geltend machen müßte. Ja wir gehen noch weiter und folgern aus den angedeuteten Wechselbeziehungen zwischen der inneren und auswärtigen Politik Ungarns, daß Ungarn nur dann angesehen, glücklich und mächtig war, wenn es in der That eine auswärtige Politik besaß, wenn es dauernde Ergebnisse aufzuweisen und danach seine innere Politik zu regeln verstand. Man denke nur an die Zeiten der Arpaden, des Königs Mathias Corvinus, die eine glanzvolle Politik nach außen verfolgten und nicht duldeten, daß sinnlose Geizhals im Innern das Ansehen Ungarns schädige, daß bedeutungslose Schlagworte die Aufmerksamkeit der besten Söhne des Landes von der Wichtigkeit wirtschaftlicher und kultureller Interessen abwenden. Gewiß hat es auch in früheren Zeiten für Ungarn Perioden des politischen Niederganges und der Sterilität gegeben, aber in jedem Falle kann man den Nachweis liefern, daß Ungarn zumeist in Folge seiner schlechten inneren

Mr. Shaw's Gewerbe.

— Von Omikron. —

(Original-Text aus dem „Neues Pester Journal“.)

Wahrscheinlich, Alter schützt vor Thorheit nicht — speziell schützt mich mein Alter nicht vor der Thorheit eines jungen Berufsgenossen, der sich Ferdinand von der Tugend (so übersetze ich frei seinen Namen) und mich einen Dummkopf und Verbrecher nennt. Allerdings ruft er mich nicht beim Namen und läßt mir auch großmüthig die Wahl, ob ich mich als Kretin oder als Verbrecher bekennen will. Ich finde mich aber in jedem Falle sehr beleidigt, und es wird mir gestattet sein, mich gegen den vehementen Angriff eines Unbekannten, der vielleicht schon eine Berühmtheit von morgen ist, nach Kräften zu verteidigen. Der Theaterreferent eines Blattes sagt nämlich in einem enthusiastischen Berichte über „Missis Warrens profession“ (nicht Miß, wie die meisten Referenten schreiben): „Diejenigen, die aus diesem Stück Gestank herausriechen, sind entweder dumm (buták) oder lasterhaft (búnösök). Sie haben das Stück entweder nicht verstanden oder sich durch dasselbe getroffen gefühlt.“ — Ah, da muß ich bitten!

Die Leser dieser Blätter wissen aus unserem Referate, daß es sich in dem Stücke, das uns gestern durch eine Berliner Schauspieltruppe vorgeführt wurde, um ein nicht öffentliches, aber tolerirtes Gewerbe en gros handelt. Die Mistress Warren treibt dieses Gewerbe en gros in allen Residenzen und Kurplätzen Europas und verwendet den großen Reich-

thum, den sie so erwirbt, zur standesgemäßen Erziehung ihrer einzigen Tochter, die schließlich nichts von diesem Gelde wissen will, besonders da sich nebenbei herausstellt, daß der Geliebte, den sie sich durch das Vermögen der Mama erkämpfen würde, durch einen kleinen Zufall — ebenfalls der Sohn dieser Mama ist. Von dieser Geschichte nun behauptet der Kollege schlechtweg, daß Shaw sie auf die reinste moralische Art erzählt. Der Held sei gar nicht die Entremetteuse und ihre Kinder, sondern die durch und durch verlotterte Gesellschaft. (Das reine Plagium an unserem Dr. Fényes Samu.) Shaw lästet nur sie und da auf einen Moment den Schleier und zeige uns, wie an dem von den Geschwüren der Heuchelei bedeckten Körper der Prozeß der Fäulnis sich vollziehe. All dies „in einer Form und einem Stil, das wir uns nicht die Nase zuhalten müssen“. Nun, ich bin kein pröder Mensch, aber ich gratulire dem Kollegen Ferdinand zu seiner Nase. Daß er aber eine stärkere Nase hat als ich, berechtigt ihn das, mich für einen dummen Kerl zu halten? Oder gar zu insinuieren, daß ich mich getroffen fühle? Und mit mir die vielen hundert Zuschauer, von denen Herr Erényi selbst sagt, daß sie sich in ihren Erwartungen getäuscht sahen? Der Tausende von Amerikanern nicht zu gedenken, die das Stück aus ihrem Lande peitschten?

Ich sage hier dem enthusiastischen Verherrlicher des „aufgeklärten und ehlichen Stückes“ Adieu und bitte ihn zum Abschied noch, mir nicht böse zu sein für die Grobheiten, die er mir gesagt hat. Ueber das Wesen der Sache möchte ich mich ein wenig mit den

Lesern unterhalten, weil die Sache interessant ist und wahrhaftig ein Problem bildet. Das Publikum ist gegenüber den Erscheinungen der Moderne, die vor lauter Kühnheit selbst nicht weiß, wohin sie sich noch versteigen soll, gespalten. Nicht nur in Parteilern und Fraktionen, sondern in sich selbst. Es sind dieselben Leute, die sich heute vor Entsetzen über das, was man jehunder Malerei, Musik und Poesie nennt, die Haare ausraufen, und doch bei jeder neuen Sensation, welche alle früheren Gräueln in den Schatten stellt, um die Ehre raufen, dabei gewesen zu sein. Hier heißt es wirklich: Wer schimpft, der kauft. Aber tags darauf heißt es: Wer gekauft hat, der lobt. Von der unverständlichen Pipa, die tanzt, bis zu den Memoiren einer Verlorenen, die schon im ersten Bande gestorben ist und noch immer neue Bände von sich gibt, haben diese Monstrositäten dasselbe Schicksal. Zuschauer und Leser sind einig darin, daß die Geschichte langweilig oder abscheulich sei, fügen jedoch hinzu: Aber interessant! Und das ist — Shaw's Gewerbe.

Wenn ich mir davor die Nase zuhalte, so geschieht es nicht im Namen der Moral, sondern im Namen — der Kunst. Ich habe nie auf Sittlichkeit mehr als auf Sinnlichkeit gehalten, denn jene erhält wohl die Welt, diese aber schafft sie. Ich halte auch den Herrn Shaw keineswegs für einen unsittlichen und am allerwenigsten für einen unbedeutenden Menschen. Er ist voll von Geist, Beobachtung, Kühnheit, Originalität, während der bühnenmäßige Wilde den Witz zur Routine verflacht, die Beobachtung in den Dienst der Paradoxie stellt, originell

Die heutige Nummer umfaßt vierzig Seiten.

Politik gar nicht daran denken durfte, sich eine answärtige Politik von glücklichen Ideen und glänzenden Thaten zurechtzulegen.

Budapest, 11. April.

Morgen Abends beabsichtigt Ministerpräsident Dr. Weyerle seine Osterferien anzutreten. Der Rabinetschef will die Feiertage auf seiner Besitzung in Klopobta verbringen.

Eine vom Obergespan Julius Gulner geführte Deputation übermittelte heute der Regierung die Vertrauensfundgebung der Stadt Kecskemét. Der Empfang fand Mittags im Abgeordnetenhause statt. Auf die Begrüßungsrede Gulner's erklärte Ministerpräsident Weyerle, die Kundgebung der Bürger von Kecskemét sei ein Beweis der politischen Reife des ungarischen Volkes, und sie werde der Regierung in diesem Augenblicke neue Kraft verleihen, wo ihr ehliches Streben nach vielen Richtungen hin Hindernissen und Opposition begegnet, wo die Zahl ihrer Gegner nicht nur politische Widersacher, sondern auch durch Personen vermehrt wird, die gegen die Interessen der Nation eine wahre Ministerarbeit verrichten. Wir stehen vor großen politischen und gesellschaftlichen Veränderungen — sagt Redner —; die Regierung hat die Aufgabe übernommen, alle berufenen Schichten der Bevölkerung zu politischer Arbeit heranzuziehen. Die ungarische Gesellschaft müsse die Regierung bei dieser großen Arbeit, welche berufen ist, das Ungarthum zu vereinigen und zu konsolidieren, nach jeder Richtung hin unterstützen. — Kurz darauf erschien Handelsminister Franz Kossuth im Kreise der Kecskeméter Deputation. Nach den Begrüßungsansprachen des Obergespans Julius Gulner und des Gymnasialprofessors Dr. Béla Garzó wies Handelsminister Kossuth auf die schwierigen Umstände hin, unter welchen die gegenwärtige Regierung die Leitung der Geschäfte übernommen habe. Er selbst habe große materielle und moralische Opfer gebracht, als er ein Portefeuille annahm. Eine kleine Gruppe im Abgeordnetenhause habe wohl diese Umstände vergessen, und der Minister sieht mit Bedauern, daß auch der Vertreter des Kecskeméter oberen Bezirks sich in dieser Gruppe befindet, obwohl er wußte, daß die Wähler von Kecskemét ihm nach wie vor ihr Vertrauen zuwenden. Der alte Herr mit dem weißen Barte war immer ein Mitglied der Unabhängigkeitspartei und deshalb bedauert der Minister, ihn jetzt unter seinen Gegnern zu sehen, welche dahin streben, das Vertrauen des Landes in diese Regierung zu erschüttern, deren Popularität zu untergraben und die Einheit der Unabhängigkeitspartei aufzulösen. Was mußte der alte Szappanos fühlen, als er in Debreczen den Namen Kossuth's schmähen hörte, und seine Anhänger ein Lied sangen, welches das Wahrzeichen der Internationalen ist. Redner bittet die Wähler von Kecskemét, ihm ihr Vertrauen zu bewahren und die Re-

gierung in ihrem Streben für das Wohl des Landes zu unterstützen.

In letzter Zeit treten vielfach Reibungen zwischen den Koalitionsparteien zutage, welche die vielbetonte Einmütigkeit und Einheitslichkeit der Koalition in eigentümlichem Lichte erscheinen lassen. So brachte dieser Tage das Organ Ludwig Holló's „Magyarország“ eine Notiz, welche eine dunkle, aber sehr scharfe und auffällige Anspielung enthielt auf eine mysteriöse Intrigue, welche „böse Geister“ zum Zwecke der Sprengung der Unabhängigkeitspartei durch Propagierung der 67er Politik gesponnen haben sollen und deren Durchführung irgend Jemandem übertragen werden soll, den das genannte Blatt mit dem Epitheton „hohlköpfiger Agent“ bezeichnet. Darauf folgte eine scharfe Entgegnung des Organs der Verfassungspartei „Magyar Hirlap“, welches sich getroffen glaubte und diese Insinuation energisch zurückwies. „Magyarország“ blieb die Antwort nicht schuldig, und nachdem zwischen den Zeilen zu lesen war, daß nicht die Verfassungspartei gemeint sei, meldete sich der der Unabhängigkeitspartei angehörende Abgeordnete Emerich Miksa als der vom „Magyarország“ erwähnte „hohlköpfige Agent“. Emerich Miksa veröffentlichte nämlich eine Erklärung, in welcher er sich gegen den Vorwurf verwahrt, daß er einen Zwiespalt in der Unabhängigkeitspartei hervorrufen wolle. Er strebe für seine Person gar nichts an, nicht einmal (mit einer Anspielung auf Holló) die Stelle eines Jusfiministers, was nicht Jeder von sich sagen könne. Er habe nur versucht, in der Unabhängigkeitspartei 40—50 solche Abgeordnete zusammenzubringen, die nach keiner Stellung jagen, sondern uneigennützig entschlossen sind, die nationale Regierung zu unterstützen und gegen die auf die Sprengung der Unabhängigkeitspartei hinarbeitenden Fraktionen energisch zu kämpfen.

Die slowakische Nationalpartei hat in den oberungarischen Wahlbezirken mit der Parteiorganisation begonnen. Die slowakischen Abgeordneten beabsichtigen, in den Bezirken überall am Ostersonntag ihren Rechenschaftsbericht zu erstatten. Für Ostmontag aber ist eine Zusammenkunft der Abgeordneten in Turóc-Szentmárton geplant, um die Frage der Parteiorganisation zu diskutieren und die Aktion festzustellen, welche die Partei im Interesse des allgemeinen Wahlrechts einzuleiten gedenkt.

In der letzten Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde bekanntlich beschloffen, für die nächste Sitzung des Reichstages neun Schriftführer zu wählen. Eine dieser Stellen ist für die Kroaten reservirt. Auch die Unabhängige Linke aspirirte auf eine Schriftführerstelle, und die Regierung wäre auch geneigt gewesen, des lieben Friedens halber ihr diese Stelle zu überlassen. Die Leitung der Unabhängigkeitspartei trug jedoch diesem Verlangen gegenüber eine solch scharfe Haltung zur Schau, daß die Regierung ihre Absicht fallen lassen mußte.

Baron Aehrenthal in Budapest.

Konferenzen bei Weyerle, Andrássy und Darányi. — Die Schwierigkeiten in der Offiziersagenfrage. — Fortsetzung der Beratungen in Wien.

Der Minister des Aeußern hat heute fast den ganzen Tag hindurch mit Mitgliedern des ungarischen Kabinetts konferrirt. Die Beratungen mit dem Ministerpräsidenten Weyerle und den Ministern Andrássy und Kossuth galten in erster Reihe den mit den Delegationen zusammenhängenden Fragen. Nach den heutigen Konferenzen kann — wie uns von maßgebender Seite versichert wird — festgestellt werden, daß die Schwierigkeiten in der Offiziersagenfrage in ungeschwächter Schärfe fortbestehen und es noch nicht gelungen ist, den Weg zur Verständigung zu finden. Die Beratungen, welche Baron Aehrenthal heute hier aufgenommen hat, werden nach den Osterfeiertagen in Wien fortgesetzt werden. Erst die Wiener Ministerkonferenzen sollen eine endgiltige Entscheidung in dieser Richtung bringen.

Das Ergebnis der heutigen Konferenzen.

Ueber das Resultat der heutigen Konferenzen des Ministers des Aeußern erhalten wir von informirter Seite folgende Information:

Die Beratungen des Ministers des Aeußern bewegten sich nach zwei Richtungen. Gelegentlich seines Besuches beim Ministerpräsidenten Weyerle nahm der Minister des Aeußern Baron Aehrenthal Anlaß, über jene Bewegungen und Bestrebungen seine Meinung abzugeben, welche in letzter Zeit in Kroatien wahrgenommen wurden und deren Fäden bis nach Bosnien und Serbien reichen. Obzwar man dieser Ministerarbeit keine übertriebene Bedeutung beimißt, muß man sie doch mit wachsender Aufmerksamkeit verfolgen, um durch rechtzeitiges Eingreifen diese Aktion lokalisieren zu können. Auf Grund des Referats des Banus wurden mehrere Maßnahmen besprochen, welche hiezu geeignet erscheinen. Man einigte sich auch dahin, durch die Anwendung solcher Maßnahmen den großserbischen Bestrebungen mit aller Energie entgegenzutreten. Die Zeit und das Maß der Anwendung dieser Mittel hängt von der Weiterentwicklung der Dinge im Südosten ab.

Das Substrat eines größeren Theiles der Beratungen Baron Aehrenthal's bildeten jene Fragen, welche mit der bevorstehenden Delegationsession zusammenhängen. Nach seinen heutigen Konferenzen konnte der Minister des Aeußern konstatiren, daß die Schwierigkeiten,

zumeist nur darin ist, daß er gewisse Dinge nicht kann, die zur Meisterschaft notwendig sind, und sich selbst, eine Tiefquelle heißer und echter Empfindung, erst in dem tiefsten Leid wiedergefunden hat, das ihm endlich Wahrheit aussprekte. Mr. Shaw ist ein Revolutionär, der sich über die Welt ärgerte und aus Rache die Welt ärgern wollte. Nicht nur durch das, was er sagte, sondern durch die Art, wie er es sagte. Was die Sache anlangt, stellte er immer Menschen und Verhältnisse auf, die uns in ihrer ersten Erscheinung glaubwürdig und natürlich scheinen. Wenn er uns so weit hat, macht er einen gewaltigen Ruck und wir fallen fast um vor Schwindel, indem er uns sehen läßt, daß diese Menschen gar nicht die sind, welche sie sein sollten, und die Verhältnisse schon gar nicht. Wir sind konfus, aber gespannt, wie er sich herausfindet. Das besorgt er nun auf die möglichst paradoxe Art, indem sich herausstellt, daß unser ganzer Maßstab falsch ist: Tugend ist eigentlich Laster, was uns als Dummheit dargestellt worden, Weisheit oder Verschlagenheit, und überhaupt — kann man gar nichts wissen, und auch was ganz wahr ist, ändert sich über Nacht. Kurz, der Autor ist ein Weiser, und wo er es nicht beweisen kann, gibt er sich als Hanswurst mit Pessimismus. Nur das Publikum ist dumm, wenn es die Geschichte nicht goutirt oder nicht — versteht. So ist Mr. Shaw's Gewerbe in der Sache.

In der Form läßt er sich das Drama mit seiner zwingenden Gewalt des Gegenwärtigen, das eine gute Weile Alles glaubhaft macht, ganz gerne gefallen, soweit nämlich seine Fähigkeit der Charak-

teristik und Motivierung ausreicht. Wo sie aber versagen oder versiegen will, da wirft er auf einmal die ganze dramatische Form beiseite und wird Dekorateur oder Pantomimiker oder — zugestandenermaßen — Novellist. Er füllt Seiten seines Manuskripts mit der Beschreibung des Zimmers und der Aussicht, wobei er auch lyrisch wird und etwa von einem hereindringenden Sonnenstrahl sagt, daß er noch feucht erscheine von den Thränen eines ausgetobten Gewitters, wehmüthig und frisch zugleich, mit Ueberwiegen des ersten Violetts im Spektrum des Regenbogens. Und der Text, den der Schauspieler nach dieser seitelangen Instruktion zu sprechen hat, lautet etwa: „Also.“ An manchen Stellen, besonders Anfängen eines Aktes, ist überhaupt kein Schauspieler auf der Szene, sondern der Dichter erzählt in einer Instruktion die Vorgeschichte und Motivierung der zu erwartenden Szenen, und führt zugleich aus, daß es ein berechtigtes Genre sei, Novelle und Drama in einen Rahmen zusammenzufassen. Das Alles existirt für die Aufführung nicht, sondern ist nur im Buch zu lesen, und der Dichter moquirt sich offen über das Publikum und gibt zu verstehen, es kümmerge ihn einen blauen Teufel, wenn das Stück nicht aufgeführt werde. Natürlich reißen sich die Uebersetzer und Direktoren umso mehr um das originale Werk, dessen Aufführung eine That bedeute. Fällt es durch, so hat es der Dichter vorausgesagt, greift es die Mode auf, so hat er eine neue Kunst geschaffen. Auch das ist Mr. Shaw's Gewerbe.

Ich lasse mir's nicht nehmen, daß es Geschäft und wieder Geschäft ist, nicht der Urtrieb eines

Künstlers, der das Beste und Schönste geben will, das die Natur in ihn versenkt hat, und nicht nur sein Genie, sondern auch seine Würde fühlt. Wie herrlich ist dieses Hochgefühl von Goethe ausgedrückt worden in den Schlusszeilen seines Liedes „Dauer im Wechsel“:

Danke, daß die Gunst der Musen
Dir Unterbliches verheißt:
Den Gehalt in Deinem Geiste
Und die Form in Deinem Geist

Wer solche Würde fühlt, dem ist Alles, das Bollendetste, das er leistet, nur Stufe zu Höherem, die Meisterschaft nur Grund zu weiterem Versuch — und als Diebstahl würde er es erachten, zweimal das Nämliche zu wollen. Welcher Erfolg des Werther! Und nie hat Goethe versucht, einen zweiten Werther zu schreiben. Welche Revolution hat der Götze bedeutet! Und keines seiner Dramen schlägt auch nur einen Ton aus dem Berlichingen an. Welche Persönlichkeit und Originalität in Allem, was der Dichter Großes oder Kleines leistet! Und nie — außer im höchsten Alter — wird die Originalität zur Manier. Unsere Phänomene von heute, die durch das Telephon in drei Minuten zur Weltberühmtheit gelangen, haben kaum ihren ersten Erfolg, so ist schon ihr ganzer künstlerischer Lebenslauf geschrieben und besiegelt. „Bei dieser Sorte bleiben wir“, sagt der rechte Trinker. „In hoc signo vincam“, sagt sich der endlich Berühmte und schreibt immer daselbe, was ihn auf die Weltbühne gehoben hat. Dem Genie, ja auch nur dem wahren, ehlichen Talent ist es Gewissenssache, daß er „den Gehalt in seinem Geiste und die Form in seinem Geiste“ von

welche gelegentlich der Delegationsberatungen im Januar mit Bezug auf die Frage der Offiziersgagen obschwebten, auch heute noch in vollem Maße weiterbestehen. Die Hoffnungen, daß es gelingen werde, in dieser Frage den Weg einer Verständigung zu finden, haben sich leider nicht erfüllt. Die durch die Parteikonstellation im ungarischen Parlament gegebene Situation ermöglicht es nicht, in der bevorstehenden Delegations-tagung die Frage der Offiziersgagen einer gezielten Lösung zuzuführen. Auch konnte man nach dieser Richtung hin ein Kompromiß nicht finden. Die hiedurch geschaffene Lage ist eben deshalb als eine ernste zu betrachten. In dieser Situation bietet der eine Umstand einige Hoffnung, daß die Konferenzen über diese Fragen nicht abgebrochen sind. Sie werden ihre Fortsetzung in Wien finden, wo in der letzten Aprilwoche eine gemeinsame Ministerkonferenz zusammentreten dürfte, an welcher ungarischerseits nicht nur Ministerpräsident Alexander Wekerle und Sonderminister Jekelsalussy, sondern aller Wahrscheinlichkeit nach auch Handelsminister Kossuth teilnehmen wird. Erst der Verlauf dieser gemeinsamen Ministerkonferenz wird eine Berechtigung zu einem Prognostikon hinsichtlich der nächsten Delegations-session bieten. Eine Entscheidung konnte diesmal in Budapest auch schon aus dem Grunde nicht herbeigeführt werden, weil die entscheidenden Faktoren hier nicht zugegen waren und die Reise Baron Lehrenthal's vornehmlich einen informativen Charakter hatte.

Die Konferenzen Lehrenthal's.

Ministerpräsident Dr. Wekerle empfing heute Vormittags um 1/11 Uhr den Besuch des Freiherrn v. Lehrenthal. Die Konferenz erlitt um die Mittagsstunde eine Unterbrechung, weil sich Dr. Wekerle in das Parlamentsgebäude begeben mußte, um eine Deputation zu empfangen. Die Konferenz zwischen Baron Lehrenthal und dem Ministerpräsidenten Wekerle währte anderthalb Stunden. Der Beratung war eine Zeit lang auch Banus Baron Rauch zugezogen.

Freiherr v. Lehrenthal nahm das Dejeuner in Gesellschaft seiner Gemahlin ein. Nachmittags 3 Uhr begab er sich zum Minister des Innern Grafen Julius Andrássy, bei dem er eine volle Stunde hindurch weilte. Nachmittags 5 Uhr stattete Freiherr v. Lehrenthal dem Handelsminister Franz Kossuth in seiner im „Gresham-Palais“ gelegenen Wohnung einen Besuch ab. Der Minister des Innern konferierte ungefähr fünf Viertelstunden mit Franz Kossuth und begab sich von da in seine Wohnung. Abends 7 Uhr fuhr Freiherr v. Lehrenthal ins Palais des Ministerpräsidenten Wekerle teilzunehmen.

jeder Seite kennen lernen — kommen sie ja von oben und sind seiner Erkenntnis von Haus aus fremd —, und daß er fort und fort erprobe, was noch in ihm stecke und wie er sich noch in neuer Form vor sich selbst und für die Welt entdecken könne. Ihm sind daher die ungewissen Erfolge wichtiger als die sicheren und ausgerechneten. Ich habe noch keinen großen Künstler auf's „Gewisse“ losgelassen und ewig auf demselben Wege schreiten sehen, auch wenn er selbst ihn entdeckt hatte. Welch ein Weg von den „Räubern“ zur Wallenstein-Trilogie! Wie genau unterscheidet man bei großen Malern erste, zweite und dritte Manier! Welche Oper Mozarts — außer etwa bestellte, gleich dem „Titus“ — geht auf der Spur der anderen? Wie hat sich ein Beethoven versucht, gemeistert, und noch als gewaltiger Sieger, als er mit der Neunten Symphonie die ganze symphonische Form zertrümmert hatte, sich weiter vertieft bis zur Verbohrung! Solches ist Originalität in der Kunst. Mr. Shaw war ein origineller Kopf. Aber er hat seine Originalität als Manier verwertet, seine Fehler kultiviert, als er sah, daß er durch sie auffiel — wie etwa ein Mensch sich wegen einer unerhört großen oder kleinen Nase entschließt, Komiker zu werden. Darum dient Alles, was er macht, nicht der Kunst, sondern dem Gewerbe.

Ich kehre nun zur Profession der famosen Frau Warren zurück. Ist es das Unfittliche, ist es die Enthüllung der tiefsten Schmutzgeschichten in ihr, was den Sinn der Menge wie der unbefangenen Beobachtenden empört? Beileibe nicht. Wir sehen

Diner beim Ministerpräsidenten.
Zu Ehren des Ministers des Innern veranstaltete Ministerpräsident Dr. Wekerle Abends 7 Uhr ein Diner. Dem Diner wohnten bei Minister des Innern Freiherr v. Lehrenthal, Botschafter Markgraf Pallavicini, Sektionschef Graf Paul Esterházy, Gesandter Graf Forgách, ferner Ministerpräsident Dr. Wekerle, Franz Kossuth, Graf Julius Andrássy, Graf Albert Apponyi, Dr. Ignaz Darányi und Graf Madár Zichy.

Ferner erfahren wir, daß Ministerpräsident Dr. Wekerle und Gemahlin bei Freiherrn v. Lehrenthal und Gemahlin ihre Karten abgegeben haben, worauf Freiherr v. Lehrenthal und Gemahlin einen Besuch im Ministerpräsidium abstatteten.

Nach dem Diner begab sich Baron Lehrenthal in die kön. Oper, wo er in Gesellschaft seiner Gemahlin der Aufführung des „Liegenden Holländer“ anwohnte.

Das weitere Programm.

Den morgigen Tag beabsichtigt Freiherr v. Lehrenthal zum größten Theile in Gesellschaft der Verwandten seiner Gemahlin, der gräflich Széchenyi'schen Familie, zuzubringen. Konferenzen sind für morgen nicht in Aussicht genommen, doch ist es nicht ausgeschlossen, daß Baron Lehrenthal noch mit einigen Mitgliedern des Kabinetts Begegnungen haben wird. Die Abreise ist für Montag Vormittags angesetzt.

Eine offiziöse Stimme.

Wien, 11. April. Das morgige „Fremdenblatt“ wendet sich gegen die vielfach an die Budapest- und Pest-Reise des Freiherrn v. Lehrenthal geknüpften Kombinationen und schreibt:

Es bedarf gar keiner spezieller Erklärung für die zeitweilige unmitteldbare Fühlungnahme des Ministers des Innern mit den ungarischen Staatsmännern. Niemand kann aber daran zweifeln, daß er den Anlaß zu gründlichem Meinungs-austausch über verschiedene, sein Ressort betreffende Fragen benutzen wird. Die Angelegenheit der Offiziersgehälter gehört jedoch nicht in das Ressort des auswärtigen Amtes, und das vom Freiherrn v. Lehrenthal in dieser Sache übernommene Engagement konnte ihn umsoweniger zu der Reise nach Budapest bestimmen, als die Verhandlung dieses Gegenstandes noch im April in einem der Feststellung des gemeinsamen Budgets gewidmeten Minister-rathe erfolgen wird. Wenn aber die Reise des Ministers nicht die Entscheidung bezüglich der Offiziersgagen bewirkt, so wird damit die Vermuthung vorweghinsichtlich, daß seine Aussprache mit den ungarischen Staatsmännern dem gesamten Komplex der militärischen Fragen gelten solle und ebenso die Kombination, daß Freiherr v. Lehrenthal als homo regius eine große politische Wandlung in Ungarn vorzubereiten hätte. Dem Minister sind die Kanzeralluren vollkommen fremd, die man ihm nur zumuthet, um ihn unter einem angelegentlichem Vorwand angreifen zu können. In der inneren Politik Ungarns gibt es aber heute nur eine Frage von aktueller Wichtigkeit, nämlich

die Wahlreform, beziehungsweise die Feststellung des Termins für die Einführung des neuen Wahlrechts, und die Entschlüsse, welche die ungarische Regierung auf diesem Gebiete zu fassen hat, sind jeder wie immer gearteten Ingerenz des Ministers des Innern entzogen. Es ist daher eine Selbsttäuschung, wenn der Budapest-Besuch des Freiherrn v. Lehrenthal verwertet wird, um die Aufmerksamkeit in erhöhtem Maße auf andere innerpolitische Probleme Ungarns und auf vielleicht noch fernliegende Eventualitäten zu lenken. Man richtet eine bedauerliche Verwirrung an, wenn man in dieser Weise die phantastische Ausschmückung eines Vorganges betreibt, die in Wirklichkeit jeder sensationellen Bedeutung entbehrt.

Großserbische Bestrebungen.

Der Banus in Budapest. — Konferenzen mit Lehrenthal und Wekerle. — Maßnahmen gegen die südslavischen Bestrebungen.

Der Banus von Kroatien ist heute in Budapest eingetroffen, um hier mit dem Minister des Innern Baron Lehrenthal und dem Ministerpräsidenten Alexander Wekerle Beratungen zu pflegen. Diese Konferenzen stehen mit den südslavischen Bestrebungen der Serben in Kroatien in Verbindung, und es ist zweifellos, daß man zur Bekämpfung der irredentistischen Aktion jenseits der Drau schon in allernächster Zeit ernste Maßnahmen zu treffen beabsichtigt.

Eine Erklärung des Banus.

Anlässlich der Anwesenheit des Ministers des Innern Baron Lehrenthal ist Banus Baron Rauch nach Budapest berufen worden. Der Banus erschien vor 10 Uhr beim Ministerpräsidenten Wekerle und berichtete über die Situation in Kroatien. Das offene Schreiben der selbstständigen Serbenpartei wurde wohl besprochen, ohne daß jedoch demselben eine besondere Bedeutung beigelegt worden wäre. Eine halbe Stunde später erschien Baron Lehrenthal beim Ministerpräsidenten und der Banus nahm an der folgenden Besprechung theil. Wie wir erfahren, wurden bei diesem Anlasse die Sachlage in Kroatien und deren eventueller Zusammenhang mit den Vorgängen außerhalb des Landes, namentlich mit jenen in Bosnien, eingehend besprochen. Der Bericht des Banus wurde von beiden Ministern zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Besprechung dauerte nahezu eine Stunde. Nach derselben verfaßte der Banus die nachfolgende Erklärung, welche beiden Ministern mitgetheilt und den hiesigen wie den Agrarer Blättern zugestellt wurde. Dieselbe lautet:

„Da die selbstständige Serbenpartei es für gut befand, eine rein politische Angelegenheit auf das persönliche Gebiet zu übertragen, so erkläre ich hiemit, daß ich ihr dahin nicht folgen will, umso mehr, als sie es nicht für angemessen fand, ihre ohnehin klar erkennbaren Tendenzen zu entkräften. Im Gegentheil, die selbstständige Serbenpartei und ihr Hauptorgan, der „Srbobran“, beweisen durch ihr sympathisches Verhalten zu den großserbischen Träumen,

Damit werden wir aus diesen und ähnlichen Schmutzstücken entlassen und mit einem cynischen Lächeln der Arrangeure dazu, welches heißen soll: Und Ihr lauft doch herein, weil Ihr eben Kanailen seid! Das ist Herrn Shaw's Gewerbe.

Anders, ganz anders wirken solche Dinge in der Kunst — auch ohne Moralpredigt und Tendenzsprüche. Die Kunst hebt uns, wenn sie die Schwären der Menschlichkeit aufdeckt und Blut mit Jauche über die Bühne strömen läßt, vor Allem durch die Größe und Weite des Rahmens (Schiller würde „Größe“ sagen) auf eine Höhe, wo alles Niedrige und Schmutzige nur wie eine Schattierung auf unsere Sinne wirkt, oder sie bringt uns die Ueberlegenheit über die niedrigsten Seiten unseres Wesens zum Bewußtsein, indem sie uns über die Unflätigkeiten lachen macht. Die Kunst hat ein Fleckwasser, das allen Schmutz tilgt: die Thräne. Ob sie gemeint oder gelacht wird, sie erlöst. Darum beleidigt es uns nicht, wenn Julia's Amme über das holbe Kind die rohe Glosse macht, daß sie — auf den Rücken fallen werde —, darum wird Oedipus als Gatte seiner Mutter nie Ekel, sondern nur Grauen und Mitleid in uns wecken. Denn die Künstler wollen uns erschüttern, rühren oder ergötzen. Zum Narren halten dadurch, daß sie uns durch Frechheit verblüffen, wollen uns nur die Gewerksleute. Und in einem Punkte steht das Gewerbe der Frau Warren noch über dem des Herrn Shaw. Es hat doch Manchem ein Vergnügen gemacht.

gang Analoges in der „Maison Teller“ des Mau-passant ohne Ekel und Entrüstung. Wir sehen Gräßliches im Shakespeare, von dem freilich Tolstoi so spricht wie Bielowlawet von Tolstoi. Und weder die Menge noch die altmodischen Aesthetiker haben sich daran gestoßen. Was abstößt, ist die unkünstlerische Absicht, die Abwesenheit jeden Gefühls, aber auch jeder Gesinnung des Urhebers, der uns all diese Dinge zeigt, mit gleichem eifigen Hohn, ohne daß wir wissen, wen er höhnt: die Schmutzigen oder die Reinen oder uns selbst, daß wir ihm zuschauen und am Ende noch Dank wissen, weil er uns zum Narren hält. Das nennen die stets Allerneuesten den Comble der Meisterschaft, die ehrliche, nichts deutende, unerbittliche Poesie, die Ueberlegenheit des rückichtslosen Betrachters. Aber wie? Wir setzen uns hin, stumm und gläubig hingegen und lassen einem Menschen das Wort, wie unserem Meister und Zauberer. Wir machen ihn zum Herrn über unsere Empfindungen und Gedanken für einen Abend, vielleicht für lange. Und wir sollen nicht fordern können, daß dieser Mann selbst etwas empfinde und gedacht habe? Er soll uns Bilder aufrollen, die uns empören und anwidern, deren leiseste Andeutung wir von den geliebtesten und verehrtesten unserer Freunde und Verwandten als Beleidigung empfinden, und uns auch nur die Andeutung schuldig bleiben dürfen, wozu er das gethan und was er damit gemeint hat? Was der dümmste Bauer antwortet, wenn ihm eine Schreckensnachricht mitgetheilt wird von namenlosem Unglück, das der liebe Gott geschehen läßt: „Ja, ja, so ist die Welt“ — das ist für die Erneuerer der dramatischen Kunst der Weisheit letzter Schluss!

die außerhalb der Grenzen der Monarchie publizistisch vertreten werden, daß sie sich diesen Träumen mit Vorliebe hingeben. Auf dieses Verhalten haben sich meine Bemerkungen bezogen und in eine weitere Polemik lasse ich nicht ein."

Banus Baron Rauch begab sich dann zum Minister Grafen Andrássy, wo er bis nach 12 Uhr verblieb. Morgen begibt sich der Banus nach Agram.

Wie man uns mitteilt, haben heute die in Bosnien und Kroatien zutage getretenen Erscheinungen, welche die größte Aufmerksamkeit seit der maßgebenden Faktoren erheischen, zur Besprechung aller jener Maßregeln geführt, die eventuell zu ergreifen wären, damit die herrschende Strömung so rasch als möglich eingedämmt werde.

Supilo und die dalmatinischen Abgeordneten.

Eine uns aus Wien zukommende Meldung widerspricht der in Agram verbreiteten Version, als ob der Abgeordnete Supilo mit den kroatischen Abgeordneten aus Dalmatien in Wien irgend eine Besprechung gehabt hätte und daß irgend ein Einvernehmen erzielt worden wäre. Einer dieser Abgeordneten versicherte unserem Berichterstatter, daß gar keine Konferenz mit Supilo abgehalten wurde, daß man ihm vielmehr bedeutet habe, daß dormalen gar keine politischen oder nationalen Fragen auf der Tagesordnung stehen, welche ein Zusammenwirken der Abgeordneten aus Kroatien und Dalmatien notwendig machen würden. Das absichtlich lancierte Gerücht, als ob Supilo beiden Ministern Baron Lehrenthal und Burian vorgesprochen hätte, wird in Wien als Erfindung bezeichnet.

Eine offiziöse Darstellung.

Das offiziöse „Magyar Hirlap“ veröffentlicht heute Abends folgende Mitteilungen: Der erste Vormittag des Budapester Aufenthalts des Freiherrn v. Lehrenthal galt den auswärtigen Fragen. Im Vordergrund steht unser Verhältnis zu Serbien, welches in Folge des kürzlich abgeschlossenen Zoll- und Handelsvertrags zu höherer Bedeutung gelangt ist. Die gegenwärtige serbische Ministerreise gefährdet das Zustandekommen des bezüglichen Gesetzes daselbst, auch begünstigt die neuere Gestaltung der politischen Verhältnisse in Belgrad das Umkippen der großserbischen Tendenzen. Informationen zufolge, welche dem Minister des Aeußern zugekommen sind, hat die großserbische Propaganda auf das Territorium Ungarns herübergegriffen, ganz abgesehen von der Agitation, welche die Agenten dieser Propaganda in den okkupierten Provinzen betreiben. In Wien und in Budapest weiß man ganz wohl, daß sich das Hauptnest dieser Agitation in Belgrad befindet. Von dort spinnen sich die Fäden der Intrigue nach Südungarn und Kroatien. Auf diese Agitation ist auch die Verschärfung des ungarisch-kroatischen Konflikts zurückzuführen. Die Auffassung Lehrenthal's und Dr. Weferele's stimmt darin überein, daß Alles geschehen müsse, um diese gefährliche Propaganda zu bekämpfen. Die Budapester Reise des Ministers des Aeußern war schon beschlossen und Banus Baron Rauch war schon nach Agram zurückgekehrt, als das bekannte offene Schreiben der selbstständigen Serben erschien. Baron Rauch maß diesem Schreiben eine größere Bedeutung bei, weil er weiß, daß diese dynastische und staatsfeindliche Partei ihre Instruktionen aus Belgrad erhält. Baron Rauch reiste deshalb wieder nach Budapest zurück, um mit der ungarischen Regierung über die weiteren Schritte in dieser Angelegenheit schlüssig zu werden. Baron Rauch wurde heute Vormittags den Beratungen zwischen dem Minister des Aeußern und dem ungarischen Ministerpräsidenten beigezogen, bei welcher Gelegenheit der Banus die Antriebe der serbischen Ultra in Agram in scharfer Weise beleuchtete. Die Erklärung, welche Banus Baron Rauch auf das offene Schreiben der selbstständigen Serben publizieren ließ, war im Einvernehmen mit dem Minister des Aeußern und dem ungarischen Ministerpräsidenten verfaßt worden.

Das Exekutivkomité der kroatisch-serbischen Koalition entsandete, wie aus Agram gemeldet wird, jüngst ein Subkomité mit der Aufgabe, die Modalitäten festzustellen, unter welchen die gemachten Beamten geschickt, eventuell entschädigt werden könnten. Es verlautet, daß die kroatischen Abgeordneten im Laufe der Budgetdebatte die Verfolgung der Beamten zur Sprache bringen werden. Das Exekutivkomité hielt, wie uns weiters berichtet wird, gestern eine Konferenz, in welcher der Abgeordnete Supilo

Bericht über seinen Aufenthalt in Wien und über die Beurteilung der politischen Lage in Kroatien seitens der südslawischen Abgeordneten im österr. Reichsrathe erstattete und erklärte, daß zwischen denselben und den Mitgliedern der kroatisch-serbischen Koalition eine vollständige Solidarität zu konstatieren ist.

Die Audienz des Grafen Johann Zichy.

Ein Memorandum über die zukünftige Konstellation?

Die Nachricht über die Audienz des Grafen Johann Zichy beim König — worüber wir schon in unserem heutigen Blatte zu berichten in der Lage waren —, hat in allen politischen Kreisen das größte Aufsehen hervorgerufen. Obgleich Graf Johann Zichy selbst bemüht ist, seinem gestrigen Empfang durch den Monarchen jede politische Bedeutung abzuspreehen, glaubt man aus verschiedenen Symptomen folgern zu können, daß die gestrige Audienz in erster Reihe mit jenen Bestrebungen im Zusammenhange stand, die mit Bezug auf die zukünftige politische Konstellation Ungarns in letzter Zeit immer deutlicher zutage treten. Natürlich kann man derzeit über den Verlauf der Audienz Johann Zichy's in authentischer Weise nur wenige Informationen erhalten, allein die bloße Thatsache, daß Graf Johann Zichy sich der besonderen Sympathien des Thronfolgers Erzherzog Franz Ferdinand erfreut und gerade in letzterer Zeit der Thronfolger auf die Leitung der Politik Einfluß zu nehmen pflegt, rechtfertigen es, wenn man dieser Audienz eine mehr als vorübergehende Bedeutung beimißt. Jedenfalls kann auch bei dieser Gelegenheit festgestellt werden, daß unter den Männern, die die politische Reserve Ungarns bilden, Graf Johann Zichy eine hervorragende Stelle einnimmt, was an und für sich dazu genügt, die Aufmerksamkeit auf seine Person zu lenken.

Ueber die Bedeutung der gestrigen Audienz und deren Antezedentien wurden in Wiener politischen Kreisen mannigfache Gerüchte verbreitet. Nach einer Version soll die Audienz direkt auf die Intervention des Erzherzogs Franz Ferdinand zurückzuführen sein. Der Thronfolger hat vor Kurzem dem Grafen Johann Zichy ersucht, seine Meinung darüber abzugeben, welche Situation die zukünftige politische Gestaltung in Bezug auf die Lösung der militärischen Fragen zur Folge haben werde. Graf Johann Zichy entsprach diesem Ansuchen und überreichte dem Erzherzog ein Memorandum. Der Thronfolger ließ dieses Memorandum Sr. Majestät zukommen und erteilte dem Monarchen den Rath, den Grafen Johann Zichy in Audienz zu empfangen. Dies geschah vor einigen Tagen und man fragte den Grafen Zichy, ob er geneigt sei, in Audienz zu erscheinen. Selbstverständlich mußte Graf Zichy diese Frage bejahen und er hat vor einigen Tagen die Berufung zur Audienz erhalten.

Graf Johann Zichy, der heute Nachmittags um 2 Uhr Wien verlassen hat, äußerte sich einem Wiener Journalisten gegenüber folgendermaßen:

„Ich erfahre soeben aus einem Wiener Abendblatt, daß meine gestrige Audienz bei Sr. Majestät in Budapest zu politischen Kombinationen Anlaß gegeben hat. Demgegenüber muß ich erklären, daß in der Audienz politische Fragen überhaupt nicht zur Sprache kamen. Ich erschien in einer ganz privaten Angelegenheit im Arbeitskabinett des Monarchen. Der Herrscher hat nämlich aus dem Religionsfonds dem Spitalverein der Universitäten 160,000 Kronen gespendet und ich habe für diese Spende als Präsident des Vereins Sr. Majestät Dank gesagt. Da Sr. Majestät gegenwärtig keine allgemeinen Audienzen erteilt, mußte ich mich zur Audienz nach Schönbrunn begeben. Die Audienz währte übrigens nicht länger als fünfzehn Minuten, und diese Spanne Zeit ist wohl zu kurz dazu, als daß ich in die Lage gekommen wäre, Sr. Majestät irgend eine Unterbreitung politischer Natur machen zu können. Dies muß ich mit Rücksicht auf die an meine Audienz geknüpften Kombinationen erklären.“

„Neues Pester Journal“.

Mit 16. April beginnt ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement mit 15. April zu Ende geht, dasselbe ehestens zu erneuern, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Pränumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich. Die Administration.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 11. April.

* **Unsere heutigen Beilagen** enthalten Folgendes: die erste: Lokal-Anzeiger (Die Gasfrage, Städtische Neuigkeiten), Umschreibung von Immobilien, Gottesdienste, Gerichtshalle, Handelsübersicht der Woche, Effektenbörsen, Ausländische Effektenbörsen, Witterungsbericht, Wasserstand, Cheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, Bezugsquellen für Verlobte, sowie den Theater- und Vergnügungs-Anzeiger, „Kleiner Anzeiger“ und Inserate; die zweite: die „Feuilleton-Zeitung“ (Die Wiedervermählung Anna Goulb's, Eine Reform im Bankwesen, „Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Männertreue“), sowie Inserate.

* **Der Besuch der deutschen Bundesfürsten in Schönbrunn.**

Aus Wien telegraphirt man uns: Wie nun festgesetzt ist, findet die Gratulation der Bundesfürsten — 14 bis 16 an der Zahl — mit Kaiser Wilhelm an der Spitze am 7. Mai Mittags im Schönbrunner Schlosse statt. Ein Theil der Bundesfürsten trifft schon am 6., der andere am 7. Mai Früh ein. Kaiser Wilhelm und Gemahlin nehmen in der Hofburg Wohnung, ebenso Prinz-Regent Luitpold von Baiern. Nachmittags findet im Schönbrunner Schlosse ein Galadiner statt, wobei auf Goldservice servirt werden wird. Kaiser Wilhelm und Kaiserin Auguste, die sämtlichen anderen Regenten und die Mitglieder der Herrscherfamilie nehmen am Galadiner theil, wobei eine Militärkapelle die Tafelmusik besorgen wird. Kaiser Wilhelm wird einen Trinkspruch ausbringen. Am Abend desselben Tages reisen alle Fürstlichkeiten ab. — Aus Hamburg telegraphirt man: Der Präsident des Senats Dr. Burckard wird sich in den ersten Tagen des Mai nach Wien begeben, um am 7. Mai mit dem deutschen Kaiser und den deutschen Bundesfürsten Sr. Majestät dem Kaiser und König Franz Joseph zu seinem 60jährigen Regierungsjubiläum die Glückwünsche der Senate von Hamburg, Bremen und Lübeck zu überbringen. — Aus Berlin wird uns telegraphirt: Wie die „Germania“ meldet, ist eine Entscheidung darüber, ob Kaiser Wilhelm bei seinem Besuch in Wien von anderen deutschen Fürsten begleitet sein wird, bisher nicht gefallen. Das offiziöse Blatt fügt hinzu: Kaiser-König Franz Joseph dürfte durch den Besuch an die Frankfurter Fürstentage erinnert werden. Ob dies in der Jubiläumstimmung angenehm wäre, müsse dahingestellt bleiben.

* **Der 11. April.** Die Jahreswende der Sanktionierung der 48er Gesetze wurde heute in üblicher Weise begangen.

Die öffentlichen Gebäude, Theater und Schulen waren besetzt. Der offizielle Festgottesdienst fand um 10 Uhr in der Mathiaskirche statt, in welcher eine Abtheilung der Kronwache die Ehrenwache bildete. In den Bankreihen des Sanktuariums saßen: die Minister Graf Adáry Zichy und Géza Josipovich, der Präsident des Verwaltungsgerichtshofs Julius Lassics, der Präsident des Magnatenhauses Graf Aurel Dessewffy, der Vizepräsident des Abgeordnetenhauses Ludwig Áváy, die Staatssekretäre Franz Volgár, Victor Molnár, Gustav Téry und Joan Ottlyk, die Ministerialräthe Ludwig Ballai, Anton Szóhner, Zoltán Fekelsalussy, Anton Kóhlika und Alexander Lukács, Oberbürgermeister Koloman Fülöp, Oberstadthauptmann Desider Bodá, der Rektor der Universität Aurel Török, der Rektor des Polytechnikums Vinzenz Wirtha, der Rektor der thierärztlichen Hochschule Franz Hutvra, die Mitglieder des diplomatischen Korps, die Generale und Oberoffiziere der Garnison u. A. Die Messe celebrierte päpstlicher Prälát Dr. Anton Nemes mit glänzender Assistenten.

* **Vermählung des Prinzen Miguel von Braganza.**

Prinz Miguel von Braganza, der älteste Sohn des Herzogs Miguel von Braganza, wird sich mit einer Tochter des verstorbenen Herzogs Robert von Parma, der am 22. April 1890 in Schwarzau geborenen Prinzessin Franziska Josepha von Parma, vermählen. Die Hochzeit des Brautpaares soll am 15. Juni in Paris stattfinden.

* **Personalsnachrichten.** Der Ofner serbisch-gr.-or. Bischof Lucian Bogdanovics ist heute in Ujvidék eingetroffen, um die Administration der Metropolie zu übernehmen. — Prinz Franz von Baiern ist heute in Sarvár eingetroffen. — Prinzessin Friederike Bobkowitz hat durch den Tod ihres Gemahls einen schweren Nervenschoc erlitten. — Aus London telegraphirt man: Das letzte Bulletin über das Befinden

Sir Henry Campbell-Bannerman's besagt, daß der Patient einen ruhigen Tag verbrachte, eine Besserung jedoch nicht eingetreten sei. Obwohl Sir Henry verhältnismäßig wenig leidet, ist er doch sehr schwach.

* **Prinzessin Gisella von Baiern** ist mit ihrem Sohn, dem Prinzen Konrad, in Konstantinopel eingetroffen. Im Bahnhof wurde die Prinzessin namens des Sultans vom Einführer des diplomatischen Korps Chairedin Bey und einem ihr zum Ehrendienst zugetheilten Adjutanten des Sultans, sowie dem deutschen Botschaftsrath von Below begrüßt. Die Prinzessin fuhr sodann in einem Hofwagen ins „Hotel Pera-Palace“.

* **Diplomaten in Budapest.** Diplomaten sind bei uns seltene Gäste. Ihre Ankunft wird von den Blättern in der Regel tagelang vorher avisirt, insbesondere in dem Falle, wenn der Budapestische Aufenthalt der Vertreter unserer oder der auswärtigen Diplomatie mit irgend einer hochpolitischen Frage in Verbindung steht. Zumeist wird auch der politische Horizont von einer Unheil verkündenden Wolke verdunkelt, wenn sich die Diplomaten veranlaßt sehen, Budapest einen Besuch abzustatten. Das Interesse, das seitens des Publikums den sich hier aufhaltenden Diplomaten entgegengebracht wird, ist leicht erklärlich. Das Neue, Ungewohnte übt stets einen Reiz auf die Massen aus, und dazu gesellt sich noch das lebhafteste Interesse an den Vorgängen in der politischen Welt, denn nirgends wird so viel Politik getrieben, von Berufenen und Unberufenen, wie in Ungarn. Der zweite Grund ist, daß in der ungarischen Metropole die Diplomaten sich mit wenigen Ausnahmen an dem gesellschaftlichen und sozialen Leben entweder gar nicht oder nur sehr wenig betheiligen. Die ausländischen Staaten unterhalten in Budapest nur Konsulate oder Generalkonsulate, weil der Sitz der Botschafter und Gesandten Wien ist. Regen Antheil an dem gesellschaftlichen Leben nahmen die früheren deutschen Generalkonsuln Botho Graf zu Wedel und Paul von Below-Schlattau. Der Erstere, der erst kürzlich von hier versetzt wurde, ließ sich in Ofen in der Herrengasse ein Palais bauen, das von den Mitgliedern unserer Aristokratie gern aufgesucht wurde. Sonst führen die hier akkreditirten diplomatischen Vertreter ein ziemlich zurückgezogenes Leben und beschränken sich auf ihre Repräsentationspflichten. Die Anwesenheit des gemeinsamen Ministers des Neuherrn Baron Aehrenthal hat nun wieder Leben in die diplomatischen Kreise gebracht. Mehrere von ihnen machten dem Minister ihre Aufwartung und wurden den Dinern zugezogen. Das Publikum interessiert sich ganz besonders für Baron Aehrenthal, und zahlreiche Neugierige umlagern das Hotel, in dem der Leiter der auswärtigen Politik mit seiner Gemahlin, bekanntlich eine geborene Comtesse Széchenyi, wohnt. Baron Aehrenthal scheint sich offenbar hier trotz seiner politischen Sorgen recht wohl zu fühlen und benützt die freilich knapp bemessene freie Zeit, die ihm seine Amtsgeschäfte übrig lassen, zu längerer Spazierfahrten.

* **Auszeichnungen.** Se. Majestät der König hat dem pensionirten Professor am Budapestischen Professorenbildungsinstitut und Universitäts-Privatdozenten Dr. Gustav Raffai in Anerkennung seiner durch vielfähriges und erfolgreiches Wirken auf dem Gebiete des Unterrichtswesens erworbenen Verdienste den Titel eines königlichen Rathes verliehen. — Der König hat dem in den Diensten des Ministerpräsidenten Welferle stehenden Wirtschaftsbekannt Andreas Kemenczy, der seit 25 Jahren auf der Dänöser Besitzung des Ministerpräsidenten wirkt, in Anerkennung seiner langjährigen Dienste das silberne Verdienstkreuz verliehen.

* **Ehrung Arpad Fekty's.** Anlässlich des Erfolges, welchen der als Maler und Schriftsteller in gleicher Weise geschätzte Arpad Fekty mit seiner poetischen Erzählung „Arva Bandi“ erzielte, fand gestern Abends in den Lokalitäten des „Fészek“ ein Banket statt, an welchem zahlreiche Künstler und Schriftsteller theilnahmen. Die Regierung war durch den Staatssekretär Victor Molnár vertreten. Arpad Fekty bildete den ganzen Abend hindurch den Gegenstand herzlicher Ovationen. Namentlich Emerich Szivák und Staatssekretär Victor Molnár waren es, welche die künstlerische und literarische Wirksamkeit des Gefeierten in warmen Worten würdigten. Arpad Fekty dankte für diese Aeußerungen der Sympathien und bemerkte, daß die Literatur sein Jugendideal gewesen und er sei nun mit ergrauenden Locken zu seiner ersten Liebe zurückgekehrt.

* **Symen.** Der Direktor der Ungarischen Handels-Aktiengesellschaft, Herr Robert Drbágy, verlobte sich mit Frä. Juszvándi.

* **Die ungarische Ausstellung in London.** Aus London wird telegraphirt: Die ungarische Ausstellung in Carlscourt wird am 9. Mai vom Lord-mayor und dem Stadtrath in feierlicher Weise eröffnet.

* **Das ungarländische Journalisten-Pensionsinstitut** hält Sonntag, den 26. d., um 11 Uhr Vormittags in seiner Lokalität (V. Bezirk, Alkotmánygasse 16) seine ordentliche Generalversammlung. Die Tagesordnung ist folgende: Bericht der Direktion und des Aufsichtskomitees; Unterbreitung der Schlussrechnungen des Jahres 1907; Anträge; Wahl von vier Direktionsmitgliedern und der Mitglieder des Aufsichtskomitees.

* **Lunch des Bürgermeisters Bárczy.** Der Präsident des Kossuth-Denkmalkomitees Bürgermeister Dr. Stephan Bárczy veranstaltete heute Nachmittags anlässlich der Entscheidung der Konkurrenz im Steindl-Saale des Landeskasinos einen Lunch, an dem Unterrichtsminister Graf Albert Apponyi, die ausländischen Juroren Dr. Stappen, Hildebrand und Calandra mit ihren Damen, Magnatenhausmitglied Eugen Rákosy, Magistratsrath Piperkovic, die ungarischen Mitglieder der Jury und Andere theilnahmen.

Beim dritten Gang ergriff Bürgermeister Dr. Stephan Bárczy das Wort und feierte den Grafen Albert Apponyi als Vorkämpfer der ungarischen Kunst. Schließlich gedachte er Dr. Van der Stappen's, den er anlässlich seines 25jährigen Professorenjubiläums begrüßte. Dr. Van der Stappen dankte dem Bürgermeister für seine herzlichen Worte und leerte sein Glas auf das Emporblühen der ungarischen Kunst. Nachdem noch Magnatenhausmitglied Eugen Rákosy gesprochen hatte, ergriff Unterrichtsminister Graf Albert Apponyi das Wort, um in einer französischen Rede darauf hinzuweisen, daß Ungarn Hand in Hand mit den anderen Kulturnationen arbeite. Er leerte sein Glas auf das freundschaftliche Verhältnis zwischen Ungarn und den ausländischen Staaten. Zum Schluß sprach noch der Turiner Bildhauer Calandra. Die Gesellschaft blieb noch lange in gehobener Stimmung beisammen.

* **Eine fürstliche Medalliance.** Aus Nürnberg wird uns telegraphirt: Auf dem hiesigen Standesamte wurde heute die Eheschließung des Prinzen Victor Salvator zu Jsenburg-Birnstein mit Anna Rohrer aus Schlackenwörth in Böhmen, welche kürzlich von dem Großherzog von Hessen zur Freifrau von Rombach ernannt worden war, vollzogen.

* **Das Görösmarty-Denkmal** auf dem Giselaplay nähert sich seiner Vollendung. Die Enthüllung des Denkmals findet demnächst statt und das Denkmalkomitee hält täglich Sitzungen, um die letzten Verfügungen zu besprechen. Heute Nachmittags fand eine Sitzung des Komitees statt, in der Schriftführer Aladár Sajó meldete, daß er eine Geschichte des Denkmals geschrieben habe.

* **Die Che Gould-Sagan.** Aus New York wird uns telegraphirt: Einer Meldung der „New-York-World“ zufolge hat Prinz Sagan mit Anna Gould in New-Jersey im Geheimen die Ehe geschlossen. Wie verlautet, ist das neuvermählte Paar heute Morgens an Bord des Dampfers „Friedrich der Große“ nach Europa abgereist. — Aus Berlin wird uns telegraphirt: Wie dem „Tageblatt“ aus New-York telegraphirt wird, haben Miß Gould und Prinz von Sagan das von ihnen bewohnte Hotel durch einen Küchenausgang heimlich verlassen. Sie sind darauf mit einem Automobil zum Hafen gefahren und haben sich an Bord des Dampfers „Kaiser Wilhelm der Große“ nach Deutschland eingeschifft. Die heimliche Reise, die sich ganz unter den romantischen Umständen einer Entführung abspielte, ist durch Indiskretion des Chauffeurs verrathen worden. Es geht das Gerücht, daß sich Anna Gould und Prinz Sagan in New-Jersey heimlich trauen ließen. Auf dem Dampfer hat sich das Paar als Herr und Frau Müller eingetragen.

* **Vortrag Sir William Ramsay's in Wien.** Aus Wien wird uns telegraphirt: Im Ingenieur- und Architektenverein erschien heute der berühmte Londoner Gelehrte Sir William Ramsay als Gast am Vortragstisch. Die ganze Versammlung trug einen festlichen Charakter. Der weltberühmte Chemiker wurde bei seinem Erscheinen mit langanhaltendem, stürmischem Beifall begrüßt. Der große Saal konnte die Erschienenen kaum fassen. Dem Vortrage wurde mit umso größerem Interesse entgegengeesehen, als der englische Gast mit dem von der österreichischen Regierung gespendeten Nannum von einem halben Gramm Joachimthaler Radiumpräparat in die Lage kam, Forschungen anstellen zu können. Sir Ramsay bemühte sich, seinen Vortrag in eine möglichst populäre Form zu bringen und berichtete sodann über seine Untersuchungen, die schon in der Oeffentlichkeit vielfach erörtert wurden. Nach dem Vortrag fand im Palais Schöller ein Banket statt, welchem die Spitzen der Gelehrtenwelt Wiens beiwohnten.

* **Internationales Schachturnier in Wien.** Aus Wien wird uns telegraphirt: In der heute gespielten fünften Runde gewann der Ungar Maróczy in Folge seines Positionspiels eine spanische Partie gegen den führenden Duraz in 52 Zügen. Auch Schlechter bezwang seinen Gegner, den Grazer Altmeister Berger, in einer Wiener Partie in 54 Zügen. Ferner siegten Teichmann über Bardeleben (spanische Partie, 53 Züge), Rubinstein über Swiderski (Damenbauer, 30 Züge), Spielmann über Dr. Perlis (Wiener Partie, 31 Züge), Marshall über Mieses (französische Vertheidigung, 29 Züge) und Salvo über Réti (Damenbauer, 30 Züge). Remis endeten die Partien Süchting-Cohn (Nun-Lopez) und Tartacover-Mapin (sizilianische Partie). Das Spiel Leonhardt-Johner (Bierpringerspiel) wurde in gleicher Stellung abgebrochen. Stand nach der fünfzehnten Runde: Schlechter 12, Duraz 11, Maróczy 10 1/2, Teichmann 10, Rubinstein, Spielmann 9 1/2, Marshall, Tartacover 8, Mieses, Dr. Perlis 7 1/2, Leonhardt 7 (1), Berger, Swiderski, Salvo 7, Mapin 6 1/2, Süchting 5 1/2, Cohn, Bardeleben 5, Johner 4 (1), Réti 1 1/2. Uebermorgen, Montag, spielen die Meister in folgender Paarung: Dr. Perlis-Salvo, Rubinstein-Spielmann, Johner-Swiderski, Mapin-Leonhardt, Cohn-Tartacover, Marshall-Süchting, Maróczy-Mieses, Berger-Duraz, Teichmann-Schlechter und Bardeleben-Réti.

* **Die Tochter des Dichters Johann Garay.** Vor Kurzem ging die Nachricht durch die Blätter, daß die Tochter des großen ungarischen Dichters Johann Garay darbe und daß sich Keiner finde, der sich ihrer annehmen würde. Demgegenüber erklärt der Sekretär des ungarischen Schriftsteller-Unterstützungsvereins Andor Rozsa, daß diese Gerüchte, welche anscheinend in tendenziöser Weise verbreitet wurden, vollständig grundlos seien, denn die Tochter des Dichters habe niemals Noth gelitten, leide nicht Noth und werde auch niemals Noth leiden. „Wenn doch“, meint Rozsa, „für die Hinterbliebenen jedes ungarischen Dichters in so reichlicher Weise gesorgt werden könnte, wie der Schriftsteller-Unterstützungsverein und Unterrichtsminister Graf Apponyi für die Tochter Garay's gesorgt hat!“

* **Arthur Levysohn.** Der Chefredakteur des „Berliner Tageblatt“, Herr Arthur Levysohn, ist im Alter von 67 Jahren in Meran gestorben. Arthur Levysohn war auch in Wien thätig. Wegen einer Korrespondenz wurde er aus Oesterreich ausgewiesen und kam nach Berlin, wo der Gründer des „Berliner Tageblatt“, Herr Mosse, ihm später mit der Leitung dieses Blattes betraute. Arthur Levysohn verfügte über die ganze schwierige und verwickelte Technik, die zur Leitung eines Blattes nöthig ist. Unter den deutschen Berufsjournalisten wird er stets in erster Reihe genannt werden. Zu seinem Nachfolger beim „Berliner Tageblatt“ ist schon vor einiger Zeit der Schriftsteller Theodor Wolff ernannt worden.

* **Ein sonderbarer Liebesroman.** Durch die Intervention der Polizei wurde gestern das blutige Finale eines sonderbaren Liebesromans verhindert. Die Helden des Romanes sind ein 12jähriger Knabe und eine 19jährige Frau, die erst vor Kurzem geheiratet hat. Die Details des romantischen Vorfalles sind die folgenden:

Zwischen dem 12jährigen Sohne Edmund des Hausbesizers R. L. in der Bethlengasse und der 19jährigen Tochter Erzi des in demselben Hause wohnenden Erpfezug-Kondukteur F. entwickelte sich eine innige Freundschaft, aus welcher im Laufe der Zeit ein förmliches Liebesverhältnis entstand. Das Mädchen und der Knabe, der Privatschüler der dritten Bürgerschulklasse ist, waren ständig beisammen und über das sonderbare Verhältnis wurde im Hause sehr viel gemunkelt. Bald erhielten auch die Eltern des Knaben Kenntniß von dem Roman ihres Kindes. Beim Postamte in der Hernádgasse wurde ein mit der Chiffre „Einsam“ versehenes poste restante-Brief aufgefunden, in welchem das Mädchen den kleinen Edmund beschwört, mit ihr zusammen zu leben oder gemeinsam zu sterben. Die Eltern waren konsternirt, doch hielten sie die Sache geheim, da das Mädchen damals schon die Braut eines Obergärtners in Siebenbürgen war. Die Hochzeit fand im vorigen Monat statt. Mit dem Knaben ging seit diesem Tage eine große Veränderung vor sich. Er mied Speise und Trank und verbrachte die Nächte schlaflos. Gestern ist der Junge plötzlich verschwunden. Die besorgte Mutter ließ ihn überall suchen, endlich wurde er im Ostbahnhofe aufgefunden, als er im Begriffe stand, einen nach Siebenbürgen abfahrenden Zug zu besteigen. Mit Hilfe der Polizei wurde er in die elterliche Wohnung zurückbefördert. Man fand bei ihm zwei Revolver und einen Brief, den die junge Frau nach ihrer Hochzeitsnacht ihm geschrieben hatte. „Ich habe“, schreibt sie, „stets an Dich gedacht. Komme je eher. Wenn Du lange säumst, werde ich es ohne Dich thun. Lieber, kleiner Edmund, ich knie vor Dir und flehe Dich an: Komm' und befreie mich!“ In dem Briefe bittet ferner die junge Frau den Knaben, zwei Revolver mitzubringen. Sie theilt ihm auch mit, wie er vom elterlichen Hause durchgehen und in Siebenbürgen ankommen, sich in ihre Wohnung schleichen kann. Schließlich

betont sie wiederholt, daß sie, falls er nicht kommen sollte, allein den Selbstmord verüben werde. Der Knabe wird jetzt von den Eltern sorgfältig bewacht. Die Mutter der jungen Frau hat sich zu ihrer verlobten Tochter begeben.

* Der neue Grandrabbin. Aus Paris wird uns geschrieben: Diese Woche wurde der neue Großrabbiner von Frankreich, Alfred Lévy, der bisherige Großrabbiner von Lyon, in sein Amt eingesetzt. Den Titel „Grandrabbin“ führen alle „Oberrabbiner“ und sind auch sämtlich mit der Ehrenlegion ausgezeichnet, weshalb sie mit dem Ordenskreuze auf der Brust und dem breitkrämpigen Priesterhute auf dem greisen Haupte wie Feldbischöfe aussehen. Der „Erzbischof“ über alle ist der Großrabbiner von Frankreich und Algerien, zu welcher hohen Würde nun der als bedeutender Kanzelredner längst bekannte Alfred Lévy aus Lyon erhoben wurde. Er thront jetzt in der Synagoge der Rue de la Victoire zu Paris, auf dem Sitze des unvergesslichen Zadoc Kahn, rechts von der Bundeslade. Links befindet sich der Platz des Grandrabbin von Paris. Es sind fast ehenfallsche Thronsitze, wie sie die Kirchenfürsten in katholischen Gotteshäusern zu haben pflegen. Manche Einrichtung des Tempels in der Rue de la Victoire erinnert an christliche Kirchen, so zum Beispiel die Orgelgalerie, rückwärts, hoch über dem Eingange, wie auch der Umstand, daß Frauen gegen alles Herkommen auch unten, auf der linken Seite der Männerabteilung, zugelassen werden. Der nicht mehr verwaisste Beisitz Zadoc Kahn's war von Tage seines Begräbnisses bis zur Wahl seines Nachfolgers, also fast drei Jahre, mit Trauerflor behangen. Zadoc Kahn hatte Koloman Tisa ähnlich gesehen; Alfred Lévy sieht wie Gladstone aus. Die Großrabbiner von Frankreich pflegen in der That auch staatsmännische Eigenschaften zu bekunden, ob schon sie es nach Möglichkeit vermeiden, öffentlich hervorzutreten. Auch während des Freitagabend-Gottesdienstes in der Synagoge rühren sich die Rabbiner nicht vom Platze, ausgenommen denjenigen, der den kurzen Spruch der Sabbatweihe verliest. Umso größere Leistungen vollziehen die Kantoren! Schreiber dieser Zeilen ist dem musikalisch so abwechslungsreichen „Lecho Daudi“ zutiebe ein fanatischer Besucher des Freitagabend-Gottesdienste in allen Pariser Synagogen, deren es nicht weniger als vier gibt; sämtlich große „Chorschulen“. Die zweitgrößte befindet sich in der Rue des Tournelles, neben der Bastille; eine andere unweit der Place de la République, in der Rue Notre Dame de Nazareth — ein sonderbarer Name für eine Synagogengasse. Aber wie gesagt, manch „christlicher“ Brauch hat in den Pariser israelitischen Tempeln sich eingebürgert. Man gehe in den spanischen oder „fränkisch-jüdischen Tempel, den der verstorbene Millionär Daniel Ostriz Jffla in der Rue Buffault gestiftet hat. In dieser Synagoge befinden sich veritable „Altargemälde“ über der Bundeslade. Der Beginn der „Hauptmesse“ wird durch dreimaliges Läuten verkündet. Beim dritten Glockenzeichen öffnet sich unter Orgellaut die rückwärtige große Eingangstür mit beiden Flügeln, und hereingeschritten kommt der hohe Alerus, der Grandrabbin dieser Gemeindegemeinde mit einem singenden Canoniceus — nein, Kantor wollten wir sagen. Dieser veritable „Prozession“, die sich dem Altar nähert, um dort Verbeugungen zu machen, gehen zwei Ministrantenknaben voraus, die zwar nicht mit roten, aber mit blauen Chorhemden bekleidet sind, was auf eines heraustritt. Das „Lecho Daudi“ wird in diesem Bethause in dem munteren Tempo einer Tanzweise gesungen — was eigentlich das passendere ist für ein Hochzeitscarmen. In der Rue de la Victoire ist es weit schwermüthiger; aber dafür wird abwechselnd jede Woche eine andere Komposition zum Vortrag gebracht — es dürften gegen zwanzig verschiedene Lecho Daudi-Melodien im Gebrauche sein. Der Oberkantor ist ein Löwe an Stimme, wie auch von Gestalt; und dennoch von einer feinen Handgeschicklichkeit sondergleichen. Er ist stets vielbemüht in der Kunst, gegen die Gemeinde gekehrt, aus voller Kehle den Schlussgebet über den Wein zu singen, und den Pokal dabei frei auf dem offenen Gebetbuche zu balancieren, ohne ihn fallen zu lassen oder zu verschütten. . . Mit einem Wort, ein frommer Jude von auswärts wird die Freitagabend-Gottesdienste hier im Allgemeinen „ein wenig „französisch“ finden.

* Die Marken und Medaillen der „Slovenski Liga“. Minister des Innern Graf Julius Andrássy hat sämtliche Municipien des Landes mittels Cirkularverordnung aufgefordert, die von der amerikanischen „Slovenski Liga“ in Verkehr gebrachten Medaillen zu konfiszieren. Gleichzeitig hat auch der Handelsminister verfügt, daß die mit den Marken der Liga versehenen Briefe, Korrespondenzkarten und Drucksachen den Adressaten nicht zuge-

stellt, sondern auf den Aufgabsort zurückbefördert werden.

* Der Flecktyphus. Gestern wurde ein Flecktyphuskranker, der 59jährige Johann Weiskirchner von der Insel Esipel, ins Epidemiespital gebracht. Todesfälle waren nicht zu verzeichnen. Eine Frau wurde gesund entlassen. Im Epidemiespital werden derzeit 49 Flecktyphuskranker gepflegt, und zwar 19 Männer und 30 Frauen. Unter Beobachtung stehen 8 Männer und 8 Frauen.

* Dammrutschung auf der Strecke Budapest-Pragerhof. Wegen einer Dammrutschung bei Murakirály mußte der Verkehr auf der Linie Budapest-Pragerhof eingestellt werden.

* Ein Theaterkandal. Aus Paris telegraphirt man: Am Ambigutheater kam es gestern Abends während der Generalprobe eines militärischen Dramas, das mit der Hinrichtung eines unschuldig verurteilten Soldaten endet, zu lärmenden Kundgebungen. Mehrere Zuschauer riefen: „Nieder mit der Armee!“ und klatschten bei den gegen die Offiziere gerichteten Stellen stürmischen Beifall, während andere das Stück auszifchten. Im Zwischenakte kam es im Publikum zu heftigen Streitigkeiten. Mehrere Galeriebesucher wurden handgemein.

* Der überlistete Buchmacher. Aus Wien wird uns telegraphirt: Ein interessanter Betrugsfall, der an einem hiesigen Buchmacher verübt wurde, ist zur Kenntniß der Behörde gekommen. Auf den Londoner Wettrennplatz wurde von einer Gruppe von Wiener Spielern ein Vertrauensmann entsendet, der das Ergebnis des Rennens von London über Paris-Berlin nach Wien übermittelte. Auf Grund dieses Rennresultats wurde bei einem hiesigen Buchmacher, der bis 3 Uhr Nachmittags Betten abschließt, gewettet. Es handelt sich im Ganzen um 50,000 K. Die betreffenden Personen wurden verhaftet.

* Strife in der Gácsér Tuchfabrik. Die Weber der Gácsér Schafwoll- und Feintuchfabrik haben, wie wir erfahren, die Arbeit eingestellt. Die Ursache des Streites ist nicht etwa eine Lohnbewegung, sondern ist vielmehr auf eine Machtfrage zurückzuführen. Die Arbeiter fordern nämlich, daß die Ueberprüfung der Arbeit der jetzigen Gepflogenheit entgegen ihren Vertrauensmännern übertragen werde, während sich die Leitung der Fabrik im Interesse der Disziplin weigert, hierzu ihre Einwilligung zu geben.

* Todesfälle. Der pensionierte Sektionsrath Karl Kiselev. Benedekfalva ist in Szatmár nach längerem Leiden im Alter von 86 Jahren gestorben. — Der hauptstädtische Privatier Johann Kreiß ist im Alter von 63 Jahren gestorben. — In Budapest ist vorgestern der Chefredakteur des „Zemlen“, Julius Mecner jun., im Alter von 82 Jahren gestorben. — Der 82jährige hauptstädtische Schneider Max Tencer, älterer Bruder des Insoratenbureauinhabers Julius Tencer, ist heute Mittags unwohl geworden und auf dem Transport ins Rochusspital gestorben. — Der f. u. Gendarmen-Oberlieutenant Julius Petráškamerec de Libice, Kommandant der Czegléd-Gejahrenmonte, ist im 52. Lebensjahre in Czegléd gestorben. Die Leiche wurde nach Budapest gebracht und gestern Nachmittags 3 Uhr mit militärischem Pomp im Ofner Friedhof beigesetzt.

* Budapest großer Markt. Der Antialkohol-Ausschuß des Allgemeinen Wohlthätigkeitsvereins veranstaltet bekanntlich am 2., 3. und 4. Mai in der Industriehalle eine Unterhaltung (Budapesti Nagy Vásár), um die zur antialkoholischen Aktion notwendigen materiellen Mittel zu vermehren. Die Gräfinn Albin Csákly, Albert Apponyi und Jolan Pejacsevič arbeiten an der Spitze von vielen eleganten und reizenden Damen schon seit Wochen daran, um die vornehme Gesellschaft des Budapest Frühjahrs-Meetings mit einem glänzenden Arrangement zu überraschen. In jedem Abend werden an der besonders zu diesem Zwecke zu errichtenden Bühne die Mitglieder der Oper und des Nationaltheaters spielen. Die Leitung dieser Vorstellungen haben die Direktoren Emerich Méáros und Alexander Somló übernommen.

* Wahlen in der Fleischhauer-Gewerbetorporation. Der Präsident der Fleischhauer-Gewerbetorporation Georg Lindmayer hat vor Kurzem abgedankt und seither wird in der Korporation heftig fortgesetzt und agitiert. Heute Abends fand unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten David Reif eine Konferenz der Fleischhauermeister statt. Der Vorsitzende wies darauf hin, daß der zurückgetretene Präsident sich um die Hebung der Interessen des Gewerbes große Verdienste erworben habe und es die Pflicht jeden Mitglieds sei, seine Wiederwahl zu unterstützen. In ähnlichem Sinne sprachen auch mehrere Redner.

* Ein lebensüberdrüssiger Architekt. Aus Weipréim wird gemeldet: Der Balatonfűreder Architekt Johann Szigetvári hat sich in einer Kabine des Bespremer Bades aus seinem Revolver eine Kugel in den Kopf gejagt und blieb sofort todt. Das Motiv seiner That ist unbekannt.

* Bischof Graf Mailáth beim Bischof Keneffy. Aus Kolozsvár wird gemeldet: Nach der Sitzung des Direktionsraths des siebenbürgischen katholischen Status besuchte Bischof Mailáth im Laufe des Nachmittags den evangelisch-reformierten Bischof Keneffy und grüßte ihm, indem er der Hoffnung Ausdruck verlieh, daß sie Beide gemeinschaftlich zum Wohle der Kirche und der Nation wirken werden. Keneffy dankte in warmen Worten für den Besuch des Bischofs Mailáth, den er in Gyulafehérvár erwidern wird.

* Vortrag. Im Rahmen eines Vortragsabends der ungarischen Gruppe des internationalen strafrechtlichen Vereins hielt gestern im Brunnhause der Akademie der Wissenschaften Nervenarzt Dr. Paul Ranschburg einen Vortrag über die „Psychologie der Zeugenaussagen“. In dem Vortrage skizzierte Dr. Ranschburg in überzeugender Weise die physiologischen und pathologischen Grundlagen der Fehler der Auffassung und des Gedächtnisses, welche die Ursachen der Fiktionhaftigkeit der Zeugenaussagen seien. Das Hauptgewicht sei auf die Propaganda der Ausgesagten zu legen, d. h. auf die richtige Erziehung der Sinne, sowie die psychologische Ausbildung der juristischen Generation während der Rechtsstudien. Der Vortrag wurde mit großem Beifall aufgenommen. Es hielten nachher noch Dr. Karl Nagy und Dr. Johann Barinkay kurze Vorträge.

* Beamtenrestaurationen. Aus Losonc wird telegraphirt: Heute fand unter Vorsitz des Obergepans Michael Nagy die Beamtenrestaurations der Stadt Losonc statt. Gewählt wurden: Kon. Rath Alexander Wagner zum Bürgermeister, Lón Szabó zum Vizebürgermeister. — Aus Székeshérvár wird gemeldet: Reichstagsabgeordneter Dr. Julius Sára, der zum Bürgermeister der Stadt Székeshérvár gewählt wurde, verständigte heute den Municipalausschuß, daß er, da der Wahltermin nicht den gesetzlichen Vorschriften entsprechend ausgeschrieben wurde, sein Amt niederlege.

* Unfall eines Lieutenants. Wie aus Kecskemet gemeldet wird, hielt heute nächst der Stadt eine Abtheilung des 8. Husaren-Regiments eine Uebung ab. Bei der Bahnübersehung wurde das Pferd des Lieutenants Andreas Waska plötzlich gelassen und wollte die vor dem nahen Zug herabgelassene Barriere übersezen, doch stolperte es und begrub seinen Reiter unter sich. Der Lieutenant brach das Schienbein und nur im letzten Moment gelang es dem Bahnwächter Johann Sobod, den Verletzten vor dem heranbrausenden Zug in Sicherheit zu bringen. Der schwer verpundete Lieutenant wurde ins Spital überführt.

* Ueberfahren. Heute Abends wurde an der Ecke der Rákóczistraße und des Karlsrings der 53jährige Agent Ludwig Hufár von der elektrischen Bahn überfahren. Der Wagen schnitt dem Unglücklichen das linke Bein ab. Hufár wurde von der herbeigerufenen freiwilligen Rettungsgesellschaft in das Rochusspital überführt. — Der Straßenthrer Samuel Kocsis wurde gestern in der Rottenbüllergasse von einem Wagen der Centralmüllhalle überfahren und mußte ins Rochusspital überführt werden.

* Fechtturnier in der Lovas'schen Fechtschule. Die Jöglinge der Lovas'schen Fechtschule veranstalteten Freitag und Samstag ein Faustturnier, welches in Anwesenheit eines vornehmen Publikums in glänzender Weise verlief. Von den Anfängern trugen Benjamin Glaser und Béla Kovács je drei, Géza Sternberg und Andor Szirmai je zwei Siege davon. Von den Fortgeschrittenen zeichneten sich Stephan Bolgár, Alexander Goitein, Alexander Graner und Eugen Nozj besonders aus.

* Ein suspendirter Kreisnotär. Aus Urad wird telegraphirt: Obergepan Graf Julius Károlyi hat den Leadjentmártoner Kreisnotär Adam Hattenhofer seiner Stelle enthoben. Man glaubt, daß im Hauptbuche der Gemeinde Unregelmäßigkeiten entdeckt wurden.

* Eine elegante Schwindlerin. In den vornehmen Geschäften der inneren Stadt erschien in letzter Zeit häufig ein junges, hübsches und elegant gekleidetes Mädchen, das mit verblüffender Sachkenntniß und vornehmer Nachlässigkeit die neuesten und kostbarsten Modeartikel wählte.

Das Fräulein gab sich für die Schwester des Staatssekretärs Konrad Jmling aus, ließ die gewählten Gegenstände einpacken und bat, die Waaren in die Wohnung ihres Bruders zu schicken, wo die Rechnung beglichen würde. Bevor sie sich aus den Geschäftslökalen entfernte, ließ sie sich einige der gewählten Gegenstände separat in ein kleines Päckchen binden und gab an, diese selbst nachhause tragen zu wollen, da sie dieselben momentan brauche. In der Wohnung des Staatssekretärs Jmling, der in letzterer Zeit fast täglich drei oder vier Päckchen erhielt, wurden diese natürlich nicht angenommen und die Geschäftskante merkten alsbald, daß sie einer raffinierten Schwindlerin zum Opfer gefallen waren. Bei der Polizei erstatteten bisher fünfzehn Kaufleute aus der Kronprinz-, Bad- und Waißnergasse, wie auch vom Waißnerboulevard die Anzeige, daß sie auf die oben geschilderte Weise geschädigt wurden. Die Polizei forschte die Diebin in der Person der 18jährigen Komptoiristin Th. Gr. aus, die bei ihren Eltern wohnt. Da die Familie den Schaden erweist hatte, sah die Po-

lizei von der Verhaftung des Mädchens ab; das Ver- fahren wurde jedoch gegen dasselbe eingeleitet.

* **Maßnahmen gegen Anarchisten in Ame- rika.** Aus London wird uns telegraphiert: „Daily Mail“ meldet aus New York: Gleichzeitig mit der Botschaft des Präsidenten Roosevelt über den Anarchis- mus hat die Geheimpolizei strenge und umfassende Maßnahmen zur Bewachung des Präsidenten Roose- velt und aller Mitglieder der Regierung getroffen. Auch das Amt des Generalpostmeisters Meyer wird Tag und Nacht von der Polizei bewacht, da Meyer mehrere Drohbriefe von Anarchisten erhielt.

* **Schlacht zwischen italienischen und pol- nischen Arbeitern.** Aus London wird uns tele- graphiert: Einer Newyorker Depesche des „Daily Mail“ zufolge kam es in New York zwischen etwa hundert italienischen und vierhundert aus Ruß- land stammenden Polen zu einer förmlichen Schlacht. Die polnischen Arbeiter verstellten die Thore der Fabriksanlage der Standard Oil Co. und griffen die Italiener, als sich diese des Morgens in die Arbeit begeben wollten, an. Die Italiener feuerten Revolver ab und stachen mit Messern auf ihre An- greifer. Zwanzig Personen blieben todt auf dem Plage, zahlreiche wurden schwer verwundet. Die Häufelsführer wurden verhaftet.

* **Vertichtigung.** In unserem heutigen Leitartikel soll es statt „die beiden Kriegsminister“ richtig heißen: „die beiden gemeinsamen Minister“.

* **Spenden.** Für die Witwe Frau Abraham G u ß (Máramatoszfigel) sind uns heute als Samm- lung des L. W. im „Café Berger“ (Josephsplatz) 28 Kronen zugekommen. (Hierzu haben beigetragen: A. K. 5 K., G. H. 5 K., L. W. 2 K., F. B. 2 K., S. B. 2 K., C. K. 2 K., F. F. 2 K., M. D. 2 K., K. H. 2 K., B. S. 2 K., S. K. 2 K.)

* **Numerus clausus für die jüdischen Mittelschüler in Oesterreich.** Aus Wien wird uns telegraphiert: Die dem österreichischen Abgeord- netenhaus angehörenden Mitglieder jüdischer Kon- fession, soweit sie den bürgerlichen Parteien ange- hören, haben eine P r o t e s t k u n d e g e b u n g gegen die Beschränkung der Zahl der jüdischen Schüler an den Gymnasien und Realschulen be- schlossen. Diese Kundgebung wurde dadurch veranlaßt, daß der christlichsoziale Abgeordnete Heinrich S c h m i d t in der gestrigen Sitzung des Budgetausschusses einen Resolutionsantrag einbrachte, der auch von dem schwach besuchten Ausschuß angenommen wurde, wonach die Regierung angewiesen wird, Erhebungen zu pflegen, wie die Zahl der jüdischen Mittelschüler mit der wirklichen Bevölkerungsziffer in Einklang zu bringen sei.

* **Der Ungarländische Verein der kaufmännischen Reisenden** hat beschloffen, ein Studium-Stipendium von 6000 Kronen zu errichten. Mit demselben wird ein prä- tischer Reisender noch zu Beginn des Sommers eine sechsmonatliche Studienreise ins Ausland antreten, um solche Märkte ausfindig zu machen, wo die ungarische Industrie mit Aussicht auf Erfolg eingeführt werden könnte. Der Verein faßte ferner den Beschluß, mit seinen Mitgliedern der Reihe nach die heimischen konkurrenz- fähigen Industrieetablissemments zu besuchen. An 150 Mit- glieder statteten heute unter Führung des Präsidenten Robert A u e r der „Kattundruck-Industrie- und Textil- handlungs“-A. G. Jakob Fürst u. Söhne“ in Altosen einen Besuch ab, wo sie die Fabrikation eingehend be- sichtigten.

* **Ein Preßprozeß Zueger's.** Aus Wien wird uns telegraphiert: Bürgermeister Dr. Karl Z u e g e r hat gegen den bekannten tschechischen Jour- nalisten kais. Rath Joseph P e n i z e k, Wiener Vertreter der „Narodni Listy“ und Herausgeber der „Slavischen Korrespondenz“, eine Ehrenbeleidigungs- klage eingebracht. Diese stützt sich auf Beschimpfun- gen, in denen sich der genannte Publizist dem Bür- germeister gegenüber deshalb erging, weil Letzterer gegen die Veranstaltung tschechischer Theatervorstellun- gen in Wien Stellung nahm, während der Bürger- meister gestern einer Deputation rumänischer Studen- ten seine Unterstützung zusicherte in ihrem Wunsche nach Errichtung einer Lehrkanzel für rumänische Ge- schichte an der Czernowitzer Universität.

* **Aus Látzfűred.** Der Bau der elektrischen Bahn Bopradfűka-Látzfűred und Látzfűred-Látzfűka schreitet rüstig vorwärts und es steht zu gewärtigen, daß die beiden Bahnen zu Beginn der Sommerferien dem Verkehr übergeben werden. Die Nachfragen um Wohnungen für die kommende Sommerferien in Látzfűred sind schon jetzt ungewöhnlich rege und die Bade- direktion rüht emsig zum Empfang der Gäste. Aus- länder über die Verhältnisse des Kurortes, sowie Pro- spekte und Wohnungspläne bietet die Badeverwaltung in Látzfűred und die Fremdenverkehrs- und Reiseunter- nehmungs-A. G., Budapest, Vigadó-tér 1.

* **Zur Altosner Rabbinerwahl.** Der Beamte der Spiritusfabrik Karl B r e i t n e r, der anlässlich der Altosner Rabbinerwahl einen Protest gegen dieselbe an- gemeldet hat, ist mit dem Altosner Juwelier Karl Breit- ner nicht identisch.

* **Brand eines Kastells.** Wie aus Nagyb- á r a d telegraphiert wird, ist das gräflich R á - r o l y i'sche Kastell in B á l y o k in der verfloffenen Nacht aus bisher unbekannter Ursache total abge- brannt. Der Schaden beträgt Hunderttausende.

* **Verzug.** Der hauptstädtische Advokat Dr. Michael S á n d o r hat gestern bei der Oberstadthaupt- mannschaft die Anzeige erstattet, daß ihn der Nagyb- ecker Kaufmann Jakob S t a r k und dessen Bruder, der Sparkassendirektor in Siptózentmiklós Armin S t a r k, durch diverse Wechselmanipulationen geschädigt haben. Dr. Sándor führt in der Anzeige aus, daß er dem Jakob Stark vor sieben Jahren einen Wechsel über 7000 K. unterschrieben habe, der dann in Budapest eskomptirt wurde. Seither hat Dr. Sándor an jedem Verfallstage dem Jakob Stark Prolongationswechsel unterschrieben, die aber mit Hilfe des Armin Stark wieder verwerthet wurden. Auf diese Weise wurden Wechsel im Werthe von mehr als 25,000 K. verwerthet. Der mit der Führung der Untersuchung betraute Polizei- beamte reiste gestern nach Siptózentmiklós und hat dort Erhebungen gepflogen. Nach der Rückkehr desselben werden in dieser Affaire Verhöre vorgenommen werden.

* **Mode.** Die neuen Pariser Kinder- und Mädchen- hüte sind angelangt bei Frau B e c k, Knaben- und Mädchen-Wäschegechäft, IV., Váci-utca 14, 1. Stock.

* **Wiedereröffnung der Kirche in Maria-Gin- siefel.** Der besuchteste Wallfahrtsort der hauptstädtischen Bevölkerung ist bekanntlich das reizend gelegene Maria- Ginsiefel, das von der Endstation der elektrischen Bahn im kühlen Thal auf schattigen Waldwegen zu erreichen ist. Die im Winter hindurch geschlossene Wallfahrtskirche wird Dienstag, am 21. d., in feierlicher Weise wieder eröffnet werden. Vom Tage der Eröffnung bis zum 1. Juni werden wöchentlich viermal, Dienstag, Don- nerstag, Samstag und Sonntag, vom 1. Juni bis 1. November aber täglich Andachten abgehalten.

* **Ein Sieg an Balkan.** In der ungarischen Handelswelt erregte es große Aufmerksamkeit, als ein vornehmes Konstantinopler Geldinstitut, das sich mit der Verbreitung ausländischer Waaren befaßt, an das Kosmos chemisch-kosmetische Laboratorium in Győr das Ansuchen stellte, es mit der Verbreitung des weltberühmten eng- lischen Teintregulators Hoppa zu betrauen. Das Geschäft wurde perfektuirt und heute benützen sowohl die Schön- heiten des Harems als die civilisirten Damen am Balkan nur Hoppa, denn dies ist das sicherste Schönheitsmittel, welches alle Salben, Crème, Seifen und Pouders über- flüssig macht. Preis 2 K. 50 H. Erhältlich überall.

* **Pávárosi Orfeum.** S a h a r e t, die welt- berühmte Tänzerin, gefällt außerordentlich. Theresje K e n z und La B é r a t sind ebenfalls Attraktionen allerersten Ranges. Morgen Sonntag beginnt Nachmittags 4 Uhr die obligate Familienvorstellung mit ermäßigten Entree- preisen.

* **Wierzigjähriges Amtsjubiläum.** Der Nagyb- ecker Oberkantor Hermann L e w i n feiert im Juni d. J. sein vierzigjähriges Amtsjubiläum. In Würdigung der großen Verdienste, welche sich der Jubi- lar erworben, hat sich ein Komitee aus allen Ständen der Bevölkerung gebildet, um das Fest in erhebender Weise zu begehen.

* **Polizeinachrichten.** Vor dem Hause Watzner- straße Nr. 34 ist heute ein etwa 60-65 Jahre alter Mann zusammengeführt und nach wenigen Minuten ge- storben. Die Leiche wurde ins gerichtliche Institut gebracht. — Der Fuhrwerksbesitzer Stephan S z a b ó hat sich in seiner Wohnung eine Kugel ins Herz gejagt und blieb auf der Stelle todt. — Das Dienstmädchen Agnes G e r g e l y hat sich in einem Hotel in der Großen Feldgasse eine Kugel in den Mund gejagt und wurde schwerest ins Krankenhaus gebracht. — Der Drechsler Karl K o f i l a hat sich heute in seiner Woh- nung in Neupest erhängt. Als er wahrgenommen wurde, war er bereits todt. — Das Dienstmädchen Klona K a r r hat eine Augensteinslösung getrunken und wird nun im Graf Karolyi-Spital gepflegt. — An einem entlegenen Orte des Pfarrengebäudes wurde heute der 33jährige italienische Korrespondent Karl M e d u n a, der in der Blumenhandlung desselben Hauses angestellt war, er- hängt aufgefunden. Das Motiv der That ist unbekannt.

Familien-Nachrichten.
Herr G e z a F i s c h e r aus Budapest verlobte sich mit Fräulein F r m a, Tochter des Herrn Bernát G r ü n - f e l d in Szeged.
Herr W i l m o s B a d á s, hauptstädtischer Lehrer, verlobte sich mit Fräulein R e g i n e S z a l a i, haupt- städtische Lehrerin. (Statt jeder besonderen Anzeige.)
Die für den 12. d. anberaumte Trauung des Fräulein M a r i a n n e A b e l l e s mit Herrn R o b e r t S c h e u e r wurde wegen eingetretener Krankheit ver- schieben.

Die Gefahr der Influenza liegt in der Ent- kräftung des Körpers, wodurch sehr oft ernste und bö- sartige Folgeerscheinungen auftreten. Es ist folglich sehr wichtig, daß das Augenmerk während und nach der Influenza auf eine schnelle Kräftigung gelenkt wird. Nach ärztlichen Gutachten verdient F e r r o m a n g a n i n den Vorzug vor den meisten Stärkungs- und Kräfti- gungsmitteln. F e r r o m a n g a n i n ist angenehm von Geschmack, wird gerne genommen und gut vertragen, selbst von Personen mit sehr schwachem Magen. Der Appetit wird dadurch entschieden gehoben, und in Folge der besseren Ernährung macht sich ein günstiger Einfluß auf das Allgemeinbefinden und die Widerstandskraft bemerkbar. In den meisten Fällen ist in kurzer Zeit Güte von F e r r o m a n g a n i n ist, daß der Hämog- lobingehalt des Blutes deutlich in die Höhe geht. Dieses so hervorragende Kräftigungs- und Blutbildungs- Präparat sollte in keiner Familie fehlen. Preis der großen Flasche 3 K. 50 H. In allen Apotheken erhältlich.

Strümpfe, Socken, Matrosenleibchen, Handschuhe nur in bester Dual. bei Adolf S e y e l, Budapest, Szerviz-tér 8.

Sport-Preisliste versendet an Interessenten franko Stephan W e b e r, Budapest, IV., Váci-utca 9.

Überaumergauner Passionsspiele. Die ergei- jende Sehenswürdigkeit, welche zur bestimmten Zeit Tausende und Tausende in den sonst so einsamen Dtt Paterns führt, wo man das Leben Jesus Christus in staunenswerther Natürlichkeit darstellt, wird dem Publi- kum in einem kunstvollen, farbigen kinematographischen Bilde von Samstag den 11. April bis Ostermontag, den 19. April, täglich von 4 Uhr Nachmittags bis 10 Uhr Abends, Sonn- und Feiertag, Charfreitag und Samstag im „Pallas-Bioskop“ (IV., Városház-tér 4) vorgeführt.

Modebericht des Seidenstoff-Export-Hauses S c h w e i z e r u. K o m p., P u z e r n U 11 (Sámez). Die Beliebtheit der Seidengewebe ist in Zunahme be- griffen. Welche Seidenstoffe bleiben weiter sehr von der Mode begünstigt und in allererster Linie kommen glatte Gewebe zur Verwendung, wie Taffetas mousseline, Faille lustré, Messaline, Bouffine, Crêpuscule, Duchesse liberty, Schantung etc. in allen Farben. Braune Töne stehen im Vordergrund und ihnen reihen sich an: grün, mauve und violette. Viel verlangt sind gefärbte Gewebe, wie Messaline ombré, Gazé pekín, Taffetas rayé satin, sowie karrierte und durchbrochene Qualitäten und Mousseline in glatt, gestreift und bedruckt, Waich- seide mit hellem Grunde und farbigen Dessins. Muster von sämtlichen Neuheiten (von den halbfertigen, ge- stickten Blousen und Roben auch Modestücker) werden auf schriftliches Verlangen, auch mittels internationaler Postkarte, gratis und franko zugesandt.

Herren- und Kindersocken bei R ó s l e r, Budapest, V., Harminczad-utca és József-tér sarkán.

Fagade- und Innenanstrichfarbe nach ameri- kanischem System. Für Anstriche von Fagaden werden gewöhnlich Kalt- oder Oelfarben, für Innenräume Leim- farben verwendet. Diese Farben besitzen jedoch mehr oder minder große Nachtheile. Es ist nun ein Verdienst der Amerikaner, diesen Uebelständen durch Erzeugung einer Wasserfarbe, die auch im Innern schon unter dem Namen Hydrochromin bekannt ist, abgeholfen zu haben. Diese Farbe zeichnet sich dadurch aus, daß sie blos mit Wasser zubereitet wird, einen emailartig harten, wetter- festen Anstrich für Fagaden und Innenräume und für jeden feinen Untergrund liefert und deshalb unter Anderem zum Anstrich auf Holz, Eisen etc. verwendet werden kann. Der Hydrochromanstrich auf Eisen verhindert sogar die Rostbildung. Hydrochromin gelangt daher überall dort zur Verwendung, wo auf einen dauerhaften, schönen und hygienischen Anstrich Gewicht gelegt wird. Auskünfte über Hydrochromin erteilt kostenlos die Szárazvámi kréta-, méz- és kőpar részv. társ. Szárazvám (Sopronmegye), vertreten durch Herren A d l e r é s S z i g e t i, VII., Budapest, Kertész-u. 48.

Wir ersuchen unsere durch diese Zeitung erwo- henen g. Kunden um Nachsicht der durch Anhäufung der Bestellungen verursachten zwei- bis dreitägigen Verspät- ung. Durch Einstellung doppelter Arbeitskraft sind wir jetzt schon in der Lage, unsere Aufträge prompt zu effek- tuieren. Wir bitten daher, uns selbe je früher zukommen zu lassen, damit wir dieselben noch vor den Feiertagen zustande bringen. Krausz F. és Társa, Herren- schneidermeister, Budapest, Rakóczi-ut 69. (Siehe Inserate.)

Wenn der Saft steigt, leiden viele Menschen an Frühjahrsmüdigkeit, und damit wächst natürlich auch die Disposition zu Katarrhen, die dann nur von sehr wenigen Menschen im Bett gepflegt werden können. Wer nun mit einem Katarrh seinem Beruf nachgehen muß, der mag auf Fay's echte Sodener Mineralpflaster hin- gewiesen sein, in denen wir erfahrungsgemäß ein ebenso sicher wirkendes wie bequem anwendbares Mittel gegen alle Erkältungen des Halses und der Luftwege besitzen.

Auf das Wort des Preiscourants der Firma L ö w o n s t e i n M. utóda, Horváth Ándor, i. u. f. Hofflieferant, im Annoncentheil wird aufmerksam gemacht.

Bob-Abführmittel, das angenehmste, 10 Heller.

Dr. Ringer's Heilanstalt für Gemüthsranke (Herren u. Damen), L, Lenke-ut, Kelenföldér elektrische Haltestelle.

Budapester Spaziergänge.
— R i p p e l m i s e r e n . —

Allmähig beginnt mit der Verordnungsseifer unserer Behörden ungeheuren Respekt einzusüßen. Es ist für den freien Bürger der Stadt Budapest immerhin ein außerordentlich beruhigendes Gefühl, zu wissen, daß die Behörden seiner Wohlfahrt immer bedacht sind und keinen Anlaß ungenützt lassen, die- selbe im Verordnungswege womöglich noch zu steigern. Es ist freilich wahr: a l l e n F ä h r l i c h k e i t e n g e g e n - über, denen der Budapester zuweilen ausgesetzt ist, bieten amtlich verlaubliche Verordnungen und Affichen kaum wirksamen Schutz. Allein Mord, Todtschlag, Einbruchsdiebstahl, Uebervorteilung, Auswucherung und andere Kleinigkeiten ausgenommen, sind wir dank behördlicher Fürsorge so ziemlich gegen Alles gefeit, was unserer Gesundheit oder unserer Moral irgendwie noch schaden könnte. Unsere Magistratsweisen sind nüchtern denkende Leute, die weder Utopien nachjagen, noch ihre Denker- haupter mit Allzu großzügigen Konzeptionen be- schweren. Sie sorgen für das Allgemeinwohl nur so weit, als dies ihnen bequem genug erscheint. Das Problem, wie durch den je rascheren Bau von Arbeiterhäusern die Massenquartiere als unheimliche Krankheitsverbreiter ausgemerzt, oder wie die An-

Stechungsgefahren des Flecktyphus eingedämmt werden könnten, ist unseren Magistratsweisen zu kompliziert. Auch drängt die Sache nicht besonders. Weit wichtiger als eine Lösung dieser sekundären Notwendigkeit ist ihnen die — um mich im Amtsstile auszudrücken — „Regelung der Frage über die Handhabung für Gebäcke in Gast- und Kaffeehäusern und Bäckergeschäften“. Und flugs haben die Vortrefflichen eine Verordnung erlassen, die nichts Anderes als eine unsinnige Vegetation des konsumierenden Publikums bedeutet.

Bisher haben wir armen Budapester Menschenkinder das allgemeine Wahlrecht mindestens im Kaffeehause besessen. Der Eine schwärmte für eine „Pastrana“, der Andere für ein gestochenes „Wederl“, der für eine schwarz-gelb gebräunte „Kaisersemmel“, Jener für ein „Stephaniekipferl“, und es that Einem ordentlich wohl, die Erfüllung all dieser sehnsüchtvollen Wünsche aus einem mit unterschiedlichen Bäckereiprodukten gefüllten Brodkorbchen entgegennehmen zu sehen. Man griff hinein ins volle Kipfelkörbchen, und wo mans packte, war es reich und frisch. Das hat mit einemmal aufgehört. Man hat uns den Brodkorb nicht höher gehängt, man hat ihn ganz einfach verschwinden lassen. Die Weisheit unseres Magistrats hat der freien Kipfelwahl ein jähes Ende bereitet. Eine amtliche Verordnung allerneuesten Datums bestimmt, daß Kipfel und Semmel fortan nur von den wohlgepflegten Händen des — Kellners verabreicht genossen werden dürfen. Aus hygienischen Gründen. Seit der Landnahme Ungarns durch Arpad ist dem freien Ungar das Recht, das Lausenkipfel selbst zu wählen, unbenommen geblieben, und keine einzige der im Nationalmuseum erliegenden Chroniken verrät auch nur in leisen Andeutungen, daß die Ausübung dieses Freiheitsrechtes dem Lande bisher irgendwelchen Schaden verursacht hätte. Auch die Ausweise des hauptstädtlichen statistischen Amtes bringen nirgends den Krankenstatus und die Mortalität mit der freien Kipfelwahl im Kaffeehause in irgendwelchen kausalen Zusammenhang. Aber unsere kommunalen Eisenbarte sind eben ganz verteuflerte Hygieniker. Was dem Tausendsten entgeht, sie finden's. Das Angreifen von Gebäckstücken durch Personen, die nicht zufällig Kellner sind, ist gesundheitschädlich, daher zu untersagen. Und so wurde denn mit Hilfe magistratlicher Semmelweisheit eine Verordnung geboren, die an Lächerlichkeit nichts zu wünschen übrig läßt.

So kleinlich und nichtig auch die Kipfelstrenge ist, mit der unsere geehrten Herren Stadträte für unsere Gesundheit besorgt sind, so klar gibt die ganze Sache auch die völlige Fremdheit wieder, mit der unsere Magistratsbehörde allen lokalen Erscheinungen und Bedürfnissen gegenübersteht. Zunächst haben diese Herrschaften wohl gar keine Ahnung davon, wie unser nichtsweniger als appetitliches Gebäck erzeugt wird. Ein Blick in die Kellerräume der Mehrzahl unserer Backstuben würde sie für die „Handgreiflichkeiten“ einiger ungezogener Kaffeehausbesucher minder empfindlich machen. Aber wie soll man erst über die „hygienische Vertrauensperson“, den Kellner, denken, den da merkwürdige Magistratsweisheit zur besonderen Förderung ihrer peinlichen Schutzmaßregeln aufgestellt hat? Alle Achtung vor dem Mann des „Hangerls“, allein ich möchte seiner vielbeschäftigten Zuträgerhand der meinigen, die ich wenigstens in Unschuld wasche, doch nicht den Vorrang einräumen. Noch weniger halte ich die Hand des Zahlkellners, auch wenn diese sich gerade nicht zu seinem Vortheil irt, für absolut immun oder ungeeignet, mir selbstgegriffene Bacillen frisch vom Krankheitsherde weg zuzuführen. Die ausdrückliche magistratliche Ernennung des Kellners zum „Kipfel-Carusi“ halte ich demnach, gelinde gesagt, für einen Unsinn und für eine Blamage, die unsere ordnungstüchtige Stadthörde sich und dem Publikum wohl hätte ersparen können. Diese Verordnung ist eine höchst überflüssige Vegetation, hat gar keinen hygienischen Werth und kommt nur unseren Herren Bäckermeistern zugute, denen ich bei dieser Gelegenheit einige Wahrheiten nicht vorenthalten will. Unser Gebäck ist das unschönste und schlechteste, das sich denken läßt, und man dürfte sich gar nicht wundern, wenn einmal das Publikum und nicht der Magistrat beim Anblick unserer Kipfel in ein energisches „Hands off“ ausbrechen wollte. Die Wiener Bäckermeister stellen natürlich auch aus gutem ungarischen Mehl weitaus appetitlicheres, schmackhafteres Feingebäck her. Zu gleichen Preisen und unter gleichen Lohnverhältnissen. Das weiß jedes Kind, das von Mama einmal nach Wien mitgenommen wurde. Und dabei erscheint die Wiener Feigpresse täglich dreimal

in mindestens zwanzig verschiedenen Exemplaren. Der Wiener Feinbäcker produziert mindestens zwanzigerlei Sorten. Der Budapester weniger als die Hälfte. Und heute, seit der Herrschaft der neuesten Magistratsverordnung, die ihn unter die Kontrolle des Kellners und nicht des zahlenden Konsumenten stellt, macht er sich noch bequemer und backt, was er selbst will. Nicht die Semmeln, sondern jene unserer Herrn Bäckermeister, die kein Herz haben, das Beste zu produzieren, sollten einmal ordentlich angegriffen werden. In diesem Gewerbe gibt's überhaupt immer etwas. Bald Strife, bald Voykott, bald wieder Arbeiterausperrung, und je größer die ewigen Kalamitäten, umso kleiner das Gebäck. Nun stellt sich gar der Magistrat mit einer regelrechten Misere in die Reihe. Wann wird man bei uns endlich mit den Worten des größten deutschen Dichters ausrufen können:

„Ueber allen Kipfeln ist Ruh . . .“?

R-6.

Auffeinerregender Selbstmord.

Im Röhlen Thal wurde heute die Leiche eines elegant gekleideten jungen Mannes aufgefunden. Neben der Leiche lag ein Giftfläschchen, das bis zur Hälfte geleert war. Es lag unzweifelbar ein Selbstmord vor. Der lebensüberdrüssige Mann ist mit dem 23jährigen Assistenten am Polytechnikum Dr. Bruno La-Croix von Langenheim identisch. Das Motiv der That ist unbekannt. Aller Wahrscheinlichkeit nach handelt es sich um eine Liebesaffäre. Wir erfahren über den Selbstmord Folgendes:

Heute Abends gegen 6 Uhr stieß der Flurwächter Stephan Major auf einer Lichtung im Röhlen Thal auf eine Leiche. In der Rechten des toten Mannes befand sich ein Touristenfläschchen, auf dessen Grund eine trübe Flüssigkeit sichtbar war. Außerdem fand der Wächter ein zweites Fläschchen, welches — wie die später auf dem Thortore erschie ene Polizei feststellte — mit Strychnin gefüllt war. Major verständigte von dem Fund die Polizeibehörde, und eine halbe Stunde später befand sich die Polizeikommission an Ort und Stelle. Der Polizeiarzt konstatierte, daß der Mann sich mit Strychnin vergiftet hatte und der Selbstmord aller Wahrscheinlichkeit nach schon 24 Stunden, ehe man die Leiche entdeckte, verübt wurde. Im Besitze des Toten fand man nur wenig Baargeld und einen geschlossenen Brief mit der Aufschrift: „An Frau Alois v. La-Croix, Franzensring 18“, außerdem eine, mit einer Photographie versehene und auf den Namen „Dr. Bruno La-Croix“ ausgestellte Legitimation. Auf Grund des letzteren Dokuments konnte die Identität des Selbstmörders festgestellt werden.

Es wurde konstatiert, daß der Selbstmörder der Assistent am Polytechnikum Dr. Bruno La-Croix sei, ein trotz seiner Jugend schon bekannter Gelehrter, der sich speziell auf dem Gebiete der Elektrochemie hervorgethan hat. Er wohnte bei seiner Mutter Irene La-Croix, die von ihrem Gatten, dem pensionirten Generalmajor Alois La-Croix, geschieden lebt. Der General lebt in Wien, während seine Gattin in Budapest im Hause Franzensring 18 wohnt. Eine Tochter ist hauptstädtische Lehrerin und mit einem Staatsbeamten verheiratet. Vor etwa sechs Wochen verschwand Dr. La-Croix plötzlich aus Budapest, ohne daß er sich von seiner Mutter verabschiedet hätte. Einige Tage später erfuhren seine Angehörigen, daß er sich in Wien aufhalte und dort seinen Vater aufgesucht habe. Bald verschwand er aber auch aus Wien und alle Nachforschungen nach seinem Aufenthaltsort blieben vergeblich. Die Familie stand vor einem Räthsel. Es tauchten Gerüchte auf, daß der Assistent bald in Budapest, bald in Pozsony, bald in Wien gesehen wurde; aber die richtige Spur konnte man nicht finden. Die Familie entsagte sich deshalb, bei der Budapester Polizei die Anzeige über das mysteriöse Verschwinden des Assistenten zu erstatten. Dies geschah vor drei Tagen. Die Detektiven hielten Umschau in sämtlichen Hotels. Sämtliche Bekannte und Freunde Dr. La-Croix' wurden aufgesucht. Jede Mühe war aber vergeblich. Erst heute Abends kam einiges Licht in diese Affäre, als man die Leiche des verschwundenen Assistenten auffand. Der Brief, der in den Taschen des Selbstmörders gefunden wurde und an seine Mutter gerichtet war, dürfte Aufschluß über die vorläufig mysteriöse Affäre ertheilen. Da der Selbstmörder erst gegen 10 Uhr Nachts agnoszirt wurde und seine Mutter sich schon zur Nachtruhe begeben hatte, wird sie erst im Laufe des morgigen Tages von dem tragischen Abschluß des Lebens ihres Sohnes verständigt werden.

Sozialisten und Feministen.

— Unpolitische Betrachtungen über ein politisches Thema. —

Wenn es die Feministen bisher nicht gemüßt haben, so werden sie es jetzt wissen, daß „zwischen ihnen und den Sozialdemokraten sich eine tiefe, unüberbrückbare Kluft dehnt“. Denn Fräulein Gardos, die scharfsichtige Sozialistin, hat es ihnen anläßlich ihrer letzten Versammlung unverblümt gesagt, und einige der sozialistischen Redner versäumten es auch nicht, den Feministen gleichfalls mitzutheilen, daß ihre Partei gar keinen Wunsch empfindet, mit den Feministen gemeinsame Sache zu machen.

Ob und wie diese Erfahrung das fernere Verhalten der Feministen beeinflussen wird, läßt sich nicht so leicht beurtheilen. Im Grunde genommen kämpfen beide Parteien um das beinahe gleiche Programm. Allgemeines Wahlrecht, Ehe- und Unterrichtsreform, Mutter- und Kinderschutz, Aufhebung der Rechtlosigkeit des illegitimen Kindes, Abolition und Antialkoholismus sind Ziele, denen der Sozialismus ebenso zustrebt wie der Feminismus. Nur die Wege, die jedes geht, um diese Ziele zu erreichen, sind andere.

Und an diesem Widerstreit der Anschauungen scheitert in allen Ländern der Wunsch der Frauenrechtlerinnen, sich mit den Sozialisten zu vereinigen. Die Sozialisten acceptiren wohl überall bei ihren sozialen Arbeiten die Hilfe der Feministen, wenn es aber dazu kommt, den für die Feministen wichtigsten Theil des Programms, das Frauenwahlrecht, zu verwirklichen, da weisen sie das Zusammengehen mit der „Damenbewegung“ — wie sie Bebel einmal nannte — konsequent zurück. Und so beweist diese Taktik der Sozialisten, wie wenig ernst es ihnen um die Er kämpfung des Frauenwahlrechtes ist. Denn wenn sie auch in dem Vorstoß gegen die „Damenbewegung“ nur gegen die Bourgeois zu kämpfen scheinen, so ist damit doch die Frau im Allgemeinen und somit auch „die Genossin“ gemeint. Denn der Standpunkt des Mannes siegt auch hier über den Standpunkt der Sozialisten. Er nimmt die Hilfe und die Opfer an, die ihm die „Genossin“ in seinem Kampfe gegen die bestehende Gesellschaftsordnung und für das allgemeine Wahlrecht bringt, aber er „hält es noch nicht an der Zeit“, die Frau an seinen Erfolgen zu theilhaben.

Deshalb sollte man doch meinen, daß die Frauen — die Bürgerliche sowohl als die Proletariatsfrau — es endlich einsehen, daß ihnen vom Manne und somit auch vom Sozialisten keine Hilfe geboten wird, und daß sie sich daher von ihm lossagen und ihre eigenen Wege gehen müssen. Dem ist aber nicht so und hat auch seine Ursache. Denn erstens hängen Frauen fanatischer an Ideen und Personen als Männer. Dann haben sie einen Hang zum Märtyrertum, und die Sozialistin gar ist so durchtränkt von dem Glauben an den Umsturz der gesellschaftlichen Ordnung, der all ihrer Noth und ihren Entbehrungen ein Ende machen soll, daß sie mit einer an Fanatismus grenzenden Opferfreudigkeit die Leiden trägt, die ihr der Kampf des Proletariats aufbürdet, ihre Rechtlosigkeit dem Manne gegenüber nicht empfindet und das Bewußtsein, daß sie eigentlich von ihm dupirt werde, in sich gar nicht aufkommen läßt. Dazu kommt noch der tiefe, unverföhnliche Haß gegen die gutgekleidete Bourgeoisfrau und der Meid gegen die Frauen, die hübsch und wohlgepflegt, beschützt vom Gatten oder Vater, in ihrer Häuslichkeit leben, so daß es eigentlich ganz natürlich ist, wenn sie trotz der Enttäuschung und Demüthigung, die sie durch den Genossen erleidet, an seiner Seite bleibt.

Nicht so natürlich, ja sogar ganz unlogisch ist es dagegen, wenn die bürgerliche Frauenrechtlerin es immer wieder versucht, die Sozialisten als Kampfgenossen zu erringen. So lange sie, von der Parole der Sozialdemokraten „gleiches allgemeines Wahlrecht“ verleitet, annehmen konnte, daß damit auch das Wahlrecht der Frau erkämpft werde, hatten ihre Bemühungen noch einigermaßen Berechtigung, da sich die bürgerlichen Parteien dem Frauenwahlrecht gegenüber ablehnend verhalten. Was veranlaßt sie aber jetzt noch, den Sozialisten Dienste zu leisten, nachdem sie einsehen muß, daß diese es „noch nicht an der Zeit halten“, für das Frauenwahlrecht einzustehen und die Feministen sogar verhöhnen? Allerdings — die Sozialistenlehre umfaßt die Erfüllung aller jener Forderungen, die das Um und Auf des Feministenprogramms bilden, und enthält Verheißungen, die auf sehnsüchtige Herzen und auf Menschen, die mühselig und beladen sind“, mit der Macht der Suggestion zu wirken vermögen. Aber Frauen, die auf das Forumtreten und für das Wahlrecht der

Frau kämpfen, dürfen solche Macht nicht auf sich wirken lassen, sondern müssen mit offenen Augen in das Leben hineinschauen und ein wenig die Geschichte kennen. Wenn sie das aber nicht können, dann werden sie niemals erfahren, daß zwischen der Sozialistenlehre und der Art, wie sie ins praktische Leben überseht wird, beinahe derselbe Unterschied besteht, wie zwischen dem Evangelium und der spanischen Inquisition, die sich ja auch stolz „Christentum“ genannt hat. Und werden auch niemals praktische Resultate erzielen . . .

Nun will ich ehrlich gestehen, daß mir der Kampf um das Frauenwahlrecht gleichgültig ist. Ich denke dabei nicht an mich, sondern an die Frauen im Allgemeinen, denn ich kann es nun einmal absolut nicht einsehen, daß die Frauen glücklicher sein werden, wenn sie das Wahlrecht besitzen. Allerdings, das Frauenwahlrecht hat nicht den Zweck, die Frauen glücklich zu machen, sondern ihnen das Recht zu geben, das zu besitzen, wozu sie kraft ihrer Bürgerpflicht berechtigt sind. Weil ich es daher als einen selbstverständlichen Akt der Gerechtigkeit betrachte, daß, wenn z. B. unser János das Wahlrecht besitzt, ich auch abstimmen darf, so bin ich fest überzeugt davon, daß die Frauen mit der Zeit auch ohne Agitation und ohne Kampf das Wahlrecht erhalten werden. Denn wenn es einmal hell wird in allen Köpfen, dann wird man es einsehen, wie ungerecht es ist, Mütter, Gattinnen, Schwestern und Töchter von einem Rechte auszuschließen, von dem nur noch Jünglinge unter 24 Jahren, Blödsinnige und Verbrecher ausgeschlossen sind, und wird den Frauen das Wahlrecht geben. Und die Welt wird dabei auch nicht zugrunde gehen.

Matvi Fuchs.

Sport.

Undabester Trabrennen. Für das morgen, Sonntag, 12. d., stattfindende erste Trabrennen, welches um 2 Uhr 15 Minuten beginnt, wurde folgendes Programm ausgegeben:

- 1. „Eröffnungssrennen.“ (Preis 1700 Kronen, Distanz 2100 Meter.) 9 Unterchriften. — 2. „Preis von Saschalom.“ (3000 Kronen, Distanz 2100 Meter.) 8 Unterchriften. — 3. „Preis von Buda.“ (2100 Kronen, Distanz 2500 Meter.) 10 Unterchriften. — 4. „Sportpreis.“ (4000 Kronen, Distanz 2500 Meter.) 7 Unterchriften. — 5. „Preis von Bánhalma.“ (1700 Kronen, Distanz 1600 Meter.) 15 Unterchriften. — 6. „Frühjahrspreis.“ (2700 Kronen, Distanz 2500 Meter.) 8 Unterchriften. — 7. „Weißpänniges Herenjahren.“ (Preis 4000 Kronen, Distanz 5000 Meter.) 10 Unterchriften. — 8. „Fiaferjahre.“ (Preis 600 Kronen, Distanz 3000 Meter.) 10 Unterchriften.

Fußball. Das heute auf der Millenniumsbahn stattgefundene Match des Prager Athletikklubs Sparta-Magyar Testgyakorló Kőre endete unentschieden. Der Kampf war ein sehr bestiger. Beiderseits spielten die Verteidigungen besser als der Angriff. Resultat: 0:0.

Theater, Kunst und Literatur.

Nationaltheater.

„Die Neutralen“ („A semlegesek“). Schauspiel in drei Akten von Madár Zboray. — „Florentinische Tragödie.“ Drama in einem Akt von Oskar Wilde.

Da es dem Nationaltheater in der Vorwoche zu allgemeiner Ueberraschung geglückt war, mit dem Bühnenwerke eines vaterländischen Autors einen schönen literarischen Erfolg zu erzielen, so konnte es keinen in die Sonderbarkeiten der gegenwärtigen artistischen Verwaltung Eingeweihten Wunder nehmen, daß sich Herr Somló flugs beeilte, Herrn Gozdu die bescheidenen materiellen Früchte seines Sieges zu verkömmern und uns schon heute wieder die Anregungen eines Novitätenabends zu präsentieren.

Madár Zboray, der als Novellist wie als Dramatiker auf eine stattliche Anzahl von Erfolgen zurückblicken kann, erscheint mit seinem Schauspiel „Die Neutralen“ zum ersten Male auf der Bühne des Nationaltheaters. Das gesellschaftliche Problem, das er in seinem heute gehörten Stück berührt, ist ein sehr interessantes und würde verdienen, daß es auch behandelt, von allen Seiten beleuchtet, begründet würde. Die Heldinnen des Stückes sind Mädchen, die durch die Verhältnisse gezwungen werden, sich ökonomisch auf die eigenen Füße zu stellen. Anstatt aus dieser Berufslüchtigkeit eine stärkere Betonung ihres Selbstbewußtseins zu gewinnen, gelangen die erwähnten Damen zu der ganz sonderbaren Anschauung, eine Werthverminderung ihrer Weiblichkeit erlitten zu haben, durch welche sie in der Wechselbeziehung von Mann und Weib nur mehr die „Neutralen“, gewissermaßen also ein drittes Geschlecht darzustellen befähigt sind. Diese Halb Wahrheiten flattern in einem anregenden Salongespräch des ersten Aktes auf, werden links widerprochen, rechts bekräftigt — und wir meinen nun

daß der Autor selber Farbe bekennen und in der dramatischen Exemplifizierung seines Problems zu der Frage Stellung nehmen, respektive die Verkünderin dieser Theorien ins Unrecht setzen werde. Aber unglücklich wird das ganze feministische Sozialproblem ausgeschaltet, und der Verfasser bescheidet sich, vor uns ein kleines Familiendrama aufzurollen, in dem es viel heiteren Badfischübermuth, biedere, gemüthsarme Männlichkeit, ein starkes sittliches Empfinden gibt, und dessen drohend weiterleuchtende Tragik sich natürlich in allseitiges rosiges Liebesglück wendet.

Der Ministerialsekretär Baágh hat vor langen Jahren einmal die ihm als Postbeamtin unterstellte Magda, eine Ziehtochter der verwitweten Frau Staatssekretär Nyitrai, behöhrt. Das junge Blut des Mädchens machte ihm den Sieg leicht; „halb zog sie ihn, halb sank sie hin“ — zum Glück blieb der Fehltritt das Geheimniß der Weiden. Magda wurde die treue, hingebungsvolle Frau eines braven Postoffizials, und Baágh blieb nach wie vor der ergebene Freund der Witwe Nyitrai und ihrer Töchter. Bis bei einer Geburtstagsfeier des Wildjünges Lili die ältere Schwester Jona, eine „neutrale“ Lehrerin, aus einigen belauschten Worten eines Zwiesgesprächs zwischen Baágh und Magda erfährt, wie schwer sich der Freund des Hauses gegen die Ziehschwester vergangen hatte. Und als nun Baágh um die Hand Lili's anhält, stellt sie sich diesem Plan mit der ganzen Autorität ihrer Schwesterliebe entgegen. Das liebende Paar ist vergebens bemüht, den ihm ganz unverständlichen Widerstand Jona's zu brechen, und Lili ist auf dem besten Wege, das unglücklichste Geschöpf der Welt zu werden. Aber was der Schwester nicht gelang, gelingt dem Maler Torday, der Jona seine während dreier Akte nur zart angedeutete Liebe so überzeugend gesteht, daß die selige Braut nun auch dem Lebensglück ihrer Schwester nicht mehr im Wege stehen will.

Es ist eine engbegrenzte, in den Motiven nicht eben neue, in der Entwicklung nicht allzu originelle Handlung, aber es ist ein wirksames Thema, das in ein bürgerliches Milieu von liebenswürdiger Schlichtheit, Naivetät und Heiterkeit eingestellt, von durchwegs sympathischen, gut gezeichneten Charakteren getragen, freundliches Behagen auszulösen geeignet ist. — Um die treffliche Aufführung machten sich vor Allen die Damen Bizvári (Jona) und Ligeti verdient, welche Letztere als Lili wieder einmal den vollen Zauber ihres frischesten Badfischübermuths und ihrer heißesten Badfischthänen wirken lassen konnte. Von den übrigen Darstellern seien mit Lob die Damen Molnár, Lánosz und Helvén, die Herren Petheš, Mihályfi und Molnár genannt. Die Novität fand in dem gut besuchten Hause freundlichen Beifall, für welchen der Autor nach allen Aktischlüssen wiederholt danken konnte.

Das von Arpád Báhtor mit großer sprachlicher Kunst übersehte, hüfnengerecht eingestellte Dramolet Wilde's behandelt eine alte tragische Anekdote, die in hundert Varianten immer wieder durch alle Literaturen flattert. Guido, der Prinz, diesmal ein florentinischer, hat Aug und Sinne auf die schöne Bianca, die junge Frau des Kaufmanns Simone, geworfen. Simone kehrt eben heim und findet sein Weib in trauerer Zwiesprach mit dem Prinzen. Ein glühender Blick lodert in seinem Auge auf. Aber schon wendet er sich demüthig zu dem erlauchten Gast, der ja offenbar nur gekommen ist, von seinen reichen Schätzen zu kaufen. Da gibt es kostbare Stoffe, glänzende Waffen, perlengestickte Prunkgewänder, Edelsteine, Silber, Statuetten, Teppiche, heilige Reliquien und bunten Tand, die Seltenheiten zweier Erdtheile — und Simone trägt ihm Waaren zu, bis der Prinz, des lästigen Geschwäges müde, dem Händler ein Vermögen zuspricht. Dazwischen aber fliegen zwischen ihm und Bianca heiße Blicke und zärtliche Worte hin und wieder. Doch es wird Nacht und der Prinz drängt zur Heimkehr. Simone reicht ihm den Degen. So seinen Stahl hat er noch nie in der Faust gehabt. Es möchte ihn wohl reizen, sein rauheres Eisen mit der Klinge des Prinzen zu kreuzen. Zum Scherz nur, natürlich. Ein Gedanke fährt durch das Hirn Guido's. Die Lippen Bianca's leihen ihm Worte: Töde ihn! zischt sie ihm zu. Wohl denn, Simone, wir wollen uns messen. Blitze sprühen, beim zweiten Gang fliegt dem Prinzen der Stahl aus der Hand. Sehen wir fort, meint Simone; vielleicht mit Dolchen. Und im nächsten Augenblick liegt der Prinz auf dem Boden, und Simone's Faust schnürt ihm die Kehle zu, bis der glatte Frauentrieb verröchelt. Nun zu Dir, Weib!“ ruft der Rächer. Doch Bianca steht dort,

die Augen voll Bewunderung weit aufgerissen, die Arme weit geöffnet, der ganze herrliche Leib zitternd vor Begierde, sich hinzugeben, und sie flüstert: „Warum hast Du mir nie gesagt, daß Du so stark bist?“ Und dem Manne sinkt der Dolch aus der Hand und er stürzt auf sie zu mit der Brust des Hirschen und haucht: „Warum hast Du mir nie verrathen, daß Du so schön bist!“ . . . Den Prinzen gab Herr Dorn — hübsch, elastisch, unbedeutend; die Bianca verkörperte Frau Markus mit dämonischem Reichtum auch ihres Schweigens. Als Simone zeigte sich Herr Gál wieder als Meister der Rede. Aber er vergriff den Ton. Sein Simone war zu unterwürfig, zu kriecherisch; in Maske und Tonfall ein Jude, der Simone nicht ist. Aber er brachte den Schlusseffekt des Dramolets zu grandiofer Steigerung; das Publikum dankte ihm mit einem halben Duzend rauschender Hervorrufe.

—y.

(Gastspiel des Hebbel-Theaters.) Ein Strindberg-Abend, eingeleitet durch „Die Gläubiger“. Ein großer Einakter, in den drei ausgewachsene Akte komprimirt sind. Er stammt aus der Altersklasse der „Vierziger“ Strindberg's, wo das Bild der Frau noch nicht ganz in den Glühfarben des Hasses erscheint. Und doch steht man schon in diesem Stück mitten im Kampf der Geschlechter und hört die schneidenden Disharmonien, die aus den Akkorden des Strindberg'schen Hauptmotivs herausklingen. In der Gestalt der alternden Männerverderberin Thekla sieht man wieder den Haß des Dichters zum Weib sich verdichten, um es dann auf dem Hochgericht der Bühne zu justifizieren. Man fühlt, wie diese graujame Prozedur sich Einem auf die Seele und die Nerven legt. Strindberg ist der Unterdrücker seiner Zuhörer, die die schmerzhafteste Luft feilischer Oppression halb hingegeben, halb widerstrebend erdulden. Ein toller Reigen das, den der gewesene und der gegenwärtige Gatte mit diesem Weib aufführen — die Opfertiere mit dem Schlächter. Und ein Schauspiel gibt das von umso peinigerer Wirkung, als man gebieterisch zum Zusehen und Hinhorchen gezwungen wird. Die Darstellung ist schwer. Sie fordert große Ausdauer im Dienste streng dialektischer Sprechkunst. Die Herren Otto und Wiene hielten der Aufgabe stand. Namentlich gefiel uns Herr Otto mit seiner überlegenen, geschlossenen und schlüssigen Männlichkeit. Die Thekla stellte Frau Bertens dar mit ihrem immer spiellustigen Zugreifen und ihrer raumfüllenden Rhetorik. In ihrer Gestaltung sahen wir uns bloß in unserem Recht auf Illusion geschmälert. Nach „Die Gläubiger“ muß man einen dicken Strich machen. Denn in dem Szenenwiß „Die Stärkere“ und in der verworrenen und ganz unverständlichen und offenbar auch vom Autor nicht ergründeten Komödie „Mit dem Feuer spielen“ wurden uns Bühnenfreuden fragwürdiger Art kredenzt, die man sich einfach verbeten möchte. Einem Gastspiel, das solche Literatur exploirt, müßte man auch bei Ableitung höherer Künstlerkraft der Darstellung jede Verechtigung absprechen.

f. r.

(Konzert.) In dem Festsaale des Leopoldstädter Klubs trat heute Nachmittags die jüngste künstlerische Vereinigung unseres Musiklebens, der „Ungarische Damenchorverein“, vor die Öffentlichkeit. Unter Führung des Kapellmeisters der Oper Herrn Emil Lichtenberg hatte sich vor einigen Monaten eine Anzahl Frauen und Mädchen unserer besten Gesellschaft zu dem löblichen Zweck edelster Kunstübung zusammengethan, und gleich das heutige erste Konzert des jungen Vereins ließ erkennen, daß der neue Damenchor durch stimmliche Begabung, musikalische Bildung und ehrliche Kunstbegeisterung seiner Mitglieder, sowie durch die vornehme, hervorragende Künstlerkraft seines Dirigenten in eminentester Weise befähigt erscheint, an unserem Musikleben ersprießlichsten Antheil zu nehmen. Wir hörten heute eine Reihe schwie-rigster drei- und vierstimmiger Chöre von Haydn, Brahms, Fadasohn, Koelle, Sagerleher u. A., und waren überrascht von der haar-scharfen, tadellosen Reinheit der Intonation, der hohen rhythmischen Exaktheit und den feinen dynamischen Abstufungen der stimmfrischen, klaren Interpretation. Das interessante, künstlerisch werthvolle Programm wurde auch durch einige solistische Darbietungen belebt. So brachten die Damen Frau Armin Sándor, eine von Professor Graeff vorzüglich herangebildete, künstlerisch feinfühlig Sopranistin, und Fr. Klara Adó, eine jugendliche Altistin von großer musikalischer Intelligenz, Duette von Händel und Brahms mit einer das Maß dilettantistischer Könnens stark übertragenden

artistic, feiner, lebhaftem Beifall zu Gehör, und noch stürmischere Anerkennung fanden die ausgezeichneten Vorträge der Damen Frau Joseph Róna — die ihre künstlerische Meisterschaft gleichfalls in den Dienst der neuen Vereinigung gestellt hatte — und Fräulein Klona Jirafek, die Duette von Tschai-kowski und Schumann zu durchgreifender Wirkung verhalfen. Der rauschende Applaus nötigte die Damen zu einer Zugabe. Die Klavierbegleitung der Chöre versah Frau Paul Szécsi mit scharfem rhythmischen Empfinden und langkräftigem Anschlag. Das Konzert, welchem ein sehr zahlreiches, distinguiertes Publikum heimohnte, brachte der neuen Vereinigung und ihrem hochverdienten Dirigenten eine Kette begeisterter Ehrungen: Beifallsstürme, Herorufe, Blumen, für Herrn Lichtenberg auch den Vorber dankbarer Guldigung.

* Im Nationaltheater geht morgen, Sonntag, Nachmittags „Lilomfi“ mit Herrn Dező in der Titelrolle in Szene. Abends werden „Flórenczi tragédia“ und „A semlegesek“ wiederholt.

* Im kön. ung. Opernhaus geht morgen die seit vier Jahren nicht gegebene Oper Mayerbeer's „Der Prophet“ in theilweise neuer Besetzung in Szene. Die neuen Darsteller sind die Damen Therese Kramer (Bertha) und Aranka Fodor (Fides) und die Herren Vunardi (Johann von Lepden), Baradny (Matthias), Dalnoki und Kárpáth (Kapitane). Montag verabschiedet sich der Kammerfänger Friedrich Reinhold in den „Meisterfingern von Nürnberg“ vom Budapest's Publikum. Diese Vorstellung geht bei gewöhnlichen Preisen vor sich. Dienstag tritt Fel. Sári Sebők in „Toubaudour“ als Leonora auf. Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag findet keine Vorstellung statt. Am Ostermontag wird „Faust“ mit dem italienischen Bassisten Didur in der Rolle des Mephisto und am Ostermontag „Die Fledermaus“ aufgeführt.

* Im Lustspieltheater wird morgen, Sonntag, Nachmittags „A megváltás felé“, Abends „Natarjárás“ gegeben. Donnerstag Nachmittags geht als Kindervorstellung „A jókedvű Matyó“ von Julius Komor in Szene.

* Das Gastspiel des Heibel-Theaters bringt Montag im Ungarischen Theater die erste Aufführung Friedrich Heibel's Tragödie des Kleinbürgerthums „Maria Magdalena“, in der Herr Nissen den Meister Anton und Fr. Mayer die Klara darstellen wird. Morgen Sonntag und Dienstag wird „Frau Warren's Gewerbe“ wiederholt. Mittwoch geht die Komödie „Liebe“ von Paul Kpel zum ersten Male in Szene und Donnerstag wird das Gastspiel mit „Frau Warren's Gewerbe“ beschlossen.

* Im Königstheater findet Dienstag die 25. Aufführung der Operette „A dollárkirálynő“ unter der persönlichen Leitung des Komponisten Leo Fall statt.

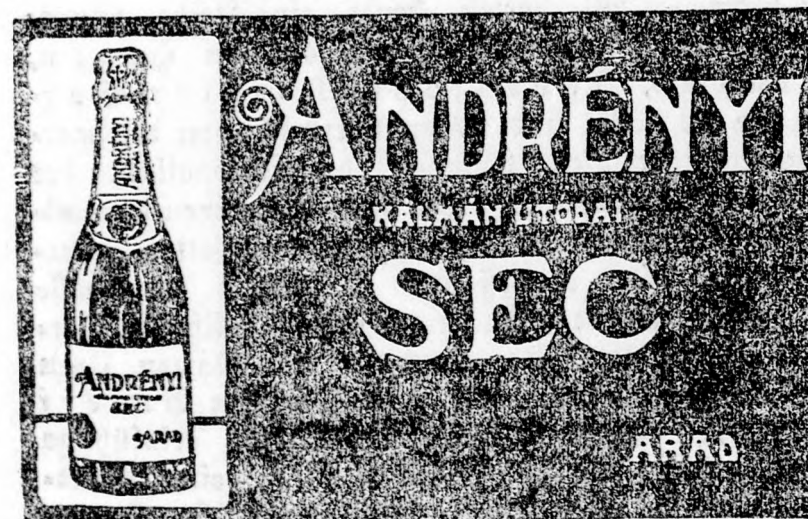
* Im Stadtwaldtheater finden morgen, Sonntag, zwei volkstümliche Vorstellungen statt. Nachmittags halb 4 Uhr wird Dumas' „Kameliendame“ und Abends halb 8 Uhr Szigligeti's „A csikós“ gegeben.

* Im Kindertheater gelangt morgen, Sonntag, nach längerer Pause das romantisch-komische Zaubermärchen mit Gesang und Tanz „Nischenbrödl“ zur Aufführung. Das beliebte Zaubermärchen wird Donnerstag, den 16. d., als Wohlthätigkeitsvorstellung zu Gunsten des Landes-Kinderdrehvereins wiederholt.

* Im Modernen Theater-Cabaret auf der Andrássystrasse übt das April-Programm eine stets sich steigende Zugkraft aus. Die vier Einakter, insbesondere die reizende Operette „Roland kurtije“ ernten allabendlich reichen Beifall, ebenso die Solovorträge von Vilma Medgyassay, Juliska Keleti, Lili Póór, Sarkadi und Gyözö.

* Die kunstgewerbliche Gesellschaft veranstaltet im Laufe dieses Monats in den Lokalitäten des Kunstgewerbemuseums eine Ausstellung in Kunstausstellung, in deren Rahmen die im Besitze des Museums befindlichen Zeichnungen, Entwürfe, Spizen, Gefäße und andere Gegenstände ausgestellt werden. Das Arrangementskomité erucht auf diesem Wege alle Amateurkünstler, in deren Besitze sich zur Ausstellung geeignete Gegenstände befinden, diese der Gesellschaft leihweise zu überlassen. Der Einsendetermin ist der 20. April. Die kunstgewerbliche Gesellschaft hat ferner drei Konkurrenz ausgeschrieben, und zwar für einen beliebigen Gebrauchs- oder Luxusgegenstand, für ein plastisches Kunstwerk, das sich zum Geschenk für den Gewinner des ersten Preises irgend einer sportlichen Veranstaltung eignet, und schließlich für einen kleineren Altar. Die Entwürfe sind bis zum 25. Mai einzusenden. Die Preise betragen 150, 200 und 400 Kronen.

Offener Sprechsaal. *)



*) Für diese Anzeig ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Dr. Hönig Izsó's Elektrische Heilanstalt und Röntgen-Institut
Elektromagnetismus, Hochfrequenzstrom, Blandlichtbehandlung, elektrische Heissluftbäder etc. Bewährt bei Nervenschwäche, Schließigkeit, Kopfschmerzen, Rückenmarkschwindel, Lähmungen, Gefäßverkalkung, Rheuma, Gicht, Verfestung, Herz-, Magen-, Darm- und Hautleiden, Hämorrhoiden, Geschwülste etc.
ORDINATION Vorm. von 8-11 Uhr, Nachm. von 2-6 Uhr.
Budapest, IV., Karlsring 24, I. Stock, Lift. Telefon 102-39.

Lungenheilstalt
Sanatorium Wienerwald.
Post: Ortman, Bahnstation: Pernitz, N.-Oa., 2. St. v. Wien.
Modernster Komfort, Lift, Liegehallen, fast alle Zimmer mit Balkon. — Ganzjährig offen.
Prospekte auf Wunsch.
Dr. A. Baer. Dr. H. Kraus.

Dr. GÁSPÁR FERENCZ
operateur fogorvos, v. cs. és kir. fregatt-orvos
lakik: V., Deák Ferencz-utca 14.

VOM MAGEN
nehmen sehr viele Krankheiten ihren Ausgang, wie auch bekanntlich die meisten Krankheiten den Magen angreifen, den Verdauungsprozess stören und so zu bedenklichen Zuständen führen können. Vor allem in billiger Weise man sich durch Gebrauch der weltberühmten, anregenden, schmerzmittelnden und beiträgen
BRADY'schen MAGENTROPFEN.
Sie befechtigen rasch und sicher alle Beschwerden, wie Magenbräuen, Verdauungsstörungen, Krämpfe, Stuhlverstopfung, Blähungen, Appetitlosigkeit und beständigen Eßlust und Gesundheit, wie kein zweites Mittel. Zu haben in Apotheken
C. BRADY, Apotheker, Wien, I., Fleischmarkt 1/223
versendet 6 Flaschen um K 5.—, 8 Doppelflaschen um K 4.50.

Utazó. Elsőrendű tapasztalt erő a fűszer és gyarmatáru szakmából, ki már Bácskában esetleg Torontál- és Temes-megyékben huzamosabb idő óta eredménnyel működött, alkalmazást nyer Klein Géza fűszer-, gyarmat- és rövidáru nagykereskedő cégénél Szabadkán.

Elegáns, modern 4 és 5 szobás utcai lakások május 1-re kiadók V., Visegrádi-utca 14. sz. új bérpalotában. Bővebbet Popper cégénél, V., Lipót-körút 15.

ÜZLETBERENDEZÉS
minden célra alkalmas, jutányosan eladó. **Vajda és Társa, Kigó-tér 1.** (Királyi bérpalotában.)

NAGY SAROKÜZLETHELYISÉG
tizenegy nyílással, vendéglőnek, kávéháznak, esetleg egyesületnek alkalmas élelnek helyen, augusztus hóra kiadó. Bővebbet Murányi-utca 34. a háziügyletnél.

Megjelent
a Magyar Gazdák Értékesítő Szövetkezete Élelmiszerárúháza
Budapest, IV., Várház-körút 8, Veres Pálné-u. 44, **ÁRJEGYZÉKE.**

Érdeklődőknek ezen árjegyzéket postafordultával díjmentesen megküldjük. Osemege osztály. Mészárszék és hentesség. Saját baromfiüzlet. Tojás osztály. Méz osztály. Bor osztály. Nagybani áruosztály. (Püszker- és kávéosztály berendezés alatt.) **Husvétli sonka árak:** Prágai K 2-40, Pannohalmi és Kassai K 2-40, Debreczeni K 2-30, Szobeni K 2-20 kilónként. Husvétli bárányok. Naponta friss érkezés.

Bei Gicht, Rheumatismus
werden vorzügliche Erfolge mit
Franzensbader Natalie-Quelle
erzielt. Von klinischen und ärztlichen Autoritäten anerkannt und verordnet.
Geringster Kalkgehalt. Harttreibend.
Original-Franzensbader { Moorsalz zu Bädern.
Moorsalze
Broschüren durch die Mineralwasser-
sendung Franzensbad.
Depot: L. EDESKUTY, in Budapest.

Dr. HARMAT GYULA
Ordinationsanstalt u. Inhalatorium für Lungenkranke
Budapest, VII., Rákóczi-ut 82.
Bluthusten, Spülstarrh, Tuberkulose werden durch Anwendung von Serum und Inhalationen mit glänzendem Erfolg sicher geheilt.
Ordination von 11-12 und 2-4 Uhr.

Wir beehren uns, das hochgeschätzte Publikum höflichst einzuladen, sich persönlich zu überzeugen, dass wir unser Waarenlager wegen Ueberhäufung zu überraschend billigen Preisen abgeben.
Die Besichtigung ist ohne jeden Kaufzwang.

PERL és KLEIN UTÓDA,
Seiden-Waarenhaus,
IV., Bécsi-utca 5. sz.
Elisabeth Salzbad Ofen (Kelenföld) Ganzes Jahr hindurch geöffnet. Elektr. Verkehr bis zum Bade.

Bank- und Wechselstube
KÖVÁRY ÁRMIN
Gegründet 1873.
von heute ab **KOSSUTH LAJOS-UTCA**
Nr. 20
im Palais des Landes-Kasino.

Nervosität
Bleichsucht
werden am sichersten bekämpft durch Gebrauch einer Kur mit **Guberquelle**, ein leicht verdauliches, natürliches Arsen-Eisenwasser. Ärztlich bestens empfohlen.
Zu haben in allen Apotheken, Drogerien u. Mineralwasserhandlungen. Broschüren gratis.

FRANÇOIS „TRANSYLVANIA“ SEC.
L. Schmidl, Győr empfiehlt seine Spezialitäten feinsten Dessert-Bonbons, Chokoladen und Kakao.
Depots: Budapest, VII., Erzsébet-körút 4. Wien: XVI. Koseggergasse 23. Paris: Rue Raynouard 22.

Winteradekurort St. Lukasbad. Naturheile Schwefelquellen, Schlammabäder, Schlamm-applicationen, Thermalbäder jeder Art, Hydrotherapie, Massage, Wohnung u. sorgfältige Pension. Prospekte über die Winterabatur gratis durch die Direction St. Lukasbad, Budapest, Buda.

FRANZ JOSEF BITTERWASSER ABFUHRMITTEL

Telegramme.
Kaiser Wilhelm auf Korfu.
Korfu, 11. April. Das Wetter ist heute wundervoll. Kaiser Wilhelm begab sich Vormittags im Automobil vom Achilleion nach Korfu und machte Besuche auf den dort ankernden griechischen und den beiden englischen Kriegsschiffen. Gestern nach dem Frühstück richtete der Kaiser an die Königin von Griechenland, die heute nach Aufbruch reist, ein Telegramm, in dem er seinen Dank für den ihm bereiteten herzlichen Empfang aussprach und sein Bedauern darüber ausdrückte, daß er diesmal die Königin nicht sehen könne, sowie ihr glückliche Reise wünschte.

Korfu, 11. April. Heute Vormittags machte die Kaiserin mit der Prinzessin Victoria Louise einen Spaziergang durch das Dorf Gasturi. Nach der Mittagstafel hielten sich die Majestäten auf der Schloßterrasse auf, von wo sie die wundervolle Aussicht über die Insel und das Meer genossen. Nachmittags begaben sich das Kaiserpaar und Prinz August Wilhelm in Automobilen nach der Stadt Korfu für einen Besuch im dortigen königlichen Schloß. Zur Abendstafel im Achilleion sind der Kronprinz, die Kronprinzessin und Prinz Georg von Griechenland, sowie die Kommandanten der beiden englischen Schiffe geladen.

Fürst Bülow in Rom.
Berlin, 11. April. (Privat-Telegramm.) Die offizielle „Süddeutsche Reichskorrespondenz“ mel-

bet: Fürst Bülow wird in Rom vom König von Italien empfangen werden, es ist aber natürlich, daß er auch im Vatikan einen Besuch abstatten wird. Dabei handelt es sich aber keineswegs um politische Dinge, wie zum Beispiel von der Errichtung einer päpstlichen Nuntiatur in Berlin, was als eine alte Seeschlange bezeichnet werden muß.

Die Krise in Serbien.

Belgrad, 11. April. Die Berufung eines neuen Kabinetts Pasics wird in Regierungskreisen als naturgemäße Lösung der Krise aufgefaßt und begrüßt. In oppositionellen Kreisen wurde die Nachricht zunächst ungläubig aufgenommen und rief, da sie nun zur Tatsache geworden ist, eine starke Erregung hervor, die auch in der Haltung der oppositionellen Presse wahrnehmbar ist.

Belgrad, 11. April. Der Volkswirtschaftsminister Stojanovic übernimmt interimistisch das Außenministerium und Justizminister Trifkovic das Ministerium des Innern, da Milojavljevic ablehnte. Die Neuwahlen werden voraussichtlich am 31. Mai stattfinden.

Belgrad, 11. April. (Aus amtlicher serbischer Quelle.) König Peter hat heute Abends das Dekret betreffend die Rekonstruktion des Kabinetts Pasics unterzeichnet. Aus dem Kabinet scheiden über eigenes Verlangen der Minister des Innern Rastko Petrovic, der Minister für öffentliche Arbeiten Jovan Jovanovic und der Kriegsminister General Putnik. Das neurekonstruierte radikale Kabinet setzt sich folgendermaßen zusammen: Präsidium und Außenminister Nikolaus Pasics, Unterricht Andre Nikolic, Finanzen Dr. Lazar Patich, Ackerbau und interimistisch öffentliche Arbeiten Kostja Stojanovic, Justiz und interimistisch Inneres Marko Trifkovic und Krieg General Stepanovic. Das Dekret betreffend die Auflösung der Kammer und Anordnung der Neuwahlen wird morgen unterzeichnet werden.

Ausland in Nicaragua.

London, 11. April. (Privat-Telegramm.) Aus New York wird telegraphiert, daß in Nicaragua ein Aufstand ausgebrochen ist. Auf Befehl des Präsidenten Dela ya wurden 80 Aufständische sofort erschossen, viele verhaftet. Im ganzen Lande herrscht eine wahre Schreckensherrschaft.

Paris, 11. April. (Fondsbörse.) Der Markt verkehrte heute vorwiegend ruhig. Heimische Renten fanden vorübergehend Aufnahme, während ausländische meist vernachlässigt wurden. Auch Industrieaktien fanden wenig Beachtung. Kupferaktien wurden wieder heruntergesetzt. Minen waren mit Ausnahme von Debeers gut behauptet. Schlußtenzenz ruhig.

Newyork, 11. April. (Fondsbörse.) Kabellelegramm. Die Börse eröffnete in schwacher Haltung. Die Erwartung eines günstigen Bankausweises führte dann zu einer Erholung, die aber nicht lange anhält, da in den Aktien der Kupfergesellschaften Verkäufe durchgeführt wurden. Der Schluß war ruhig. Aktienumsatz 230,000 Stück.

Newyork, 11. April. (Fondsbörse.) Kabellelegramm. (Schlußkurs.) Zeitgeld — (1/2%), Taggeld — (1/2%), Wechsel auf London (60 Tage) 484.30 (484.25), Cable Transfer 486.90 (486.85), Wechsel auf Paris (60 Tage) 516 1/4 (516 1/4), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95 1/4 (95 1/4), Silber Bullion 54 1/2 (54 1/2), Northern Pacific 39/8 bond 71 1/4 (71), Atchinson Topka and Santa Fe Com. 76 (76 1/2), Baltimore & Ohio Com. 84 1/2 (83 1/4), Canada Pacific 153 3/4 (154 1/2), Chesapeake and Ohio 32 (32), Chicago & Great Western Com. — (—), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 118 1/4 (118 1/2), Denver & Rio Grande Com. Shares 20 1/4 (20), Erie Common Shares 17 1/4 (18 1/4), Illinois Centra 124 (124), Louisville & Nashville 106 1/4 (107 1/2), Missouri Kansas and Texas Common 24 1/2 (24 1/2), Missouri Pacific 44 1/2 (44 1/2), Newyork Central Railway 98 1/4 (98 1/2), Newyork Ontario and Western 33 (33 1/2), Norfolk and Western Common Shares 64 1/4 (64 1/2), Northern Securities Com. — (—), Pennsylvania 117 1/2 (117 1/2), Philadelphia and Reading Com. 105 3/4 (105 1/4), Rockland Company 15 1/2 (15 1/4), Southern Pacific 73 1/4 (74 1/2), Southern Railway Com. 14 1/4 (14 1/4), Union Pacific 127 1/2 (128 1/2), Wabash Preference 17 1/4 (17 1/4), Amalgamated Copper Com. 58 (59 1/2), American Sugar Ref. Com. 125 1/4 (126), Anaconda Mining Comp. 36 1/2 (37 1/2), United States Steel Corp. 33 1/2 (34 1/4), United States Steel Pref. 98 1/4 (98 1/4). Umsatz 230,000 Stück.

Die eingeklammerten Ziffern sind der Kurs des vorhergehenden Geschäftstages.

Der Kapitalist Nährmittelausstellung in Temesvár.

Eröffnung und Rundgang.

Unter zahlreicher Beteiligung fand heute Vormittags 11 Uhr die Eröffnung der Nährmittelausstellung, Haushaltungs- und Kochkunstausstellung statt. Die Eröffnung wurde vom Obergespan Franz Herteleny, der in Vertretung der Regierung erschienen war, eröffnet. Seitens der Regierung war auch Ministerialrath Ludwig Dobokay anwesend. Bürgermeister Hojrat Karl Telbisz begrüßte die Erschienenen, worauf Obergespan Herteleny die Grüße des Ministerpräsidenten und des Handelsministers verdolmetschte. Nach der Eröffnung der Ausstellung, um deren Gelingen sich der Rechnungsrath im Finanzministerium Ludwig Hild, Direktor Robert W. C. Kulka, der Verwalter der Kinder-Poliklinik Mar Kemez, Professor Joseph Lomoshichy und Ingenieur Erwin Kulka besondere Verdienste erworben haben, traten die Gäste den Rundgang an.

Der Chocoladefabrik der rühmlichst bekannten Firma Wikus wurde eine große Auszeichnung zu teil. Die Erzeugnisse dieser Fabrik fanden bei allen Besuchern der Ausstellung ungetheilte Anerkennung und insbesondere die „Tatra“-Chocolade fand großen Beifall. Man kann mit Fug und Recht behaupten, daß die Firma Wikus in erster Reihe berufen ist, die ausländischen Chocoladenfabrikate aus Ungarn vollständig zu verdrängen. Die Fabrik erfüllt nach dieser Richtung hin eine patriotische Mission und kann mit Stolz auf jene Erfolge zurückblicken, die sie innerhalb eines Jahres erreicht hat. Die „Tatra“-Chocolade der Firma Wikus erfreut sich nicht nur in bürgerlichen, sondern auch in aristokratischen Kreisen großer Beliebtheit und wird alljährlich in riesigen Quantitäten konsumiert. Die „Tatra“-Chocolade ist von ausgezeichnetem Geschmack und besitzt große Nährkraft. In Folge dieser Eigenschaften ist diese Chocolade nicht nur ein Genuß, sondern auch ein Nahrungsmittel ersten Ranges.

Eine der interessantesten Sehenswürdigkeiten der Ausstellung ist die Gruppe von Karl Fritsch Nachf. Friedrich Hermann, Konditor in Temesvár. Diese Firma hat die Vertretung der weltberühmten Gerbeauschen Zucker- und Chocoladenwaren, welche in der Ausstellung in reicher Auswahl und in gefälliger Anordnung aufgestellt sind. Neben diesen Erzeugnissen erfreuen sich auch die eigenen Produkte des Herrn Hermann in weitesten Kreisen großer Beliebtheit und erzielt die Firma einen alljährlich zunehmenden bedeutenden Absatz. Die Besucher der Ausstellung standen den ganzen Tag hindurch in dichten Gruppen vor dieser schönen und gelungenen Exposition, welche auch die Anerkennung und den Beifall des Obergespans in vollem Maße gefunden hat.

In der Ausstellung vor dem sehr geschmackvoll ausgestatteten Pavillon Törley wurden die Gäste von den Herren Valentin und Desider v. Törley, sowie von dem Generalvertreter der Firma, Herrn Moriz Deutscher, empfangen. Obergespan Herteleny nahm hier die Gelegenheit wahr, die Marke „Grand vin réserve“ dieser ersten Firma der Monarchie zu verkosten. Der Obergespan war voll des Lobes über das vorzügliche Aroma und seine Bouquet dieses Weinmarke. Die Vertreter dieser ersten Champagnerfirma wurden dem Obergespan Herteleny vorgestellt und heimsten dessen uneingeschränktes Lob ein. Die Firma nimmt in Bezug auf Qualität ihrer Erzeugnisse die Konkurrenz mit den ausländischen Produkten erfolgreich auf.

Die Kellereien des Baron Julius Ambrózy, dessen Weingärten sich in Aranyág und Verlauskelle in Temes-Remet befinden, haben eigene Rechnung von Weißweinen, pasteurisiertem Most und Sektweizen ausgeführt. Die Produkte dieser Kellereien erfreuen sich großen Absatzes und sind vielgesuchte Exportartikel. Obergespan Herteleny interessierte sich lebhaft für die Ausdehnung der Weingärten und die Größe des jährlichen Absatzes der Firma. Baron Ambrózy gab die nötigen Aufklärungen und konvertierte längere Zeit mit dem Obergespan.

Eines lebhaften Besuches seitens des Publikums erfreute sich die Exposition der Firma Georg Gutt aus Barcs-Rosnyó. Diese hatte alkoholfreie Fruchtäfte und Weine aus Apfel und Beerensüchten ausgeführt und erhielt zahlreiches Lob für die gute Qualität der Produkte. Herr Gutt verabreichte persönlich Kostproben an das Publikum und wurde vom Obergespan Herteleny für seine vorzüglichen Waaren mit Lob bedacht.

Eines regen Zuspruchs erfreute sich die Exposition der bestbekanntesten Firma Karl Adelman aus Uj-Szék. Die schmackhaften Weine und der aus reinen Akazienblüthen bereitete Honig wurden vom schaarreichen herbeigeströmten Ausstellungspublikum verkostet und Alles war sich einig im Lob über die vorzüglichen Produkte dieser Firma. Die Firma Adelman, die ihre eigene Rechnung von Roth- und Weißweinen aus dem berühmten Pantóter Vorküstengebirge zur Ausstellung brachte, verfügt bereits über mehr als dreißig Ehrendiplome und Medaillen.

Der Vächler der Temesvárer Bahnhofsrestauration Döme Dózse hatte Produkte seiner eigenen, sowie der Weingüter des Ministerpräsidenten Dr. Alexander Wekerle, des Grafen Eugen Karátsónyi und anderer Weingüterproduzenten ausgeführt. Die Weine sind einflussiger Qualität und gehören zu den vorzüglichsten Sorten der Magyaráder, Menezer und Tokajer Weingebirgen. Herr Dózse betreibt einen lebhaften Weinhandel im Inlande und exportiert seine Produkte auch in großen Quantitäten ins Ausland. Auch mit in-

ländischem Champagner betreibt Herr Dózse einen blühenden Handel.

Die Exposition der Reisproduktion und Fischzuchterei des Grafen Eugen Karátsónyi fällt schon beim Eingang durch geschmackvolles Arrangement und durch die interessanten Objekte auf. Der heimische Reis der Karátsónyi'schen Herrschaft bei Dettamacht der ausländischen Waare erfolgreich Konkurrenz und ist von vorzüglicher Qualität. Dasselbe läßt sich auch von der Karátsónyi'schen Fischzuchterei behaupten und sind insbesondere die hier gezüchteten Karpfen ein weit und breit bekannter und beliebter Leckerbissen. Die Leitung der Reisproduktion und der Fischzuchterei liegt in den bewährten Händen des Verwalters Herrn Michael Molnár, der auf diesem Gebiete als Fachmann ersten Ranges gekannt und gewürdigt wird. Der Obergespan weilte während seines Rundganges längere Zeit vor der Karátsónyi'schen Exposition und gab seiner Anerkennung in warmen Worten Ausdruck.

Die Erste Siebenbürger Walzenkäsefabrik Johann Grossner's Nachfolger Friedrich Homm aus Nagybene hat Spezial- und Dessert-Schäffle, aus allerbesten Vollmilch hergestellt, zur Ausstellung gebracht. Die Produkte dieser Firma zeichnen sich durch hervorragenden feinen Geschmack und unübertreffliches Aroma ganz besonders aus. Spezialmarken dieses Hauses sind Walzenderkäs, Kaszawalkäs, Konsumkäs und Hochgebirgskäs. Die Fabrik wurde im Jahre 1872 gegründet, ihre Erzeugnisse finden in weitesten Kreisen Absatz und erfreuen sich großer Beliebtheit.

Bei der Exposition der Firma Lurie und Balogh, Budapest, Rosengasse 11, welche Schinken, Schinken-Schneidemaschinen (eigenes Erzeugniß) ausgestellt hat, verweilte der Obergespan Franz Herteleny längere Zeit, ließ sich die Chefs vorstellen und äußerte sich über das Gezeigte in der anerkennendsten Weise.

Hervorzuheben ist das hübsche Objekt der Cannätker Dr. Theinhardt's Nährmittelgesellschaft, die ihre diätetischen Heil- und Nährmittel, nämlich Dr. Theinhardt's lösliche Kindernahrung für Säuglinge, ausgestellt hat. In Ungarn etwas sonderbar klingend, verbreitet diese Firma ihre Produkte seit achtzehn Jahren ohne irgendwelche Reklame, nur durch das Vertrauen des Volkstheils, was gewiß der beste Beweis für die Güte und den besonderen therapeutischen Werth der Präparate ist. Den Aertesten und Interessentent dient während der Ausstellung der persönlich dort weilende Generalvertreter Herr Benedek aus Rakospalota mit gewünschten Aufklärungen.

„Phosphatine Falières“, ein Nährmittel, welches bei rachitischen Kindern und anämischen Frauen ärztlich empfohlen, weltberühmt wurde, nimmt an der Ausstellung ebenfalls teil, und das Publikum ergreift die Gelegenheit, um mit den lehrreichen Prospektten und Probebechäuteln bekannt zu werden. Die illustrierten Albums der „Phosphatine Falières“ begegnen allgemeiner Bewunderung. Ueber die „Phosphatine Falières“ wird aus medizinischem Gesichtspunkte eine wissenschaftliche Abhandlung im Prunksaale des Fiedelhauses vom Weißen Kreuz abgehalten, mit besonderer Rücksicht auf Rachitis, Anämie und auf das Stadium der Konvaleszenz.

Eduard Karner, Temesvár, ist mit verschiedenen Maschinen und technischen Vorrichtungen auf der Ausstellung vertreten. Hervorzuheben sind John's Vollkamm-Waschmaschinen, sowie verschiedene zur Wäscherei nötigen Materialien. Auch Milchcentrifugen und alle zur Milchwirthschaft benötigten Geräte wurden vom Publikum mit Interesse besichtigt und fanden ungetheilte Anerkennung. Die ausgestellten Peronosporaspritzen sind vorzüglicher Qualität.

Die Ofenfabrikanten Szilágyi u. Komp. (Arad) hatten ihre Exposition besonders geschmackvoll arrangirt. Der Chef dieser Firma, Herr Szilágyi, erntete auch das uneingeschränkte Lob des Obergespans Franz Herteleny, der für die ausgestellten Objekte lebhaftes Interesse an den Tag legte. Im Laufe des Gesprächs mit Herrn Szilágyi nahm der Obergespan wiederholt die Gelegenheit wahr, seiner Anerkennung Ausdruck zu verleihen.

Ständig von vielen Besuchern belagert ist die Ausstellung der Firma „Lapidim“-Feuerunterzunderfabrik Aktiengesellschaft, deren Fabrik in Nagy-Veresna und Centralbureau in Budapest, VII., Rakóczi-ut 43, sich befinden. Die Direktoren dieser Firma Johann Ligár und Gellis vertreten die Firma. Der Obergespan verweilte lange Zeit bei dieser Exposition und erklärte, daß er schon von längerer Zeit her diese Firma als renommierte kenne. „Lapidim“ ist ein Unterzunder für Holz, Kohle und Coaks und kann mit diesem Präparat ohne jedwede Zubehilfenahme von Kleinstolz unterzündet werden. Durch Verwendung von „Lapidim“ erzielt man große Ersparnisse in Haushaltungen und Aemtern, mit dessen Hilfe das Heizmaterial sofort in Brand geräth. Die Firma ist mit Bestellungen überhäuft, der beste Beweis für die Bonität ihrer Produkte. Die Gesellschaft ist vom Staate subventionirt.

Pléjch's imprägnirte Metallpflappen „mit der Sonne“ und Pléjch's „flexible“ bilden auch auf dieser Ausstellung ein geschmackvoll arrangirtes Objekt. Diese Erzeugnisse wurden zuletzt auf den Ausstellungen in Pécs und Berlin (Armee-Kolonialausstellung) ausgezeichnet und bisher 26mal prämiirt.

Bei der Ausstellung der Waarenabtheilung der Central-Handels- und Gewerbebank Akt.-Ges. V., Wainerring 26, welche von dem Prokuristen Béla Kellermen vertreten wurde, verweilte Obergespan Franz Herteleny längere Zeit und legte für die exponirten Objekte lebhaftes Interesse an den Tag. Die Ausstellung dieser Gesellschaft enthält verschiedene Oele, inländischen und englischen Seifenfabrik-Produkte, sowie in- und ausländische vegetabilische Oele. Die Hauptstadt Budapest hatte Grassia aus dem chemischen Nährmittel-Unternehmens-Institut ausgestellt und war durch den Chemiker-Ingenieur Meyrus Mordovich vertreten. Interessant sind die

exponierten Proben von gefälschten und echten Spezereiwaaren und deren Mikrophotographien, ferner mit giftiger Farbe gefärbte Kinderpielwaaren.

B u d a p e s t, 11. April.

(Die Börsewoche.) Es ist eine eigen- thümliche Erscheinung, die auf dem hiesigen Plage gegenwärtig beobachtet werden kann, eine Erscheinung, die umso auffallender ist, als sie mit allen Erfahrungen und Erwartungen in krassem Widerspruch steht: daß nämlich die Kurse unserer Effekten desto tiefer sinken, je billiger das Geld wird. Als das Geld im Herbst des abgelaufenen Jahres immer feltener wurde, der Preis des Geldes zu steigen begann und die Zinsfüße im Winter eine nahezu unerschwingliche Höhe erreichten, da konnte es nicht überraschen, daß die Kurse der Wertpapiere im selben Verhältnisse nach abwärts gravitirten. Das Kapital sucht sich dort zu verwerthen, wo es am fruchtbringendsten ist, und entzieht seine Huld der Aktie oder der Rente, wenn es auf anderen Gebieten besser bezahlt wird. Die Kredit- und Geldkrise ist vorüber, auf den Geldmärkten sind — Berlin vorläufig noch ausgenommen — reguläre Verhältnisse eingezogen und das Kapital beginnt sich wieder der Börse zuzuwenden, weil die Anlage in Wertpapieren allmählig eine rentablere wird. Nur auf unserem Markte kann Nethliches nicht wahrgenommen werden, nur unsere Börse funktionirt nicht, trotzdem die Geldverhältnisse auch hier günstige sind. Es gibt keine Käufer, es zeigt sich nicht die geringste Aufnahmefähigkeit und man legt das Geld — wenn man welches hat — eher in die Sparkasse, bevor man besser verzinsliche Kronenrente oder Aktien von Banken oder Industrieunternehmungen kaufen würde, und die Kurse sinken merkwürdigerweise gleichzeitig mit den Zinsfüßen. Man muß nicht weit ausholen, wenn man sich diesen Widerspruch erklären will. Während auf der einen Seite die Agrarier energisch und zielbewußt in der Erreichung ihrer Zwecke vorgehen und Schritt für Schritt Terrain erobern, werden auf der anderen Seite die Interessen der Industrie und des Handels nicht mit jener Hingebung und Zähigkeit verfolgt, welche nothwendig sind, um diese mindestens ebenso wichtigen Faktoren unserer Gesamtwirtschaft vor den Angriffen zu schützen. Der Verlauf der vorgestern stattgefundenen Spiritus-enquete legt Zeugenschaft hierfür ab. Wir brauchen neue Steuern, man wird die Spiritussteuer erhöhen; da aber der Konsum in Folge dessen ein geringerer wird, will man das erforderliche Kontingentquantum ganz der Fabriksindustrie wegnehmen, die landwirthschaftlichen Brennerien aber beileibe nicht anrühren. Wie feinerzeit die Mühlenindustrie, wird man wahrscheinlich auch die Spiritusindustrie den Agrariern zum Opfer geben und dann — eine neue Industrieförderungs-enquete abhalten. Wie das ausländische Kapital den Muth haben soll, in Ungarn neue Industriezweige einzubürgern, wenn es sieht, wie hier mit bestehenden und prosperirenden Industrien umgesprungen wird, ist freilich eine andere Frage. Wie wenig Vertrauen übrigens selbst das ungarische Kapital neuen Projekten entgegenbringt, beweist der Umstand, daß unsere Geldinstitute sich jeder Initiirung gegenüber vollständig zugeknöpft verhalten, trotzdem sie über viel, sehr viel und sehr billiges Geld verfügen. Doch auch diese Reserve ist selbstverständlich, wenn man sieht, wie Alles, selbst die Frage der Notenbank, bei uns rein von der politischen Seite betrachtet und behandelt wird und wie wenig Verständnis und Aufrichtigkeit man dieser absolut volkswirthschaftlichen Frage entgegenbringt. Die Besorgniß, daß die Bankfrage noch unerfreuliche Momente zu verzeichnen haben werde, war es auch, welche dem Börseverkehr während der abgelaufenen Woche das Gepräge der Gedrücktheit und weitestgehenden Reserve verlieh und die Kurse fast aller Effekten weiter ins Sinken brachte. — Die vor- gekommenen Kursveränderungen veranschaulicht die nachfolgende Tabelle:

Table with 4 columns: Kurs vom 4. April, Kurs vom 11. April, Differenz, and Kronen. Rows include Oesterreichische Kredit, Ungarische Kredit, Eskomptebank, Hypothekenbank, Rima, Staatsbahn, Südbahn, Straßenbahn, Stadtbahn, 'Abria', Kommerzbank, Salgó, Russische Rente, and Ungarische Kronenrente.

(Die Investitionsanleihe der Kassa-Oberberger Bahn.) Die Direktion der Kassa-Oberberger Bahn hielt heute hier eine Sitzung, in welcher beschlossen wurde, zur Deckung der Kosten der vorzunehmenden neuen Investitionen auf der ungarischen Linie ein Prioritätsanlehen in der Höhe von 46 Millionen Kronen aufzunehmen. Aus dem Erlöse der Prioritätsobligationen soll zunächst die schwebende Schuld der Kassa-Oberberger-Bahn in der Höhe von 22 Millionen Kronen getilgt werden, der restliche Betrag wird zur Legung des zweiten Gleises auf der Strecke Jsolna-Csacza, ferner für Erweiterung der Bahnhöfe, Vermehrung der Betriebsmittel u. a. s. j. l. i. e. l. i. c. h. auf der ungarischen Linie verwendet werden. Die Direktion beschloß, wie wir erfahren, die Generalversammlung nach Ablauf der statutenmäßig vorgesehenen 30 Tage, somit am 11. Mai abzuhalten. Die Regierung wird die auf die Investition bezügliche Vorlage noch vor der Budgetverhandlung dem Abgeordnetenhaus unterbreiten. — An der heute stattgehabten Direktions-sitzung der Kassa-Oberberger Bahn hat auch der Gouverneur-Stellvertreter der Oesterreichischen Bodenkreditanstalt Ritter v. Tauszig, welcher Mitglied des Direktionsrathes der Kassa-Oberberger Bahn ist, theilgenommen.

(Das neue deutsche Börsegesetz.) Aus Berlin wird uns telegraphirt: Der Börsevorstand wird die vorbereitenden Arbeiten für das neue Börsegesetz derart beschleunigen, daß er hofft, das Gesetz am 15. Mai l. J. schon in Kraft treten zu lassen.

(Waldverkauf.) Die Ungarische Waldindustrie-Ges. hat, wie wir erfahren, zwei ihrer in Siebenbürgen befindlichen Wäldungen an die Firmen Götz & Co. in Wien und Brüder Neuberger verkauft und ist dadurch in die Lage gekommen, den Antheil der Pester ungarischen Kommerzbank an diesen Waldgeschäften in der Höhe von 1.800.000 Kronen zurückzuzahlen.

(Die neue deutsche Reichsanleihe.) Aus Berlin wird telegraphirt: Die Zeichnungen auf die 4prozentige deutsche Reichsanleihe und auf die 4prozentige preussische konsolidirte Staatsanleihe sind, wie schon jetzt ersichtlich ist, in großem Umfang eingegangen, obgleich noch eine bedeutende Zahl der Zeichnungstellen mit ihren Voranmeldungen im Rückstande ist. In ihrer Qualität unterscheiden sich die Zeichnungen bisher sehr wesentlich von den früheren Resultaten, da sehr große Beträge auf Schuldbuch und Sperre gefordert werden. Im Auslande wurden nur in der Schweiz Zeichnungen vorgenommen.

(Ein Elektrizitätsstrukt.) Vierzehn große Elektrizitäts-Gesellschaften und private Elektrizitätsfirmen in Oesterreich und Ungarn haben sich auf eine einheitliche Regelung der Lieferungs- und Garantiebedingungen geeinigt. Die Vereinbarung tritt am 15. d. in Kraft und ist bis 31. Dezember 1909 unkündbar. Weitergehende Vereinbarungen, insbesondere über die Preise, wurden nicht in den Rahmen der Verhandlung gezogen.

(Die Armeelieferungen.) Der große Ausschuss des Landesverbandes der ungarischen Fabriksindustriellen hielt heute unter dem Vorsitz des Mag-natenhausmitgliedes Dr. Franz Chorin eine Sitzung, in welcher außer den Vorbereitungen für die am 26. d. stattfindende Generalversammlung auch die bezüglich der Armeelieferungen und des Arbeiterversicherungsgesetzes im Kreise der Industriellen laut gewordenen Klagen zur Sprache gelangten. Der Vorsitzende betonte in längerer Rede, daß Ungarn in den letzten vierzig Jahren bei den Armeelieferungen mit etwa 500 Millionen Kronen geschädigt worden sei. Auch bei den Lieferungen für 1906 sei Ungarn, trotzdem jetzt schon den Delegationen Ausweise über die Vertheilung der Lieferungen unterbreitet werden, um etwa 18 Millionen Kronen an Lieferungen verkürzt worden. Dieser Schädigung der ungarischen Industrie müsse ein Ende gemacht werden. Es wurde demgemäß beschlossen, vor Beginn der nächsten Delegationen eine Berathung zwischen mehreren Delegirten und Vertretern des Landesverbandes zu veranlassen, in welcher Mittel und Wege zur Abhilfe geschaffen werden sollen. Die Konferenz beschloß sodann auf Antrag Dr. Lorand Hegedüs, zu welchem Andreas Vossányi, Martin Kovács und Julius Strasser das Wort ergriffen, in Angelegenheit der Arbeiterversicherung und der Krankenkassen eine dringende Eingabe an den Handelsminister zu richten.

(Die Cacao- und Schokoladefabrik A. G. in Finne) hat, wie von dort gemeldet wird, in

ihre heute abgehaltene Generalversammlung die Liquidirung beschlossen. Der Betrieb der Fabrik wird vorläufig für die Dauer von vier Wochen eingestellt. Wie verlautet, wird unter der Firma: Vereinigte Schokoladefabriken A. G. eine neue Gesellschaft konstituiert, an deren Spitze ein Budapester Großzuckerbäcker und eine Amsterdamer Schokoladefirma stehen werden.

(Die Schwierigkeiten der Firma Lenders in London.) Aus London wird uns telegraphirt: Von den Aktionären der insolventen Getreidefirma J. Lenders & Co. wird ein Zuschuß von 80.000 Pfund gefordert, mit welchem man die schwebenden Verbindlichkeiten erledigen zu können hofft. Die Firma hat im Laufe der letzten Monate schon große Mengen zu höheren Preisen gefauleten Getreides verkauft und durch die hiebei entstandenen Differenzen ihr Kapital verbraucht, andererseits aber dadurch die Verbindlichkeiten bereits beträchtlich verringert. Es scheint festzustehen, daß die Firma besonders mit ihrer Hamburger Filiale, die vollständig selbstständig handelt und disponiren konnte und welche große Hausse-Engagements in Weizen eingegangen war, namhafte Verluste erlitten hat. Eine Einigung ist nicht unwahrscheinlich.

(Die „Fonciere“ Pester Versicherungs-Anstalt) hielt heute unter Vorsitz des Direktionspräsidenten Hugo v. Kilényi ihre ordentliche Generalversammlung. Dem Bericht der Direktion entnehmen wir Folgendes:

Ungeachtet der vorjährigen schwachen Ernte in Ungarn und der allgemein ungünstigen volkswirthschaftlichen Verhältnisse haben wir speziell in den beiden von uns kultivirten Hauptbranchen — Leben und Feuer — die erfreulichsten Fortschritte zu verzeichnen. Doch auch in allen übrigen Branchen unseres Betriebes war der Geschäftsgang ein recht befriedigender. Unsere Prämienreserven erhöhten sich von 24.681.215 K. 76 H. auf 26.375.375 K. 82 H., das Vermögen des Pensionsvereins unserer Beamten und Diener betrug Ende des Jahres 1907 1.111.497 K. 98 H. Ueber die einzelnen Geschäftszweige wird wie folgt detaillirt berichtet: Lebensversicherung: Der Versicherungsbestand repräsentirt nach Berücksichtigung aller Ausfälle eine Polizzenanzahl von 25.546 über 94.049.695 K. Kapital und 38.359 K. Rente gegenüber dem vorjährigen Versicherungsbestand von 24.515 Polizzen über 87.896.012 K. Kapital und 31.334 Rente. Die nach Abzug der Rückversicherung verbleibende Prämieinnahme stieg von 3.504.818 K. 7 H. auf 3.832.522 K. 43 H. Feuerversicherung: Die nach Abzug der Einbruchsdiebstahl- und Spiegelglas-Versicherung: An Baarprämien erzielten wir 8.552.530 K. 77 H., von welchem Betrag 3.348.332 K. 27 H. für Rückversicherung und 3.379.043 K. 8 H. für unsere eigene Rechnung belastende Schäden bezahlt wurden. Hagelversicherung: Die Prämieinnahme betrug in dieser Branche 400.920 K. 78 H. Hierauf bezahlten wir für Rückversicherung 265.072 K. 52 H. und für Schäden in eigener Rechnung 116.953 K. 19 H. Unfallversicherung: Die zum größten Theil nach Einzelanfallversicherungen ver-einnahmte Prämie betrug 622.720 K. 75 H., während wir für Rückversicherung 480.103 K. 91 H. und für Schäden für eigene Rechnung 83.751 K. 51 H. bezahlten. Transportversicherung: Die in dieser Branche vereinnahmte Prämie betrug 2.293.691 K. 16 H., für Rückversicherung bezahlten wir 644.028 K. 35 H. und für Schäden für eigene Rechnung 1.506.386 K. 68 H. Der gegenwärtige Rechnungsab-schluß ergibt einen Reingewinn von 264.359 K. 72 H., von welchem Betrag 26.435 K. 97 H. statutengemäß dem Reservefonds zugewiesen werden. Den sonach verbleibenden Betrag von 237.923 K. 75 H. beantragen wir wie folgt zu verwenden: 5 Prozent des Aktienkapitals als Dividende 150.000 K., 15 Prozent Lantime, abzüglich Ertrag von Pensionsbeiträgen 23.792 K. 38 H., zusammen 173.792 K. 38 H., eine Superdividende von 2 Prozent, gleich 60.000 K. und der Rest von 879 K. 23 H. wäre auf neue Rechnung vorzutragen. Der auf das Betriebs-jahr 1907 bezügliche nächstjährige Coupon unserer

Advertisement for 'Fonman' cigarettes. Includes text 'Dose 40 H', 'Fonman gegen Schnupfen', and 'Wirkung frappant. In allen Apotheken.' There is a small illustration of a cigarette pack.

Anstaltsaktion wäre demgemäß mit 14 Kronen per Aktie schon vom 13. April 1908 einzulösen. Die Generalversammlung nahm den Bericht genehmigend zur Kenntnis, acceptierte die auf die Verwendung des Reingewinns bezüglichen Anträge und erteilte den Funktionären das Absolutorium. Die bisherigen Mitglieder des Aufsichtsrates, und zwar die Herren Ludwig Ribáry, Präsident, Robert Auer, Julius Doctor und Ludwig Bolfinger wurden wieder- und M. Thiemann neugewählt. Auf Antrag des Aktionärs Ernst Kovács wurde der Direktion sowie den geschäftsleitenden Direktoren M. Ribáry und Leo P. v. Sarbó und dem Beamtenkörper protokollarisch Dank und Anerkennung ausgesprochen.

(Insolvenzen.) Die Wirkwarenfabrikfirma Konrad Scheller in Neuhydžow hat sich insolvent erklärt. Die Passiven werden auf 300,000 K. geschätzt. Beteiligt sind hauptsächlich Wien, Prag und Utsch. — Die seit 80 Jahren bestehende Delikatessfirma S. J. Maader in Prag hat ihre Zahlungen eingestellt. Die Passiven werden auf 250,000 K. geschätzt.

(Vom Londoner Metallmarkt.) Aus London wird uns berichtet: Die herannahenden Feiertage bewirkten eine gewisse Ruhe auf der Metallbörse, und wenn sich die Kupferkurse nicht wieder abgebrochen hätten, so wären mit Ende der Woche kaum Veränderungen in den Metallpreisen zu verzeichnen. Für Kupfer zeigte sich gar kein Interesse, das Geschäft war überaus still und die Spekulation zeigte sich eher abgabelustig. Zinn schwankte, doch blieb die Notierung gegen die Vorwoche zum Schlusse unverändert. Blei war matt und Zink hielt sich relativ noch am besten.

(Insolvenzen.) Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: Alexander Ehrenfreund, Kaufmann in Gijegg; Teresina Passalacqua, Firma in Triest; Artnier n. Komp., Metallwarenfabrik in Wien, XIV., Kellergasse 112; Ottilie Glahner, Handelsfrau in Vettau; Franz Federsbuch in Karnopol; Witwe Ladislauš Meiner, Handelsfrau in Kecskemet; Regine Hartmann in Wien, IX., früher Dichtensteinst. 20, jetzt Porzellangasse 20; Ferdinand Janovský, Kaufmann in Sezemec; Francesco Boschetti, Kaufmann in Cormons; Kunigunde Dufner, Handelsfrau in Prannau a. Inn; Samu Reich in Sikkó; J. (Jad) Rothschild in Pöszony.

London, 11. April. (Fondsbörse.) Die Umsätze an der heutigen Börse waren auf allen Gebieten völlig eingeeignet. Englische Werte behaupteten sich, während fremde meist williger waren. Für amerikanische Bankaktien herrschte kein Interesse, wodurch der Kurs dieser Werte leichten Rückgängen zugewies. Kupferanteile waren gedrückt, Wägen im Allgemeinen behauptet. Schluss tendenz stetig.

Newport, 11. April. (Schlukturs.) Baumwolle: in Newport 10.25 (10.25), per Mai 10.26 10.36, per Juli 10.30 (10.40), in New-Orleans 10.25 (10.25); Petroleum: Stand White in Newport 8.75 (8.75), Stand White in Philadelphia 8.70 (8.70), Refined in Canes 10.90 (10.90), Credit Balances at Oil City 1.78 (1.78); Schmalz: Western Steam 8.85 (8.75), Robe u. Brothens 9.25 (9.—), Mais per Mai 77.25 (76 3/4), per Juli 73.75 (73.25), per September — (—), rother Winterweizen 100.25 (99.—), Weizen per Mai 100.50 (98 3/4), per Juli 94 s 93.—; per September — (—), per Dezember — (—); Getreidefracht nach Liverpool 1.25 (1.25); Kaffee: Fair Rio Nr. 7 6 (6), per Mai 5.65 (5.65), per Juli 5.75 (5.75); Mehl: Spring Wheat clears 4.20 (4.20); Zucker: 3.92 bis — (3.92 bis —); Zinn: 31.62 bis 31.87 (31.62 bis 31.87); Kupfer: 12.75 bis 12.87 (12.75 bis 12.87). — Mais und Weizen stetig.

Chicago, 11. April. (Schlukturs.) Weizen per Mai 92 1/4 (91 1/4), per Juli 85 1/2 (84 1/2); Mais per Mai 67 1/4 (67 3/4), Schmalz per Mai 8.37 (8.35), per Juli 8.60 (8.57); Speck short clear 7.62 (7.62), Port per Juli 13.75 bis — (12.85 bis —). — Weizen und Mais stetig. Die eingeklammerten Aktien sind der Schlusskurs des vorhergehenden Geschäftstages.

Getreidebörsen.

Getreidegeschäft. Wegen des Nationalfeiertages blieb heute die Getreidebörse geschlossen.

Wiener Börse für landwirtschaftliche Produkte vom 11. April. (Privat-Telegramm.) Das ziemlich warme Wetter, das sich nach dem Regen eingestellt hat, hat den Getreidemarkt in haitfreudlichem Sinne beeinflusst. Weizen war gegen Vorwoche um 30 H. billiger. Heute wurde auch Theißweizen, allerdings zu gedrückten Preisen, gehandelt. Verkauft wurde unter Anderem: slowakische Waare 79 Hg. ab Pöszony zu 11 K. Roggen war um 50 H. gegen Vorwoche abgeschwächt. Gehandelt wurde: Bester Boden-Roggen zu 10 K. 15 H. bis 10 K. 25 H., slowakischer ab Schnittpunkt zu 10 K. 15 H. Gerste wurde in ungarischer und Siebenbürger Waare zu stark gedrückt

ten Preisen an Mälzereien verkauft. Mais war gegen Vorwoche um 10 Heller billiger. Das Ausgebot war genügend und der Absatz befriedigte. Für süddeutsche Rechnung wurden wieder einige Ladungen Schiffsmais verkauft. Im Wochenlaufe wurden die Mühlennotierungen um 30 Heller ermäßigt. Die Mühlen vermochten jedoch noch immer keine größeren Abschlässe zu erzielen, weil sie durch die zweite Hand wieder unterboten wurden. Der Absatz hat sich etwas gehiebert, was hauptsächlich mit den bevorstehenden Feiertagen im Zusammenhange steht. Futtermehl und Kleie waren wenig beachtet und gegen Vorwoche um 5 bis 10 Heller billiger.

Berlin, 11. April. (Produktenmarkt.) [Schluss.] Weizen per Mai 204.50, per Juli 206.—, Roggen per Mai 192.50, per Juli 189.—, Hafer per Mai 157.50, per Juli 160.75, Mais per Mai 148.25, per Juli 141.—, Rübböl per Mai 72.80, per Oktober 68.70, Spiritus — Km. loco Konsumsteuer —.— Weizen stetig, Roggen fest, Hafer und Mais stetig, Del flau. — Wetter: Schön.

Hamburg, 11. April. (Produktenmarkt.) Weizen, holsteiner 198.— bis 206.—, Roggen, Mecklenburger 176.— bis 195.—, russischer 143.— bis —.—, Del 74.—, Spiritus per April 30.—, per Mai 29.50, Juni-Juli 29.50. — Weizen, Roggen, Del und Spiritus ruhig. — Wetter: Brachtvoll.

Breslau, 11. April. (Produktenmarkt.) Weizen loco, alter —.—, neuer 20.90, gelber Weizen loco, alter —.—, neuer 20.80, Roggen loco 18.70, Hafer loco —.—, neuer 15.20, Raps loco —.—, Winter-Mais 16.50, per 100 Kilo.

Paris, 11. April. (Produktenmarkt.) Weizen per April 22.45, per Mai 22.15, per Mai-August 22.15, per September-Dezember 21.90. — Roggen per April 16.40, per Mai 16.65, per Mai-August 16.90, per September-Dezember 16.40. — Mehl per April 29.35, per Mai 29.35, per Mai-August 29.40, per September-Dezember 29.—. — Rübböl per April 85.—, per Mai 84.50, per Mai-August 83.—, per September-Dezember 81.75. — Spiritus per April 46.50, per Mai 47.—, per Mai-August 47.—, per September-Dezember 41.—. — Rohzucker 89 bis 90 29.25, 80 bis 85 Brutto und darüber 29.50. — Weißer Zucker per April 32.50, per Mai 32 3/4, per Mai-August 32 1/4, per Oktober-Januar 30.—. — Raffinade 62.— bis 62.50. — Weizen stetig, Roggen ruhig, Mehl stetig, Rübböl ruhig, Spiritus matt, Rohzucker, weißer Zucker und Raffinade stetig. — Wetter: Schön.

Viehmärkte.

Budapest, 11. April. (Hauptstädtlicher Schweinemarkt.) Von gestern zurückgeblieben 240 Stück Schweine. — Stück Frischlinge, Nachtrieb — Stück Schweine. — Stück Frischlinge, der heutige Antrieb betrug 360 Stück Schweine. — Stück Frischlinge, zusammen 600 Stück Schweine. — Stück Frischlinge. Verkauft wurden 506 Stück Schweine. — Stück Frischlinge, unverkauft zurückgeblieben 94 Stück Schweine und — St. Frischlinge. Man bezahlte: Fettschweine: alte, über 350 Kilogr. schwere von 1 K. — H. bis 1 K. 6 H., 280 bis 350 Kilogr. schwere von — K. — H. bis — K. — H., Auswurf von — H. bis — H., junge, über 300 Kilogr. schwere von 1 K. 28 H. bis 1 K. 34 H., mittlere von 220 bis 300 Kilogr. schwere 1 K. 30 H. bis 1 K. 42 H., leichte bis 220 Kilogr. schwere 1 K. 35 H. bis 1 K. 42 H., Frischlinge von — H. bis — K. — H., Fleischschweine: über 300 Kilogr. schwere von — K. — H. bis — K. — H., leichte von 140 bis 300 Kilogr. von 1 K. 33 H. bis 1 K. 40 H. Frischlinge, inländische, von — H. bis — K. — H., ausländische von — K. — H. bis — K. — H., Spanferkel von — K. — H. bis — K. — H. Alles per Kilogramm Lebendgewicht. — Der Markt war lebhaft, die Preise unverändert.

Böbánya, 11. April. (Original-Telegramm.) Bericht der Vorstehendenhändlerhalle in Böbánya. Vorath am 9. April 30,117 Stück. — Am 10. April wurden aufgetrieben 292 Stück, abgetrieben wurden 244 Stück, demnach verblieb am 11. April ein Stand von 30,165 Stück. — Wir notiren: Mastschweine: Ungarische Prima: Alte schwere von — K. — H. bis — K. — H., mittlere von — K. — H. bis — K. — H., junge schwere von 1 K. 26 H. bis 1 K. 28 H., mittlere von 1 K. 28 H. bis 1 K. 30 H., leichte von 1 K. 30 H. bis 1 K. 32 H. — Ungarische Bauernwaare: schwere von — K. — H. bis — K. — H., mittlere von — K. — H. bis — K. — H., leichte von — H. bis — H. — Serbische: schwere von — K. — H. bis — K. — H., mittlere von — K. bis — H. — Das Geschäft war unverändert.

Centralmarkthallenreise. Bericht von Hermann Geseleit n. Komp., Lebensmittel-Kommissionäre in der Centralmarkthalle. Besonders Eier, Geflügel und Milchprodukte wurden bei lebhafter Nachfrage zu guten Preisen abgesetzt, diese Waaren sind heute Hauptkonsumartikel und werden bis zu den nächsten Feiertagen auch weiter bei anhaltend fester Tendenz abge eben. Fleischwaaren, mit Ausnahme von Kälbern, blieben unverändert, für Kälber wurden etwas höhere Preise bezahlt. In geflecktem Schweinefleisch waren größere Zufuhren, der Konsum in diesem Artikel ist groß und läßt sich edes Quantum absetzen. Das Eiergeschäft ist sehr bel-

haft, die Zufuhren genügen nicht, decken nur schwach den Bedarf und die Preise steigen; falls die Zufuhren nicht größer werden, sieht man für die nächsten Tage einer festeren Tendenz entgegen. Das Kartoffelgeschäft ist unverändert. Mäcker Zwiebel hatte größere Zufuhren und mußten etwas billigere Preise offeriert und abgegeben werden.

Die heutigen Preise sind:
Rindfleisch (Landwaare), vorheres von 80 H. bis 90 H., hinteres von 90 H. bis 1 K., Prima von 1 K. bis 1 K. 28 H., Alles per Kilogramm en gros.
Kälber, in der Haut, lang gemogen, ohne Gewichtsschlag, von 88 H. bis 1 K., Primawaare von 94 H. bis 1 K. 4 H. per Kilogramm en gros.
Lämmer per Paar von 10 K. bis 16 K. en gros.
Fleischschweine 1 K. 20 H. bis 1 K. 36 H. per Kilogramm en gros. Sehr gesucht.
Speckschweine 1 K. 16 H. bis 1 K. 28 H. per Kilogramm en gros.
Eier. Frische ungarische zu 76 K. bis 78 K., mindere Sorten zu 74 bis 75 K., per Kiste zu 1440 Stück en gros. Kauflust sehr lebhaft.
Milchprodukte. Theebutter von 2 K. 80 H. bis 3 K., Kochbutter von 1 K. 90 H. bis 2 K. 10 H., Topfen von 32 H. bis 44 H., Alles per Kilogramm en gros.
Geflügel. Fettgänse 1 K. 44 H. bis 1 K. 60 H. per Kilogr., junge Wackendel 2 K. 40 H. bis 3 K. 60 H., Brathendel 2 K. bis 3 K. 40 H., Suppenhühner 4 K. bis 4 K. 80 H., Indiane, besonders gute Nachfrage, zu 14 K. bis 16 K. Alles per Paar en gros.
Wild. Hirsche 90 H. bis 1 K., Reh 1 K. 70 H. bis 1 K. 90 H., Wildschweine 1 K. bis 1 K. 40 H. per Kilogramm.
Kartoffel, rosa 5 K. bis 5 K. 60 H., gelbe 4 K. bis 4 K. 40 H. per Wagonladung.
Zwiebel, Mäcker 12 K. bis 14 K., Knaubauch 32 K. bis 40 K. per 100 Kilogramm.

Wien, 10. April. (Bericht von Sigmund Eben-schüß.) Eier. Die Stimmung für greifbare Waare ist sehr fest. Die Ankünfte decken nicht den Bedarf und die Preise sind lebhaft gestiegen. Heute erzielten: Strohwagen zu 35 Stück, Fächer zu 36 Stück per 2 K. unversackt. Von Rüsteneiern bedangen: Vacktaer 80 K. bis 81 K., andere Prima ungarische 78 K. bis 81 K., Siebenbürger Original 76 K. bis 77 K., sortirte 79 K. bis 80 K. per Kiste en gros ab Wien. Wegen Waarenmangel stoch der Export, gekauft wird nur für den Landkonsum. Trotzdem ist Vorsicht beim Einkaufe geel boten, da ein Umschwung in der Tendenz unvermunt eintreten kann. — Butter unverändert, der Bedarf ist normal und für denselben genügend Waare. Im Auslande sind diese Woche die Butterpreise erheblich gefallen. Hier notiren heute: Prima Theebutter 135 K. bis 140 K., prima Landbutter 100 K. bis 110 K., per 50 Kilogramm netto en gros ab Wien.

Eigentümer:
„Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft Sigmund Brody.
Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brody.
Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft.

Assekuranz
Feuer-, Unfall-, Einbruch-, Haftpflicht-, Lebens-, Renten- u. Aussteuer-Versicherung.

Foncière
Pester Versicherungs-Anstalt, Budapest, Sas-utca 10.

Gyógyítható a sérv?
E kérdés-sel foglalkozó tanulmány most hagyja el a sajtót. Bárki is a háttalánál sérv börtékben megküldi POLLITZER SÉRVAMBULATORIUM speciális orvosi rendelés-intézet Budapest, Kossuth Lajos-utca 8. félelelet. Egész nap ingyenes orvosi rendelés.

Női fehérnemű kelengyék.
Részletes költségvetéssel készséggel szolgál, valamint megvársra szakavatott képviselője a helyszínen, a mintagyűjteményt minden vételkényyszer nélkül bemutatja.
STERN JOZSEF,
Bpest, IV., Calvin-tér 1.

Legnagyobb raktár modern amerikai Irodaberendezésekben!
Versenykepes árak!
Glogowski és Társa,
Kartothek és modern Irodaberendezési telepe,
BUDAPEST, VI., Andrassy-ut 12.

SCHWARCZ IGNÁZ és TÁRSA utóda
Deák Ferencz-utca 9.
Salon für Damen-Konfektion und Kostüme.

Natürliches Haarfärbemittel
Nuss-Schalen
Extrakt
 „mit der Nuss“



Zum Färben grauer Haare in:
 Kahlköpfe, Blaud, Chinin, Braun u. Schwarz
Einzig echte Haarfarbe
 die aus reiner Nusschale gewonnen wird
 ohne irgendwelche chemischen Zusätze
 I. Preis 10 Kr., II. Preis 8 Kr., III. Preis 6 Kr.
 I. Preis 10 Kr., II. Preis 8 Kr., III. Preis 6 Kr.
 I. Preis 10 Kr., II. Preis 8 Kr., III. Preis 6 Kr.

M. & F. Longin
 Wien, I., Kärntnerstr. 18. Allein-
 Fabrikanten der echten Nusscha-
 len-Präparate „Mit der Nuss“. Zu bekom-
 men in allen größeren Apotheken, Droguerien u. Parfumerien.

Helyiségváltás miatt
NEUMAYER FÜLÖP
 V., Váci-körút 2. és 4. sz.
 Telefon 11-21.
 áruészletét rendkívül előnyösen árusítja ki.
Tetemes ármérséklés
 szőnyegek, függönyök,
 átvétők, ág- és asztal-
 terítők, butorszövetek
 és matracz csinivatok-
 ban, továbbá minden e-
 szakmába vágó cik-
 kekben.
 Az üzlet Deák Ferencz-tér I. szám
 alá helyeztetik át.

RHEUMATISMUS
GICHT
ISCHIAS
HEXENSCHUSS
GLIEDERREISSEN ETC.

behandelt heute jeder Arzt mit **Mr. T. Faraskovich's**
„RHEUMON“

Nach einer Applikation verschwinden alle Schmerzen.
 Erprobt und in Verwendung auf allen Kliniken, Spitätern
 und in der Privatpraxis der meisten Aerzte.

Zu haben in den Apotheken zu 60 Heller per Couvert
 wo nicht, so bei Joseph v. Török, Apotheke, Budapest
 VI., Király-utca 12. — Man verlange nur **Mr. T. Pa-**
raskovich's „RHEUMON“.

General-Vertrieb: **RUDOLF WEISS, Wien, XII/2,**
Wolf angasse 9. — Telefon 421.

Versandt aller Arten Leinenwaaren

wie Bettwäsche von der billigsten bis zur feinsten Sorte, Bettstü-
 che, Schiffs-, Stachel-, Kanafasche, Inlette, Handtücher, Tisch-
 tücher u. Servietten, Zwickelstücher etc. etc. zu konkurrenzlosen billigen
 Preisen. — Unter bei Angabe der gewünschten Artikel gratis u. franko.
Spezialität REINLEINENWAAREN.
 Jedes gewünschte Quantum wird abgegeben.
 Versandt per Nachnahme.
Leinenversandthaus
Wilhelm Warburg, Kömerstadt—III. Wahren.

Véigeladás!
Utolsó hónap,
mesés olcsó árak.

Dizsműárak, alpacca-éveszközök,
 chinaezüst ajándéktárgyak, husvétii
 tojások és illatszerek, kézitáskák,
 sétabotok, esernyők, mindennemű
 ajándéktárgyak, albumok, diszórak,
 legyezők, gyermek-játékszerek,
 :: babák, társasjátékok stb. stb. ::

Rothauser
 Budapest, VI., Deák-tér 6. sz.
 Anker-udvar, Király-utca sarkán.

DÓCZIM.
 Budapest, VII., Rákóczi-ut 10.

Empfehlte seine selbst erzeugten, auffallend ele-
 ganten, leichtmodernen Herren-, Damen- u. Kinderschuhe.

Damen-Schuh: (Kr.)
 Gemisleder o. Lathalbschuh } Schür, Knopf, Spangen } 5.60
 Gemisleder braune Halbschuh } 6.60
 Chevreau Halbschuh schwarz 7.40, braun ... 8.-
 Braun Juchten, Gemis, Schnür od. Knopf ... 8-9
 Amerik. Boyleder, Schnür od. Zug 8.50, Knopf 9.-
 Franz. Chevreau Schnür oder Zug 9.50, Knopf 10.-

Herren-Schuh:
 Gemisleder Schnürhalbschuh 7.90, braun ... 8.80
 Chevreau o. Lathalbschuh 10.- braun ... 11.60
 Braun Juchten, Gemis, Schnür, Knopf ... 9-10
 Kalbleder o. Gemis, Schnür, glatt o. Befest. ... 8.-
 Amerik. Boyleder, Zug 9.50, Schnür ... 10.-
 Franz. Chevreau Zug o. Schnür 10, Knopf ... 11.-

und aufwärts.

Provinzaufträge werden sorgfältig effektiert.
 Separate Postabtheilung. Lager 40.000 Paar.
 Nichtentprechendes wird bereitwilligst ungetauscht.
Illustrierter Preiscurant gratis u. franko.

**ZIMMER-
 KLOSETS**
 (Patent Guttmann)
 seit 20 Jahren
DIE BESTEN




Nur echt auf dem
 mit dieser Verschluss-
 Schutzmarke deckel.

Grösste Auswahl in Krankenfahrrädern, Bidets,
 hyg. Spucknapfen, Krankenpflege-Artikeln, Bade-
 wannen, Eiskästen, Klosettpapieren, etc.

Illustrierter Katalog gratis und franko.

GUTTMANN L.,
 Budapest, IV., Városház-utca 2
 (vormals Gránátos-utca), Ecke Kossuth Lajos-u.
 Telefon Nr. 16. Telefon Nr. 16.
 Niederlagen: Wien, Prag, Lemberg.

Feste Preise!  **Telephon 17-19.**
 K. u. k. Hoflieferanten.

Auffallend elegant

Frühjahrs-Ueberzieher
 und Anzüge von
 K. 30.— aufwärts.

Grosse Auswahl in Knaben- und
 Kinderkleidern.

Heilmann Kohn & Söhne
 K. u. k. Hoflieferanten
 zum „ENGL. SCHNEIDER“,
BUDAPEST,
 IV., Károly-körút 12.

Im **Southern**
 separate Abtheilung
 mit herabge-
 setzten, billigen
 Preisen.

Für Nichtkonvenientes wird das Geld retournirt.
 Preiscurant auf Verlangen gratis und franko.


שפזרעווארען **SPEZEREIWAAREN** **שפזרעווארען**

Sämmtliche Spezereiwaaren, auch Schmalz, Laureol, Kofus-
 butter, Paradies, כשר Seife etc. en gros und en detail,
 ferner orth. כשר geschlachtetes Geflügel das ganze Jahr
 hindurch billigt zu haben bei

GECZOVITZ VILMOS, BUDAPEST,
 Petöfi-utca 8

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung.
Berger's medic. Theer-Seife,
 durch hervorragende Aerzte empfohlen, wird in den meisten
 Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen
Hautausschläge aller Art,
 insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten und para-
 sitäre Ausschläge, sowie gegen Kupfernahe, Frostbeulen, Schmei-
 fische, Kopf- und Bartschuppen. Berger's Theerseife enthält
40 Prozent Holztheer und unterscheidet sich wesentlich
 von allen übrigen Theerseifen des Handels.
 Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die
 wirksame
Berger's Theerschwefelseife.
 Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller Unrein-
 heiten des Teints, gegen Haut- und Kopfausschläge der Kin-
 der, sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Bade-
 seife für den täglichen Bedarf dient
Berger's Glycerin-Theerseife
 die 35 Prozent Glycerin enthält und parfümirt ist.
 Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit aus-
 gezeichnetem Erfolge angewendet:
Berger's Borax-Seife
 und zwar gegen Wimmerln, Sonnenbrand, Sommer-
 sprossen, Miteffer und andere Hautübel.
Preis per Stück jeder Sorte 70 S. sammt Anwei-
 sung. Begehren Sie beim Einkaufe ausdrücklich Berger's
 Theerseifen und Boraxseifen und sehen Sie
 auf die hier abgebildete Schutzmarke und die
 nebenstehende Firma-
 zeichnung 
G. Hell & Comp.,
 auf jeder Etikette. Prämiirt mit Ehren dipl. Wien 1883 und gol-
 dene Medaille der Weltausstellung in Paris 1900.
 Alle sonstigen medic. und hygien. Seifen der Marke
 Berger sind in allen Seifen beigelegten Gebrauchsanwei-
 sungen angeführt.
 Engros: G. Hell & Comp., Wien, I., Döbelfeldstr. 8. In Bud-
 apest en gros u. en detail bei H. Apotheker Josef v. Török, Rákóczi-
 gasse, bei Molnár & Wöfler, Szallmayer & Seitz, Großbörsengasse;
 ferner en detail in allen Apotheken von Budapest und allen Städten
 Ungarns, sowie in besseren Droguerien u. Parfumerien.

Neuschloss Odön és Marcel
 cég gyártmánya.



MÖBIEL

SZÓTS SIMON „Szönyegtelepén“
 Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 15. Telefon: 87-23.
 Illustrierter Katalog gratis und franko.

aus massivem Hartholz!!
Komplettes Schlafzimmer:
 2 Betten, 2 Kästen, 2 Nach-
 täschchen, 1 Waschtisch mit
 Marmorplatte und Spiegel
fl. 180.-
 Ausschliesslicher Alleinverkauf

Auf 3 Millionen spielen Sie jährlich bei 15 Ziehungen

KRONEN Haupt- und Nebentreffer

falls Sie bei uns gegen monatliche Theilzahlungen

- 1 Stück konvent. Ungarisches Hypotheken-Los
 2 Stück Elisabeth-Sanatorium-Lose
 1 Stück Italienisches Rotes Kreuz-Los und
 1 Stück Józsv-Los bestellen.

Für alle fünf Lose zahlen Sie insgesamt **7 Kronen** monatlich **36** Monate hindurch und nach Einsendung der ersten Rate von 7 Kronen erhalten Sie sofort die mit den Nummern des Loses versehenen Ratenbriefe, so dass Sie schon nach Bezahlung der ersten Rate das alleinige Anrecht auf sämtliche Gewinnste besitzen. Nach Begleich der letzten Rate werden Ihnen alle fünf Original-Lose ausgefolgt.

Sie können daher Ihr Geld nicht verlieren, weil:

1. während der 36 Monate die Gewinnste der 5 Lose Ihnen gehören;
2. weil Sie nach Ablauf von 36 Monaten 5 Lose bekommen, die Sie zum Tageskurse verkaufen können, und
3. weil Sie, wenn Sie die Lose behalten, 50 Jahre hindurch auf die unzähligen Gewinnste von 600 Ziehungen spielen und während dieser Zeit jedes Los unbedingt gewinnt.

Für die weiteren Zahlungen senden wir Ihnen Postcheques und nach jeder einzelnen Ziehung versenden wir Gewinnlisten.

Nächste Ziehungen am 25. April und 1. Mai.

Haupttreffer 300.000 Kronen und 30.000 Lire.

Központi Váltóüzlet Részvénytársaság, Budapest, V., Szabadság-tér 3. szám.

(Central-Wechselstuben Akt.-Ges.) Gegründet im Jahre 1886 durch die Ungarische Landes-Central-Sparkassa.

2 Stück Elisabeth Sanatorium-Lose
 1 " Italienisches Rotes Kreuz-Los
 1 " Basilika- (Dombau) Los
 1 " Józsv-Los
 das ist eine Losgruppe von anderen 5 Losen für **34** Monatsraten á **4** Kronen erhältlich.

1 Stück Konv. Ungar. Hypotheken-Los welches jährlich 6 Ziehungen hat, ist zu 20 Monatsraten á 7 Kronen oder **30** " á **5** " bei uns erhältlich.

Essig-, Liqueur- und Sodafabrik.

Eine in **Belgrad**, Haupt- und Residenzstadt Serbiens, seit 25 Jahren bestehende und im ganzen Lande bestrenommierte Essig-, Liqueur- und Sodafabrik auf eigenem Grunde von 4888 Quadratmeter, mit schönem Wohnhause und Garten und allen nötigen Fabriks- und Nebengebäuden und Stallungen ist preiswürdig zu verkaufen. Die Fabrik liegt am schönsten und gesündesten Punkte der Stadt.

Nur ernste Käufer mögen sich wenden an Herrn **Anton Fitsch, Industriellen, Belgrad, Zlatiborska Ulica Nr. 12.**

Wer hat SOMMERSPROSSEN

Gleichen, Mitesser od. sonstige Aus schläge im Gesichte? Der gebrauchte

ROZSNYAY'S Gerail-Pomade

welche das einzig sichere Mittel zur Beseitigung aller Hautunreinlichkeiten ist. Schon nach einigen Tagen verschwinden durch den Gebrauch derselben Sommersprossen, Mitesser, Aus schläge vom Gesichte u. der Teint wird glatt, sammtweich und schneeweiß. Ein großer Flieg 1 Kr. 40 Hell. Gerail-Flieg 70 Hell.

In jeder Apotheke zu haben. **Rozsnyay Mátyás** Apotheke zur Dreifaltigkeit, Arad.



Für 1 Krone werden Sie die Schönste!

Gebrauchen Sie die von weil Dr. Rix erfundene Crème de Pompadour. Ihre Haut wird blendend weiss, elastisch, samtw weich, alle Unreinheiten, wie Sommersprossen, Leberflecken, Wimpern, Gesicht- und Nasenröthe, Runzeln und Falten verschwinden. Der Teint wird rosig und jugendlich, Hände werden aristokratisch fein und weiss. Tausende von Attesten und Anerkennungs-schreiben liegen auf. Unschädlich, von vielen Autoritäten empfohlen. Preis der Probdose K 1.-, grosse Dose für 6 Monate K 2.-, Puder Pompadour K 1.-, grosse K 2.50, Pompadour-Milch K 3.-, Pompadour-Seife K 1.-60, Zur Haarpflege Dr. Rix' Eau Dubarry, 1 Fl. K 2.-. Bei Einsendung des Betrages und 20 Heller franko, sonst per Nachnahme.

V. Rix, Wien, XIX., Schegargasse 13.
 Budapest, Haupt-Depot Josef v. Török, VI. Karoly-utca 10.
 Dr. Leo Egger & J. Egger, Apotheker zum Reichspalatin, V., Váci-körút 17. **Neruda Nándor**, Droguerie, Kossuth Lajos-utca 7. **Friedrich Detschky**, Droguerie, V., Maroknergasse 2. — **PRESSBURG**. E. Ragani, Fischerstrasse 6. — **TERESVAR**. C. M. Jahner, Apotheke, Stadt, Hunyadigasse. **AGRA**. S. Mitteleck.

Wenn Sie Rheuma od. Gicht haben
Wenn Sie an Kopfschmerzen leiden
Wenn Sie sich matt fühlen
Wenn Ihr Haar ausfällt
Wenn Sie schwach und müde sind.
Wenn Sie an Jucken leiden
 besitzen Sie den echten

Kraft-Franzbranntwein

der auch bei anderen Krankheiten, wie Rücken-, Kreuzschmerzen, Stechen, Reissen, Beinschmerzen, Zahnweh etc. etc. ein Hausmittel ist. Erhältlich überall in vorzügliches Flaschen zu 2 Kr. u. 1.40 Per Post 3 grosse oder 6 mittelgr. Flaschen Kr. 6 per Nachnahme oder vorheriger Einsendung des Betrages.

Aufertiger und Zentralversandt:
Kosmos Laboratorium, Győr
 Budapest General-Vertretung u. Central-Niederlage:
KERTÉSZ BENO,
 Körtész-utca 18. Telephone 504.
 Budapest Hauptniederlage:
Josef Török, Apotheke
 Király-utca 12 und Andrássy-ut 26.
 Niederlage für Friseure bei Stephan Dankovszky, Budapest, József-tér 8.
 Zahlreiche Dank-schreiben v. allen Welttheilen.

Kalk-Eisen-Syrup.

Seit 38 Jahren ärztlich erprobt und empfohlener Brustsyrup. Wirkt schleimlösend, hustenstillend, appetitanregend. Befördert Verdauung und Ernährung und ist vorzüglich geeignet für Blut- und Knochenbildung.

Preis einer Flasche 2 Kr. 50 Hell., per Post 40 Heller mehr für Packung.

Alleinige Erzeugung und Hauptversandstelle: **Dr. Hellmann's Apotheke „zur Barmherzigkeit“** WIEN, VIII., Kaisersrasse 73-75.
 Hauptdepot für Ungarn bei Herrn Apotheker **Josef von Török** in Budapest.

Nur echt mit untenstehender Schutzmärke.



Vor Nachnahme wird gewarnt.

Sarsaparilla-Syrup.

Seit 33 Jahren eingeführt und bestens bewährt. Ausgezeichnetes, mild wirkendes Abführmittel. Beseitigt Hartleibigkeit und deren üblen Folgen. Befördert den Stoffwechsel und wirkt blutreinigend.

Preis einer Flasche 1 Kr. 70 Heller, per Post 40 Heller mehr für Packung.

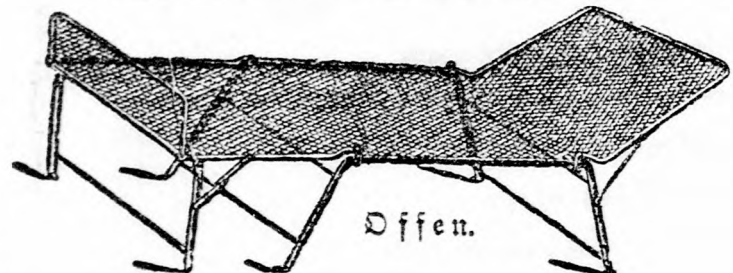
Depots in den meisten Apotheken!

Serbabny's Unterphosphorigaurer

Serbabny's Verstärker

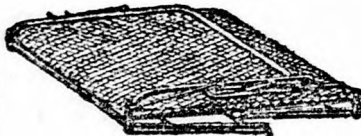
Das Bett,

welches hier sichtbar ist, wird in kurzer Zeit in keinem Hause fehlen. Wunderbares Patent!



Zierde jedes Zimmers.

Aus starkem, massivem Eisen ganz flach zusammenlegbar mit Stahlrohrmatratzen. Auch als Ottoman verwendbar. Größe 75/190 Cm. fl. 10.50 Nach der Provinz franco zu jeder Bahnhstation fl. 12.- Mit darauf befestigtem dicken Offizierskissen (Ersatz für die Militär-Matratze) fl. 2.80 theurer.

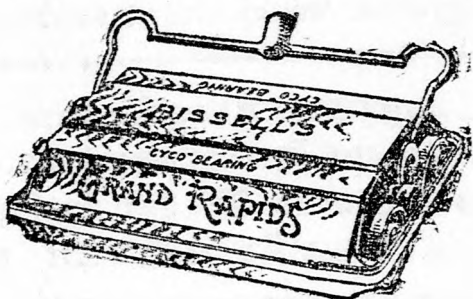


Zusammengelegt.

2 Millionen

Stück sind verkauft bis jetzt im Auslande von diesem weltberühmten amerikanischen

Bissells Teppichfeger.



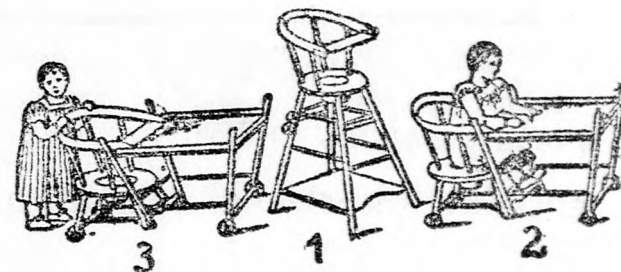
Schützer der Gesundheit, macht keinen Staub!

Reinigt schnell und gründlich jeden Teppich. Erfordert kein Oelen! Leicht zu handhaben, sehr haltbar und stark. Für jeden Bissell-Feger wird garantiert. Dieser sich selbst regulierende Teppichfeger ist mit feinstem Holzstange versehen. Preis mit lackirter Stange fl. 10.- Nach der Provinz mit franco Zusendung fl. 11.20.

Brave Mütter

geben acht auf ihre Kinder! Dieser patentirte Gesundheits-Kinderstuhl soll bei keinem Kinde fehlen. Dieser benützt das Kind schon im Alter von 4 Monaten als hoher Stuhl (Nr. 1), als kleinen Wagen (Nr. 2), (der Tisch ist als Speise- und Spieltisch unschätzbar), schließlich als Gehschule (Nr. 3).

- 1 Stück in guter Qualität... fl. 5.20
- 1 Stück feinst ausgestattet, lackiert... „ 6.40



Abgesteppte Decken und Matratzen.

- 1 Ronge-Decke 110/170... fl. 1.95
- 1 bordo prima Thibet-Decke 115/175... „ 3.45
- 1 feine Clottdcke 120/170 Cm... „ 4.10
- 1 Atlas-Cachmirdecke 120/170... „ 4.60
- 1 Seiden-Atlasdecke 125/185... „ 8.30
- 1 Seiden-Atlasdecke mit Volant 125/175... „ 12.80
- 1 Federpolster mit gereinigten Federn 50/75... „ 2.90
- 1 Deckenkappe aus starkem Leinwand... „ 2.45
- 1 Bettleintuch ohne Netz, sehr stark... „ 1.45
- 1 Matratze, 3theilig, mit Gesundheitsfasern gefüllt, 80/180 Cm. fl. 4.20, 95/190 Cm. fl. 5.20
- 1 Matratze, 3theilig, mit Astir gefüllt, 80/180 Cm. fl. 5.90, 95/190 Cm. „ 6.95
- 1 Matratze, 3theilig, mit Haar gefüllt, 80/180 Cm. fl. 11.50, 95/190 Cm. „ 13.50

„Szönyegház“

BUDAPEST, IV., Károly-körút 26, Ecke der Gerőcsy(Güter)gasse, Eckgeschäft. Versand nur gegen Nachnahme oder Vorauszahlung des Betrages. Nichtpassendes wird anstandslos umgetauscht, event. das Geld retour gegeben. Wir haben keine Filialen!

Eisenmöbel

- 1 Eisenbett, 80/180 Cm., zusammenlegbar, mit dreitheiliger Matratze... „ 9.20
- 1 Eisenbett, 80/180 Cm., zusammenlegbar mit Drahtmatt und dreitheiliger Matratze... „ 13.70
- 1 Drahtmatratze mit Holzrahmen... „ 4.25
- 1 Drahtmatratze mit Eisenrahmen... „ 6.40
- 1 Kinderbett mit Netz, 70/140 Cm., weiß oder braun, mit prachtvoller Malerei... „ 12.90
- 1 Eisenbett, flach zusammenlegbar, 80/180 Cm. „ 4.60
- 1 Eisenwaschtisch mit marmorierter Platte... „ 3.20

Teppiche

Salon- und Speisezimmer

- 1 Stück wunderhöne Ausführung, dicke Smyrnaartige Qualität, auf beiden Seiten verwendbar. Schöne persische Muster.
- 140/250 cm... fl. 4.75
 - 180/270 „... „ 5.80
 - 200/300 „... „ 6.90
 - 250/350 „... „ 10.60
 - 300/400 „... „ 14.80
 - 350/450 „... „ 21.40
 - 400/500 „... „ 29.25
 - 1 Stück Bettvorleger dieselbe Qualität 40/80 cm. 44 kr., 60/120 cm. „ fl. 1.10
 - 1 Stück Wandteppich Perser oder Thier-Muster 90/180 cm. „ 2.45

Rheuma Neuralgien, Haut- u. Wundkrankheiten, chron. Morbus Brightii Gicht! Lähmungen und bei verschiedenen Frauenkrankheiten Ischias

Hervorragende Heilerfolge

Krapina-Töplitz Thermal-Kurort.

Erfolgreiche Thermalwasser-Trinkkur Kroatien (kroat. Schweiz). Von Autoritäten anerkannt vorzügliches heilkräftiges u. überaus wirksames radioaktives Thermal-Heilbad 32-35° R. Das größte Thermal-Bassin in Europa; stetiger Zu- und Abfluss 8000 Liter in der Minute.

Kurhaus mit Wohnungen, vollster hygienischer Komfort. Vorzügliches Restaurant und Café. Tee- und Konversationskafé. Mit Wandelbahn, prachtvolle Parkanlagen. Ständige Kurmusik. Sportplätze. Schöne Parkstraße, Neumöbeln u. Automobilgarage, Automobilvermietung. Separate Wannen-, Mannen- und Douchenüber. Eingig in ihrer Art bestehende Subarten (Schwefelwasser). Geöffnet vom 1. April bis Ende November. Preisermäßigung bis 1. Juni und vom 1. Sept. Abwärts Dr. Ed. Mal. Prospekte u. Auskünfte erteilt Badedirektion Krapina-Töplitz (Kroatien).

GANZ és TÁRSA vasöntő- és gépgyár BUDAPESTEN

t. cz. részvényesei az 1908. április 30-án, csütörtökön, délutáni 4 órakor Budapest, X., Kőbányai-ut 31. szám alatt a gyár helyiségében tartandó

XXXIX. RENDES KÖZGYÜLÉSRE

tisztelettel meghívtnak.

N A P I R E N D:
1. Az 1907. évi mérleg előterjesztése, az igazgatóság és felügyelő bizottság jelentése, a tiszta nyereség felosztása iránti határozathozatal és a felmentvény megadása.
2. Egy szomszédos telek megvétele.
3. Esetleges indítványok az alapszabályok értelmében.
Az alapszabályok 14., 15. és 36. paragrafusai értelmében a közgyűlésen csak azon részvényesek birnak szavazati joggal, kiknek részvényei a társaság könyvében legalább három hónappal a közgyűlés előtt nevükre irattak át és a kik részvényeiket legalább három nappal a közgyűlés előtt a társulati pénztáránál letéteményezték.
Egyébiránt részvények helyett budapesti nyilvános hitelintézetek letét-jegyeit is lehet letenni, ha ezekből kiviláglik, hogy a letéteményezett részvények a társulat részvénykönyvébe a letéteményező nevére vannak beírva.
A közgyűlésen minden alapszabályszerien letéteményezett egy-egy részvény egy-egy szavazatra ad jogot, ha azok száma nem több tiznél. De ezen számon felül csak minden öt-öt részvény után esik egy-egy szavazat. A szavazás jogát meghatalmazott által is lehet gyakorolni, meghatalmazott azonban a törvényes képviselőket kivéve, csak szavazatképes részvényes lehet.
Az évi mérleg a felügyelő-bizottság jelentésével együtt folyó évi április 20-tól kezdve a gyári igazgatóság irodájában X., Kőbányai-ut 31. sz. a t. t. cz. részvényesek rendelkezésére áll. **Az igazgatóság.**

BAD DARUVAR

Slavonien. Südbahnstation. Eisen- u. Schlamm-bäder 34-50° C. Unverg eichlicher Erfolg bei sämtlichen Frauenkrankheiten allen gichtischen, rheumatischen Leiden und Nervenschmerzen insbes. ISCHIAS-Fangokuren. Neuanlage Kohlensäurer-Bäder. Wohnzimmer und Bäder heizbar verbunden, daher Kuren auch in kühler Jahreszeit erfolgreich. Bäder 40 Heller, Sapa et-Cabine 80 Heller aufw. Wohnung bis 1. Juni 50%, Ermässigung. Prospekte sendet auf Verlangen gratis die BADE-DIREKTION.

Abbazia-Voloska Pension Denk, Nordstrand knapp am Meere, herrliche Fernsicht vollkommen staubfreie besonnte Lage. Pension inklusive Zimmer von 4 fl au wärts Prospekte.

Im Kurorte Pöstyén

(vis-à-vis dem Kurhotel) im Eisler'schen Neubau sind Geschäftskafes und 25 Cassenzimmer im 1. Stock, als Pensionat geeignet, pro 15. Mai zu vergeben. Zu erfragen bei Pinkas Eisler, Pöstyén.

TROFAIACH, Obersteiermark

Sommerfrische; herrliche, gesunde Lage, selten liebliches Thal und Umgebung, hochalpine Umrahmung, nette Wohnungen, gute Hotels und Gasthöfe, Etschschluden und Schwimmbäder. - Bahnhöfe Auskünfte erteilt der Fremdenverkehrs-Verein.

Haben Sie schon einen Phonographen gratis bekommen? Um unsere vorzügl. Hartgummiwalzen überall einzuführen, haben wir uns entschlossen, 2000 Phonographen zu verschenken. Sie gegen Einsend. von 10 Pfennige Prospekt und Sie können ein schön. Konzert-Phonographen gratis erhalten. Südf. Phonographen-Werke, Dresden-N. 476.

- Kammerwald. -

Sommerfrische u. klimatischer Luftkurort mit zwei Hotels.

Restauration und Meierei in eigener Regie. Kammerwald ist einer der beliebtesten Ausflugsorte und Sommeraufenthalte der Budapester.

Wohnungen, event. mit Küchennutzung in den einzelnen Villen oder in den Hotels auch mit Pension zu vermieten. Auf Wunsch dient mit Prospekten und Aufklärungen die

Direktion der Sommerfrische Kammerwald, I. P. Budaörs.

**Tokal-Anzeiger.
Die Gasfrage.**

— Vortrag des Doz. Dr. Emerich Forbáth. —

Heute Abends hielt der Dozent am Polytechnikum und Fachexperte der Hauptstadt Dr. Ing. Emerich Forbáth im Ungarischen Ingenieur- und Architektenverein vor einem zahlreichen, aus Fachleuten und Stadtrepräsentanten bestehenden Auditorium seinen im Voraus angekündigten Vortrag über die Gasfrage. Unter den Zuhörern bemerkten wir den Bürgermeister Dr. Stephan Bárczy, die Magistratsräthe Karl Woffits und Dr. Bela Melly, Wasserwerksdirektor Michael Rajlinger, Oberfiskal Koloman Melha, Fiskal Franz Kobler, die Wasserwerksingenieure Victor Paulovits und Jakob Weiss, die Direktoren der Gaswerke Christian Holz, Leopold Schödl und Sidor Bernauer, die Repräsentanten Joseph Simon, Alois Hausmann, Gustav G. Ehrlich, Julius Kessi, Karl Stadler, Moriz Popper, Max Grünfeld, Anton Steinhardt, Dr. Ernst Hecht, Ludwig Ott, ferner die technischen Ráthe Rudolf Rank und Ferdinánd Jách, Ministerialrath Alois Hospoczky, Ingenieur Joseph Barga, Professor Anton Palóczy u.

Vorsitzender Arpad Galócsy begrüßte vorerst die Erschienenen, dann referierte er auf die in der jüngsten Sitzung der hauptstädtischen Finanzkommission in Sachen der Expertenhonoreare vorgebrachten Proteste. Er betonte, es entspreche nicht der Wahrheit, daß die Experten die Honorarfrage dem Verein zur Beurtheilung vorgelegt hätten. In der gestrigen Sitzung der Finanzkommission wurden die Zeitungsnachrichten rektifiziert und so erscheine denn die Sache als ausgetragen. Es stehe aber fest, daß die Kommission die Verhandlung über die Frage ohne gründliche Kenntniß der Sachlage aufgenommen habe.

Nach dieser Erklärung ergriff Dozent Dr. Emerich Forbáth das Wort zu einem anderthalbstündigen Vortrag, in welchem er sich hauptsächlich mit der Frage der Rentabilität der Gaswerke beschäftigte. Vor Allem war er bestrebt die Befürchtung zu widerlegen, daß der ununterbrochene Fortschritt der technischen Wissenschaften in nächster Zukunft ein neues Beleuchtungsverfahren ins Leben rufen werde, welches das Gaslicht in den Hintergrund drängen und die Rentabilität der Gasproduktion erheblich schmälern könnte. Er hält dafür, daß in Zukunft der Fortschritt nicht zur Zurückdrängung der einzelnen Beleuchtungsarten (elektrisches, Gaslicht u.), sondern zu einem solchen Anwachsen des allgemeinen Beleuchtungsbedarfes führen werde, welches sämmtlichen Beleuchtungsarten zugute kommen werde. Ein Beweis für diese Behauptung sei die riesige Zunahme des Petroleumkonsums in den letzten Jahrzehnten während der intensiven Konkurrenz zwischen Gas- und elektrischer Beleuchtung. Die Gasproduktion der Budapester Gaswerke stieg während des Dezenniums 1896/97 bis 1906/07 trotz der Konkurrenz des elektrischen Lichtes von 33.4 auf 51.4 Millionen Kubikmeter. Dem Konsum entspreche auch die Rentabilität der Gasfabriken. So haben die städtischen Gaswerke in Breslau 13, in Dresden 23, in Hamburg etwa 4 Millionen Mark abgeworfen, die Berliner Gaswerke sogar 7.65 Millionen Mark. Die Rentabilität der Budapester Gaswerke werde durch die respekablen Dividenden ins rechte Licht gerückt, welche die Gasgesellschaft ihren Aktionären zahle. Die Magistratssektion für öffentliche Bauten habe das zu gewärtigende Erträgniß der städtischen Gaswerke während der 36jährigen Epoche der Berechnung mit 125 Millionen Kronen beziffert. Diesen Betrag erklärt Vortragender als nicht gar zu hoch gegriffen. Für die 18.5 Millionen, die die Kommune auf die Einlösung der Gaswerke verwenden werde, erhalte sie demselben Werthe entsprechende Fabrikseinrichtungen und Ausrüstungen, Grundstücke im Werthe von 5.2 Millionen und schließlich ohne jedes Risiko ein gut eingeführtes Geschäft. Er trete daher für die Einlösung der Gaswerke ein.

Dem mit Beifall aufgenommenen Vortrage schloß sich eine kurze Diskussion an. Der städtische Ingenieur Johann Bóráy unternahm den Versuch, zu beweisen, daß die städtischen gewerblichen Betriebe nutzbringend sein können, daß sogar die vielangesehene thermodynamische Anstalt einen wenn auch geringen Nutzen abwerfe.

Ingenieur Joseph Barga sprach die Erwartung aus, daß die eventuelle Einlösung der Gaswerke die Reduktion der Gaspreise nach sich ziehen werde, da es sich mit dem Prinzip der Gerechtigkeit nicht vertrage, daß das Erträgniß der Gaswerke den höher besteuerten bemittelten Schichten der Bevölkerung zugute kommen soll, vorausgesetzt — was doch schier selbstverständlich erscheine — daß der Nutzen der Gasfabriken zu einer Herabsetzung der Kommunalsteuer führen werde.

Direktor Sidor Bernauer theilte mit, daß er wegen der vorgeschrittenen Stunde seine kritischen Bemerkungen zum Vortrage Forbáth's bei nächster Gelegenheit vorbringen werde. Doch schon jetzt müsse er hervorheben, daß sich Forbáth bei Zusammenstellung der

Rentabilität der jüngsten sechs Jahre der Gaswerke um die Kleinigkeit von fünf Millionen Kronen geirrt, indem er die Inzestitionen in den Reinnutzen doppelt eingerechnet habe.

Nach einer kurzen Bemerkung Eugen Cserháthy's vertagte der Vorsitzende die Fortsetzung der Diskussion auf nächsten Mittwoch Abends.

**Städtische Neuigkeiten.
Budapest, 11. April.**

* **Franz Joseph - Krönungsjubiläumstipendium für Maler.** Der hauptstädtische Magistrat hat — wie gemeldet — den Konkurs auf den 4000 Kronen betragenden Malerpreis der Franz Joseph - Krönungsjubiläumstiftung ausgeschrieben. Gestern ist der für die Einreichung der Gesuche festgestellte Termin abgelaufen. Es bewerben sich um das Stipendium die folgenden Maler: Karl Kovács, Andor Boruth, Emanuel Bestroczky, Kata Kalivoda, Eugen Keményfi, Julius Kövér, Moriz Göth, Géza Kende, Edmund Márffy, Wilhelm Linhardt, Desider Czigány, Alexander Várnai (Winterstein), Ludwig Gulácsy und Bartholomäus Pör. Hinsichtlich der Delegation der Jury unterbreitet der Magistrat der am nächsten Mittwoch stattfindenden Generalversammlung des hauptstädtischen Municipalausschusses eine Unterbreitung und proponiert die Delegation der Folgenden in die Jury: Vizebürgermeister Dr. Julius Bakilevits (Präsident), Bürgermeister Dr. Stephan Bárczy, Magistratsrath Vátor Piperkovits, Friedrich Glück, Alois Hausmann, Johann Hoch, Joseph Wolfner und Karl Pipernoosky. Die Jury wird nach den Osterfeiertagen ihre konstituierende Sitzung halten.

* **Der Elisabeth-Ausichtsturm.** Der hauptstädtische Magistrat stellte heute die Jury zusammen, die berufen sein wird, die Konkurrenzwerke des auf dem Johannesberg zu erbauenden Elisabeth-Ausichtsturmes zu beurtheilen. Die Baukosten des Thurmes wurden seinerzeit mit 170,000 Kronen festgesetzt.

* **Viehkonsummarkt in der Hauptstadt.** Der Ackerbauminister hat im Einvernehmen mit dem Minister des Innern der Hauptstadt die Lizenz zur provisorischen Abhaltung von Viehkonsummärkten erteilt, mit der Bemerkung, daß er sich das Recht vorbehalte, den Markt wann immer aus veterinären Gründen zu schließen. Der Minister beruhigt jedoch die Hauptstadt nach der Nichtung hin, daß er von diesem Rechte nur in dem Falle Gebrauch machen werde, wenn die Verfeuchungsgefahr des freien Viehmarktes durch andere Mittel nicht hintangehalten werden könnte. Der Minister erklärte ferner, daß er den Auftrieb zu den Konsummärkten aus allen nicht verfeuchten Theilen des Landes gestatten werde und auch dagegen keine Einwendung erhebe, daß das aus feuchtfreien Gegenden stammende Hornvieh gleichermaßen auf dem offenen wie auch auf dem Konsummarkte aerkauf werden dürfe.

* **Genehmigte Stiftung.** Der Unterrichtsminister hat die Stiftungen des Budapester Fabrikanten Joseph Zwada, und zwar je eine 2000 Kronen - Stiftung zur Verbesserung der braven Schüler der Elementarschule der Reistergasse und der im Theresienstädter Intravillan befindlichen Elementarschulen, genehmigt.

* **Fachorganisation der Gasarbeiter.** Der Minister des Innern hat die Konstituierung der Fachorganisation der Budapester Gasarbeiter im Rahmen des Centralverbandes der ungarländischen Eisen- und Metallarbeiter nicht zur Kenntniß genommen und die Wirksamkeit der Organisation, die, ohne eine behördliche Zulassungsmaßnahme abzuwarten, aufgenommen wurde, verboten.

* **Sanitätsausweis.** Ausweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 11. April. Infektionskrankheiten kamen vor 40, und zwar: an Typhus —, Typhus exanthemat —, Blattern —, Masern 20, Scharlach 9, Keuchhusten 1, Diphtheritis und Group 6, Influenza —, Cholera asiatica —, Puerperalfieber —, Schafblattern 3, Mumps 1, Dysenterie —, Mening. cerebro-spin. —, Grachoma —, Sypha —, Anthrax —, Malleus humidus —. Kranke in stationärem Krankenhaus 2415 und im St. Johannes-Spital 1206. — Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 44, und zwar: 1. Bezirk 8, 2. Bezirk 4, 3. Bezirk 1, 4. Bezirk —, 5. Bezirk 2, 6. Bezirk 6, 7. Bezirk 2, 8. Bezirk 11, 9. Bezirk 8, 10. Bezirk 1. Wohnungslos 1. — Todesurachen: Gehirn- und Nervenkrankheiten 4, Lungenschwindsucht 13, Lungenerkrankung 4, sonstige Krankheiten der Athmungsorgane 2, Circulationskrankheiten 2, Magen- und Darmkatarrh 2, sonstige Krankheiten der Verdauungsorgane 2, Typhus 1, Typhus exanthemat —, Blattern —, Masern, Scharlach —, Keuchhusten —, Diphtheritis und Group —, Influenza —, Cholera asiatica —, Puerperalfieber —, Schafblattern —, Mumps —, Dysenterie —, Mening. cerebro-spin. —, Sypha —, Anthrax —, Malleus humidus —, sonstige Krankheiten 14.

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben: In Pest: Haus der Dr. Johann Tichl und

Interessenten, 6. Bezirk, Altagasse Nr. 51, auf den Ber ein ungarischer Handelsreisenden um 190,000 K.; Haus der Geschwister Kolbinger, 8. Bezirk, Kalvariengasse Nr. 23, auf die Lebensmittelgroßhandlungs-A.G. in Liquidation „Terna“ um 45,000 K.; Liegenschaft der Martin Weiss und Interessenten, 10. Bezirk, Unterer Rátos Nr. 2006—2008/205, auf Otto Bischoff; Liegenschaft der Otto Bischoff und Interessent, 10. Bezirk, Unterer Rátos Nummer 2006—2008/190, auf Martin Weiss; ein Drittel-Hausantheil des Johann Sturza, 7. Bezirk, Dvobagasse Nr. 13, auf Theresia Sturza um 50,000 K.; ein Viertel-Hausantheil des Gabriel Polgar, 5. Bezirk, Bátor- und Jägergasse Nr. 38, auf Witwe Julius Polgar um 138,049 K. 34 H.; Haus der Frau Stephan Kudlik, 8. Bezirk, Rótt Szilárdgasse Nr. 6, auf Frau Nikolaus Jankovich, Erbschaft; Hausantheile des Bernhard Polizer, 4. Bezirk, Ungargasse Nr. 32, auf Albert, Hermine, Julius und Joseph Polizer, Erbschaft; Liegenschaftsantheile des Bernhard Polizer, 10. Bezirk, Barabásgasse Nr. 8570, 8571, 8595, auf Albert Polizer, Erbschaft; halber Hausantheil des Simon Zinsenheim, 8. Bezirk, Bay Adamgasse Nr. 2, auf Helene, Dittlie, Szerene, Janka und Sigmund Zinsenheim, Erbschaft; Hausantheil der Franz Scheuringer, Franz Watter und Franz Zinecker, 7. Bezirk, Klausalgasse Nr. 27 und Wesselenigasse Nr. 32, auf Karl Polgar um 14,000 K.; Haus der Friedrich Zellinek und Interessenten, 7. Bezirk, Trommelgasse Nr. 55, auf Heinrich Spas und Frau um 76,000 K.; Haus des Franz Steigervald, 7. Bezirk, Devgasse Nr. 23 und 25, auf die Firma Wilhelm Jolnary um 10,810 K. 80 H.; Haus der Louise Rud, 6. Bezirk, Bórmartyngasse Nr. 24/b, auf Rudolf Elshah und Frau um 65,000 K.; Hausantheil der Frau Karl Mery und Joseph Senguel, 7. Bezirk, Wesselenigasse Nr. 32 und Klausalgasse 27, auf Karl Polgar um 7000 K.; ein Sechstel Hausantheil der Eugenie Nigler, 9. Bezirk, Ungalgasse Nr. 3, auf die minderjährige Eugenie Bucetti, Erbschaft; zehn Einwohnungsstellen Hausantheil der Gustav Deák und Frau August Schartner, 8. Bezirk, Pratergasse Nr. 84, auf Emerich Deák und Frau um 18,285 K. 72 H.; Haus der Frau Karl Rastner, 7. Bezirk, Komócsy-gasse Nr. 6, auf Frau Karl Rastner.

In Ofen: Halbe Antheile von acht Liegenschaften des Bernhard Boliker, 1. Bezirk, Jstenbegy Nr. 3048/a/2/1, auf Albert Boliker und Geschwister, Erbschaft; Liegenschaft des Johann Schwach, 3. Bezirk, Csátárkád Nr. 5453, auf János Jablonky und Frau um 1000 K.; Liegenschaft der Frau János Rauscher und Kinder, 1. Bezirk, Virányosied Nr. 8742, auf Johann Emil Rauscher um 1700 K.; Liegenschaft der Jul. Bult und Interessenten, 1. Bezirk, Jstenbegy Nr. 9135 1—2, 9136, 9137/1—2, auf Felix Bas und Frau um 88,000 K.; Haus der Dr. Julius Kovács und Frau, 2. Bezirk, Filler-gasse Nr. 16, auf Dr. Michael Demeczky und Frau um 50,000 K.; Liegenschaft der Peter Céh und Interessenten, 1. Bezirk, Kutvölgried Nr. 8959/3, auf Joseph Balog und Frau; Liegenschaft der Joseph Balog und Interessenten, 1. Bezirk, Kutvölgried Nr. 8952/2, auf Peter Céh und Frau; Liegenschaft der Johann Ludwig und Frau, 1. Bezirk, Báros-majorgasse Nr. 1599, auf Dr. Stephan Györy und Frau um 20,800 K.; fünf Sechstel Liegenschaftsantheil der Emerich und Koloman Halász, 3. Bezirk, Szemlőbegy Nr. 6012/1—2, auf Franz Vacher und Frau um 5125 K.; Liegenschaft der Rudolf Karl de Batist und Frau, 1. Bezirk, Nemetvölgyeried Nr. 12981/4, auf János Sulzberger um 58,743 K. 80 H.; Liegenschaft des János Goldinger, 3. Bezirk, Táborhegy Nr. 24892, 249, 3108 und 4611, auf Franz, Rosa, Theresia, Marie, Rudolf und Gisella Goldinger, Erbschaft; Liegenschaft des Franz Wimmer, 3. Bezirk, Viharhegy Nr. 3293, auf Johann Rejónya und Frau um 760 K.; halber Liegenschaftsantheil des Johann Kellner, 3. Bezirk, Uerömhegy Nr. 4655, auf Joseph, Marie, Anna und Barbara Kellner, Erbschaft; Liegenschaft der Frau Stephan Weisz, 3. Bezirk, Bórmalomsied Nr. 7881 1—2, auf Stephan Kun und Frau; Liegenschaft der Witwe Leopold Lindmayer, 3. Bezirk, Cseshegy Nr. 4004, 3838, 4056—4057 und 5615, auf Leopold Lindmayer, Geschenkt; halber Liegenschaftsantheil der Frau Mathias Weber, 3. Bezirk, Viharhegy Nr. 3281, auf Leonhard, Stephan, Mathias, Marie, Rosa und Stel Weber, Erbschaft; Liegenschaft der Franz Karl und Frau, 3. Bezirk, Uerömhegy Nr. 4532, auf Peter Raab und Frau um 1200 K.; Haus der Johann Bósch und Interessenten, 3. Bezirk, Bécsi-straße Nr. 167, auf Frau Alois Darnay um 4800 K.

Gottesdienste.

In der Mathiaskirche findet am Palmsonntag um 1/10 Uhr Vormittags die Palmweihhe statt, welcher eine musikalische Messe folgt; Gründonnerstag um 9 Uhr Früh Hochamt, zur Aufführung gelangt eine Messe von Veliczay und Pitoni. Nach der Messe wird die Fußwaschung, und zwar in Vertretung des Fürstprimas vom Bischof Dr. Medardus Kóhl vorgenommen; Charfreitag um 9 Uhr Früh Trauermesse, dann Predigt; Charfreitag um 9 Uhr Früh Hochamt mit der B-Messe von Andreas Jaskovský; um 6 Uhr Nachmittags Auferstehungsprozession. Ostersonntag um 10 Uhr Vormittags Hochamt, welches Bischof Dr. Medardus Kóhl pontifiziert. Zur Aufführung gelangt die C moll. Messe von Bavarinez, Soli: Frau Dr. Gramm, Margit Brunner, Helene R. D. urigo, Franz Juhász, Alexander Barády und Lehel Ddry jun., Orgelbegleitung Artillerie-Oberlieutenant Victor Sugár, Ostermontag um 10 Uhr Vormittags Hochamt mit C dur-Messe von Karl Clement.

In der St. Stephan-Basilika: Palmsonntag um 1/10 Uhr Vormittags Palmweihhe mit Prozession, um 10 Uhr Hochamt mit Vokalmesse, Nachmittags um

5 Uhr Predigt von Dr. Koloman Kovács, Johann Vitane; Gründonnerstag um 9 Uhr Früh Hochamt mit Vokalmesse; Charfreitag um 9 Uhr Trauergottesdienst; Predigt vom Kaplan Rudolf Ortva, Nachmittags um 4 Uhr: Lamentationen, Miserere von Palestrina und Stabat mater von Stojanovits; Charfreitag: um 8 Uhr Früh Feuerweihe, um 10 Uhr Hochamt mit Vokalmesse, Nachmittags um 6 Uhr Auferstehungsprozession; Ostermontag: 1/10 Uhr Vormittags Predigt von Ludwig Weizer, um 10 Uhr Vormittags Hochamt mit musikalischer Messe; zur Aufführung gelangt unter Leitung des Regenschori Eugen Stojanovits die zu Ehren St. Stephans geschriebene Messe Desider Demény's „Hoc dies“ zum Graduale und Terra Fillos: „tremuit“ zum Offertorium; Nachmittags um 5 Uhr Predigt des Pfarrers Dr. Koloman Kovács, Johann Vesperandacht; Ostermontag dieselbe Ordnung.

In der Budapest reformierten Kirche am Calvinplatz wurde für die Andachten in der Charwoche die folgende Ordnung festgestellt: Charfreitag um 9 Uhr Früh predigen die Seelsorger Alexius Petri und Franz Nagy, um 1/12 Uhr heiliges Abendmahl, Predigt von Dr. Aladár Szabó und Alexius Petri, Nachmittags um 3 Uhr Johann Csátdny. — In der Kirche auf dem Szilágyi-Platz: Charfreitag Vormittags um 10 Uhr Predigt von Benjamin Hanyál, Nachmittags um 5 Uhr Eugen Verecs. — In der Steinbrucher Kirche: Charfreitag Vormittags um 10 Uhr und Abends 7 Uhr predigt Géza Takaró.

Am Sonntag findet englischer Gottesdienst in der Kirche der deutschen ref. Filialgemeinde, Holdutoza, um 1/12 Uhr Vormittags statt.

In der deutschen ev.-ref. Kirche in der Mondgasse findet Sonntag um 11 Uhr im Anschluß an den Gottesdienst die Gemeindevorversammlung statt.

Die schottische ref. Mission veranstaltet in Neupest im Saale Ede Fabrikengasse und Elisabethgasse am Sonntag um 6 Uhr Abends einen biblischen Vortrag über das Thema: „Die Weissagung Sacharja's vom König Jesaia's“.

Öffentlichen biblischen Vortrag hält im großen Brunnsaal, VII. Bezirk, Wesselenyigasse 17, Prediger Robert Feinsilber morgen, Sonntag, 8 Uhr Nachmittags. Thema: „Mazses“ und das Brod des Lebens.

Öffentlicher Gottesdienst in der Baptistenkapelle, VII. Bezirk, Wesselenyigasse 63, morgen, Sonntag, Vormittags 1/10 Uhr, Nachmittags 5 Uhr. Abends 8 Uhr Zusammenkunft des christlichen Jünglings- und Jungfrauenvereins.

Gerichtshalle.

Budapest, 11. April. (Ein Gnadenakt.) Auf dem Korridor des Strafbezirksgerichts spielte sich am 19. April 1905 eine peinliche Episode ab. Der Fabrikant Leopold Pollak geriet anlässlich der Wahlen mit einem Wähler der Gegenpartei in Konflikt. Es kam zu einem Ehrenbeleidigungsprozess, der am 19. April 1905 vor dem Strafbezirksrichter Venke ausgetragen werden sollte. Der Advokat seines Prozessgegners war Dr. Franz Springer. Als die Verhandlung zu Ende war, lauernte Pollak dem genannten Advokaten auf dem Korridor auf und versetzte ihm mehrere Streiche ins Gesicht. Dr. Springer, der bei dieser Gelegenheit blutig geschlagen wurde, zeigte Pollak wegen dieser Realinjurien an. Das Strafbezirksgericht verurteilte Pollak zu vierzehn Tagen Gefängnis. Die zweite Instanz ermäßigte wohl das Strafausmaß, letztinstanzlich wurde aber die Gefängnisstrafe aufrechterhalten. Pollak versuchte es nun mit einer Novisation seines Prozesses, aber die Strafe blieb dieselbe. Mehr Glück hatte Pollak mit einem Gnadengesuch. Laut einer vom Justizministerium herabgelangten Verteidigung wurde Pollak die Freiheitsstrafe im Gnadenwege nachgesehen, beziehungsweise in eine Geldstrafe umgewandelt.

(Die enterbte Comtesse.) Ein bekanntes Mitglied der ungarischen Aristokratie, Graf Eduard Bongrácz, ist dieser Tage auf seiner nächst Trencsén gelegenen Besitzung gestorben. Der Name des Verstorbenen wurde vor längerer Zeit in der Tagespresse öfter in Verbindung mit seiner Tochter Henriette genannt, die bekanntlich zu dem Bauernburtschen Johann Ondrasik in heftiger Liebe entbrannt und ihn gegen den Willen ihrer Eltern heirathete. Seit ihrer Verheirathung hatte sich das gräfliche Elternpaar von der Tochter gänzlich losgesagt, die an der Seite des Erwählten ihres Lebens ein beschauliches Dasein führte. Als nun der alte Graf seinen Tod herannahen fühlte, empfand er ein menschlich Mühnen und äußerte den Wunsch, seine geliebte Tochter noch einmal an sein Herz drücken zu wollen. Dagegen erhob jedoch die alte Gräfin Einsprache, die es nicht zu verwinden vermochte, daß ihre Tochter einen simplen Bauernburtschen zum Gatten erwählt hatte. Die junge Comtesse erhielt Kenntniß von dem Widerstande ihrer Mutter und der alte Graf starb, ohne seine einzige Tochter wiedergesehen zu haben, die, um kein Vergessen zu erregen, auch an dem Leichenbegängniß nicht theilnahm. Für vorgestern war nun in Trencsén die Verlassenschaftsverhandlung anberaumt, der sämmtliche Mitglieder der gräflichen Familie und in Vertretung des Rechtsfreundes der Comtesse Hen-

riette, Dr. Joltán Lengyel's, der Advokat Dr. Alpád Kéréfy bewohnten. Als nun die Aufnahme der Verlassenschaft vorgenommen werden sollte, ereignete sich ein peinlicher Zwischenfall. Die Gräfin protestirte energisch dagegen, daß an der Verlassenschaftsaufnahme auch der Vertreter ihrer Tochter theilnehme und verhinderte diese Amtshandlung mit Gewalt. Dr. Kéréfy erklärte, daß er im Sinne des Gesetzes verpflichtet sei, die Interessen seiner Klientin zu wahren. Er erwirkte die Requirirung mehrerer Gendarmen, begab sich mit ihnen in das Nagréfaluer Schloß, wo auch thatsächlich die Aufnahme der Verlassenschaft erfolgte. Interessant ist, daß Graf Bongrácz seine Tochter enterbt hat, doch gebührt ihr im Sinne des Gesetzes ein Pflichttheil. Die Gattin Ondrasik's hat nun den Reichstagsabgeordneten Dr. Joltán Lengyel mit der Geltendmachung ihrer Ansprüche betraut.

(Gefälschte Quittungen.) Der Beamte des ungarischen kaufmännischen Landesverbandes Martin Gaeringer hat das in ihn gesetzte Vertrauen arg mißbraucht, indem er die zur Bestätigung der eingezahlten Mitgliedbeiträgen dienenden Quittungsblankette durch Ansetzung der Unterschrift des einen Vizepräsidenten Berthold v. Fürst fälschte und auf Grund dieser gefälschten Quittungen von einzelnen hervorragenden Mitgliedern einen Betrag im Belaufe von ungefähr 5000 Kronen einkasirte und für seine eigenen Zwecke verwendete. Die Staatsanwaltschaft stellte Gaeringer wegen des Verbrechens der Urkundenfälschung, begangen in 14 Fällen, unter Anklage. Bei der heutigen öffentlichen Verhandlung verlangte die Staatsanwaltschaft die Qualifizirung des Delictes als ex offio zu verfolgen. Gaeringer als Beamter begangen habe. Der Verteidiger des Angeklagten, Dr. Edmund Weiß, machte dagegen geltend, daß die That nicht als Urkundenfälschung qualifizirt werden könne, weil die Quittungen nicht statutenmäßig ausgestellt waren. Es liege aber auch kein Betrugsdelict vor, weil das Inkasso nicht in den Bereich der amtlichen Amden des Angeklagten gehörte und weil überdies die Beschädigten die Anklage zurückgezogen haben. Der Gerichtshof acceptirte diese Argumentation und sprach den Angeklagten von dem Verbrechen des Betrugs frei.

Handelsüberblick der Woche.

Budapest, 11. April. Der Verkehr blieb in der abgelaufenen Woche in engen Grenzen. Die Preise zeigten anfangs stark rückgängige Tendenz, konnten sich jedoch später erholen. Die Witterung war in der ersten Wochenhälfte bewölkt und mild, später erfolgten ausgiebige Niederschläge und lebhaftere Luftströmungen brachten eine erhebliche Abkühlung der Temperatur mit sich. Für die weitere günstige Entwicklung des Anbaues, mit dessen Stand man bisher im Allgemeinen zufrieden ist, wäre anhaltend wärmeres Wetter erwünscht. Der Wasserstand hat sich gehoben und bleibt günstig. Im Nusland war das Wetter ebenfalls regnerisch. Bezüglich der Saaten langen mit wenigen Ausnahmen befriedigende Nachrichten ein.

Getreidegeschäft. Weizen. Zu Beginn der Woche erfuhren die Preise einen wesentlichen Rückschlag, da der verkaufte Terminmarkt die Eigner zu stärkerem Entgegenkommen veranlaßte und auch die Lösung der arbitragierten Posten leichter möglich war. Dabei war auch der Umsatz ein lebhafterer, da einzelne Mühlen trotz der Unzulänglichkeit des Mehlabfuges Lagerergänzungskäufe nöthig hatten. Im späteren Verlaufe des Geschäftes wurde die Tendenz, durch steigende Terminpreise beeinflusst, wieder fester, die anfängliche Einbuße konnte wieder eingebracht werden, doch ließ damit auch die Frage nach und bei schwächerem Umsatz ist die Stimmung zum Wochenschluß wieder flau geworden. Bei einem Gesamtumsatz von circa 70,000 Meterzentnern sind die Preise gegen Vorwoche pro Salvo 10 H. billiger. — In den auswärtigen Märkten bleibt die Tendenz größtentheils ruhig und die Umsatztätigkeit schwach. In Newyork und Chicago war die Kurslage weichend. Die Zunahme der bisher abnehmenden sichtbaren Vorräthe und das anhaltend starke Angebot hatten Realisationslust zur Folge, umso mehr, als der Stand des Herbstanbaues in der Union allgemein befriedigt. Dabei bleibt auch das argentinische Offert andauernd stark. Demgegenüber ist der Konjunkturbeuge an den westeuropäischen Märkten schon unter dem Drucke der großen schwimmenden Mengen, welche auch diese Woche um 1 Million Bushels zugenommen haben, schwächer und die Preislage konnte sich kaum heben. In England war das Kaufsinteresse sowohl für schwimmende Waare als auch an den Mühlenmärkten schwach und die Preise gaben mächtig nach, ebenso blieb die Stimmung auch in Berlin eine matte. In Rußland, von wo man kaum mehr einen Export erwartet hätte, zeigt sich auch stärkere Verkaufswilligkeit, wozu vermuthlich die gebesserten Ausichten beigetragen haben dürften. In Paris gab es bei mächtigem Verkehr nur belanglose Schwankungen.

Roggen tendirte im ganzen Wochenlaufe flau. Einerseits die Vorgänge auf dem Terminmarkt, andererseits der Mangel jeglicher Frage hatten einen starken Rückgang der Preislage zur Folge, welcher trotz des schwachen Angebots sich auf circa 70 Heller belief. Gegen Wochensende hörte der Rückgang wohl auf, doch konnte sich kaum welcher Verkehr entwickeln. Bahnparität Budapest notiren wir circa 9 R. 60 H. bis 9 R. 70 H. per Kasse.

Gerste (zu Futter- und Rollzwecken) wäre wohl genügend offerirt, doch konnten trotz Ent-

gegenkommens der Eigner, welche sich zu weiteren Nachlässen bereit erklärten, kaum welche Abschlüsse erfolgen. Mehr nominell notiren wir Bahnparität Budapest 6 R. 50 H. bis 6 R. 75 H. per Kasse. Ebenso sind die Preise bei ganz geringfügigem Umfaze auch für Malzgerste weichend.

Häfer. Das Geschäft für den hiesigen Konsum bleibt anhaltend schwach und konnten sich die Preise nur schwer behaupten. Mittelqualitäten erzielen 7 R. 40 H. bis 7 R. 65 H. per Kasse ab hier, für feine und Ausstichsorten ist bis 7 R. 80 H. per Kasse machbar.

Mais hatte für den Provinzbedarf nur schwachen Verkehr aufzuweisen und auch Brenner verbielten sich Stationsofferten gegenüber reservirt. Die Preisliste blieb nur schwach behauptet und stellt sich auf 6 R. 30 H. per Kasse Parität hier. Schiffsware fand zu Verdingungen zweien donauaufwärts, sowie bei Brennern er Schleppe Budapest und auch ab hier zum Terminfusse, resp. einige Heller darunter Placement.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen vom 3. bis 10. April:

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Mehl, Total. Rows: Mittelst Bahn, zu Schiff, Totale, 8. April, 10. April.

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Mehl, Total. Rows: Mittelst Bahn, zu Schiff, Totale, 8. April, 10. April.

Donauaufwärts transitirten:

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Mehl. Rows: Mittelst Bahn, zu Schiff, Totale.

Table with columns: Mehlsubkuten, Mehl, Mehltransportationen. Rows: Mittelst Bahn, zu Schiff, 8. April, 10. April.

Mehl und Mele. Das Mehlgeschäft bewegte sich auch in der abgelaufenen Woche in engen Grenzen. Die Stimmung bleibt lustlos und zaghaft und man beschränkte sich allgemein darauf, den dringendsten Promptbedarf zu decken. Die Preise blieben ziemlich stationär, weitere Konzessionen waren von den Mühlen nicht zu erreichen. Die Expedition hat sich abermals etwas gebessert. Mele tendirt matt bei kleinstem Verkehr.

Tarif-Durchschnittsnotirungen:

Table with columns: Nr., 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6. Rows: R. 17., 16.80, 16.60, 16.40, 16.20, 15.90, 15.60; R. 7, 7 1/2, 7 3/4, 8, F, G.

Alles per 50 Mgr. inkl. Sach ab Budapest. Roggenmehl.

Table with columns: Nr., 0, O/I, I, WR, II, II/b, III. Rows: R. 15.80, 15.40, 15., 14.70, 14.30, 13.30, 13.; Alles per 50 Mgr. inkl. Sach ab Budapest.

Roggenkleie R. 6.25, per 50 Kilogramm ab Budapest, freibleibend.

Kolonialwaaren. Bericht von Mautner und Bilczek. Zucker. Infolge neuerlicher Ermäßigung der Ruba-Entschätzungen und hierdurch erfolgter größerer amerikanischer Ordres hat sich der Zukermarkt gegen Wochenschluß abermals stark befestigt. Die Preisrückgänge mit Beginn der Woche waren auf starke Gewinnrealisationen der Hausierer zurückzuführen. Nachdem nun diese Engagements aus dem Markt genommen sind, dürfte die jetzige Steigerung eine stetige bleiben. In Raffinade zeigt die Zwischenhand noch immer an billigeren Verkäufen und hält mit dem Fabriksangebot noch nicht Schritt. Man notirt heute: Raffinade 80 R. 50 H. bis 80 R. und 82 R. 50 H. bis 82 R. per 100 Kilogramm, Frachtparität Budapest. — Kaffee. Eine Basildespeche, welche sagt, daß der Rest der diesjährigen Ernte nur mehr 700,000 Sack wäre, somit die Ernte nur 7 bis 7 1/2 Millionen Sack war, hat den Markt zwar etwas befestigt, doch kann zufolge geringer Kaufkraft keine rechte Stimmung platzgreifen. Der Markt dürfte erst dann eine bestimmte Richtung annehmen, sobald glaubwürdige Nachrichten bezüglich der neuen Ernte eintreffen werden.

Hülsenfrüchte. In Bohnen war diese Woche gar kein Geschäft, da Amerika auf unsere Offerte keine Antwort gegeben hat. Waareneigenthümer offeriren dringendst ihre Waaren und sind in Folge dessen die Preise flauer geworden. Borige Woche sind 7000 Mgr. Bohnen nach Amerika verschifft worden. — Es notirt heute: Runderbohnen 8 R. 60 H. bis 8 R. 80 H., Zwergbohnen 9 R. 50 H. bis 9 R. 90 H., Grobbohnen 7 R. 20 H. bis 8 R. 40 H., Untbohnen 6 R. bis 6 R. 20 H., Wachtelbohnen 6 R. 50 H. bis 6 R. 70 H., Alles per 50 Kilogramm, franco Verladungsstation. In Mohn war das Geschäft auch sehr gering. Nemohn ist zu 62 R. bis 65 R. Parität Budapest offerirt. Oestereichische Waare notirt zu 84 R. bis 87 R. Parität Budapest. Linsen. Die Preise sind weiter haltend. Es notiren 45 R. bis 78 R. RümmeL, holländischer. Die Tendenz ist weiter fest geblieben. Es notirt 117 R. Parität Budapest. Hirse ist sehr flau, da die Offerte nicht aufgenommen werden. Es notirt 10 R. bis 10 R. 50 H., Parität Budapest.

Reps, effektiv, mangels Ausgebot und Kau ist ohne Verkehr.

Terminreps per August wurde zu 16 R. 40 H. bis 16 R. 50 H. gehandelt, schließt zu 16 R. 50 H. bis 16 R. 60 H.

Leinsaat zwischen 11 R bis 12 R. bezahlt, Röll 14 R. bis 14 R. 50 H.

Hebrich, flau, 7 R. bis 7 R. 50 H.

Repskuchen, flau, 6 R. 70 H. bis 6 R. 80 H.

Rübsl 100 R. per 100 Kilogramm.

Pflaumen. In effektiver Waare war kein Verkehr. Pflaumen neuer Ernte. Die Geber im Pro-

5 Uhr Predigt von Dr. Koloman Kovács, Johann Vitanyi; Gründonnerstag um 9 Uhr Früh Hochamt mit Vokalmesse; Charfreitag um 9 Uhr Trauergottesdienst; Predigt vom Kaplan Rudolf Ortva, Nachmittags um 4 Uhr: Lamentationen, Miserere von Palestrina und Stabat mater von Stojanovits; Charfreitag: um 8 Uhr Früh Feuerweih, um 10 Uhr Hochamt mit Vokalmesse, Nachmittags um 6 Uhr Auferstehungsprozession; Ostermontag: 1/10 Uhr Vormittags Predigt von Ludwig Weger, um 10 Uhr Vormittags Hochamt mit musikalischer Messe; zur Aufführung gelangt unter Leitung des Regenschori Eugen Stojanovits die zu Ehren St. Stephanus geschriebene Messe Desider Demény's „Haec dies“ zum Grubuale und Terra Filkes: „tremuit“ zum Offertorium; Nachmittags um 5 Uhr Predigt des Pfarrers Dr. Koloman Kovács, Johann Vesperandacht; Ostermontag dieselbe Ordnung.

In der Budapester reformierten Kirche am Calvinplatz wurde für die Andachten in der Charwoche die folgende Ordnung festgestellt: Charfreitag um 9 Uhr Früh predigen die Seelsorger Marius Petri und Franz Nagy, um 1/12 Uhr heiliges Abendmahl, Predigt von Dr. Madár Szabó und Marius Petri, Nachmittags um 3 Uhr Johann Eszötonyi. — In der Kirche auf dem Szilágyi-Platz: Charfreitag Vormittags um 10 Uhr Predigt von Benjamin Hoppál, Nachmittags um 5 Uhr Eugen Verejs. — In der Steinbrucher Kirche: Charfreitag Vormittags um 10 Uhr und Abends 7 Uhr predigt Géza Takaró.

Am Sonntag findet englischer Gottesdienst in der Kirche der deutschen ref. Filialgemeinde, Holdutoza, um 1/12 Uhr Vormittags statt.

In der deutschen ev.-ref. Kirche in der Mondgasse findet Sonntag um 11 Uhr im Anschluß an den Gottesdienst die Gemeindevorstellung statt.

Die schottische ref. Mission veranstaltet in Neupest im Saale Ede Fabrikengasse und Elisabethgasse am Sonntag um 6 Uhr Abends einen biblischen Vortrag über das Thema: „Die Weissagung Sacharja's vom König Israels“.

Öffentlichen biblischen Vortrag hält im großen Brunthalle, VII. Bezirk, Wesselenyigasse 17, Prediger Robert Feinilber morgen, Sonntag, 8 Uhr Nachmittags. Thema: „Mazses“ und das Brod des Lebens.

Öffentlicher Gottesdienst in der Baptistenkapelle, VII. Bezirk, Wesselenyigasse 53, morgen, Sonntag, Vormittags 1/10 Uhr, Nachmittags 5 Uhr Abends 8 Uhr Zusammenkunft des christlichen Sänglings- und Jungfrauenvereins.

Gerichtshalle.

Budapest, 11. April. (Ein Gnadenakt.) Auf dem Korridor des Strafbezirksgerichts spielte sich am 19. April 1905 eine peinliche Episode ab. Der Fabrikant Leopold Pollak geriet anlässlich der Wahlen mit einem Wähler der Gegenpartei in Konflikt. Es kam zu einem Ehrenbeleidigungsprozeß, der am 19. April 1905 vor dem Strafbezirksrichter Benke ausgetragen werden sollte. Der Advokat seines Prozeßgegners war Dr. Franz Springer. Als die Verhandlung zu Ende war, launerte Pollak dem genannten Advokaten auf dem Korridor auf und versetzte ihm mehrere Streiche ins Gesicht. Dr. Springer, der bei dieser Gelegenheit blutig geschlagen wurde, zeigte Pollak wegen dieser Realinjurien an. Das Strafbezirksgericht verurteilte Pollak zu vierzehn Tagen Gefängnis. Die zweite Instanz ermäßigte wohl das Strafausmaß, letztinstanzlich wurde aber die Gefängnisstrafe aufrechterhalten. Pollak versuchte es nun mit einer Novation seines Prozesses, aber die Strafe blieb dieselbe. Mehr Glück hatte Pollak mit einem Gnadengesuch. Laut einer vom Justizministerium herabgelangten Verfügung wurde Pollak die Freiheitsstrafe im Gnadenwege nachgesehen, beziehungsweise in eine Geldstrafe umgewandelt.

(Die enterbte Comtesse.) Ein bekanntes Mitglied der ungarischen Aristokratie, Graf Eduard Bongrád, ist dieser Tage auf seiner nächst Trenesen gelegenen Besitzung gestorben. Der Name des Verstorbenen wurde vor längerer Zeit in der Tagespresse öfter in Verbindung mit seiner Tochter Henriette genannt, die bekanntlich zu dem Bauernburschen Johann Ondrasik in heftiger Liebe entbrannte und ihn gegen den Willen ihrer Eltern heirathete. Seit ihrer Verheiratung hatte sich das gräfliche Elternpaar von der Tochter gänzlich losgesagt, die an der Seite des Erwählten ihres Herzens ein beschauliches Dasein führte. Als nun der alte Graf seinen Tod herannahen fühlte, empfand er ein menschlich Mitleiden und äußerte den Wunsch, seine geliebte Tochter noch einmal an sein Herz drücken zu wollen. Dagegen erhob jedoch die alte Gräfin Einsprache, die es nicht zu verwinden vermochte, daß ihre Tochter einen simplen Bauernburschen zum Gatten erwählt hatte. Die junge Comtesse erhielt Kenntniß von dem Widerstande ihrer Mutter und der alte Graf starb, ohne seine einzige Tochter wiedergesehen zu haben, die, um kein Vergerniß zu erregen, auch an dem Leichenbegängniß nicht Theilnahm. Für vorgestern war nun in Trenesen die Verlassenschaftsverhandlung anberaumt, der sämtliche Mitglieder der gräflichen Familie und in Vertretung des Rechtsfreundes der Comtesse Gen-

riette, Dr. Joltán Lengyel's, der Advokat Dr. Arpád Kereky bewohnten. Als nun die Aufnahme der Verlassenschaft vorgenommen werden sollte, ereignete sich ein peinlicher Zwischenfall. Die Gräfin protestierte energisch dagegen, daß an der Verlassenschaftsaufnahme auch der Vertreter ihrer Tochter theilnehme und verhinderte diese Amtshandlung mit Gewalt. Dr. Kereky erklärte, daß er im Sinne des Gesetzes verpflichtet sei, die Interessen seiner Klientin zu wahren. Er erwirkte die Requirierung mehrerer Gendarmen, begab sich mit ihnen in das Vágrefaluer Schloß, wo auch thatsächlich die Aufnahme der Verlassenschaft erfolgte. Interessant ist, daß Graf Pongrácz seine Tochter enterbt hat, doch gebührt ihr im Sinne des Gesetzes ein Pflichttheil. Die Gattin Ondrasik's hat nun den Reichstagsabgeordneten Dr. Joltán Lengyel mit der Geltendmachung ihrer Ansprüche betraut.

(Gefälschte Quittungen.) Der Beamte des ungarischen kaufmännischen Landesverbandes Martin Gaeringer hat das in ihn gesetzte Vertrauen arg mißbraucht, indem er die zur Bestätigung der eingezahlten Mitgliedertarifen dienenden Quittungsbillette durch Anfügung der Unterschrift des einen Vizepräsidenten Berthold v. Fürst fälschte und auf Grund dieser gefälschten Quittungen von einzelnen hervorragenden Mitgliedern einen Betrag im Belaufe von ungefähr 5000 Kronen einkassierte und für seine eigenen Zwecke verwendete. Die Staatsanwaltschaft stellte Gaeringer wegen des Verbrechens der Urkundenfälschung, begangen in 14 Fällen, unter Anklage. Bei der heutigen öffentlichen Verhandlung verlangte die Staatsanwaltschaft die Qualifizierung des Deliktes als ex offio zu verfolgender Betrug, weil Gaeringer das Delikt in seiner Eigenschaft als Beamter begangen habe. Der Verteidiger des Angeklagten, Dr. Edmund Weiß, machte dagegen geltend, daß die That nicht als Urkundenfälschung qualifiziert werden könne, weil die Quittungen nicht statutenmäßig ausgestellt waren. Es liege aber auch kein Betrugsdelikt vor, weil das Inkasso nicht in den Bereich der amtlichen Agenden des Angeklagten gehörte und weil überdies die Beschädigten die Anklage zurückgezogen haben. Der Gerichtshof acceptirte diese Argumentation und sprach den Angeklagten von dem Verbrechen des Betrugs frei.

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 11. April. Der Verkehr blieb in der abgelaufenen Woche in engen Grenzen. Die Preise zeigten anfangs stark rückgängige Tendenz, konnten sich jedoch später erholen. Die Witterung war in der ersten Wochenhälfte bewölkt und mild, später erfolgten ausgiebige Niederschläge und lebhaftere Luftströmungen brachten eine erhebliche Abkühlung der Temperatur mit sich. Für die weitere günstige Entwicklung des Anbaues, mit dessen Stand man bisher im Allgemeinen zufrieden ist, wäre anhaltend wärmeres Wetter erwünscht. Der Wasserstand hat sich gehoben und bleibt günstig. Im Ausland war das Wetter ebenfalls regnerisch. Bezüglich der Saaten langen mit wenigen Ausnahmen befriedigende Nachrichten ein.

Getreidegeschäft. Weizen. Zu Beginn der Woche erlitten die Preise einen wesentlichen Rückschlag, da der verkaufte Terminmarkt die Käufer zu stärkerem Entgegenkommen veranlaßte und auch die Lösung der arbitragierten Posten leichter möglich war. Dabei war auch der Umsatz ein lebhafterer, da einzelne Mühlen trotz der Unzulänglichkeit des Mehlabfahes Lagerergänzungskaufe nötig hatten. Im späteren Verlaufe des Geschäftes wurde die Tendenz, durch steigende Terminpreise beeinflusst, wieder fester, die anfängliche Einbuße konnte wieder eingebracht werden, doch ließ damit auch die Frage nach und bei schwächerem Umsatz ist die Stimmung zum Wochenschluß wieder flau geworden. Bei einem Gesamtumsatz von circa 70,000 Meterzentnern sind die Preise gegen Vorwoche pro Saldo 10 H. billiger. — In den auswärtigen Märkten bleibt die Tendenz größtentheils ruhig und die Umsatztätigkeit schwach. In New York und Chicago war die Kurslage weidlich. Die Zunahme der bisher abnehmenden sichtbaren Vorräthe und das anhaltend starke Angebot hatten Realisationslust zur Folge, umso mehr, als auch der Stand des Herbstanbaues in der Union allgemein befriedigt. Dabei bleibt auch das argentinische Offerd andauernd stark. Demgegenüber ist der Konsumbegehren an den westeuropäischen Märkten schon unter dem Drucke der großen schwimmenden Mengen, welche auch diese Woche um 1 Million Bushels zugenommen haben, schwächer und die Preislage konnte sich kaum behaupten. In England war das Kaufsinteresse sowohl für schwimmende Waare als auch an den Märlern schwach und die Preise gaben mäßig nach, ebenso blieb die Stimmung auch in Berlin eine matte. In Russland, von wo man kaum mehr einen Export erwartet hätte, zeigt sich auch stärkere Verkaufswilligkeit, wozu vermuthlich die gebesserten Ausschichten beigetragen haben dürften. In Paris gab es bei mäßigem Verkehr nur belanglose Schwankungen.

Roggen tendirte im ganzen Wochenlaufe flau. Einerseits die Vorgänge auf dem Terminmarkt, andererseits der Mangel jeglicher Frage hatten einen starken Rückgang der Preislage zur Folge, welcher trotz des schwachen Angebots sich auf circa 70 Heller belief. Gegen Wochenende hörte der Rückgang wohl auf, doch konnte sich kaum welcher Verkehr entwickeln. Bahnparität Budapest notiren wir circa 9 R. 60 H. bis 9 R. 70 H. per Kasse.

Gerste (zu Futter- und Holzwecken) wäre wohl genügend offerirt, doch konnten trotz Ent-

gegenkommens der Käufer, welche sich zu weiteren Nachlässen bereit erklärten, kaum welche Abschlüsse erfolgen. Mehr nominell notiren wir Bahnparität Budapest 6 R. 50 H. bis 6 R. 75 H. per Kasse. Ebenso sind die Preise bei ganz geringfügigem Umsatze auch für Malzgerste weidlich.

Safer. Das Geschäft für den hiesigen Markt konsum bleibt anhaltend schwach und konnten sich die Preise nur schwer behaupten. Mittelqualitäten erzielen 7 R. 40 H. bis 7 R. 65 H. per Kasse ab hier, für feine und Ausführsorten ist bis 7 R. 80 H. per Kasse machbar.

Maiss hatte für den Provinzbedarf nur schwachen Verkehr aufzuweisen und auch Brenner verhielten sich Stationsofferten gegenüber reservirt. Die Preislage blieb nur schwach behauptet und stellt sich auf 6 R. 30 H. per Kasse Parität hier. Schiffsware fand zu Versendungs zweien donauaufwärts, sowie bei Brennern er Schleppe Budapest und auch ab hier zum Terminlaufe, respective einige Heller darunter Placement.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen vom 3. bis 10. April:

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Weizen, Total. Rows: Mittelst Bahn, Zu Schiff, 3. April, 10. April.

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Weizen, Total. Rows: Mittelst Bahn, Zu Schiff, 3. April, 10. April.

Donauaufwärts transsitirten:

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Weizen, Total. Rows: Mittelst Bahn, Zu Schiff, 3. April, 10. April.

Mehl und Kleie. Das Mehlggeschäft bewegte sich auch in der abgelaufenen Woche in engen Grenzen. Die Stimmung bleibt lustlos und zaghaft und man beschränkte sich allgemein darauf, den dringendsten Promptbedarf zu decken. Die Preise blieben ziemlich stationär, weitere Konzessionen waren von den Mühlen nicht zu erreichen. Die Expedition hat sich abermals etwas gebessert. Kleie tendirt matt bei kleinstem Verkehr.

Tarif-Durchschnittsnotirungen:

Table with columns: Nr., 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6. Rows: R., Nr., R., Alles per 50 Mgr. inkl. Sach ab Budapest.

Roggenmehl.

Table with columns: Nr., 0, I, II, III. Rows: R., Alles per 50 Mgr. inkl. Sach ab Budapest.

Roggenkleie R. 6.25, per 50 Kilogramm ab Budapest, freibleibend.

Kolonialwaaren. Bericht von Rautner und Wilczel) Zuder. Zufolge neuerlicher Ermäßigung der Ruba-Ernteschätzungen und hiedurch erfolgter größerer amerikanischer Ordres hat sich der Zukermarkt gegen Wochenschluß abermals stark befestigt. Die Preisrückgänge mit Beginn der Woche waren auf starke Gewinnrealisationen der Hausierer zurückzuführen. Nachdem nun diese Engagements aus dem Markt genommen sind, dürfte die jegliche Steigerung eine stetige bleiben. In Raffinade zehrt die Zwischenhand noch immer an billigeren Verkäufen und hält mit dem Fabrikangebot noch nicht Schritt. Man notirt heute: Raffinade 80 R. 50 H. bis 80 R. und 82 R. 50 H. bis 82 R. per 100 Kilogramm, Frachtparität Budapest. — Kaffee. Eine Brasildepesche, welche sagt, daß der Rest der diesjährigen Ernte nur mehr 700,000 Sack wäre, somit die Ernte nur 7 bis 7 1/2 Millionen Sack war, hat den Markt zwar etwas befestigt, doch kann zufolge geringer Kaufkraft keine rechte Stimmung platzgreifen. Der Markt dürfte erst dann eine bestimmte Richtung annehmen, sobald glaubwürdige Nachrichten bezüglich der neuen Ernte eintreffen werden.

Hülsenfrüchte. In Bohnen war diese Woche gar kein Geschäft, da Amerika auf unsere Offerte keine Antwort gegeben hat. Waareneigentümer offeriren dringendst ihre Waaren und sind in Folge dessen die Preise flauer geworden. Vorige Woche sind 7000 Mgr. Bohnen nach Amerika verschifft worden. — Es notirt heute: R und Bohnen 8 R. 60 H. bis 8 R. 80 H., Zwergbohnen 9 R. 50 H. bis 9 R. 90 H., Erbsenbohnen 7 R. 20 H. bis 8 R. 40 H., Buntbohnen 6 R. bis 6 R. 20 H., Wachtelbohnen 6 R. 50 H. bis 6 R. 70 H., Alles per 50 Kilogramm, franko Verladungskation. In Moh war das Geschäft auch sehr gering. Neumohn ist zu 62 R. bis 65 R. Parität Budapest offerirt. Oesterreichische Waare notirt zu 84 R. bis 87 R. Parität Budapest. Linjen. Die Preise sind weiter haltend. Es notiren 45 R. bis 78 R. Rummel, holländischer. Die Tendenz ist weiter fest geblieben. Es notirt 117 R. Parität Budapest. Hirse ist sehr flau, da die Offerte nicht aufgenommen werden. Es notirt 10 R. bis 10 R. 50 H., Parität Budapest.

Reps, effektiv, mangels Ausbebot und Kau ohne Verkehr.

Terminreps per August wurde zu 16 R. 40 H. bis 16 R. 50 H. gehandelt, schließt zu 16 R. 50 H. bis 16 R. 60 H.

Leinsaat zwischen 11 R bis 12 R. bezahlt, Müll 14 R. bis 14 R. 50 H.

Hedrich, flau, 7 R. bis 7 R. 50 H.

Hessluchen, flau, 6 R. 70 H. bis 6 R. 80 H.

Mais 100 R. per 100 Kilogramm.

Flavmen. In effektiver Waare war kein Verkehr. Pflanzen neuer Ernte. Die Geber im Pro-

duktionsgebiet halten sich reserviert. Die Tendenz des Geschäftes ist ruhig und notiren: Serbische Garnituren (je 10,000 Kilogramm 110- bis 120stüchtige, 90- bis 100stüchtige, 80- bis 85stüchtige) 27 K., per 100 Kilogramm ab Seravestation.

Wollwaren. Die Vorräthe von Primaqualität sind bereits stark gelichtet und ist in Folge schwacher Nachfrage die Tendenz ruhig. Serbische Waare (in Transito) notirt 32 K. per 100 Kilogramm ab Budapest.

Wollwaren 1908er Ernte ist noch kaum offerirt und notirt: Serbisches (in Transito) 26 K. per 100 Kilogramm paritätisch ab Kragujevac.

Schweinefleisch tendirte in der abgelaufenen Woche bei schwacher Nachfrage, aber auch geringer Erzeugung unverändert ruhig und wurden Prima Bester Stadtfette in kleineren Posten zu dem Preise von 138 K. gehandelt. Das Geschäft blieb zum Wochenschluß unverändert und bleibt der Preis von 138 K. Geld und Waare.

Tafelspeck war ebenfalls vernachlässigt, und nachdem das Angebot ziemlich stark war, mußten Preise bei kaum belangreichen Umsätzen mäßig nachgeben. Gehandelt wurde dreistücker Tafelspeck zu 112 K. bis 110 K. und vierstücker Waare zu 106 K. bis 105 K. und blieb zum Wochenschluß dreistücker Tafelspeck zu 110 K. Waare, 109 K. Geld und vierstücker Tafelspeck zu 105 K. Waare, 104 K. Geld.

Tafelspeck, geräuchert, vierstücker 115 K. bis 116 Kronen.

Bienenwachs und Honig bei besserer Nachfrage unverändert und notirt Prima echtes ungarisches Bienenwachs 345 K. bis 350 K. und Prima geläutertes Honig 84 K. bis 85 K. per 100 Kilogramm Frachtparität Budapest.

Wirtschaftsbericht. Bericht der ersten ungarischen Vorriensvieh-Maschinenfabrikgesellschaft. Budapest, 10. April. Das Geschäft war ruhig. Wochenübersicht: Preise: Ungarische Primawaare 320-330 Kilogr. schwere 1 K. 26 H. bis 1 K. 28 H., ungarische Primawaare 230-300 Kilogr. schwere 1 K. 28 H. bis 1 K. 30 H., alte über 300 Kilogr. schwere - K. - H. bis - K. - H., Bauernwaare - K. - H. bis - K. - H., per Kilogramm netto. Als Einwaage sind per Paar 45 Kilogramm und 4 Prozent Rabatt usuell. Futtermittel: Mais 13 K. 80 H., Gerste 15 K. 80 H. ab Köbánya. Hiesiger Viehstand Am 3. April sind verblieben: 29,724 Stück. Zucht: vom Jnland 1821 Stück, zusammen 31,545 Stück. Vertrieb: Für den Budapest Konsum (1-10. Bezirk) 480 Stück, nach dem Jnland 668 Stück, nach Wien 169 Stück, nach den österreichischen Ländern 103 Stück, in den Seifenfabriken verarbeitet 8 Stück zusammen 1428 Stück, verbleibt Stand 30,117 Stück. In den Aktien-Szállásen lagern 5611 Stück Schweine.

Sämereien. Bericht von Edmund Mautner. Das Geschäft war in der abgelaufenen Berichtswoche äußerst lebhaft und sind sowohl in Rothklee als Luzerne Samen die Lager auf ein Minimum zusammengedrückt. Preise sind in allen Samenarten, wie immer am Schlusse der Saison, schon unregelmäßig, durchwegs aber gut behauptet. Das Bestreben, mit Rothklee Samen vollständig aufzuräumen, war überall wahrnehmbar. Der Verkauf in Luzerne Samen erreichte einen riesigen Umfang. Der Absatz in allen Sorten Luzerne war gleichfalls äußerst befriedigend und vielseitig eine Ergänzung der Vorräthe notwendig. Sehr begehrt waren ferner alle Sorten im prägnirter Futterrüben Samen, von welchen - da die schon sehr zusammengeschmolzenen Lager abermals ergänzt wurden - wieder genügend Vorräthe vorhanden sind. Auch alle anderen Futterarten wie Sparsette, Wicke, Mohar, Senf und Frühjahrserbsen hatten genügenden Absatz. Preisveränderung ist keine vorgefallen. Notirungen für Rohwaare per 100 Kilogramm Rothklee 200 K. bis 210 K., Luzerne mit hellem Korn von 190 K. bis 200 K., Rothklee, mit großer Seide behaftet, von 175 K. bis 185 K., Luzerne, mit dunklem Korn von 180 K. bis 185 K., Wundklee von 150 K. bis 155 K., Infarnaklee von 36 K. bis 40 K., Sparsette von 38 K. bis 40 K., Frühjahrswicke von 14 K. bis 15 K.

Petroleum. Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Humaner Krystall-Petroleum 38 K. 50 H., Humaner White-Star-Petroleum (drei Sterne) 30 K. 50 H., Humaner Standard White-Petroleum (zwei Sterne) 28 K. 50 H., per 100 Kilogramm netto mit reeller Tara, mit Gebinde, verzollt ab hier. Einzelne Barrels um 1 K. höher.

Mineralölschmieröle. Die Mineralölschmieröle der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Humaner Ruzöl (Mischöl) Nr. 0 20 K. - H., Humaner Spindelöl Nr. 1 30 K. - H., Humaner leichtes Maschinenöl Nr. 2 34 K. - H., Humaner schweres Maschinenöl Nr. 3 40 K. - H., Humaner Vulkan (Naphen)-Del Nr. 4 20 K. - H., Humaner scheinlofes Del Nr. 5 24 K. - H., Humaner extra-schweres Maschinenöl Nr. 6 42 K. - H., Cylinderoil, dunkel 68 K. - H., Cylinderoil, 00, licht 73 K. - H., per 100 Kilogramm netto, inklusive Faß, netto Tara ab hier.

Die „Apollo“-Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notirt ihre Erzeugnisse: Liliens-Königsöl 40 K., Dreihertz-Petroleum 32 K., Sternkreuz-Petroleum 31 K., per netto 100 Kilo inklusive Faß, 20 Prozent oder netto Tara, netto Kaffe, ab Pozsony, einzelne Barrels 1 K. höher. III. Apollo leichtes Vacuum-Maschinenöl 30 K., VI. Apollo schweres Vacuum-Maschinenöl 42 K., Apollo Vacuum-Cylinderoil 60 K., per netto 100 Kilogramm inklusive Faß, netto Tara, ab Pozsony, Kaffe 2 Prozent oder vier Monat Accept.

Spiritus fest. Es notirt: Raffinade en gros inklusive Steuer 63 K. 50 H. Geld, 64 K. 50 H. Waare; versteuert 162 K. 50 H. Geld, 163 K. 50 H. Waare, Raffinade schweife inklusive Steuer 65 K. 50 H. Geld, 66 K. 50 H. Waare, versteuert 164 K. 50 H. Geld, 165 K. 50 H. Waare, per 10,000 Literprozent ohne Faß netto Kaffe. Die versteuerten Notirungen verstehen sich ein-

schließlich staatlicher Konsumabgabe und staatlicher Zuschlagsteuer.

Rohstoff. Bericht von Joseph Fuchs, Fourage-Export.) Am Wochenmarkt gab es große Zufuhren in Heu und Stroh bei mäßiger Kaufkraft. Verkauft wurden: Minderes, gutes und besseres Heu zu 3 K. bis 3 K. 90 H., Mohar bis 4 K. 20 H., Streustroh 2 K. 60 H., Schaubstroh 3 K. 20 H., Häcksel 3 K. 20 H. per 50 Kg. fuhrweise ins Haus gestellt. Gepreßtes Heu 3 K. 60 H. bis 4 K., gepreßtes Stroh 1 K. 80 H. bis 2 K. per 50 Kilogramm am Josephstädter Bahnhof. Futtermittel: Hafer 7 K. 50 H. bis 7 K. 75 H., Mais 6 K. 50 H. bis 6 K. 75 H., Roggen 10 K. 30 H., Gerste 7 K. Bessere Sorten theurer je nach Station.

Rohprodukte. Bericht von Leopold Leitner (Dorfer jr.) Ueber das Wochengeschäft sowohl in Häuten als auch in Fellen ist wenig zu berichten, denn die Geschäfte am Plage waren nur sehr geringfügig. Desto wichtiger ist es aber, die Entwicklung der Frühjahrstendenz zu beobachten, umso mehr, als man noch immer auf eine weitere Verflauung der Preise und auf ein weiteres Weichen der Preise rechnet. Es bezieht sich dies sowohl auf große Häute, als auch auf kleine Felle und während von den ersteren die sichtbaren Lager nicht so groß sind, sind die Vorräthe der letzteren, sowie der kleineren Felle aller Arten auf den Stapelplätzen Europas sehr groß, so daß der Bedarf füglich noch von den Vorräthen der früheren Ernte gedeckt werden kann. Es sei daher sowohl den Sammlern als auch den Zwischenhändlern diese Situation vor Augen geführt und es möge Jedermann in dieser Weise seine Entscheidung treffen. An bestimmten Preisnotirungen fehlt es heute. Der Medardi-Markt beginnt am 29. Mai.

Garbeitetes Leder. Wegen alle Regeln des Kalenders will der Frühling sich noch immer nicht einstellen. Da die Entwicklung des Geschäfts in direktem Zusammenhang mit der Gestaltung der Witterung steht, so laboriren wir nun bereits seit Wochen an einem leblosen Geschäftsverkehr, welcher nicht nur die Absatzverhältnisse, sondern auch das Inkasso nachtheilig beeinflusst.

Effektenbörsen.

Effektengeschäft. 11. April. Die Börse blieb heute wegen des Nationalfeiertages geschlossen. Der Privatverkehr war anfangs auf Lokalabgaben schwach, im weiteren Verlauf aber befestigte sich die Tendenz auf bessere Wiener Notirungen, um später, als von Berlin billigere Kurse gemeldet wurden, sich neuerlich abzuschwächen. Es notiren: Oesterreichische Kreditaktien zu 636.25, 637 und 634.50, Ungarische Kreditaktien zu 744, 745.75 und 743, Rimamuráner Aktien zu 555.50, 556.50 und 555, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn zu 683 bis 682.

Wiener Effektenbörse. 11. April. Nach den umfassenderen Abgaben, die im gestrigen Verkehr zur Durchführung gelangt waren, erfolgten bei Beginn der heutigen Börse wieder etwas größere lokale Rückkäufe, zu welchen auch die im Allgemeinen besseren Auslandsberichte, die Mittheilung, daß die Regierung voraussichtlich der Südbahn die Stundung des Kaufschillingsrecht zugesichert werde, sowie die Erörterungen in der gestrigen Versammlung des Industriellenklubs, welche eine nicht direkt ablehnende Haltung gegenüber den beabsichtigten Tarifierhebungen auf den Eisenbahnen erkennen ließen, veranlaßten. Die Schlusskurse der heutigen Mittagsbörse waren folgende:

(Amtliches Telegramm.)

Table with 2 columns: Name of security and Price. Includes items like 4p. ung. Goldrente, 111.40, and 4p. österr. Papierrente, 97.75.

(Privat-Telegramm.)

Table with 2 columns: Name of security and Price. Includes items like 1854er Lose, 160.-, and Innsbrucker Lose, 108.-.

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 634.75, ungarische Kreditaktien 745.-, Anglobantaktien 301.-, Banverein 530.-, Unionbank 543.-, Länderbant 440.50, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 680.-, Lombarden 136.25, Elbethal 424.-, Rima-Muráner 552.50, Tabaktien 408.-, Alpine-Aktien 685.-, Mairente 97.75, ungarische Goldrente -.-, ungarische Kronenrente 93.65, Ruffen 93.60, Türkenlose 187.-, Marknoten 117.66 per Kaffe, 117.58 per Ultimo, Napoleond'or (20 Francs-Stück) 19.09.

Ausländische Effektenbörsen.

Berlin, 11. April. Die Börse eröffnete in schwächerer Haltung, da Realisationsabgaben statt-

fanden, wenn auch das Angebot nicht erheblich war. Der Verlauf war still. Renten und Bankwerthe tendirten zum Theil etwas niedriger, ebenso Eisen- und Kohlenaktien, denen sich in Folge der allgemeinen Theilnahmslosigkeit auch Schiffahrtsaktien angeschlossen. Von Bahnen gaben Canada Pacific auf schwaches Newyork etwas nach und die allgemeine Abwärtsbewegung hielt auch bis zum Schlusse an. Die Kassenwerthe des Industriemarktes verkehrten ebenfalls williger. Tägliches Geld 4 Prozent, Privatdiskont 4 Prozent.

Berlin, 11. April. (Schluß.) 4 1/2prozentige Papierrente -.-, 4 1/2prozentige Silberrente 97.50, 4prozentige österreichische Goldrente 98.60, 4prozentige ungarische Goldrente -.-, Elbethalbahn -.-, österreichische Kreditaktien 199.30, ungar. Kronenrente 93.40, Südbahn 23.60, österreichisch-ungarische Staatsbahn -.-, Raichau-Oberberg-Aktien -.-, russische Banknoten 214.20, Wiener Wechselkurs 84.95, 4prozentige neue russische Anleihe 75.40, ungarische Investitionsanleihe -.-, italienische Rente -.-, Disconto-Kommandit 176.50, allg. Elektrik Edison 186.75, Dynamit-Trust 163.30, Gelsenkirchener 193.90, Harpener 198.40, Laurahütte 214.-, Alpine Montan -.-, Tabaktien -.-, unifizirte Türken 95.20. - Schwach.

Berlin, 11. April. (Nachbörse.) Oesterr. Kreditaktien 199.25, Südbahn 23.60, österreichisch-ungarische Staatsbahn 145.20. - Schwach.

Hamburg, 11. April. (Schluß.) 4 1/2prozentige Silberrente 98.30, österreichische Kreditaktien 199.50, 1860er Lose -.-, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 146.20, Südbahn 23.60, italienische Rente 103.30, vierprozentige österreichische Goldrente 98.20, vierprozentige ungarische Goldrente 93.30. - Ruhig.

Paris, 11. April. (Schluß.) Dreiprozentige französische Rente 96.55, österreichische Goldrente 97.90, ungar. Goldrente 94.80, fünfprozentige bulgarische Obligationen vom Jahre 1896 491.50, 3 1/2prozentige italienische Rente 103.45, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 315.-, fünfprozentige Maroccaner 515.-, vierprozentige 1890er rumänische Anleihe 94.40, vierprozentige Konj. amort. Rumänen -.-, vierprozentige amort. Rumänen 1905 -.-, fünfprozentige Ruffen 1906 98.20, vierprozentige russische Schatzscheine 1904 513.-, vierproz. Serben 1907 -.-, vierprozentige spanische Exterrense 92.55, vierprozentige unifizirte Türken 94.65, Türkenlose 180.-, türkische Tabaktien 439.-, österreichische Bodenkreditanstalt -.-, österreichische Länderbank 465.-, ungar. Hypothekbank 446.-, Banque de Paris 1453.-, Banque Ottomane 726.-, österreichisch-ungarische Staatsbahn 732.-, Südbahn -.-, Meridionalbahn -.-, Orientbahnen -.-, Waggon Biss -.-, Hartmann Maschinen 480.-, Rio Tinto 15.99, Sucerie d'Egypte -.-, Tula 239.-, Thomson Houston -.-, Urkämp Kohlen 152.-, Chartered 13.50, De Beers 289.50, East Rand 82.75, Jagersfontein 81.75, Transvaal Consols -.-, Transvaal Land Company 44.75, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 207.56, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 122.87, Wechsel auf Wien (kurz) 104.43, Wechsel auf Belgien (kurz) 111/16, italienischer Goldwechsel (kurz) 1/16, Wechsel auf die Schweiz (kurz) 1/16, Check auf London 251.25, Privatdiskont 2 1/16. - Ruhig.

London, 11. April. (Schluß.) Englische Consols 87 1/16, 4prozentige Ruppen 63 1/2, Japanische Rente 80 1/2, Spanier 92 1/2, 4prozentige ungarische Goldrente 94.-, Platzdiskont 2 1/16, Silber 259 1/16, Südbahn 6.-, Italienische Rente 102 1/2, Wiener Wechselkurs -.-, Chartered 14.-, East Rand 3.31, Randfontein 1.12, Randmines 5.34, De Beers 117 1/16, Canada Pacific 158. - Stetig.

Wien, 11. April. (Spiritus.) Die Preise haben heute um eine Nuance angezogen. Prompter Kontingentspiritus notirte 60 K. 80 H. Geld, 61 K. 40 H. Brief, mithin um 1 K. 60 H. höher als am Schluß der Vorwoche. Der Konsum ist zwar schleppend, doch herrscht im Großverkehr weder in Triplo noch in Rohwaare ein nennenswerthes Ausgeloht. Die Durchschnittspreise der Woche vom 6 bis 11. d. sind: Für Frucht- und Kartoffelspiritus 60 K. 55 H. bis 61 K. 15 H., für Melassen-spiritus 59 K. 55 H. bis 60 K. 15 H.

Köln, 11. April. (Produktenmarkt.) Rüböl loco Km. 76.50.

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt vom 11. April 1908, 7 Uhr Morgens.

Die Depression ist ein wenig nach Osten vorgedrückt. Die Vertheilung der Temperatur in Europa ist dieselbe wie gestern. Die Niederschlagsmenge war im mittleren und südlichen Europa eine beträchtliche. In Ungarn herrscht bewölkt, kühl, zumeist windiges Wetter. Von geringeren Ausnahmen abgesehen, kamen überall Niederschläge vor, die in den jenseits der Theiß gelegenen Komitaten des Alfold 20 Mm. und auch 30 Mm. übertrafen. Die Temperatur war durchschnittlich um 5 Gr. C. niedriger als das Normale. Das Maximum mit 14 Gr. C. war in Fiume und das Minimum mit

WERTHPAPIERE (Aktien, Renten, Lose etc.) kauft und verkauft coulantest und ertheilt Informationen über Kapitalanlage und Spekulation bereitwilligst die NATIONALE WECHSELSTUBENAKT. GES. Budapest, IV., Váci-utca 22.

2 Or. C. in Tátrafűrés. — Prognose: Es ist abwechselnd bewölktes Wetter, Temperaturzunahme und im Osten Niederschlag zu erwarten.

Table with 5 columns: Station, Temperatur Celsius, Windrichtung u. Stärke, Bewölkung, Niederschlag in mm. Lists various stations like Ungvár, Késmárk, Ógyalla, Budapest, etc.

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum 7°, das Minimum 3° Celsius.

Wasserstand.

Table with 4 columns: Ort, Centimeter, Datum, Wasserstand. Lists water levels for various locations like Donau, Raab, Drau, etc.

Erklärung der Zeichen: — unter Null; + über Null; < gestiegen um; > gefallen um; ° Temperatur nach Celsius; * Eiswasser; ? unbestimmt.

Cheaufgebote in den hauptst. Standesämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 4. April bis inklusive 11. April — in den fünf Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Cheaufgebote:

- I., II. und III. Bezirk. Stephan Marényi, r.k., mit Vilma Nizerát, ev.-ref.; Karl Brauer, r.k., mit Anna Verjesics, r.k.; Stephan Házman, r.k., mit Antonie Walzer, r.k.; David Friedmann, isr., mit Janka Klein, isr.; Karl Dipold, r.k., mit Rosalie Dobos, r.k.; Georg Kovács, r.k., mit Pauline Grimm, r.k.; Johann Marosi, r.k., mit Gisella Schuch, r.k.; Julius Nagel, r.k., mit Irene Spang, r.k.; Eugen Bolinger, r.k., mit Marie Lóth, r.k.; Franz Foglövics, r.k., mit Elisabeth Brünner, r.k.; Ludwig Czeller, r.k., mit Hedwig Karger, r.k.; Karl Haub, r.k., mit Rosina Schön, r.k.; Karl Haub, r.k., mit Marie Seftäl, r.k.; Markus Kis, r.k., mit Janka Kolehár, r.k.; Karl Kovács, r.k., mit Aloisia Laurits, r.k.; Anton Kubajsa, r.k., mit Theresie Babinkó, r.k.; Heinrich Matyas, r.k., mit Marie Dömös, r.k.; Karl Schütt, r.k., mit Elisabeth Weiß, r.k.; Karl Gernedl, r.k., mit Anna Ziegler, r.k.; Béla Lúdas, isr., mit Lenke Urban, isr.; Theodor Lemner, ev. A. R., mit Julianne Augner, r.k.; Joseph Franz, r.k., mit Marie Burger, r.k.; Ladislaus Gombosi, r.k., mit Esther Szöke, ev.-ref.; Johann Hübnér, r.k., mit Marie Németh, r.k.; Michael Sipták, r.k., mit Julianne Gubányi, r.k.; Karl Lipka, ev. A. R., mit Jda Horvát, ev. A. R.; Emerich Burghardt, r.k., mit Eva Horvát, r.k.; Julius Kráhuless, r.k., mit Elisabeth Trouba, r.k.

V. und VI. Bezirk.

- Eugen Dormann, isr., mit Hermine Neuwald isr.; Jakob Hirch, isr., mit Karoline Fischer, isr.;

- Theodor Thodorov, gr., mit Roja Gnefes, r.k.; Joseph Farkas, r.k., mit Louise Jesterazzo, r.k.; Stephan Rozsik, r.k., mit Katharine Cserevta, r.k.; Ludwig Saffarik, r.k., mit Susanne Trujak, ev. A. R.; Joseph Katona, isr., mit Margarethe Burger, isr.; Karl Sasse, r.k., mit Marie Göndör, ev. A. R.; Friedrich Tsefely, r.k., mit Margarethe Tabódy, r.k.; Johann Löwentstein, isr., mit Lina Fleischmann, isr.; Moriz Ehrlich, isr., mit Gisella May, isr.; Béla Szántó, r.k., mit Agnes Keller, r.k.; Stephan Hegyi, ev.-ref., mit Theresie Erdős, ev. A. R.; Stephan Juhász, r.k., mit Verona Blacsintár, ev.-ref.; Johann Juhász, r.k., mit Helene Király, r.k.; Eugen Preger, isr., mit Eula Fejér, isr.; Béla Bend, mit, mit Jda Marx, r.k.; Julius Mezei, gr., mit Klara Fülöp, r.k.; Ferdinand Biola, isr., mit Jolan Bajda, isr.; Julius Krauß, isr., mit Hermine Weiß, isr.; Richard Jaboróczy, r.k., mit Gabriele Rybar, r.k.; Stephan Orbán, r.k., mit Theresie Széle, r.k.; Stephan Unger, r.k., mit Margarethe Kovács, r.k.; Johann Molnár, r.k., mit Marie Berger, r.k.; Robert Urban, r.k., mit Irene Szabó, r.k.; Ludwig Notyik, r.k., mit Julianne Bremsperger, ev. A. R.; Edmund Rechner, isr., mit Serene Geiger, isr.; Edmund Frey, isr., mit Margarethe Fürst, isr.

VII. Bezirk.

- Desider Bites, isr., mit Annelie Stern, isr.; Dr. Géza Kovács, ev.-ref., mit Stephanie Dobolji, ev.-ref.; Johann Bál, ev. A. R., mit Margit Gyurkovics, ev.-ref.; Anton Holba, r.k., mit Jloná Tatali, r.k.; Julius Bézl, r.k., mit Theresie Vad, r.k.; David Deutsch, isr., mit Regine Friedrich, isr.; Johann Kozári, r.k., mit Theresie Kugyelka, r.k.; Johann Spilák, ev. A. R., mit Elisabeth Abel, ev. A. R.; Leopold Fuchs, isr., mit Margit Perl, isr.; Ladislaus Sijlái, r.k., mit Marie Vincsán, r.k.; Joseph Székely, r.k., mit Eugenie Blum, isr.; Armin Kúrti, isr., mit Margit Klein, isr.; Adam Schumann, r.k., mit Joseph Kohn, isr.; Israel Lejkovits, isr., mit Fanny Weiß, isr.; Samuel Freund, isr., mit Louise Reiner, isr.; Armin Rosenbaum, isr., mit Marie Kohn, isr.; Franz Móori, r.k., mit Ananka Roth, ev. A. R.; Desider Hajner, isr., mit Julianne Deutsch, isr.; Stephan Dala, r.k., mit Kornelie Timár, ev.-ref.; Markus Schwarz, isr., mit Janka Schönwald, isr.; Franz Schachán, r.k., mit Marie Balogh, r.k.; Joseph Tráner, r.k., mit Margit Erősi, r.k.; Johann Hárter, ev. A. R., mit Julianne Hofmayer, r.k.; Johann Kirchner, ev. A. R., mit Rosa Krauß, r.k.; Julius Wunder, r.k., mit Joseph Amadi, r.k.; Hugo Fischbacher, r.k., mit Anna Marinicsics, r.k.; Edmund Frey, isr., mit Margit Fürst, isr.; Theodor Tonházi, r.k., mit Theresie Schwarzkopf, r.k.

VIII. Bezirk.

- Richard Stieber, r.k., mit Irene Jgel, r.k.; Max Dichtenstein, isr., mit Jloná Mezei, r.k.; Franz Klingner, r.k., mit Jloná Kravczyk, r.k.; Alexander Gergely, isr., mit Elisabeth Weiß, isr.; Joseph Szücs, ev.-ref., mit Emilie Bayer, ev.-ref.; Ludwig Zimmermann, r.k., mit Marie Frankovics, r.k.; Albert Nagy, r.k., mit Elisabeth Szabó, r.k.; Julius Gönczy, ev.-ref., mit Borbála Gehler, r.k.; Ludwig Kovács, r.k., mit Marie Subics, r.k.; Joseph Jedlicska, r.k., mit Esther Kertész, ev.-ref.; Alexander Jléz, r.k., mit Marie Vincsán, r.k.; Johann Auer, r.k., mit Roja Bál, r.k.; Ludwig Meiser, r.k., mit Anna Valdrich, r.k.; Stephan Bálinkás, ev. A. R., mit Marie Gte, r.k.; Julius Pfleger, r.k., mit Roja Dóczi, r.k.; Ludwig Sárközy, ev.-ref., mit Julianne Stadler, r.k.; Ador Spiray, isr., mit Estka Klein, isr.; Michael Schwarz, isr., mit Hanni Lövy, isr.; Jaak Winkler, isr., mit Karoline Spiber, isr.; Lúdas Székely, r.k., mit Anna Gemner, r.k.; Karl Turbéli, r.k., mit Marie Fojtek, r.k.; Samuel Nagy, isr., mit Elvira Fehér, isr.; Julius Weiß, isr., mit Joseph Kóth, r.k.; Samuel Supala, ev. A. R., mit Marie Dobrowodský, r.k.; Anton Bielek, r.k., mit Marie Mandli, r.k.; Andreas Nagy, ev.-ref., mit Agnes Velovári, r.k.; Simon Bajda, isr., mit Hilda Bübek, isr.; Julius Waldmann, isr., mit Eva Krauß, isr.

IV., IX. und X. Bezirk.

- Joseph Schindele, r.k., mit Margarethe Takács, r.k.; Joseph Balla, r.k., mit Elisabeth Bayer, r.k.; Johann Ungyal, r.k., mit Estl Jurba, r.k.; Michael Kovács, ev.-ref., mit Cecile Vente, r.k.; Franz Brenesfel, r.k., mit Marie Kucsera, r.k.; Ludwig Urbanecsek, r.k., mit Elisabeth Weiß, r.k.; Franz Bednar, r.k., mit Katharine Vap, ev. A. R.; Stephan Gutyna, r.k., mit Esther Földi, ev.-ref.; Jakob Spitzkopf, ev. A. R., mit Janka Bujin, gr.k.; Ferdinand Komada, r.k., mit Hermine Szednicsek, r.k.; Johann Kopscek, r.k., mit Ananka Szucsek, r.k.; Rudolf Lauermann, r.k., mit Marie Zimmermann, r.k.; Stephan Kovács, ev.-ref., mit Katharine Tar, r.k.; Andreas Hrabáti, ev.-ref., mit Barbara Kisbanosi, ev.-ref.; Moriz Friedmann, isr., mit Gisella Hirch, isr.; Alexander Erdei, r.k., mit Theresie Szempeteri, ev.-ref.; Joseph Balog, ev.-ref., mit Esther Zsándár, r.k.; Alexander Schneider, r.k., mit Elisabeth Hegedüs, r.k.; Johann Hauer, r.k., mit Marie Valek, r.k.; Paul Mauthner, isr., mit Julianne Rosenberger, isr.; Daniel Ungländer, isr., mit Amiel Szécsi, isr.; Georg Szedmát, r.k., mit Anna Hoficska, r.k.; Koloman Krátky, r.k., mit Katharine Künzler, r.k.; Ladislaus Virág, ev.-ref., mit Elisabeth Horváth, r.k.; Martin Weinberger, isr., mit Jloná Korn, isr.; Georg Vescei, ev.-ref., mit Julianne Höjer, r.k.; Max Lövy, isr., mit Hermine Gold, isr.; Soltán Pécsi, isr., mit Jloná Simonyi, r.k.

Bezugsquellen für Verlobte.

Advertisement for various goods and services including: Alpaca und Szandrik, Chinasilber, Bettfedern, Bilder u. Rahmen, Blousen u. Schlafrocke, Blumen, Brautausstattungen, Damen-Konfektion, Droguerie, Eiskasten und Wiesel, Glas-Service, Handarbeiten u. Stickerei, Handschuhe u. Strümpfe, Herrenkleider, Herrenmode, Klaviere, Küchen-Geräthe, Lebensversicherung, LUSTER, Möbel, Porzellan, Schuh-Spezialitäten, Silberwaaren und Juwelen, Spitzzen, Teppiche, Uniformen.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 12. April 1908

„Neues Pester Journal“

Seite 21

Nemzeti Színház.

Délután fél 3 órákor:
(Ab. susp.)
Liliomfi.
Eredeti vígjáték 3 felvonásban.
Irtá: Szilágyi Ede.
Este fél 8 órákor:
Flórenczi tragédia.
Egy felvonásban. Irtá: Wilde
Oszkár. Ford. Pásztor Árpád.
Simone Gál
Blanka, neje Márkus E.
Guido Odry

A semlegesek.

Színmű 3 felvonásban. Irtá:
Zboray Aladár.
Úv. Nyitrai Helvey
Lili Ligeti
Ilona) gyermekek Vizvári M.
Ákos) Szentgyörgyi
Magda Molnár R.
Nyilray Ádám Molnár
Torday Andor Mihályfi
Vaugh Elek Pethes
Blóó Valentine Láncoz I.
Kardos Ferencz Bónis
Varróné Molnár I.
Szobaleány Iványi I.
Hordár Magyari

Nepszínház-Vigopera.

Délután 3 órákor.
Lili.
Énekes színmű 3 felvonásban
Irták: Hennequin és Millaud.
Fordították: Evva Lajos és
Fál J. Béla. Zenéjét szerzette
Hervé.
Este 8 órákor:
A három feleség.
Operett 3 felvonásban. Irtá:
Bauer Gyula. Zenéjét szer-
zette: Lohár Ferencz.

Fővárosi gyermek színház.

Turi János Sajó
Lóri Küry
Coralle Turcsányi
Olivia Szilágyi
Hüneberg báró Szilágyi
Adhémar R. Horváth
Sadi Baba Kornyel
Sébő Gyula Virágh
Bonda Béa Parányi
Puk Vendel Kalocsy
Sződónia Andorffy
Margit Petrács B.
Edit Dobsa M.
Hungy-Si Szentgyörgyi
Dobi

Hamupipőke.

Kezdete d. u. 4 órákor.

Die übrigen Theater-Programme befinden sich auf Seite 22, 23.

FŐVÁROSI ORFEUM

Waldmann I., Director. Nagymező-utca 17.
Heute **zwei Vorstellungen** 4 und 8 Uhr.
Sonntag: Ermäßigter Preis. Vorverkauf 10-1 und 3-6 Uhr.
Nachmittags ermäßigter Preis. Vorverkauf 10-1 und 3-6 Uhr.
Abends: **SARAHET.**
Im Wintergarten bis 5 Uhr Früh Konzert der
Zigeunerkapelle Vörös Elek.

Budapesti CABARET

(Bonbonnière) Teréz-körút 28. Telefon 52-88.
Minden este 9^{1/2}-tól 12-ig nagy előadás!
A rendkívül sikerű áprilisi műsor!
Három bohózat! Husz cabaret-szám! Hat színpadi tréfa!
Nagy Imre, Ferenoz Károly, Z. Molnár László, Hajós
Mariska, Szécsi Magda, Fábán K., Kosp. Jolán, Balogh B.,
Huszár, Sajó, Gabányi, Máhr, Kövály.
Jegyek: Bárdnál, Kossuth Lajos u. 4 és Andrassy-ut 2. Zipser és
König, Andrassy-ut 4, a Cabaretpenziárnál: Teréz-körút 28.

Pallas-Bioskop

BUDAPEST, IV., Városház-tér 4. (Biaristen-Gebäude).
Von heute bis 19. April täglich von 4 Uhr Nachmit-
tags bis 10 Uhr Abends
Sonntag von Vormittags 10 Uhr angefangen.
Jesus Christus.
Die Oberammergauer Passionsspiele.
Farbiges kinematographisches Bild in fünfser-
ziger Ausführung. Dauer 1 Stunde.

Villand Testvérek Tattersallban Nagy Cirkusza

Ma és mindennap
nagy diszeloadás
szenzációs műsor!
A legelső művészek és művésznők!
Jegyek kaphatók: Soproni-nagytőzsde, Rákó-
c-ut 1., és a Cirkusz pénztáránál.

ARMER GREISLER WEIN- HAUS

VII., Zugló, Hajtsár-ut 24. Telefon 85-36. Telefon 85-36.
Eröffnet!
(D'Pfeiferlbaum von Grundlsee)
SPEZIALITÄTEN-KÜCHE.
Weinschänker Markreiter V., Leitung Hermann Leop.

DIABETIKER-NAHRMITTEL

Conalbin-Mehl ist Prob-
u. Heilgipfeln. Conalbin-
Gelat. Conalbin-
Eiweiß. Conalbin-Cacao.
Conalbin süßliche
Bakillen. Conalbin
Stiefel-Beuton. Conal-
bin-Gelat.

Glasner Miksa, t. t. Hoflieferant, Bädermeister,
Budapest, VI., Király-utca 56.

FOLIESCAPRICE

Révay-utca 18.
Direktion: Leitner & Keleti. Oberregisseur: Alex. Rott
Beginn der Vorstellung um 7^{1/2} Uhr.
Seite 1/10 Uhr!
Az aczelkirály vád alatt. Das Kind von heute.
Bíróvárosi karcolat, írta Pitaval. Eine Kindergeschichte für Erwach-
sene von Gahr.
Rendező Rott Sándor. Regie Edmund Berner.
Trebitsch Sándor. Türk Berta és Zöldi Márton új szelőkabán.
Tageskassa Vormittag 9-1 und Nachmittag 3-6 Uhr.
Casino de Paris im I. Stock bis 5 Uhr Früh Musik u. Tanz.

Javaszi Kiállítás

ORSZÁGOS MAGYAR KÉPZŐMŰVÉSZETI TÁRSULAT.
1908 APRILIS 1-TŐL
1908 MÁJUS 15-IG.
Nyitva délelőtt 9-től dél-
után 6 óráig. Csütörtök
és vasárnap este 7-11-ig
zeneestély, 6-7-ig zárva.
BUFFET.
BELÉPŐDÍJ 1 KORONA.
A VÁROSLIGETI
MŰCSARNOKBAN
Vasár- és ünnepnapon délután 1 órától 6 óráig 40 fillér.

Renovirt, schon eröffnet das Grand LOUVRE Grand Café

Andrássy-ut 54.
Prachtvoll eingerichtet! Centrum des hauptstädtischen Nachlebens!
Konzert des berühmten Zigeunerprimás
TOLL ARPÁD
samt vorzügl. Kapelle.
Buffet! Separées! Wintergarten!

Grand Café „Upor“

Seite großes
Militärkonzert
bei Mitwirkung d. böhmischen Militärkapelle
unter persönl. Leitung d. Herrn Kapellmeisters
Josef Gedenf.

Orth. Restaurant

„zur Stadt Berlin“
In Budapest, VII., Rombachgasse Nr. 6,
gegenüber dem Rombachtempel.
Exquisite feine Küche bei sorgfältigster Bedie-
nung. Für JEDEN werden Abonnenten zu mäßi-
gen Preisen angenommen. — Um zahlreichen Zuspruch
bittet
JACKOB S. SCHLESINGER,
Küchenchef.

Verschiedenfarbige Seiden-
Oster-Eier
mit eigenem Bilde werden nach jeder Pho-
tographie angefertigt.
REVOLI
Atelier für photographische Spezialitäten,
Rákóczi-ut 30.
Telefon. Ueber was wünschen Sie Preisliste?

Magyar levelezés.
LAWN-TENNIS, FOOTBALL, GOLF, CROQUET, HOCKEY, DIABOLÓ stb.
Sportjátékok összes kellékei:
Lawn-Tennis pályák teljes és
részbeni felszereléseire árjegy-
zék és utbaigazítások díjmentes-
sen. A híres párizsi „Williams“-
rakettek egyedüli elárusítása.
WILHELM POHL,
os. és kir. udvari sport- és játékaruház.
I., Kärntnerstrasse 39, Wien, VI., Maria-
hilferstrasse Nr. 5.
Alapítotott 1854. Alapítotott 1854.
Sürgöncyzim: „Lawntennis Wien“.
Magyar levelezés.

Warum müssen Reisende per Schiff od. Bahn

unbedingt eine Flasche **Diana-Franz-
Branntwein** mit sich führen?

1. Weil die sogenannte Seekrankheit gar oft die Frauen, Kinder und sogar auch Männer befällt. Die ersten Symptome der Seekrankheit zeigen sich in Kopfschmerz, Brechreiz, Schwindel und Ekel.
2. Weil der Diana-Franzbranntwein sofort am Morgen gebraucht wird als Mundwasser, zum Reinigen der Zähne, zum Einreiben von Kopfhaut, zur Pflege des Haares, zur Entfernung der Schuppen.
3. Weil sowohl während der Reise als nach derselben gar oft ein Schnupfen auftritt, welcher nach einmaligem Riechen oder Aufschnupfen von Diana-Franzbranntwein sofort wieder verschwindet.
4. Weil der Diana-Franzbranntwein Fuss- und Leibscheiss sofort behebt u. auch den unangenehmen Geruch verschwinden macht.
5. Weil beim Waschen mit Wasser, vermengt mit Diana-Franzbranntwein, die Mitesser vergehen und die Gesichtshaut rein und glatt wird.
6. Weil ein Bad mit Diana-Franzbranntwein dem Körper Elastizität verleiht und jede Spur von Schweiß benimmt.
7. Weil der Diana-Franzbranntwein beim Einreiben der Kopfhaut und der Stirne kühlend wirkt u. sowohl Kopf als Körper erfrischt.
8. Weil durch Massiren mit Diana-Franzbranntwein die morschen Knochen sich kräftigen und stärken.

Eine Flasche Diana-Franzbranntwein	Eine grosse Flasche Diana-Franzbranntwein	Eine grösste Flasche Diana-Franzbranntwein
40	1.-	2.-
Heller	Krone	Kronen

Per Post versendet der alleinige Erzeuger:

Béla Erényi

Diana-Apotheke
Budapest, Károly-körút 5.

Beim Einkauf achte man darauf, dass auf der äusseren gelben Papier-Envelope die zwei Worte zu lesen sind:

DIANA-FRANZBRANNTWEIN

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, den 2. April 1908.

„Neues Pester Journal.“

Seite 2

Magy. Kir. Operaház

Évi bérlet 62.
A próféta.
 Dalmú 5 felvonásban. Szövegét írta: Scribo. Zenéjét szerzőtte: Meyerbeer.
 Leydeni János Lunardi
 Fides, aanya Podorné
 Ber a, mátkája Krammer
 Oberthál g őf Kornai
 Jenás, (anabap. Pichler
 Mathison, (isták Várady
 Zachariás) Szendrői
 1-65) kapitány Dalnoki
 2-ik) Kárpát
 Katona Déri
 1-65) paraszt Juhász
 2-ik) Kárpát
 Kezdete 7 órákor.

Magyar Színház.

Délután 8 órákor:
A császár katonái.
 Dráma 3 felvonásban. Írta: Földes Imre.
 Karády István Vágó
 Karády Zoltán, fia Garas
 Karády Erzsébet Borostyán
 Schneller ezredes Z. Molnár
 Marjay István Réthay
 Szilassy Ernő Törzs
 Joász Géza Csontos
 Sárosy Ágost Vándory
 dr. Fűrésy Antal Fenyesi
 Keller Gyula Rátkay
 Szediacek János Papp
 Pintér István Tamay
 Perencz, szolga Körömendy
 Káplár Lendvay
 Lakaj Dezso
 János, hajdu Dobos
 Este fél 8 órákor:
 A berlini Heibel-Theater vendégjátéka:

Frau Warrens Gewerbe.

Drama in 4 Akten von Bernhard Shaw. Deutsch von Siegfried Trubitsch.
 Frau Kitty Warrens Bertens
 Vivie, ihre Tochter Mayer
 Sir George Crofts Nissen
 Praed E. Licho
 Pastor Gardner Leopold
 Frank, sein Sohn Paul Otto

Király Színház.

Délután 3 órákor.
Varázskeringő.
 Operett 3 felvonásban. Írták: Dörmann és Jakobsohn, fordította: Mérei Adolf. Zenéjét szerzőtte Straus Oszkár.
 XIII. Joakhim Csiz ér
 Holéna, a leánya Harmath
 Lothar Papir
 Niki Csapó
 Gusztli a barátja Sárosi
 Vendolin Szabó
 Sigismund Sáfány
 Friderika Nyárai
 Steingruber Franz Pálmai
 Ines Palotay
 Este fél 8 órákor:

A dollárkirálynő.

Operett 3 felvonásban. Írták: Willmer A. M. és Grünbaum Frigyes. Fordította: Paragó Jenő. Zenéjét szerzőtte: Fall Leó.
 John Couder Németh
 Alice, leánya Petrá s
 Dick, a fia Simay
 Daisy, Gray huga Örvös G.
 Tom Csizsér
 Dónes Ákos Raskó
 Schlick Hans báró Csapó
 Labinska Olga Szegedi
 Miss Thomson Orley
 James, komoronyk Havy
 Bill, söffér Arkosi

Urania Színház.

Délután 4 órákor
Rendnek muszáj lenni.
 Este fél 8 órákor:
Uj asszonyok.

Városligeti Nyári Színház

Délután fél 4 órákor:
A kaméliás hölgy.
 Dráma 5 felvonásban. Írta: H. J. Dumas Sándor.
 Este 7 órákor:
A csikós.
 Eredeti népszínmű dalokkal és táncokkal. Írta: Szilagyi Ede.

Kauft Schweizer Seide!

Verlangen Sie Muster unserer Frühjahrs- u. Sommer-Neuheiten für Kleider u. Blousen: Sarah chevron, Messaline ombre, Armaure granité, Louisine, Taffetas, Mousseline 190 cm breit, von Kr. 1.20 an per Meter, in schwarz, weiss, einfarbig und bunt, sowie gestickte Blousen und Roben in Batist und Seide. Wir verkaufen nur garantiert solide Seidenstoffe direkt an Private franko u. schon verzollt in die Wohnung.
Schweizer & Co., Luzern U11 (Schweiz)
 Seidenstoff-Export. — Königl. Hofhof.

NEUHEITEN

der Frühjahrs- und Sommerfaison von den einfachsten bis zu den feinsten

DAMEN-MODESTOFFEN

sind angelangt im

Fenyveschen bedeutend vergrößerten RESTENWAARENHAUS

BUDAPEST, KÁROLY-KÖRUT 9, IM HOF.

Festgesetzte Preise! Uebervortheilung ausgeschlossen! Nicht Entsprechendes wird bereitwilligst zurückgenommen.

Ueberzeugen Sie sich

von der grossen Auswahl und den billigen Preisen im

grössten Gelegenheits-Wohnungs-Einrichtungs-

Waarenhaus

Nahagoni, Pallasander-u Citronenholz-Möbel

Alle Perser Teppiche

Salon-Möbel

Bronze-Luster

Lázár-utca 3

im eigenen Hause (nächst der Basilika)
 Telefon 18-22. NAGY ZSIGMOND. Telefon 18-22.

Vorzügliche KLAVIERE,

Pianos,

Harmoniums

zu billigen Preisen mit

mehrfähriger schriftlicher Garantie bei der seit 30 Jahren bestehenden ersten Firma

GABOR DEUTSCH,

Budapest, VII., Erzsébet-körut 44, I. Stock

Phonola am Lager! Billige Miete!

Preiscourante gratis.

LEINEN-

Fabriks - Niederlage

empfiehlt Hamburger Leinwand, Damast-Händtücher, Speise- und Kaffeegedecke, Bett- Ueberzüge, Leintücher, Deckentapeten-Leinwand, Chiffone, Crabl, abgesteppte Paplans u. sämmtl. Damenwäfige

zu billigsten Fabrikspreisen!

Muster und Pre-scourant gratis und franko.

AUER IGNÁC FIA

BUDAPEST, RÁKÓCZI-ÚT 10.

RINGSTRASSENBAD

DAMPFWASCHEREI

Elisabethring 51

Schwimmschule

Fango-Kur.

Dampf- und

Wannenbäder

Die Dampfwascherei u. fekturAufträge prompt und gewissenhaft.

KLAVIERE

Bösendorfer, Ehrbar, Beckstein, Förster und alle sonst existirende berühmte Marken kauft man nirgendwo besser und billiger als

im Muster-Klaviersalon

Keresztély

Budapest, Váci-körut 21.
 Neue Klaviere von 250 fl. angefangen, überstimmte, moderne Klaviere, Leiggebühe billigst.
 Eintausch. Reparatur.
 Preiscourant gratis und franko.
 Telefon 33-47.

40% Ersparniss! Billigste Einkaufsquelle!

AUF RUF.

Wegen Ueberfühlung des Geschäftes am 1. August in das Haus Nr. 5 Egyetem-utca jehe ich mich veranlasst, mein Lager von engl., franzöf. Kostüm-Stoffen, Seide, Blousen- und Schlafrock-Stoffen, Leinwandwaren zu tief herabgesetzten Preisen zu verkaufen. Reste für Herren-Anzüge.

Engl. französ.

Restenwaarenhaus

MORENO HENRIK, Budapest, IV., Ferenoziek-tere 7.
 Bitte auf die Firma zu achten, da ich keine Filiale habe.

Spezialität! Székely és Társa,

Photographisches Atelier ersten Ranges!

VI., Andrassy-ut 29.

5 Stück künstlerisch ausgeführte Porträt-Korrespondenz-Karten von 1 fl. aufwärts.

Künstlerisch ausgeführte Bilder auffallend billig.

Aufnahmen den ganzen Tag hindurch v. 9-6. Auch an Sonn- u. Feiertagen

ALS PASSENDES OSTERGESCHENK

empfehle ff. Seifertische u. Garzer Kanariensänger, Zuchtweibchen, Gedrequisiten, sodann sprechende Papageien, In- u. Ausländer Fische u. Singvögel, Racehunde, Tauben, Hühner, Kaninchen etc., ff. Vogelfutter, Ameisenfänger, jähne Käfige. Mäßige Preise.

PREISCOURANT FRANKO.

B. TOBLER, VÁROSHÁZ-UTCZA 10.

GEGRÜNDET 1871.

Wolf Jakob

HERRENSCHNEIDER

Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 22.

Fertige

Reklam-Anzüge u. Reklam-Überröcke

zu den Preisen von

36 Kronen

42 Kronen

50 Kronen

erregen Aufsehen.

HOFFMANN's starko Ledertaschen

UTAZÁSRA

VERKÜPFUNGSTITEL

Länge: 27 32 38 42 48 52 Cm.

Preise: 7.— 8.40 9.80 11.20 12.60 14.— Kronen

Hoffmann, Taschner, Budapest, Károly-körut 6/a.

Preiscourant gratis.

Gegründet 1862. מוסד של Telephone 19-41.

Zu den bevorstehenden Osterfeiertagen

empfehle in bester Ausführung zu den billigsten Preisen

ihre reichhaltigsten Lager in diversen

Mandel- und Dessertbäckereien, Torten,

Konfekt, Dunstobst, Parfaits etc.

Alles streng מוסד של die altrenommierte Konditorfirma

Freund Ödön,

BUDAPEST, VI., Király-utca 14.

Provingaufträge werden promptest und sorgfältigst ausgeführt.

Uri-parókákban spezialista!!

Divalos női hajpótlékok nagy raktára.

Árjegyzék ingyen és bérmentve.

Komáromy Antal

fodrász, Budapest, Király-utca 36.

Lokalveränderung.

Wir beehren uns, hiemit unseren geehrten Kunden

und dem p. t. Publikum zur gefl. Kenntniss zu bringen,

dass wir unser seit dem Jahre 1864 bestehendes

Silber-, Gold- u. Juwelengeschäft

V. Bezirk, Dorottya-utca Nr. 8

verlegt haben. 7017

Bei dieser Gelegenheit haben wir unser reichhaltiges

Lager an Silber-, Gold- und Juwelwaren noch bedeutend

vergrößert und es auch mit den feinsten und geschmack-

vollsten Nouveautés zur reichsten Auswahl ergänzt.

Wir werden selbstredend unser Geschäft nach den

bisher befolgten streng reellen Prinzipien weiterführen,

und indem wir um das fernere gütige Wohlwollen und

Vertrauen bitten, wollen wir daselbe auch in Zukunft auf

das Beste rechtfertigen.

Hochachtungsvoll

BRÜDER A. D. SINGER

Telephon 17-49.

Telephon 17-49.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 12. April 1908.

„Neues Pester Journal.“

Seite 23

Vigszínház.

Délután 3 órákor:

A megváltás felé.

Számú 3 felvonásban. Irta: Garami Ernő.
Kélemon, özipész Balassa Mária, a felesége Rónaszékiné Tujta, leányuk Göthné Tócsányi, munkás Göth Sándor, barátja Feenyési V. Kász A házmesterné.
Este fél 8 órákor:

Tatárjárás.

Operett 3 felvonásban. Irta: Bakonyi Károly. Zenejét Gábor Andor versenye szerzette Kálmán Imre.

Lokonyay Vendray
Tressák, leánya M. Harmat
Riza báróné Keleti J.
Főszereplő: huszárkap. Feenyési
Tócsány Hegedűs
Flekes, hadnagy Tansy
Wallerstein Sarkadi
Megyerósy Kornai B.
Virág, strázam. Balassa
Turk, szakaszvezető Tihanyi
Sutás, közhuzár Nagy

Modernszínház Cabaret

Andrássy-út 69.

Telefon 93-13.

Róland kurtje. Operette. Irta: Frank Urbain. Fordította: Gábor Andor. Zenejét szerzette: Claude Terrasse. Szereplők: Nyárai, Bárony, Szentirmai, Vörös Ill., Boros, Keleti J., Nagy M., Kókény J.

Pénz áll a hához. Bohózat. Irta: Golz. Szereplők: Sarkadi m. v. Nagy M., Nyárai, Kókény, Szentirmai.

Nick Carter a Cabaretben. Tréfa. Irta: Heltai Jenő. Szereplők: Kardos, Bárony, Boros, Szentirmai, Nagy M., Palásthy, Radó.

Angyalok. Dráma. Irta: Szomorú Dezső. Szereplők: Póór Lili, Tihanyi Géza, Kardos J., Nyárai.

Medgyaszai Vilma, Nyárai Antal, Győző Lajos és Vörös Ill. magánzámái.
Kezdeté 9 órákor.

Unzerreissbar :::



Beruts-Arbeiterkleider.

Setzer-, Doktoren-, Chemiker- und Auto-Mäntel. — Müller-, Oekonom-, Friseur-, Konditor-, Koch- und Bureau-Röcke.

GUTMANN J. és TÁRSA, BUDAPEST, Rákóczi-út 16.
Preisocourant und Muster gratis und franko.

Spitzenstoffe,

gestickte Battiste für Blousen, Applikationen, Schweizer Fabrikate
feinsten, feinsten Qualität zu besonders billigen Preisen werden verkauft:

Hotel Budapest,

Bécsi-utca 2. I, St. Thür 5, Adolf Hatschek.

Lieferant der k. u. Landwehr-Akademie!

PETER PODUSKA,

orthop. Schuhmacher
Budapest, VI., Teréz-körút 3/a.

15, 20, 24
Kronen

echte amerikanische Schuhe haben zu.

Harthaway, Soule et Harington und Preston B. Keith, ferner King Quality, weltberühmte amerikanische Schuhfabrikationsbetriebe in Budapest. Große Auswahl in selbstgezeugten modernsten Herren-, Damen- u. Kinder-Schuhen. Bestellungen nach Maß werden pünktlich angefertigt. Provinzbestellungen werden nur mittels Nachnahme geteilt.

Repertoire des Nationaltheaters. Montag, 13. April, „Robespierre“. (3. Ab. 78.) Dienstag, 14. April, „Fidenczi tragédia“. (A semlegesek). (3. Ab. 74.) Mittwoch, 15. April, „A féltékeny“. (3. Ab. 75.) Donnerstag, 16. April, „Az ember tragédiája“. (3. Ab. 67.) Freitag, 17. und Samstag 18. April, geschlossen. Sonntag, 19. April, Nachm. „Az aranyember“, Abends „A féltékeny“. (Ab. susp.)

Repertoire der k. u. ung. Oper. Montag, 13. April, „A nürnbergi mesterdalnokok“. (3. Ab. 64.) Dienstag, 14. April, „A troubadour“, „Táncegyveleg“. (Ab. susp.) Mittwoch, 15. bis inkl. Samstag, 18. April, geschlossen. Sonntag, 19. April, „Faust“. (Ab. susp.)

Repertoire des Volksbühnen-Theaters. Montag, 13. April, „A tanítónő“. Dienstag, 14. April, „Tatárjárás“. Mittwoch, 15. April, „A tanítónő“. Donnerstag, 16. April, Nachm. „A kökedv Matyó“, Abends „Tatárjárás“. Freitag, 17. April und Samstag, 18. April, geschlossen. Sonntag, 19. April, Nachm. „Tatárjárás“, Abends „A tanítónő“.

Repertoire des Volkstheater-Romische Oper. Montag, 13. April, „Három feleség“. Dienstag, 14. April, „A nagy mama“. Mittwoch, 15. April, „Három feleség“. Donnerstag, 16. April, „Három feleség“. Freitag, 17. April und Samstag, 18. April, geschlossen. Sonntag, 19. April, Nachm. „A sarga eskő“, Abends „A nagy mama“.

Repertoire des Königs-Theaters. Montag, 13. bis inkl. Donnerstag, 16. April, „A dollárkirálynő“. Freitag, 17. April, geschlossen. Samstag, 18. April, „A dollárkirálynő“. Sonntag, 19. April, Nachm. „Varázskeringő“, Abends „A dollárkirálynő“.

Repertoire des Ungarischen Theaters. Montag, 13. April, „Maria Magdalena“. (Gastspiel des Berliner Hebbel-Theater.) Dienstag, 14. April, „Frau Warren's Gewerbe“. (Gastspiel des Berliner Hebbel-Theater.) Mittwoch, 15. April, „Die Liebe“. (Gastspiel des Berliner Hebbel-Theater.) Donnerstag, 16. April, „Frau Warren's Gewerbe“. (Gastspiel des Berliner Hebbel-Theater.) Freitag, 17. April, geschlossen. Samstag, 18. April, „A oszár katonái“. Sonntag, 19. April, Nachm. „Az atász epja“, Abends „Gretchen“.

Preuss.-obersch. Kohle
I. und II. Qualität offerirt billigt den P. Z. Ziegelei-, Kalkbrennerei- und Gutsbesitzern, Industriellen und Pändlern
Wilhelm Sobel, Bieleitz, Oesterr.-Schlesien.

K. u. K. HOF-LIEFERANT
SIGMUND FLUSS BRÜNN
Hof-Kunstabereit und chem. Waschanstalt
für Garderoben, Uniformen und Stoffe aller Art
Spezialität: Chemische Reinigung und Färberei für Seidenkleider
Billige Preise. Vortreffliche Arbeit. Provinzbestellungen prompt.

Die bestbekanntesten **HILLE**
Rohöl-Motore
arbeiten ohne Zündung und ohne Kühlung.

Betriebskosten per Pferdekraft und Stunde 2/2-1/2 Heller.

SAUGGAS-ANLAGEN,
Benzin-, Leuchtgas- und Elektro-Motore in ausgezeichneter Ausführung.
Rohöl- und Benzin-Lokomobile für Druschzwecke.
Alleinverkauf der Hille-Motore für Oesterr.-Ungarn
LUDWIG SUGÁR
Budapest, V., Lipót-körút 17/B.

Beinahe **UMSONST** erhält
Jeder einen guten, haltbaren Coupé-Koffer aus braunem Segeltuch, mit 8 Schloßern, der sich an

Székely
Taschner
BUDAPEST,
VII. 3, Rákóczi-út 4, wendet.
Preisocourant gratis.

60 cm. 5 Kronen
65 cm. 6 Kronen
70 cm. 7 Kronen

Violinen, Cymbals, Klaviere, Pianinos
Kassa-Preise, binnen 3 Jahren abzuzahlen, taufen Sie am billigsten bei

Reményi Mihály,
Lieferant der k. u. k. Hofkapelle,
Budapest, VI., Király-utca Nr. 58.
Beschaffen u. Prospekte u. jedem Instrumente gratis u. franco. Telefon 87-54.

!Geschäftseröffnung!
Wir bringen der geehrten Damenwelt zur Kenntnis, daß wir unsere **en gros & Stroh- u. Filzhut-Fabriksniederlage** **IV., Váci-utca Nr. 35** am heutigen Tage eröffnen. Wir haben auch ein recht fertiges **Damenmode-Sutlager** eingerichtet. Um zahlreichem Zuspruch bitten, selbsten hochachtungsvoll

SCHUSTER & FABRITIUS

Tapétázásokat
a legjutányosabban
REHBERGER GÉZÁNÁL
kartellen kívül
VI., Podmaniczky-utca 35. szám.

PALAIS ROYAL

ORLAI SÁNDOR, BUDAPEST.
IV. KORONAHERCEG-UTCZA 8.
P. CSÁSZÁRI ÉS SP. KIRÁLYI
UDVARI SZALLITÓ.

UJDONSÁGOK:
Párisi övek és kézi táskákban, legyezők, sétabotok, gyöngy- és selyem színházi tarsolyok, látesövek, bördiszműárak
FELTÜNŐ OLCSÓ ÁRBAN.

FELISMERHETLEN GYÉMÁNT
UTÁNZATU
és gyöngy ékszerek valódi és fém foglalatban, Kinai ezüst árak és valódi Berndorfi evőeszközök
EREDETI GYÁRI ÁRBAN.
NÁSZ-AJÁNDÉKOK
NAGY VÁLASZTEKBAN.

8
Kronen

Wiener Schick.
Reizende, ganz neuartige Faltenerschloss mit Stoff-Applikationen und Effekt-Borten; heikelster Geschmack. Kleidet vorzüglich, feinst ausgeführt, sowohl für die Strasse, wie für die Strapaze geeignet. Aus hochmodernen englischen Stoffen, grau und drap karirt oder gestreift 8 Kronen.
Aus pepita, former weiss mit schwarz oder weissblau gestreiften Modestoffen 9 Kronen.
Aus Fiquet u. Leinen od. aus glattem schönen Atlas-Kammgarn, d. feinsten Effektmachend, in tief-schwarz, braun u. tegotthoff 12 Kronen.

„ZUR SCHOSSENFABRIK“ Wien, XVI., Neulerchenfelderstr. 2.
Ersuche an untenstehende Adresse 1 Wiener Schick-Schoss unter Nachnahme von Kronen zu senden:
Stoffgattung und Farbe
Sonstige Wünsche
Schluss cm; Schosslänge vorne cm; seitwärts cm; hinten cm.
Name
Wohnort
Komitat (Gasse) letzte Post

Zur Bestellung genügt die punktliche Ausfüllung dieses Coupons.

Unser Frühjahrs-Mode-Album mit 200 Model-Nouveautés von K 4 bis K 50 ist bereits erschienen. Gegen Einsendung von 50 Heller (Marken) franko, die jedoch bei der kleinsten Bestellung in Abrechnung bringe, daher unsern gesch. Käufern gratis!

GENE KÖNIG BITTER WASSER
ABFÜHRMITTEL ERSTEN RANGES
SICHERLICH IN JEDEM APOTHEKENBESITZ

szilgyártó, nyeres és bördősé,
Bpest, VIII., Rákóczi-út 25
Ajánlja saját gyártmányok-csúzó és lovagló-szerszámait mindennemű utazóberőndők, pénz-, szivar- és cigaretteta stb. tárolására.
Arjegyzék bérmentve

Drehbänke und diverse Werkzeugmaschinen

in allen Dimensionen, von Konkursmasse stammend, sind en masse prompt, **billigst zu verkaufen.**
GRÜNSPAN IZIDOR, Budapest, V. ker., Váci-ut 24.

Magyar királyi földmívelésügyi minister. 29578 I/B—1. szám.

Fenyő tutajfa eladás.

(1000 és 500 köbméteres részletekben.)

A bustyaházai m. kir. erdőhivatal irodájában 1908. évi április hó 29-én délelőtt 10 órakor a felsőszinevéri m. kir. erdőgondnokságból származó és az 1908. év folyamán a bustyaházi rakpartokra letutajozandó mintegy 24.000 m³ fenyő haszonfából 16.000 m³-nek egyezer, 8000 m³-nek 500 köbméteres részletekben való eladása czéljából, zárt írásbeli ajánlatok tárgyalásával kapcsolatos nyilvános szóbeli árverés fog tartatni.

Minden egyezer és ötszáz köbméteres részlet külön-külön értékesítési tárgyat képezvén, csak azok az írásbeli ajánlatok vétetnek figyelembe, a melyekben külön-külön borítékban csak egy-egy határozottan megnevezett számú részletre tételt ajánlat és a melyek a szóbeli árverés megkezdése előtt nyújtattak be az árverelő bisottsághoz, illetve a bustyaházai m. kir. erdőhivatalhoz.

Az 1000 m³-es részletek után bánatpénzben, vagy állampapírokból ezer, az 500 m³-es részletek után ötszáz korona teendő le, illetve az írásbeli ajánlathoz csatolandó, amely összeg az árverés eredményének jóváhagyása után 2000, illetve 1000 korona biztosítékra egészítendő ki.

Az árverés az 1-ső 500 m³-es részlettel kezdődik és váltakozva lesz folytatva az 1000 és 500 m³-es részletekkel, úgy, hogy utoljára kerül árverés alá a 16-ik 1000 m³-es részlet. A fának átadása az árverés sorrendjében fog történni.

Kikiáltási árak :

A Tisza mentén elfogadott szokványárak 30% ár-emeléssel, vagyis :

- | | |
|--|----------|
| I. 30 cm.-nél nagyobb középátm. 17 m.-nél hosszabb fáért | K. 17.80 |
| II. 30 cm.-nél nagyobb középátm. 11.2—17 m. hosszú fáért | K. 16.70 |
| III. 30 cm.-nél nagyobb középátm. 4—11 m. hosszú fáért | K. 15.60 |
| IV. 26—30 cm. vastag 17 m.-nél hosszabb fáért | K. 16.40 |
| V. 26—30 cm. vastag 11.2—17 m. hosszú fáért | K. 15.20 |
| VI. 26—30 cm. vastag 4—11 m. hosszú fáért | K. 14.— |
| VII. 15—25 cm. vastag 17 m.-nél hosszabb fáért | K. 12.80 |
| VIII. 12—25 cm. vastag 11.2—17 m. hosszú fáért | K. 11.70 |
| IX. 12—25 cm. vastag 4—11 m. hosszú fáért | K. 10.60 |

Az apróanyagok darabonkénti kikiáltási ára a szerződési feltételek 7. pontjának b., alpontja alatt közölvék. Az írásbeli ajánlatokban az ígért a kikiáltási árakkal szemben egy és ugyanazon %-ban fejezendő ki.

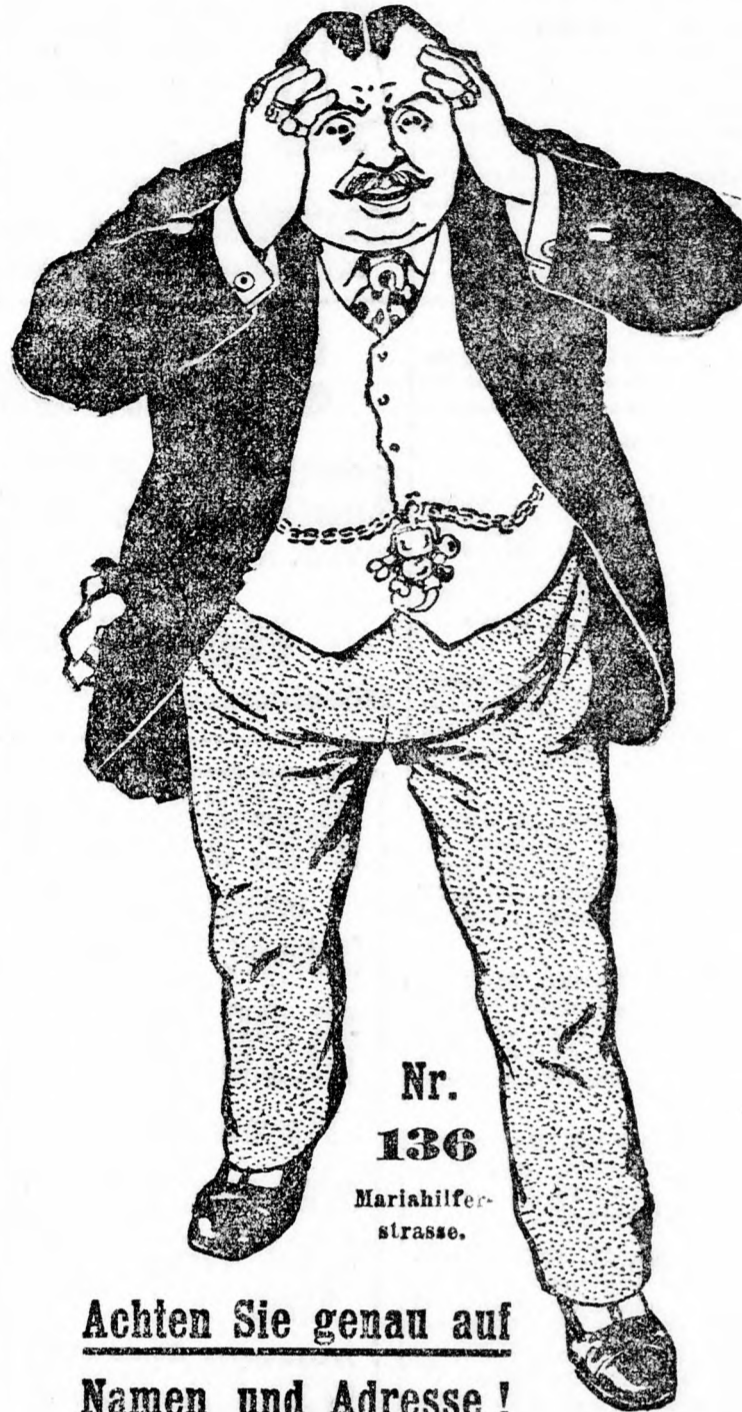
Az árverési határnapig a bustyaházai rakpartokra már leérkezett faanyag egy külön nagyobb részletben lesz árverés alá bocsátva, külön árverési és szerződési feltételek mellett; kikiáltási ár a Tisza mentén elfogadott szokványárak 20% áremeléssel. Ezen fatömeghez képest az 1000 és 500 m³-es részletek száma is módosulni fog.

Az árverési és szerződési feltételek a m. kir. földmívelésügyi ministerium erdészeti osztályában, a máramarosszigeti m. kir. erdőigazgatóságnál, a bustyaházai m. kir. erdőhivatalnál és az összes gazdasági egyesületeknél a hivatalos órák alatt megtekinthetők.

Az írásbeli ajánlatokhoz használandó űrlap és boríték a bustyaházai m. kir. erdőhivatalnál a jelentkezőknek díjtalanul adatik ki.

M. kir. földmívelésügyi minister.

Wa - - s ! ist's



möglich!

fl. 24.40

offet eine Frühjahr-
Herren-Ausstattung :

- 1 GERSTL-Ueberzieher (Sezte Mode)
 - 1 GERSTL-Anzug (komplet)
 - 1 GERSTL-Hose (separat)
 - 1 GERSTL-Modestiefel (Bananajstiefel)
- alles zusammen fl. 24.40.

Gerstl - Spezialitäten :

- Modeüberzieher . . . fl. 11.—
- Derby-Ueberzieher . . . fl. 13.—
- Modeanzug . . . fl. 12.—
- Kammgarn-Anzug . . . fl. 15.—
- Kammgarnhose . . . fl. 3.75

Gerstl - Kinderabtheilung :

- Matrosenüberzieher . . . fl. 4.75
- Matrosenkostüm . . . fl. 3.50
- Schulkostüm . . . fl. 3.50
- Wetterkragen . . . fl. 3.50
- Leder-Imitations-Hose . . . fl. 1.90

I. Stock : Eigene Maasabtheilung für Bemessungen bis zum feinsten Genre. Prompter Probirversand per Nachnahme. — Für Nichtbenutzendes das Geld retour. — Muster, Maßanleitung oder illustrirter Preiscurant gratis.

Tel. 8411 Gegr. 1868.

Carl GERSTL & Söhne

Wien, 1gl. seb. Hoflieferanten
 XV/8, Mariahilferstrasse 136
 neben Hotel Zuch (im eig. Hause).

Achten Sie genau auf
 Namen und Adresse!

Magyar kir. honvédelmi miniszterium.

24.846 9—1908. szám.

Hirdetmény.

A pápai honvédhuszár-laktanya telepén létesítendő 2 egyemeletes legénységi épület, 5 istálló, 2 melléképület, trágya- és szeméttartó, valamint a telekredezés körül teljesítendő munkákra, nyilvános versenytárgyalás útján, pályázat hirdetik.

Egyes munkanemekre külön-külön is lehet ajánlatot tenni. Az ajánlatok szabályszerűen kiállítva és pecséttel lezárt borítékban közvetlenül, vagy posta útján legkésőbbben

1908. évi május hó 11-én délelőtt 9 óráig

a 7. honvédhuszár ezred-parancsnoksághoz „Pápa”-ra czimezve nyújtandók be.

Bánatpénz fejében 250.000 korona érték után 5%, az ezen felüli rész után 2% teendő le.

Bővebb felvilágosítás : Pápa a 7. honvédhuszár ezred kezelőosztályi irodájában, Székesfehérváron a honvéd kerületi hadbiztoságnál és Budapesten a honvédelmi miniszterium 9. osztályában adatik.

Budapest, 1908. évi április hó 6-án.

HUNGARIA-GERMANIA FORGALMI TÁRSASÁG k. f. m.

A m. kir. államvasutak jegykiadó helye.

Igazgatóság: Berlin W. Friedrichstrasse 73.
 Fiókiroda: Budapest, IV., Régi posta-utca 1.

A Hungaria-Germania a Németországba utazó közönségnek minden irányban szolgálatára áll. Gondoskodik vasutjegyekről, lakásról, ellátásról, kalauzról, podgyász szállításról, pénzbeváltásról.

A Hungaria-Germania felvilágosítást nyújt mindennemű kereskedelmi tudakozásról.

A Hungaria-Germania minden kivitelre képes magyar gyártmányok, termények és árunak piacot igyekszik teremteni Németországban és kedvező feltételek mellett vállalja azoknak képviselőtét.

A Hungaria-Germania központi irodája Berlin W. Friedrichstrasse 73, minden kérdézősködékre díjmentesen ad kimerítő felvilágosítást.

Naturreinen, hochfeinen

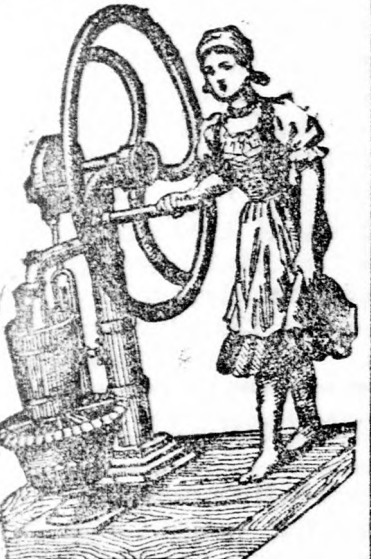
Himbeersaft

im Silberkessel stets frisch eingekocht liefert

Siegfried Gessler,

u. k. Hoflieferant, Kammerlieferant Sr. k. u. k. Hoheit Erzherzog Josef.

KÖZELÉNYA



Legiobb szivattyukat és tűzfecskendőket gyárt a Budapesti Szivattyú- és Gépgyár Részv. - Társ. Budapest, VI., Váci-ut 69.

„BIABAL“

János szivattyukat, kutszivattyukat szivattyukat

bármely más czele szállításnak Gyöző Béla és Társa Budapest, V., Baró Aczel-ut 3. a Vízszínház t'szomszédaságában

Aus Freude und Dank

gebe ich ähnlich Leidenden gerne kostenlos Auskunft über Linderung und Besserung bei Asthma, Husten, Lungen- und Halsleiden sowie Schlaflosigkeit.

JOHANN POLLA, Brunn i. W. Aréna 57.

Jede Dame

findet bei mir gutlohnenden Rednerdienst durch Handarbeit. Die Arbeit wird nach jed. Orte vergeben. Prosette mit fertigen Mustern geg. 30 Heller (Warten).

Emma Beck Wien, XX., Brigittenauerlande 30.

Schöne, werthvolle, adelige

Herrschaft

im Waagthal, Cijugation 45 Min. entfernt, 1312 Joch, davon 1/3 ertragsfähige Acker (Zuckerrübenböden), 2/3 Wald mit Holzmaterialüberflüssen, schönes, hochgelegenes Herrenhaus, Reitsport, Spiritusbrennerei, Eigenjagd u. Fischerei, wird um 265.000 fl. verkauft. Richard Bay, Wien, Margarethenstr. 5.

Für Jedermann

Existenz, Nebenwerb. Katalog gratis. Siedschirmer Chem. Industrie-Werk Ge. ellso at m. b. H., Inzersdorf 67 bei Wien.

Gelegenheitskauf.

Wegen Verabredung verkaufte Lauderstoffe 40 Cm. breit, Kordonsstoff mit schickes Borax u. Krone per Meter, hübscher Preis 8. 2.30. Wasser gratis. Bórczi D. Sándor Király-utca 4.



Billards

nach amerit. System liefert die Billardbälle und Requisitesfabrik Carl Knoll, Wien, IX., Strohofgasse 5. Besteht seit über 100 Jahren. K. k. aussch. priv. Billardfabr. Heberpichte Billards zu Offasionspreisen.

Üvegyári telepek

ezelőtt Schreiber J. és unokáéscsel czég asztali üvegekészleteit és háztartási üvegekészleteiket állandóan raktáron tartom gyári árak mellett; a magyar diszszel

= MILLENNIUMI =

ASZTALI KÉSZLET

és te jóvő csak nálam kapható. Vendéglők részére nagy raktár mindenmü üvegyárban Herrling Antal, Üveg- és porcelánraktár, VI. Váci-körut 31/J

Reichen Verdienst

und sichere Erfindung können Agenten und Reisende mit einem lohnenden Nebenverdienst erzielen. Es handelt sich um den Verkauf von Recepten auf Patentabgaben gegen die aderböschte Provision. Sachkenntnisse sind nicht erforderlich. Die sich hier interessiert, wenden sich an die Adressen bei

Budapester Bank Akt.-Ges., Budapest, VI., Király-ut. 20, wo selbe vollständige Aufklärung u. entsprechende Instruction erhalten.

Elegante Möbel

von erstklassigen Tischler- u. Tapezierermeistern angefertigt, zu haben per Kassa und auf Kredit bei der

Möbutor Keresk. Részv. - Társaság

Budapest, IV., Váci-ut. 9 im Prachtlokal. Möbelalbum I. K. Telefon 71-52.

Buchhaltung Prospekt gratis durch briefl. Unter. in **STENOGRAPHIE** Mehrmals 8000 Schüler ausgebildet. Prof. E. LOW, WIEN, VIII./3

15

Herrenanzug oder Ueberzieher.

Krausz F. és Tsa

Herrenschnid. geschäft, VIII., Rákóczi-ut 69. Muster mit Massanleitung gratis und franko. — Zuschneider senden mir auf Wunsch ins Haus.

Vorzügl. Mittel bei Epidemien



Becherbitter

besten Magenliqueur.



Johann Becher, f. u. f. Hof- u. Kammerlieferant, K. k. Hof- u. Kammerlieferant, Sager und Dinner Mör. Budapest, Rottenbiller utca 12.

MÖBEL.

Kainer & Politzer Bpest, V., Alkotmány-utca 23

In der Detail-Abtheilung obiger Möbel-Exportfirma sind Schlaf-, Speise- und Stimmstühle (Heber Stuhl, elegant Holzstühle) in folgender Ausführung sehr preiswürdig zu haben.

Kein Asthma mehr !!

Wunderwirklich behoben. Anzeigen: Gumbertausen Josef, Sklerose u. gubene Medall. u. hors concours. Kaufkraft gratis und franko. Man schreibe an Dr. Gierh, 53, Boulevard St. Marc in, Paris. 4615

Welcher vornehme, reiche, diskrete Herr möchte die Bekanntheit einer jungen, lieblichen, auffallenden feinen Dame machen? Derselbe wird es nicht bereuen. Briefe Hauptpost restante „Zemberg 25“.

Geheime Krankheiten,

die vernachlässigten und veralteten Gonorrhoeen, syphilitische Geschwüre, die üblen Folgen der Syphilis, Mannschwäche durch Electro-Massage oder Physiotherapie, Fluss bei Frauen ohne Einspritzung, Nerven- und Rückenmarksleiden, die hartnäckigsten Hautkrankheiten heilt rasch und gründlich ohne Berufshörung

Dr. Kajdacsy

g. k. u. k. Regiments- u. Spitals-Chirurg.

Ordinations-Anstalt:

Budapest, VIII., József-körut 2. Ordination von 9 bis 4 Uhr, und von 7 bis 8 Uhr Abends. Briefe werden beantwortet. Eigener Keller für auch auf brieflichem Wege. Recitantente bezogen.

LUSTER.



10.000 ROSEN

Thea, Noks, Bourb. Remontan, Zähr. hacht Kronen, hohe 10 Stück 12 Kr., halbhöhe 10 Stück 8 Kronen, niedere 10 Stück 5 Kronen. Große Auswahl von Rosenen, Flor- und Stierpflanzen. Katalog gratis und franko.

Fr. Spora, Export-Gärtner in Klattau, Böhmen.

Magerkeit.

Schöne, volle Körperformen durch unser orientalisches Kräftiger, preisgekrönt gold-ne Modillon, Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903, in 6-8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme, garant. unfählich. Verh. empfohlen. Streng reell - kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis Carton mit Gebrauchsanweisung Kr. 2.75 Postanweiss. oder Nachn. erst. Porto. Eugen. Institut D. Franz Steiner & Co., Berlin 16, Königgrätzerstrasse 78. In Budapest zu haben bei J. v. Török, Königsgasse 12

Möbel

sowohl gegen Kassa wie auch gegen Ratenzahlungen coulant bei Fuchs Bódog VII., Erzsébet-körut 82. 30. Preiscurant gratis und franko.

Seirath.

Rel. 243. 200.000 Kr. Verm., dan. 100.000 Mitgl., m. sich m. solb. freib. Herrn verheir. Nicht-anonyme Off. „Ideal“ postl. Berlin, N. W. 7.

Olmützer Quargel

(Bierfäse). Die erste Olmützer Quargel-Fäse-Erzeugung von C. Haasz offerirt feinste Olmützer Quargel ad Olmütz (Nachnahme) Nr. II 68 S., Nr. III 96 S., Nr. IV R. 1.20, Nr. V R. 1.70 per Schopf. Ein Postpaket von circa 5 Kg franco jeder Poststation Oesterreich-Ungarns R. 4.-.

Bruteier

von erstklassigem Rassegeflügel! Goldgelbe Dorsington-Gäuner R. 12 Schneeweiße " " 10 Brahma " " 10 Schwarze Minorca " " 10 ver Dugend. - Enten Reubel: Gelbe Dorsington-Enten R. 15 Weiße Perlins-Enten " 12 per Dugend franco, guter Verpackung gegen Nachnahme. Neben eine Vorverpackung an per Geb. für Jungtiere auch für Entener Hühner-Gänse von 10 bis 25 - 100 per Stück. Blaue Gänserchen, die schönste und beste Ausw. und Ziergänse von R. 10-25 per Paar, je nach Schönheit. Unbefruchtete Eier werden auf Käufer's Kosten einmal umgetauscht. Auszeichnungen von in- und ausländischen Ausstellungen. PROHASKA HUGÓ, Rassegeflügel-Züchterei, PANCSOVA.

PUTZ MIT



„Guthülte menschl. Macht!“ oder „Geheime Mächte!“

Güthies, aufschmerzend, einig prakt. Gebrauch von Dr. Magiam zur Entfaltung verorgener, gebelner Gewalten nach neuester Methode. Die Geheime, größte Erfolge und Vorteile jeder Art zu erlangen. Bewingender Einfluss auf Andere, ohne deren Wissen und Willen. Geheime Liebesmacht. Einziger Weg zum Glück, Wohlstand, Gesundheit, Energie, Körperkraft und Götterstärke! Preis 1.70 Mk. Erfolg garantiert. Großer illustrierter Bilderatlas gratis. Kienig's Verlag 160, Dresden 19.

BOROVICKA Slivowitz-Export.

Um meinen p. t. Kunden Möglichkeit zu bieten, auch ein total literweise zu beziehen, habe ich einen Postkolli-Versand eingeführt. - Schien, feinsten Medizinal-Borovicka, echten, feinsten, 10jährigen Kloster-Slivowitz, verlässliche Oesterwaare, 3/4 Liter (Korbflasche gratis) R. 9. franco per Nachnahme. Postartenbestellungen effectuirt promptest Erzeuger: EISER MIKSA, Vágújhely (Oberungarn).

VOR NACHAHMUNGEN UND FALSIFIKATEN WIRD GEWARNT!

Man beachte die Unterschrift:



Unschädlich und vollkommen rein.

HEILT GRÜNDLICH UND SCHNELL

(ohne Copaiva u. Injektionen) Frische und veraltete Ausflüsse

Jede Capsel trägt den Namen MIDY

PARIS, 8, rue Violonne. Hauptdepot: Josef v. Török, Budapest, Király-utca, 12, u. Andrássy-ut 26. und in den Haupt-Apotheken Oesterreichs und Ungarns.



Eine Musterdose mit 10 Pastillen sendt 20 Heller die ehem. Fabrik Brüder Hochsinger, Budapest.

Günstiger Gutskauf!

Ein im nordwestlichen Theile des Landes nahe zur Stadt und Bahn schön gelegenes, in intensiver Eigenregie verwaltes und reichlich infructives GUT bestehend aus 1500 ung. Hoch Weizen, Braugerste, Mais- und Zuckerrübenböden, ist sammt Herbst- und Frühjahrssaat, großem Viehstand, Maschinen und Geräthen um den billigen Preis von 250.000 fl. nebst bequemen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. - Park, Obst- und Kleingarten, Kaffee, schöne Gebäude, größere Weinkultur, Milchwirthschaft. Nur direkte Käufer erhalten nähere Auskunft durch Sigmond Velenzei, Budapest, VII., Izabella-utca 8. Re- tonporto.

Wann ist Herz krank? Beschüre von Dr. Schmidt 75 fl. durch Betrag des Sanatorium Kurpark Schreiberbau No. 37 I. Hefengeb.

40 Stück sämmtlicher Sorten

SCHÜRZEN

liefern für den spottbilligen Preis um R. 25.-, Ueber sonstige Konfektionswaaren Preisliste gratis. Umtausch oder Geld retour gestattet.

JOSEF HELLER, Schürzen- u. Wäscheherzeugung, Laun i. B.

Rogátsy's Magyar Pipere-Borax

KOLOMAN ROGÁTSY, Budapest, VII., Rákóczi-ut 10.

als Gesicht-, Hand-, Hautpflege und Reinigungsmittel übertrifft jedes ähnliche Verschönerungsmittel und ist für jede Dame unentbehrlich. Preis 30 und 75 Heller. 10 grosse Dosen werden nach der Provinz franko versendet. Erhältlich in jeder Apotheke, Droguerie und Spezialehandlung. Hauptniederlage in der Droguerie des Nehmen Sie nur das Rogátsy'sche Präparat und kein anderes.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nötig. (Telephon 26—10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Realitäten.

Villa zu vermieten, event. zu verkaufen. Näheres Postamt Filisváros. 21790

Nyaraló vagy urilak kerttel Gellérthegy, Várhegy, Naphegy lejtőjén korosztályos mögveltele. Ajánlatok „Szép urilak 219“ jellegre a kiadóhivatalba címzendők. 1219

Ésgründ, VII., Egrossy-ut. 426/430 ist zu verkaufen. Näheres Josephstr. 23, II. 12. 22408

Villaartiges Haus in Kispest zu vermieten oder zu verkaufen; eventuell Wohnung zu vermieten. Aubachné, Bpest, Baross-tér 12. 1301

Villa zu vermieten, event. mit 40 Katakomben, 10 Villengrund zu verkaufen. Gelegen zwischen Hübösvölgy und Budateherstrasse, am Fuße des Kisvároshegy, in reizender Lage, bestehend aus massiv gebautem Herrenhause, vier Zimmern, ein großer Glasveranda, Küche, Badezimmer, Diebstahlzimmer, möbliert, Wasserleitung, Stall für drei Pferde, Wagenremise und Schuppen. In der Nähe des Herrenhauses kleine Villa, bestehend aus zwei zweifelhafte Zimmern und Küche, theilweise möbliert, im Ganzen oder getheilt, vom 15. April bis 15. Oktober d. J. zu vermieten. Jede Sommerwohnung befindet sich in sauberer Gegend, haben Radelweg und Eichenwald und sind ohne unmittelbare Nachbarhäuser bei Herrn Julius Totth, II., Batthyány-ter Nr. 4. 1267

Ujpest, Palotán, bérházak jó üzettel, vilák, családiházak, szép kertekkel, kisebb, nagyobb gyárak eladók: Vizi Istvánál, Ujpest, István-utca 5, vendéglőben. 22396

Ésgründ Rákos-Szt. Mihály, 684 Quadratklafter, billig zu verkaufen. Näheres Budapest, VII., Baross-tér 13, III. em. 27. 1259

Családi ház Rákospalotán, Vas-u. 25. 4 szoba, 1 konyha, melléképület 2 szoba, 1 konyha és lugas, farskammer stb. gyönyörű árnyaskert azonnal eladó. Ügynökök díjaztatnak. 34906

Nagymaroson ötszobás urilak kiadó vagy eladó. II., Retek-utca 21, háztulajdonosnál. 22437

Öbítgarten im X. Bezirk, am hauptstädtischen Waldgürtel, 8 Min. von der Galtschelle „Nagy itező“ der Csimtoter Bismalbahn, 640 Klafter, ist zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer VII., Damjanich-u. 25/c, II. 12. 1204

Für Ruhebedürftige, Kranke, Obdachlose ist in dem östlichen Städtchen Zebbach, Nähe Gleichenberg, ein reizendes Landhäuschen zu verkaufen. Sehr schöner Vorgarten und 400 Klafter Hintergarten nach der neuesten Methode als Spalierobstplantage angelegt. Schweizerhühnerzucht, 10 Minuten zum Bahnhof, südlich, staub-, sturmfrei gelegen. Preis 8700 Gulden. Auskunft b. Eigenthümer L. Blaschke, Zebbach, Obstmarkt. 941

Ein Baugrund 250 Klafter, an der Elektrizität in Ofen, Böszörményi-ut 6, ist zu verkaufen. Beim Eigenthümer Szentkirályi-utca 5, I. em. 11. 1147

Moderne Haus im VII. Bezirk, nahe zur Kerepejstrasse, ist um 32.000 fl. zu verkaufen. 12.000 fl. Baar, Rest Amortisation zu 4 1/2 Prozent. Anton Breitner, III. Kor., Szilvák-ter 6. 1125

Grund in Hübösvölgy zu verkaufen. Batthyánystr. 30, Hausmeister. 22400

Familienhausverkauf in Neupest, bestehend aus drei Zimmern, Vorzimmer, Badezimmer, Küche, Speis, großer Veranda, Keller, schönem Garten, an der elektrischen Bahn, am 1. Mai zu beziehen, Kaufpreis halber sofort zu verkaufen. Zu erfragen Kisepe, Sándor-gasse 4, beim Eigenthümer Barta. 22397

Nyaraló. Zugligetben szép kert, 10 pere villamostól, elegáns butorozva 4-5 szoba, két konyha, fürdőszoba, telefon használat közelében. Telefon 16-86. 34899

Bachtung bis 20.000 Forint im Auftrage m. Kommitentent. Bedingung prima Boden. Offerte nur von Eigenthümern erbeten an die „Allgemeine Vermittlungs-Unternehmung“, Budapest, Sziv-utca 3, denn nur solche werden berücksichtigt. 34936

Telek. Hübösvölgyben 10 darab laposfekvésű telek, hol már 1370 parcella eladott, négyszögöle 3 és 4 koronáért előfával együtt 5 évi részletfizetésre eladó. **Lágymányoson** 18 telek 300 és 400 négyszögölesek, hol már 17 parcella eladott, a forgalmi értékek feleért négyszögölekként 8 frtért öt évi részletfizetésre eladó. **Vizezetek és világítás bevezetve**. Bővebbet tulajdonosnál, **Várady**, Rákóczi-ut 86. Telefon 105-33. 1287

Villa, Stadtwalden, 1500 Klafter fruchtiger Garten, fruchtigster halber sehr billig zu verkaufen. Offerte unter „Austria 192“ an die Exp. 1192

Ein dreistöckiges Haus, welches 20.000 Kr. trägt und noch 8 1/2 Jahre steuerfrei ist, ist um 190.000 Kr. zu verkaufen. Näheres Löwy, István-ut 28. 22425

Gutpachtung. 1000 Joch guter Boden, billiger Pacht, wegen Todesfall sofort zu übergeben. J. Kovácsy, József-körut 20, Budapest. 22424

Der Gut verkaufen, parzellieren, kaufen oder belehnen will, gebe seine Adresse der „Allgemeinen Vermittlungs-Unternehmung“, Budapest, Sziv-utca 3, betannt. 34937

Pasaréten szép fekvésű 1000 öles parcellák, szabadkézből jutányosan eladók. Bővebbet a tulajdonosnál, Rózsa, Batthyány-u. 3. 22438

Maglódon eladó emeletes nyaraló, 5 szobával nagy kert és szőlővel. Esetleg bérbeadó. Bővebbet Eggenberger könyvkereskedésben. 22407

Intelligente Frau, Wienerin, sympathisches Aeußere, repräsentationsfähig, in allen Zweigen der Hauswirtschaft, sowie im Kochen tüchtig, spielt Klavier, tüchtig in deutscher Korrespondenz, versteht Schneiderei, sucht Stelle als Haushälterin zu alleinlebendem, sympathischem Herrn. Geht. Zuschriften unter „Berjorgter Haushalt 859“ an die Exp. 82859

Gutsverwalter, tüchtig, selbstständig, ungehindert, derzeit Unterungarn, deutsch, slavisch, ungar. Theorie und mehrj. ged. Praxis auf gr. Herrschaften, verheiratet, kinderlos, ungauisch, strebt Stellungsmittel an. Geht. Anträge unter „Verlässlich 2254“ an Haasenstein & Vogler, Budapest, Dorotheagasse 9. 34874

Stellen-Gesuche. **Abjolt**. Obergymnasiast u. Handelsakademiker mit etwaiger Praxis, militärfrei, sucht entsprechenden Posten unter beizugehenden Anprüchen. Geht. Zuschriften unter „S. G. 810“ an die Exp. 82810

Könyvelő, perfekt, delután állást keres. Baross-ter 4, II. 8. 910

Ügyes segéd férfi, növény- és állatorvos, kirakatervezésben perfekt, nagyobb üzletbe ajánlkozik. Czim a kiadóban. 1047

Partbebrünger älterer Kaufmann bittet um sofortige Beschäftigung oder Darlehen. Menschenfreunde wollen schreiben unter „Rechtshoffen“ an die Exp. Gegen Inzeratenschein. 22394

Reisenderkelle sucht für Ungarn, Siebenbürgen tüchtiger Kaufmann, gegenwärtig Caféier. Fachkenntnisse von jeder Branche. Geht. Anträge unter „Rechtshoffen 246“ an die Exp. 1246

Bilanzfähiger Buchhalter u. Korrespondent, Christ, 37 Jahre alt, verheiratet, ausgebildeter Rechnungsführer, 6 Sprachen in Wort und Schrift, mit langjährigen Zeugnissen, prima Referenzen, wünscht per sofort seinen Posten für dauernd loco oder awwärts zu verändern. Geht. Zuschriften erbeten unter „S. R. 100“ an die Exp. 82100

Übernahme von Hausverwaltungen! Pensionirter Privatbeamter mit Kautions- und guten Referenzen, verlässlich und repräsentationsfähig, sucht Budapest größere Häuser zu verwalten. Geht. Anträge unter „Verlässlich 185“ an die Exp. erbeten. 1185

Házvezetőnő anyahelyettesnek ajánlkozik 32 éves intelligens, csinos özevgy. Házvezetésben, főzésben perfekt. Koltónbiller-utca 62, I. 2. 22420

Osztályorsjegy kezelésben teljes jártassággal bíró kisasszony állást változtatni óhajtana. Szives megkereséseket kér „Mogbizható 432“ jelleg alatt a kiadóba. 22432

Verfstätte, licht, groß, per Mai zu vermieten. VIII., Rákóczi-ut 10. 22146

Große Gastenlokalität, Innere Stadt, I. Etod, 12 Fenster auf die Gasse, mit Einrichtung für Damenkonfektion, ist krankheitshalber per sofort oder pro 1. Mai abzugeben. Zu erfragen Váci-utca 4, beim Hausmeister. 34915

Gyárihelyiség, magas alaku, betonozott pince és szép nagy lakással, hozzá félfedett udvar és istálló Május elsejére olcson kiadó. Hajdu-u. 9. sz. Bővebb a pékülzetben. 1210

Üzlethelyiség kiadó, iroda berendezés, hármaskassa eladó. Bővebbet házmesternél Semmelweis-utca 27. 22353

Bilanzfähiger Buchhalter sucht Nachmittags- oder Abend-Beschäftigung. Geht. Anträge unter „Verlässlich 449“ an die Exp. erbeten. 22449

Bilanzfähiger Buchhalter, perfekter Stenograph, sucht Nachmittags- oder Abendposten. Briefe unter „Buchhalter 811“ an die Exp. 82811

Könyvelő műszaki szakmából, ki a magyar és német nyelvet bírja, állást keres. Szives megkereséseket „Műszaki 188“ alatt a kiadóba kérek. 1188

Mietlung u. Vermietung. **Boit** és lakás kiadó: József-körut 66, Garay-ter 14, Csengery-utca 82, Madách-utca 30. 34625

Geschäftslokal am Mezzanin, eventuell mit Parterre, Schaufenster, Váci-utca 22, zu vermieten. 34572

Vil a oder Familienhaus im I. oder II. Bez. zu mieten gesucht, eventuell erst vom November. Offerten unter „Trockenes Haus 057“ an die Expedition. 1057

Edlofal, II. Bezirk, Margit-körut 6, nächst der Margarethenbrücke, mit oder ohne Wohnung per 1. Mai zu vermieten. 909

Klubnak vagy bármely nagy vállalatnak alkalmas több teremből álló I. emeleti díszes helyiség kiadó. VIII., Rákóczi-ut 17, I. em. 1119

Verfstätte, licht, groß, per Mai zu vermieten. VIII., Rákóczi-utca 10. 22146

Große Gastenlokalität, Innere Stadt, I. Etod, 12 Fenster auf die Gasse, mit Einrichtung für Damenkonfektion, ist krankheitshalber per sofort oder pro 1. Mai abzugeben. Zu erfragen Váci-utca 4, beim Hausmeister. 34915

Gyárihelyiség, magas alaku, betonozott pince és szép nagy lakással, hozzá félfedett udvar és istálló Május elsejére olcson kiadó. Hajdu-u. 9. sz. Bővebb a pékülzetben. 1210

Üzlethelyiség kiadó, iroda berendezés, hármaskassa eladó. Bővebbet házmesternél Semmelweis-utca 27. 22353

22 ablakos utcai padlózott pincehelyiség rakárnak vagy műhelynek kiadó. Lehel-utca 19. 1222

Szofotal für Komptoir, Magazin oder Verfstätte sofort zu vermieten. Hausbesorger Dohány-utca 73-75. 22392

Bitterquelle mit 7 und 5zimmerigen Wohnungen, die Zimmer lassen sich in Saison wöchentlich um 10-12 fl. vermieten; auch für Wirthshaus geeignet. Laften 7000 fl., Preis 18.000 fl. Näheres 9-12 Ujváry, Verlehrs-bureau, II., Rákóczi-utca 12. 22444

Több istálló kocsiszinnél május 1-re kiadó, esetleg szena és szalmával ellátva. Viola-utca 23a. Wassermann. 22442

Kompagnon. **Industrie-Unternehmen** mit tüchtig nachweisbarem Jahresertragnis von 22.000 Kronen, vornehmlich ausgebreiteten Kundenkreis, gesicherter Arbeit und konfuzenlosem Erzeugnis sucht 20.000 Kronen kommerziellen Kompagnon. Anträge unter „Krankheitshalber 789“ an die Exp. 22402

Betheiligung oder Übernahme eines nachweisbar lukrativen, lebensfähigen teugnissen, Eismannern oder gleichartigen Geschäftes, respektive Industrieunternehmens sucht junger, tüchtiger über seine Verbindungen verfügender Kaufmann mit 30-40.000. Geht. Anträge unter „Lebensfähig 280“ an die Expedition. 1280

Kompagnon. Zu einem mit 50.000 K. Kapital gegründeten, konfuzenlosen Unternehmen ersten Ranges wird Kompagnon mit zumindest ähnlich großem Kapital gesucht. Nachweisbares jährliches Ertragnis 50.000 K. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Ausführ. Offerte unter „N. R. 50.000“ an das Annoncenbureau J. Blocher, Budapest, IV., Sütö-utca. 34904

Wer theiligt sich an einem zeitgemäßen, sicheren hohen Ertrag abwerfenden Volksbelustigungsunternehmen? Geht. Offerte mit Angabe des zur Verfügung zu stellenden Kapitals unter „Kapitalverdopplung 814“ an die Exp. 82814

Klárka. Endlich fand ich was ich suchte. Dir sage ich's. Meinen neuen Gut lieh ich laut Modestatt LE CHAPEAU PARISIEN gratis aufpuhen, weil ich für 3 Kronen eine Form kaufte im Nöikalapbazar, Semmelweis-utca 17. **Birt.**

Ügynökök Butorrészlet eladásra minden nagyobb városban felvételnek. Ajánlatok „10% jutalék“ jellegre Fischer J. D. hirdetés irodába, Gerlóczy-utca 1, kéretnek.

Neues Zeitungs-Manufakturpapier ist um 12 Kr Meterzentner zu haben. Bei Abnahme von mindestens 5 Meterzentner 10 Kr. Näheres in der Exp.

PAPIER WLINSI Ueber 30 Jahre unerschlares Mittel, um auf schnellste Weise Affektionen der Brust, Schnupfen, Halsweh, Rheumatismus, Gliederreissen zu heilen. Man ver-lange den Namen Wlinski. **PARIS, 31 RUE DE SEINE. PARIS, 39 In Budapest Apotheke Josef v. Török.**

FEHLERFREIE, GEBLEICHTE Rumburger-Reste allerbeste fachmännisch erprobte Qualität, unverwundlich für alle Sorten Leib- und Bettwäsche bestens geeignet 8-18 Meter lang, zum Preise von **50 Heller per Meter** Mindestabnahme ein Postpaket ca. 45 Meter. Versandt gegen Nachnahme. Von Resten sende keine Muster. **Julius Kantor,** Weberei, Baby Nr. X. (Böhmen).

18.000 Meter feinsten, gebleichter, fehlerfreier **Rumburger Leinen-Reste** Restenlänge 4-18 Meter, für feinste Leib- u. Bettwäsche verwendbar, sind um **50 HELLER PER 1 METER** abzugeben. Ausgemählte, von 14-18 Meter lange Reste **55 Heller**. Brochendungen, mindestens ein 5 Kilo-Paket (circa 45 Meter), per Nachnahme. **S. STEIN, Leinenweberei,** Nachod in Böhmen.

MÜVÉSZI ÉS SZOLID POLGÁRI LAKÁSBERENDEZÉSEK MAGYAR BUTORIPAR RÉSZV. TÁRS. Bernstein K. H. és fia BUDAPEST V. NADOR-UTCA 4. RAKTÁRON ÉS TERVRAJZOK SZERINT.

BUTOR dus választékban egy készpénzre mint részletfizetésre rendkívül olcsó áron kapható **Ehrentreu Festvérek-nél** Budapest, VI., Eötvös-utca 17 (Andrássy-ut sarok). Képes árjegyzék ingyen. Telefon 82-27.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anträgen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Kompagnon.

Jó hírnevű ipari vállalat, a mely 16 év óta áll fenn, az egyik üzletárs belegsége folytán leváltatná magát; szakképzett-ség nem, de tőke 25-30.000 kor. szükséges. Ajánlatok „Tőke biztosítva 265“ jellegűre a kiadóhivatalba kéretnek.

1265 Wein- oder Kaffeehaus. Suche mit nettem jüngerem Fräulein oder alleinstehender Frau, welche einen gutgehenden Kaffee- oder Weinstaurant besitzet, sofort aktive Geschäftsbetheiligung. Bin von angenehmen Neuzern, intelligent, 38 Jahre alt, schlant, schwarz und habe 3000 fl. Ersparniß. Unter „Eiff 812“ an die Exp. 82812

Fräulein möchte sich mitthätig an bestehendem Modifizirungsjahre oder Schneiderei betheiligen mit circa 8000 fl. Unter „Sogleich 813“ an die Expedition. 82813

Verkaufe wegen Mangels an Kapital meine patentirte vorzügliche Erfindung; od. würde in Kompagnie mit Dame eine Werftstätte eröffnen. Nöthiges Kapital 500-600 fl. Geßl. Zuschriften unter „Sehr nutzbringend 851“ an die Exp. 82851

Kompagnon gesucht zu schon bestehendem, gutem Geschäft. Differie unter „Geißt 852“ an die Exp. 82852

Fársat tökével keres intelligens, nagy ismeretkörrel bíró fiatal úgynök. Leveleket „Főügynökség 108“ jellegűvel a kiadóba. 1198

Kompagnon mit 15-20.000 Kronen wird zur Uebernahme eines Holzgeschäftes mit Dampfjäger gesucht. Anträge erbeten u. „Bachmann 199“ an die Exp. 1199

Bücher.

Köleskönyvtár irodalmi ujságokat házhoz szállít havonként kor. 1.50 kezdve. Letét nincs. Könyvtárjegyzéket kívánatra ingyen küld. „Könyvbarát“ köleskönyvtár, VIII., Bercsenyi-utca 3. 34624

Alle Bücher vom Jahre 1400-1500 kaufe ich zum höchsten Preise, sowie einzelne Werke und Bibliotheken. Radics Sándor, Kolozsvár. 34198

„Alt-Photos“. Katalog m. 125 Abbildungen. Original u. 100 haarscharf verß. Photos verßloffen, gegen 2 Kronen Briefmarke. Verlag „Novitas“, München X/252. 95887

Könyvek, könyvtárakat minden nyelven állandóan legmagasabb áron vásárolnak Kohn testvérek, Váci-körút 24 és Andrassy-ut 37. 34926

Könyvvásárlás! Veszék legmagasabb áron: Pallas lexikont, Jókai műveit, Klasszikus regénytárakat, Gáspár utazásait, más mindenféle könyveket, valamint egész könyvtárakat is. Goldgruber, könyvtárkvarius, Budapest, F6-utca 17. Versenykönyvjegyzékemet bárkinek ingyen küldöm! 1224

„Alt-Photos“. Katalog m. 125 Abbildungen. Original u. 100 haarscharf verß. Photos verßloffen, gegen 2 Kronen Briefmarke. Verlag „Novitas“, München X/252. 95887

Könyvek, könyvtárakat minden nyelven állandóan legmagasabb áron vásárolnak Kohn testvérek, Váci-körút 24 és Andrassy-ut 37. 34926

Könyvvásárlás! Veszék legmagasabb áron: Pallas lexikont, Jókai műveit, Klasszikus regénytárakat, Gáspár utazásait, más mindenféle könyveket, valamint egész könyvtárakat is. Goldgruber, könyvtárkvarius, Budapest, F6-utca 17. Versenykönyvjegyzékemet bárkinek ingyen küldöm! 1224

„Alt-Photos“. Katalog m. 125 Abbildungen. Original u. 100 haarscharf verß. Photos verßloffen, gegen 2 Kronen Briefmarke. Verlag „Novitas“, München X/252. 95887

Könyvek, könyvtárakat minden nyelven állandóan legmagasabb áron vásárolnak Kohn testvérek, Váci-körút 24 és Andrassy-ut 37. 34926

Könyvvásárlás! Veszék legmagasabb áron: Pallas lexikont, Jókai műveit, Klasszikus regénytárakat, Gáspár utazásait, más mindenféle könyveket, valamint egész könyvtárakat is. Goldgruber, könyvtárkvarius, Budapest, F6-utca 17. Versenykönyvjegyzékemet bárkinek ingyen küldöm! 1224

„Alt-Photos“. Katalog m. 125 Abbildungen. Original u. 100 haarscharf verß. Photos verßloffen, gegen 2 Kronen Briefmarke. Verlag „Novitas“, München X/252. 95887

Könyvek, könyvtárakat minden nyelven állandóan legmagasabb áron vásárolnak Kohn testvérek, Váci-körút 24 és Andrassy-ut 37. 34926

Könyvvásárlás! Veszék legmagasabb áron: Pallas lexikont, Jókai műveit, Klasszikus regénytárakat, Gáspár utazásait, más mindenféle könyveket, valamint egész könyvtárakat is. Goldgruber, könyvtárkvarius, Budapest, F6-utca 17. Versenykönyvjegyzékemet bárkinek ingyen küldöm! 1224

Photographie. Uebernehme Negativ-Planchen sowie Kopirungen jeder Art zu mäßigen Preisen. Aufträge von d. Provinz und reisenden Photographen werden pünktlich geliefert. Gasché G., VII., Kisdiófa-u. 8, II. 15. 1205

Straßenreinerliche sucht findelose Ehepaar. Nachmittags frei. Briefe unter „Gärtner 263“ an die Exp. 1263

Önálló alj-derékvarró és közleány azonnal felvétetik. Friedman Róza, V., Lipót-körút 12, I. 5. 1200

Diverse

Privátdetektiv szigorú titoktartással végez megfigyelést, nyomozást, kutatásokat. Legmegbízhatóbb értesítések házassági ügyekben. Okmányok bizonyítékok beszerzése. Szalai Mihály, Budapest, Dohány-utca 90. 22358

Perzsa, smirna és kosuszszőnyeg szakszerűen javítok. Veisz, Váci-körút 54. 1067

„Fidelitas“ magánnyomozó iroda. Nagymozó-utca 45, erdélyi dírtetű Vocabachung-u, Nachforschungen in heiklen Verhältnissen, Familien- und Privatangelegenheiten. Solide Honorare. 99252

Wanzenreinigen mit Dampfstrahl, einem Jahre Garantie, 5 Kr. per Zimmer, Zimmereinlassen 2 Kr., Tapetenputzen 5 Kr., Fensterputzen 20 S., Teppichlopfen, gründliche Reinigung von Wohnungen übernimmt billigt György Bálint, Róka Szilárd-u. 6. 22427

Streng energische hochanständige Dame sucht Kartenpartner Unter „Severin“ Hauptpost lagernd. 1060

Um indiskret zu sein, verathe Ihnen, daß ich meine Pelz-Winterkleider und Teppiche gegen billige Preise und Garantie in die Aufbewahrung-Anstalt des Kürschnermeisters Reitmann Manó, Föld-utca 7 gebe, woselbst jetzt Pelzwaren-Verstellungen, Reparaturen um 20% billiger zu haben sind. 957

Teufel, 45jährig, sucht intime Freundschaft 30-35jähriger, lustiger, fecher Teufelin. Materielles ausgeschlossen. Diskretion Ehrensache. Briefe unter „Belzebub“ Hauptpost restante. 1250

Ausländer Fabrikant, welcher öfter des Jahres mehrere Tage in Budapest verbringt, sucht die Bekanntschaft einer hübschen, jungen, unabhängigen Dame, die ihm die Zeit während seines Hierseins angenehm machen würde. Anträge unter „Ausländer 241“ an die Exp. erbeten, möglichst mit Photographie. Diskretion Ehrensache. 1241

Frühlingsetetter erliegt Brief in der Exp. 1238

Noir ma couleur. Reise Montag Morgens. Komme daher bitte, noch Sonntag Vormittag bestimmt. Warte bis 10 Uhr. Versäume nicht Korrespondenzen zu lesen, wo ich meine Ankunft angeben werde. Küßend Rouge. 1225

Alleinstehende Frau wünscht Bekanntschaft eines Herrn zu gemeinsamem Haushalt, der sich Arbeit oder Anstellung hat. Offerte unter „Bergischmeinnicht 220“ an die Exp. 1220

Edesem. Örvendtem szerencsés megérkezésednek. Nagyon korai még meghatároznom, hol nyaralok, az rendszeren pillanatnyi elhatározásom máve, de nem valószínű, hogy újból együtt leszünk. Ohajom volt tengeri fürdőbe menni és az sinces kizárva, hogy egyáltalán nem megyek. Erre még különben visszatérünk. Kellemes ünnepeket kívánok. Csókol szeretők Umason. 1234

Flacskám. Semmi baj. A leánykát szeretném már egészségesen látni. Talán már péntek este. Csókolak. 1229

Gemeinsame Ausflüge mit intelligenter und hübscher Dame sucht ebenbürtiger Herr. Unter „Amerikanische Freundschaft 239“ an die Exp. 1239

Octogon kávéházban esténként folyoa csodáló, édes, bájos, német molett hölgyet nagyrabecüléssel kéri feketé barmulója, ismerettség lehetséges-e? Telefonszámom 101-81. Kardos. 1196

Arader Gil ug, Mittwoch, 8. d. 9 Uhr 35, lustige Witwe nicht erschieuen. Brief zu spät besenden. Bitte Rendezvous durch das „Neues Pester Journal“ natürlich annonciere. 22351

Eine intelligente geschiedene Frau, 25 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft eines gutsituirten Herrn, der ihr zu einer Gefährtin verhelfen würde. Gefällige Anträge unter „Intelligent 163“ an die Exp. 1163

Liebe Herren! Wer möchte einen kleinen Witwe, jung und reich, mit 25 fl. austauschen? Todesfall ist schon an der Sühnsüh meiner Vorf. Pünktliche Rückzahlung. Unter „Baby Milton“ an die Exp. 22350

Berliner Arzt, Christ, unabhängig, Ende 30, städtische Beschäftigung, vorübergehend hier, wünscht die ehrbare Bekanntschaft einer distinguirten, auch älteren Dame. Groß und schlant bevorzugt. Angabe der Haarfarbe erwünscht. Antwort erbeten unter „Treuere Bundesgenosse 179“ an die Exp. 22350

W. N. Gestern dort gewesen. Nicht zugelegt. Andermal wieder. 82853

Nösi. Wieder Versprechen nicht gehalten. Wenn das so fortgeht, verzweifle ich. Ich warte bestimmt Antwort. 82854

Viola. Also das war die Absicht! Ich dachte mir's. Sind doch die Menschen alle gleich! 82885

Café B. Gewartet. Nicht gesehen. Wann wieder? Es muß sein! Aber bald. Nachricht! 82856

Lili. Köszönöm az értesítést. Holnap 4 órakor ott leszek. Várj meg, de egyedül. Csókol B. 82857

Hübscher Mann, Architekt, wünscht ehrbare Freundschaft mit sympatischer, unabhängiger Dame, geschied. Frau oder Witwe im Alter von 25 bis 35 Jahren. Briefe unter „Venus 845“ an die Exp. 82845

Mülvölvöly. Parlamentben biztos, bővöböt kedjen megbeszélte helyen és fadóben. 22403

Hübsche, gemüthliche Wieneerin, hochanständig, häuslich, musikalisch, sucht ehrbare Bekanntschaft. Briefe unter „Herzengsfrühling“ aus Gefälligkeit an Trafik Rákóczi-ut 50. 22419

Berliner Ingenieur, welcher unter „B. J.“ an Annoncenbureau Schwarzschrift, wird gebeten, sich Sonntag 7/5 Konditorei Lukács, Andrassy-ut 66, mit rother Knopflochnette einzufinden. 1299

Csinos fiatal uriaszony jómódu ur ismeretséget keresi. Leveleket „Szerencse“ jellegűre. Földszébe, Kerepesi-ut 50. 22417

Mus. Seide fürchtbar viel. Dem Opfer sein. Bleibe treu bis in Tod. Küße Dich Gusti. 22418

Ein lebensfrohes Mädchen wünscht einen Jeddert mit Lebensmüde. Unter „Bohemia“ Pöposta restante. 1286

Fräulein, 39 Jahre alt, mit 2000-10.000 fl., sucht ehrbare Bekanntschaft mit pensionsfähigem Herrn. Unter „R. M.“ an die Exp. 82846

Intelligenter junger Mann sucht die ehrbare Bekanntschaft einer jungen fechen Engländerin, in deren Gesellschaft er die Abende angenehm zuzufreuen könnte. Er. Unterthaltung nicht ausgeschlossen. Briefe unter „Distinguir 298“ an die Exp. 1298

Gesunder, intelligenter, isr. Kaufmann mittleren Alters sucht mit einem monatlichen Beitrage von 100-150 Kronen anständige, hübsche, feche Frau zum gemeinschaftlichen Haushalt. Nur um Briefe erster, achtamen Damen bitte ich, die sein vorübergehendes Abenteuer, sondern eine bleibende liebevolle Freundschaft suchen. Gefällige Zuschriften unter „Adam 42“ Hauptpost lagernd. 34889

Grüne Bekanntschaft. Eine unabhängige Frau, brünett, schlant, kinderlos, wünscht mit einem älteren, wohlhabenden Herrn bekannt zu werden. Anträge unter „Treuere Pflicht 29“ Hauptpost restante Kassa. 1285

Häzasság. Növorem részere, ki 26 éves, izr. művelt (okl. tanító), csinos, jó megjelenésű idény, keresek egy tisztességes, komoly és ambiciozus 30-35 év körüli izr. fiatal embert vagy gyermeketlen özvegyet, ki megfelelő képzettség felett rendelkezik, jönevű vállalatnál bizalmi (könyvelőhely-tesis) állás betöltésére. Feleltlen kellök, hogy az illető ügyes könyvelő és német-magyar levelező legyen. Csakis komoly, határozott szándékú urak írjanak „Jó család 137“ jellegűre a kiadóba. 1137

Damen! Heirath! Fejécs, eleganter 30jähriger Herr, Besitzer eines weltberühmten internationalen Geld- und Handelsinstitutes mit jährlichem Einkommen von Kr. 50.000 rein, wünscht eine Dame behufs Ehe kennen zu lernen. Vermittler und Anonymes Papierford Anträge mit genauer Information an die Exp. unter „Gute Heirath 082“. 1082

Suche gebildetes, gejuntes Fräulein aus gutem christlichen Hause mit tadellosem Vorleben im Alter von 22-27 Jahren zur Frau. Sinn für Häuslichkeit Bedingung. Vorliebe für Musik erwünscht. Vermögen ist nicht Hauptsache. Bin in sehr guter Privatverfassung, 29 Jahre alt und ledig. Zuschriften erbeten u. „G. B.“ Budapest Hauptpost restante. Diskretion ist zugesichert. 1257

Izr. 26 éves fiatal ember, előkelő részvénytárs ság könyvelője, önállósulás céljából benősülni kereskedő vagy földbirtokos családhoz. Kimerítő ajánlatok a kiadóba kéretnek. „Házasság 253“ jellegű alatt. 1253

Advokat. Kand. wünscht passende Heirath einzugehen. 29jähriger, netter Mann aus besserer Familie, jedoch zur Advokatur-Prüfung vorbereitend, auch selber gute Konventionen besitzend, wünscht Zuschrift, Selbstständigkeit gründen. Demgemäßig ernste, detaillierte Antr. für „Doctor univ.“ an die Exp. erbeten. Anonym unberücksichtigt. 22349

Wollen Sie heirathen? Ven Damen (darunter a solche m. illeg. Kindern, m. fürperl. Fehlern etc.) m. Verm. von 5000 bis 500.000 Kr. sind wir beauftragt, pass. Ehegatten zu suchen. Nur Herren (w. a. o. Verm.), d. es wirklich ernst meinen u. b. d. geg. e. schnelle Heirath sein Hinderniß vorl., wollen schreiben an L. Schlegler, Berlin 18. 34679

Häzasságokat ingyen közvetit Gyulay János legmagasabb körökben is. Felelváltaknak közös háztartás. Hozomány 5000-500.000 korona. Válaszbélyeg. Dohány-utca 88, I. em. 7. Czégeltelen levelezés. Szigorú diszkretio. 22431

Behufs Ehe wünsche in brieflichen Verlehr zu treten mit einer Dame im Alter von 35-40 Jahren. Bedingung: makelloje Vergangenheit, Intelligenz, hübsche Erscheinung, Vermögen 25-30 Tille Kronen, welche sichergestellt werden können. Ich bin Jude, 50 Jahre alt, Kaufmann in großer Provinzstadt, habe ein Einkommen, welches zwischen 12-16 Tille Kronen varirt. Ernstgemeinte, wenn auch anonyme Antworten werden erbeten in erschöpfender Form an die Exp. unter „Glückliche Zukunft 254“. 1254

Einheirathen in gutes Manufaktur-, Kurz- oder Spezereigeschäft möchte intelligenter, gebildeter und erfahrener 30jähriger Israelit, tüchtiger Fachmann. Diskretion Ehrensache. Nichtanonyme Anträge unter „M. B. 200“ an die Exp. 1200

Ein solides israelitisches Mädchen von schöner Erscheinung und angenehmem Neuzern, mit kaufmännischer Bildung und etwas Vermögen, wünscht behufs Ehe die Bekanntschaft eines jungen Mannes mit gesicherter Existenz. Auch Witwer nicht ausgeschlossen. Anträge unter „Glückauf 209“ an die Exp. 1209

Heirath. Hochgeb. Dame, Christin, symath. Aueheren, 30.000 Kr. wünscht Bekanntschaft mit höherem, pensionsfähigem Beamten von 45-55 Jahren tadellofen Charakters. Anträge erbeten unter „Glückliches Heim 084“ an die Exp. 1084

Häzasságokat legdiszkretöbben közvetit Davidovics Ferencz elsörangú intézete, Rákóczi-ut 80. 22429

Heirath. Für hübsch. intell. Mädchen aus gutem Hause suche isr. Beamten, wenn auch mit kleinem, doch sicherem Einkommen. Mitgift 10.000 Kronen und Apanage. Briefe erbeten „Intelligent 328“ an die Exp. 22447

Heirathsvormittler mögen ihre Adresse in der Exp. unter „Sicher 212“ abgeben. 1212

Szerény és házias 35 éves hajadon tanító férjhez menno megfelelő koru és állásu, jellemes izr. urhoz; hozomány 20.000 kor. Levelek Budapest főpostára kéretnek. „Szerény és házias 350“ jellegűre. 1284

Häzasságra lépno aliami hivatalnoknő, művelt, jó családbeli, 1800 korona évi fizetéssel, nyugdíj jogosultsággal, berendezett háztartással, művelt, középkoru, keresztény, legalább hasonló fizetésű nyugdíjképes hivatalnokkal, lehet özvegy is, esetleg egy gyermekkel. Választ a kiadóhivatalba „Meggondolt 155“ jellegűre. 1155

Heirathsantrag. Israelit, 46 Jahre, feingebild., Beatzvermögen 20.000 Kronen, wünscht passende Witwe oder geschiedene Frau, vermögend, zu heirathen. Näheres Adresse Zimmermann Mór, Budapest, Börse. 934

Für „Schlegel 651“ erliegt Brief von B... a B..... r in der Expedition. 1143

Hübsches Mädchen, sehr häuslich, becheiden, mit 6000 Kronen Mitgift, wünscht zu heirathen. Briefe erbitte u. „Gemüthsvoll 28“ an die Exped. 34901

Junger Bankier, städtische Figur, Reichsdeutscher, hier fremd, wünscht die Bekanntschaft einer lebenswürdigen, netten jungen Dame zwecks Heirath. Vermögen erwünscht, jedoch nicht Hauptbedingung. Offerten bis Mittwoch erbeten unter „For ever“ an die Exped. 22451

Férjhez adnám rendezett viszonyok között élő, intelligens, idösebb ur emberhez, lehet özvegy is 1-2 gyermekkel, elhunyt szülei ápolásban hajadon maradt 34 éves izr., intelligens, igazán jöszürü sógorómet. Berendezésre 3000 koronája, továbbá szép kelengéje van. Ajánlatok „Hüségese feleség“ alatt Schwarz Józsof hirdetőjébe, Andrassy-ut 7, kérek. 34933

Közö ügyvédet (izr.), kinek a fővárosban már irodája van, keresek férjül fiatal, csinos lányrokonoknak. Hozomány 25.000 korona. Ennél többet ér azonban, hogy a rokonságtól nagyon sok ügyvédi munkát kap, melyvel irodáját nagyban emelheti. Ajánlatok ezimzendök: Dohány-utca 77, I. em. 14. 1283

Heirathsantrag. Suche Bekanntschaft eines älteren Fräuleins oder Witwe, blond, musikalisch und ideal veranlagt, mit Vermögen. Bin 35 Jahre alt, Ingenieur in guter Stellung, blond, von mittlerer Statur und christlicher Religion. Gefällige Anträge erbitte unter „Ideal 26“ an die Exp. 22406

Heirathe jenes Mädchen, das eine Mitgift von 6000 bis 10.000 Kr. hat u. aus gutem Hause ist. Mein Einkommen ist 4000 bis 5000 Kr., bin 27 Jahre alt, Christ, jedoch ist Konfession Nebensache. Anträge unter „Glückliche Zukunft 206“ an die Exp. Anonymes nicht befürsichtigt. 1206

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Justizien werden ertheilt; Schiffsbriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inhabertheiles ausgeliefert. Bei jedem Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes feldgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Offene Stellen

Agenten mit Verbindungen in feinsten Privatreisen, auch Damen, für den Verkauf lukrativer Artikel gesucht. Unter „High life 695“ an die Exp. 1195

Offene Stellen für Güterbeamte, Forstbeamte, technisches Personal, kommerzielle und pädagogische Kräfte wie auch für sonstiges Personal sind in der neuesten Nummer des Budapest. Anzeigerblatts theils zur sofortigen und theils zur späteren Besetzung veröffentlicht. Dasselbe ist um 40 Heller erhältlich in Sitzay's Anzeigerbureau, Budapest, VI., Váci-körút 33. 34910

Zur gefäll. Beachtung! Defonomebesitzer und Wächter, wie auch Industrie-Unternehmer empfehlen mein seit 25 Jahren bestehendes, von vornehmten Grundbesitzern des In- und Auslandes in Anspruch genommenes **Placirungs-Bureau für Landwirtschaftsbeamte, sowie Maschinisten, Schmiede, Wagner, Spiritusbrennereileiter, Gärtner, Müller etc.,** deren Placirung ich bei voller Verantwortlichkeit und gewissenhaft gratis für die Herren Chefs vermittele. **Kraferer Armin, Budapest, VI., Nagymező-utca 25.** Telefon 94-76. 24404

Tejesarnokba 2 elárusító kerestetik. Feltételek olvashatók az Országos Pályázati Közlönyben. Mutatványszám ingeny. Budapest, Nap-utca 13. 34831

Pénzüntézet pénztárnok, könyvelő, segédkönyvelő és gyakornok kerestetik. Feltételek olvashatók az Országos Pályázati Közlönyben. Mutatványszám ingeny. Budapest, Nap-utca 13. 34892

Maschinenschreiberin, perfekt deutsch, ungarisch stenographierend, geübte Kraft, wird zum sofortigen Eintritt für erstklassiges Fabrikhaus gesucht. Offerte unter „Vorwärts 223“ an die Exp. 1223

Großer, leichter Nebenverdienst bietet sich für Herren und Damen der besten Gesellschaft, keine Lohse, keine Versicherung. Näheres Váci-körút 21, I. 6. 1227

Gyakornok szép írással nagykereskedésbe felvétetik. Ajánlatok „Szorgalmas 217“ jellegével a kiadóba. 1217

Csakis szakmabeli alka mazottak ifj. Weisz J. kab és fia cégé csipkesztályában (IV., Váci-utca 30) azonnal felvételnék. 1232

Pénztáros és csomagoló kisasszonyok ifj. Weisz Jakab és fia cégénél (IV., Váci-utca 30) azonnal felvételnék. 1231

Ein größeres Expeditions-Geschäft im der Provinz wird ein besserer Hausknecht aufgenommen gesucht. Derselbe muß die Kuruswagenarbeit f. w. Aufbechtstag gründlich verstehen. Offerte samt Gehaltsanprüchen sind an die Firma Sigm. Prezmayer & Sohn in Galgócz zu richten. 34886

Photographiegehilfe wird in einem kleineren Atelier aufgenommen. Zinz, Nyitra. 1256

Bessere Gesellschafterin, englisch, französisch perfekt, für Nachmittag zu 18jährigem Mädchen gesucht. Auf Wunsch Mittagskost. Offerte schriftlich oder persönlich Heinrich Blau, VII., Kolombusgasse 33. 1203

Technische oder verwandte Branche. Tätige jüngere Kraft, auch in Unternehmen bewandert, zum ehesten Eintritt gesucht. Ausführl. Offerte nebst Gehaltsanprüchen unter „M. R. 261“ an die Exp. 1261

Fényképész, retoucheur, havi 100 kor. fizetéssel elsejére kerestetik. Némethi, Debreczen. 34887

Mérlegképes könyvelőt keresek, ki magyar-német levelező és számkönyvvel nagyobb jártassággal bír. Csakis-féleknek megfelelő küldjék be ajánlatukat fizetési igényekkel „Gőzfűrés 109“ jelige alatt a kiadóba. 34675

Eisen-Kommiss, ungar., deutsch., slowakisch, pr. Mai gesucht. Auch ein Lehrbursche aus anständigem Hause. Offerte mit Gehaltsanprüchen an Eisenhandlung Steiner in Galgócz. 1249

Ein Lehrling aus gutem Hause, eventuell junger Kommiss wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Offerte an Friedmann Mark, Spejerei- und Lederhandlung, Trencsen, zu richten. 31888

Gépszé, feltétlenül megbízható, ki a villanyvilágításához is ért, vasuti állomás mellett fekvő felsőmagyarországi három keretes puhafa fűrészhöz keresek. Spitz, Hajós-utca 25. 1236

Czúkrászdában felvételnék csinos fiatal leányok, hosszabb ideig gyakorlati bíró elárusító nok. I. Krisztina-tér 1, August Józsefné. 1260

Ügynökök kerestetnek szabadalmazott újdonságok tömegszikkek eladására. Naponta 20-30 korona kereshető. Jelentkezhetni d. u. 4 órától. Schwitzer Lipót, Podmaniczky-utca 6. 1242

Gyakornok kerestetik. Irásbeli ajánlatok Elsner véggyi ipar részvénytársaság irodájában, Eötvös-u. 33, személyesen átadandók. 1245

Könyvelő azonnali belesre kerestetik. Mindkét nyelven fogalmazott ajánlat igény megjelölésével „B. M. 258“ jelige alatt a kiadóba beküldendők. Gépszakmában jártos előnyben részesül. 1238

Előrendű gyarmatárú ügynokségi irodában mérlegképes könyvelő, magyar-német levelező délután 4-8-ig felvétetik. Ajánlatokat „A. B. 389“ alatt a kiadóba. 22389

Deutsch-ungarischer Korrespondent wird in einem Papiergeschäfte zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerte mit Gehaltsanprüchen unter „Steißig und tüchtig 281“ an die Exp. 1281

Mädchen oder Frau für kleine Haus- und Geschäftsführung in Lustort mit 200 Kronen Sicherstellung sofort aufgenommen, Montag zwischen 1-5 Nachmittags. Szerecsen-u. 54, vendéglősnél. 1268

Wirthschafterin suche für eine Gutsbesitzerin, die allerfeinst kochen, nähen, wie Geselligkeitsversteht. Vorstellung Montag, Vámos, Váci-körút 35. 1248

Nebenverdienst ohne Kapital und ohne Risiko für Reisende und glänzende Einkommen für Placaganten durch Übernahme einer Vertretung eines ganz neuen, fonturenlosen Gebrauchsgegenstandes. Unter „Opalin“ befördert die Annoncen-Expedition Leopold Gyula, Budapest, VII., Erzsébet-körút 41. 1247

Agentinnen werden gesucht zum Verkauf eines nur von Damen gebrauchten Artikels. Hohe Provisionen. Adresse Illés-u. 22, II. 3. 22423

Jobb házból való felvétetik tanoneznak. Budapest, II., Retek-utca 3. sz. alatti hentesárú- és szalámi-gyárban. 23382

Deutschés Fräulein, im Schneidern geübt, wird auf 2-4 Wesselfelngasse 9. Reteti. 1135

Ein tüchtiger junger Mann der Schuhwaarenbranche, repräsentabel, 25-26 Jahre alt, wird aufgenommen. Offerte Abraham Schwarz, Szepren. 908

Lederkommiss, der im Ausschneit vollkommen versiert ist, findet sofortige Aufnahme. Spejereiachtundiger wird bevorzugt. Zeugnisfotos nebst Gehaltsanprüchen zu senden an Großberger Etel, Salgó-Tarján. 34857

Kisasszony, lehetőleg kereskedelmi v. zott, felvétetik. Radó, Egyetem-tér 5. 22378

Zufassant, im Ratensache versiert, tüchtiger Verkäufer, kautionsfähig, wird acceptiert. Gottfried, Alsó erdősor. 22430

Praktikant, deutsch-ungarisch, wird mit 50-60 Kronen zu sofortigem Eintritt gesucht. Nagymezőgasse 25, III. 19. 22410

Wir suchen zum Eintritt per 15. April oder 1. Mai einen tüchtigen und verlässlichen **deutschen Korrespondenten,** der flottes Maschinenschreiber ist. Jene, die auch die kroatische oder ungarische Sprache in Wort und Schrift beherrschen und bereits in Kolonialwaaren-Agenturen thätig waren, erhalten den Vorzug. Ausführliche Offerte nebst Gehaltsanprüchen sind zu richten an die **Gesellschaft Handels-Affingellshaft in Gieß.** 34946

Délutáni 2 órai foglalkozásra keresek ügyes fiatal irodistát, vagy kisasszonyt. Ajánlatokat „H. S. 82431“ jeligére Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 24927

Csak délelőtti foglalkozást keresek havi 15-20 forintért. Kereskedősség, VI., Vasvári Pál-u. 9, földszint 5. 34929

Könyvelő, jó gyakorlatl, az egyszerű könyvitelben jártas, megbízható munkás, magyar-német levelezési ismeretekkel, gyarmatárú nagykereskedés részére azonnal felvétetik. Havi fizetés 100 korona. VI., Szerecsen-u. 7, I. 5. 34941

Sok pénzt kereshet bárki otthon lakrati ezikk készítésével. Bővöböt 20 fillér levélblyegért küld „Hölgyek Lapja“, Budapest, Toldy-utca 35. 34925

Irodal gyakornok gyári iroda részére azonnal felvétetik kezdő fizetéssel. Ajánlatok „Allandó 414“ jelige alatt a kiadóba. 22414

Ügynökök fővárosi bankrésztvénytársaságnál sorsjegyeknek törvényes részletadására **ugy helyben, mint vidéken magas jutalék és fluxum mellett felvételnék.** Egy évi működés után nyugdíj-jogosultság. **Előképzés nem szükséges. Mint mellékfoglalkozás is üzhető.** **Ajánlatok „Nyugdíjas ügynök 2256“ jelige alatt Haasenstein és Vogler, Budapest, Borotya utca 9. to-vábbit.** 34907

Irodistánó, ki németül is tud, azonnal felvétetik. Ajánlatok „Gyár“ jeligére Blockner J. hirdető irodájába, Sütő-utca 6, küldendők. 34902

Bekleidung. Elegante Damenhüte, Pariser Modelle. Madame Zsigmond és társa, IV., Kirgyó-tér 5 (Parisi ház). Renovierungen werden angenommen. 34838

Damenhüte, stets letzte Neuheiten, reizende Modernisierungen, Dauerhüte billigt bei Mme Bidor, Kofistij Bajosgasse 14, Galtsdorf. 2-215

Damenkleider. Englischer Schneider, Sip-utca 13, I. Stock, fertigt Kleider geschmackvoll, preismäßig, von Damen gegebenen Stoffen. 34491

Für Damen! Seltener Gelegenheitskauf: von 6 fl. aufwärts die neuesten reichgeheilten Battist- und Leinwandstoffe verkauft die Firma **Barack, Váci-körút 5, im Doje, Partigegassé.** 34754

Schuh auch auf laufende Rechnung! fertig auf schmerzhafteste und frantische **Schwarz J. Károly és Társa, Budapest, Dob-utca 67,** neben Royal-Waarenhaus. Reiche Auswahl in selbstverfertigten Herren-, Damen- und Kinderschuh. **Provingbestellungen** werden gegen Nachnahme effektuiert. Telefon 103-4. 34684

Heberzieher Nr. 8, Jaquet Nr. 2., Gilet Nr. 1., Doje Nr. 5., Sport-hoje Nr. 2., Franz Josef's-Hof Nr. 6., Jakob Rothberger, Christophplatz 2, I. St. 34382

Herrenschneidern bietet sich seltene Gelegenheit zum Verkauf von sehr preiswerthen Herrenkleiderstoffen per Meter fl. 1.50 bis fl. 1.70 prompt netto Kassa in großen Posten. **Genussreiches Reisen-waarenhaus, Károly-körút 9,** im Hofe. Wegen sehr großen Verlehrs können Wäster nicht geändert werden. 34535

Mesés újdonságok érkeztek a Weisz és Penyő-féle Maradékok áruházába, Király-utca 13, Gozdu palota. Női és férfiruha-kelmék, selyem és madaria himzés maradékok potom árban kaphatók. 1123

Wiener Modellschm., Klein, grün, ganz neu, um die Hälfte des Anschaffungspreises zu verkaufen. Wesselfelngasse 15, II. 10. 1228

Elegante Damenkleider, wenig benützt, sind billigt zu haben; nur Nachmittags: V., József-tér 13, III. 22. 34930

Modistin, sehr tüchtige, empfindet sich zu billigsten Preisen für eleganteste Hüte. Jlabellagasse 64, Parterre, Ede Andrássystraße. 1292

Aparteschöpfungungen bei Maison Marianne, Modes aus Wien, Gijellaplatz 3. **Reparaturen** von 2 Kronen aufwärts. 1218

Damenkleider, von Herrschaften abgelegt. Kaufe und verkaufe Seiden, Soirées, Hochzeits-, Battistkleider, Crémehüte, Theatertragen, Hüte, Blousen. Nur Nachmittags. VI., Hegedüs Sándor-utca (Kemnitzstr.) 19, Parterre 5. 1994

Gute Näherin empfiehlt sich mangels an Bekanntheit zur Anfertigung der feinsten engl., franz. Kleider, Blousen, Schlafröcke zu billigen Preisen. Erzsébet-körút 15, III. 31. 22421

Damenhüte, neueste, hochmoderne Modelle, Modernisierungen werden angenommen. Wirkmann, Teréz-körút 1/c, II. (Früher Váci-utca 11.) 22434

Haarentfernung (für Damen) von Gesicht u. Armen 5 Minuten, schmerzlos, staunen der Erfolg. (Pariser kosmetische Ausstellung Goldmedaille prämiert.) Provinzverband, Distrikt mit Gebrauchsanweisung. Unschädlichkeit, Erfolg garantiert. Charlotte Polak, Andrassy-ut 38, I. Stock. 99849

Massage bei intelligenter Wienerin. Maria-gasse 23, Parterre 7, Treppenhause. 221-3

Damen finden Rath u. Hilfe wie Aufnahme zur Geburt bei einer ausgezeichnet diplomierten, intelligenten Hebamme mit langjähriger Klinik-Praxis **Aulich Elisabeth, VII. ker. Baross-tér 12, I. St. 12/a vis-à-vis dem Centralbahnhof.** 876

Strophulösen empfehle meine sicher wirkende Dietät-Heilmethode. Frau Otto Beretzky, Gömörkövi. 1018

Damen besseren Standes finden Aufnahme bestens zur Geburt bei intelligenter diplomierter Hebamme mit großer Praxis unter Discretion. **Mme Stern Liszt Ferencz-tér 14, III. em.,** neben der Andrassystraße. 1114

Damen finden Rath und Hilfe unter strengster Discretion, Aufnahme zur Entbindung. **Mme. Justh, dipl. Geburtshelferin, Buda, Margit-utca 26,** bei der Margarethenbrücke. 916

Réthy név látható a valódi pemetefü czukorka minden egyes darabkáján 31828.

Ohrenkrante, die an Ohrenschmerzen und Schwerhörigkeit leiden, verlangen deutschen oder ungarischen Prospekt über neuesten **elektrischen Ohrapparat** (im Ohr kaum sichtbar) von Nömeti Mór, Nagyvárad, Nagyvásártér 14, I. em. 34651

Damen können unter größter Verschwiegenheit entbinden in der Wohnung einer intelligenten, praktischen Hebamme, bei aufmerksamer Pflege. **Madame Ungosch, Kátóczi-straße 71, I. St. Th. 10,** in nächster Nähe des Centralbahnhofs. 1034

Damen finden Rath und Hilfe zur Entbindung. Heill, Ferencz József-rakpart 11, I. 12. 22436

Russische Massage. Groß Károlyi-utca 5, II. Stock, Stiegenhaus. 1269

Häztulajdonosok! Ajánlok megbízható házmestereket. Közvetítés díjtalan. Nyiri, Lónyay-utca 42b, I. 12. 22296

Maschinist (Schlosser) sucht dauernden Posten. Zuschritten erbeten an die Exp. unter „Verlässlich 083“. 1083

Spiritus-Brennereileiter jungverheiratet, tüchtig in jedem Zweige der Landwirtschaft, wie auch in Maschinen, sucht Posten in nächster Campagne per Juli 1908 einzutreten. Kohn Henrich, okl. szeszgyárvezető, Bellus, Trencsen-megye. 1087

Berichte deutsche Stenographistin u. Maschinenschreiberin sucht dauernden Posten. Offerte unter Chiffre „Strebiam 110“ an die Exp. 1110

Achtung. Tüchtiger Kaufmann in Paris sucht Vertretung ungarischer Produkte und Artikel für Frankreich. Offerte an Cugnet, Váci-körút 21. 1126

Hoteldirektor, der die Leitung eines Budapest. Hotels ersten Ranges innehat, wünscht bald seinen Posten zu ändern. Ist 29 Jahre alt, ledig. Im Auslande 8 Jahre als solcher thätig gewesen. Vier Sprachen vollkommen mächtig, Fachmann, am liebsten Jahresposten, jedoch falls besserer Badeort vorhanden, möchte derselbe annehmen. Gest. Offerte unter „Hotelleiter“ an die Exp. erbeten. 22338

Perfekter deutsch-ungarisch-französischer Korrespondent und Buchhalter sucht Stellung. Bescheidene Ansprüche. Unter „S. U. 398“ an die Exp. 22398

Bulgarisch-deutsche Stenografenkorrespondent (Heberzeigerin und Dolmetschin). VI., Lovag-utca 7, III. 16. 34870

Intelligentes Fräulein sucht Stellung als Gesellschafterin zu einzeln Dame, auch Stütze der Hausfrau. Adresse in der Exp. 1184

Gepr. Maschinist, gelernt. Schlosser u. Eisenreher, gesund und rüstig, der die elektr. Beleuchtung u. Lagergießen versteht, wird für eine Dampfjage pr. 15. Mai gesucht. Derselbe muß sämtliche Reparaturen durchführen. Solche, die die Möbelformen-manipulation verstehen, werden bevorzugt. Gehalt 1800 Kronen, freies Quartier, Licht, Heizung. Antr. u. Zeugnis-ansprüche unter „Möbelformen 535“ an die Exp. 735

Ist. 26 éves fiatal ember, előkelő részvénytársaság könyvelője, magyar, német és tót nyelvismerttel, állását változtatni óhajtja. Levelek „Első-rangú 252“ jelige alatt a kiadóba. 1252

Intelligente Witwe, 37., mit feinen Umgangsformen, in allen Zweigen der städtischen, sowie der ländlichen Haushaltung versiert, sucht Stelle als Hausrepräsentantin, Haushälterin, Beschließerin oder zu mutterlosen Kindern, besitzt vorzügliche Referenzen, versteht die Erziehung und Pflege bestens. E. A., Nagymező-utca 27, I. 5. 1230

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Anstufte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratencheines ausgefolgt. Bei christlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Möbel

Möbel. Einzelne Möbelstücke, sowie komplette Möbelleinrichtungen, Matratzen, Divane liefert gegen Baarzahlung, für kreditfähige Kunden auch gegen **Katenzahlung**: bis 100 Kr. Monatsrate 6 Kronen, 200 Kr. 10 Kr., 300 Kr. 15 Kr., 500 Kr. 20 Kr., 600 Kr. 25 Kr., 800 Kr. 30 Kr., 1000 Kr. 40 Kr. Als Angabe ist 20% zu erlegen. **Sándor Agnacez**, Möbelhändler, V. Bezirk, **Banfgasse 7** (gegen Sétater-utca), neben dem Váci-körút. 33100

Möbel. Komplette Wohnungseinrichtungen in geschnittenen und selbsthergestellten **ausführung** auf gegen **Katenzahlung** bei **Viola József**, VII., Erzsébet-körút 58 34516

Möbel in guter Ausführung auf Katen oder Baarzahlung in großer Auswahl bei **Gonda S.**, Möbelniederlage (a volt István-tér), jetzt **Klausal-tér 6.** 33997

Bülgig zu verkaufen und am 1. Mai zu übernehmen eine große und eine kleinere **Speisezimmer-Einrichtung**, 2 Wandarme und zwei Beleuchtungskörper mit grünem Sturz (für Küche, Badezimmer, Speise); Alles für **elektrische Beleuchtung**. Die Lampen können auch für **Petroleumbeleuchtung** benutzt werden. Lipót-körút 19, I. em. 3. Von 10-11 Uhr. 99485

Stahlrohrmatratzen, bestes Erzeugnis, Eisenrahmen fl. 5.75, Holzrahmen fl. 3.75, zusammenlegbare Eisenbett mit 3 Matratzen fl. 8.75; ferner Eisen- u. Messingmöbel liefert billigt **Prohászka, Fabrik, Bpest, Erőf Zichy Jenő-utca 46.** 1122

Előszobaszekrények (johb minőségű), mindenféle legmodernebb **konyhabútorok** külön nagy rakatára. **Lapides M. Portál-és Boltberendezési** asztalos. VI., Hájós-u. 27. Alapítva 1885. Telefon 88-47. 1208

Occasion. Teppichottomane 24, Chajfelongue 12, Schlafzimmer 90, Kredenz 38, Kasten 14 fl., Matratzen spottbillig. **Partos, Aradi-utca 19.** 1191

Möbel, echte Buchhauswaare, solide, geschmackvolle Ausführung, zu haben auf **Katen.** Barta, Vörösmarty-utca 31. 34921

An Möbelschänder! Für circa 30 Zimmer werden **Möbel-Einrichtungen** über die Sommer-Saison leihweise zu mieten gesucht. **Gefl. Anträge** unter „**Direktion J. B. 295**“ mit **Leihgebühr-Angabe** an **d. Exp.** 1295

Eleganter Salon mit Bildern und Teppich ist zu verkaufen. **Lipót-körút 12, I. St. 1.** zu besichtigen von 10-1 Uhr. 1270

Möbel. Schlafzimmer, Speisezimmer und andere Möbel, in gutem Zustande, wegen Abreise zu verkaufen. VII., **Dohány-utca 30, Parterre 24.** 34894

Bladó egy 4000 forintos ebédő 1200 forintért. IV., **Veres Pálné-u. 25, földszint 1.** 34898

Kredenz, altdeutsch, prima Arbeit, so auch Speisebänke, Tisch und schöne Hängelampe sind zu verkaufen. **Bajnok-utca 15, II. Stod. 15.** 1244

Elegantes Speisezimmer, Spiegelbänke, elektrische Leuchten, Wajstisch, Teppich, Vorhänge, Vorhauskasten, Matratzen, Federn, Abreißhalter zu verkaufen an **Private** von 11 bis 4 Uhr. VI., **Liszt Ferencz-tér 18, III. 30.** 22405

Mehrere feine Möbelstücke wegen Ueberfüllung zu verkaufen. **Vámház-körút 12, II. 5.** **Donnerstag** von 11 bis 12. 22441

Moderna, alig használt ebédő és hálószoba sürgősen eladó. **Damjanich-utca 28/b, I. 8.** 34912

Családi ok miatt 3 szobás, egészen új urasági lakberendezés minden árban eladó. **Megtekinthető hétfőn 1/9-12 óráig, István-ut 35, II. 20.** 34913

Elutazás miatt háló-, ebédő, szalonberendezés és különféle antik dolgok eladó. **Felsőerdősor 25, I. 15.** 34922

Butor. Világos hálószoba bámulatos olcsón eladó. **Sajó, Havas-utca 7, Váci-utca sarok.** 22439

Möbel aller Art in modernem Stil, guter Qualität, sehr billig nur beim **Möbelhändler Steinberger Manó**, Werkstätte und Lager: **Teréz-körút 40.** 1201

Kauf u. Verkauf

Aus Osbudavár sämtliche Gasthaus-Einrichtungen, 2000 Gartenstuhl, 300 Holzstühle, Weinpult, Eßbesteck, Bierapparat, Billardtisch, Marmortische, Spiegel, Eisapparat, Speisereinrichtungen billig zu verkaufen. **Lauter, Kertész-u. 33.** 1279

Alte falsche Zähne, Verjaßte, Möbel kauft **Jakob Wjshogrod, Nagyfuvaros-utca 7, I. 11.** **Korrespondenzkarte** genügt. 1289

National Cassa Register olcsóert eladó. Tögl és Társa V., **Váci-körút 66.** 1197

Eine vollkommene Einrichtung für Speisereichthum mit **Marmorplattepult-Eisasten** ist billig zu verkaufen. **Beim Hausmeister Nagymező-utca 23** zu erfragen. 1216

Hidmértelg eladó. **Ujpest, Mező-u. 35.** 34909

Spätherbe, neue und gebrauchte, billig zu verkaufen. **Sziv-utca 11.** 22401

Klaviere und **Pianos**, die besten Fabrikate (neu und überpielt), sind am billigsten bei der **„Harmonia“** Musikalien- und Klavierhandlung IV., **Váci-utca 20,** erhältlich. **Dieselbst** sind auch alle im **Zu- und Auslande** erzielbaren **Musikalien** zu haben. 34908

Garnitur, Hängelampe mit Bronzearmen zu verkaufen. **I., Krisztina-körút 37, I. 10.** 22399

Karambolbillards, Wendebillards, Regl, Marmortische, Sessel, Kaffeehaustassa, Spiegel, Kupfergeschirre, Gefrorens-Apparate, Eßbesteck, China-, Alpaca-Gegenstände billig zu verkaufen. **Edelstein József, Dob-u. 34.** 1235

1000 Sifonflaschen, ganz neu, für Kr. 1.10 pro Stück zu verkaufen. **Andrássystráze 86, III. 17.** 22383

Dynamo, auf gedecktem Wagen montirt, u. kleiner Benzinmotor zu verkaufen, eventuell nehme 4 gute Bogenlampen in Tausch. **Likenthal, Király-u. 20, II. 26.** 22391

Kaufe Erfindungen und **Patente** Erfindungen und **Patente**. **Kaufe** Erfindungen und **Patente**. **Kaufe** Erfindungen und **Patente**. **Kaufe** Erfindungen und **Patente**. 22384

Olesó husvéti ajándék. China-ezüst tárgyak és fényképészeti kellékek helyszüke miatt olcsón eladók. **Kmoskó virágüzletben, VI., Eötvös-u. 6.** 22386

Két eredeti művészi olajfestmény eladó. **József-u. 58, I. 9.** 22393

Gartenstühle, 30 Stück, neue, 120 Liter Inhalt, **billig** abzugeben. **Pick L. és Tsa, Budapest, Nádor-utca 53.** 1277

Schr gut erhaltene **Pianino**, deutsches Fabrikat, preiswerth zu verkaufen. **Királyi Pál-u. 4, III.** 1262

Schmalpfeifen, ca. 6000 laufende Meter, sammt 14 Stück **Rippen**, in bestem Zustande, **preiswürdig** abzugeben. **Pick L. és Tsa, Budapest, Nádor-utca 53.** 1278

Seiflmotor, ca. 3 HP, in fast neuen Zustande, **billig** abzugeben. **Pick L. és Tsa, Budapest, Nádor-utca 53.** 1275

Werkzeugmaschinen, neue u. alte, sowie **Amboße, Schraubstöße,** weiters **sämtliches Baumaterial, Messer, Dreherei, Eisenständer** und **Feinern** sind **preiswürdig** abzugeben. **Pick L. és Tsa, Budapest, Nádor-u. 53.** 1276

Máv. II. Klasse Jahreskarte wird zu kaufen gesucht. **Anträge** erbeten unter „**C. D. 100**“ an das **Annoncenbureau J. Blodner, Budapest, IV., Süttö-u. 6.** 34900

Kaufleute! Beim Nebenberufe ist mein seit 7 Jahren im Gebrauch befindliches **Pulverwerkzeug, im Verkauf** einträglicher als **Blaufein.** **Apotheker Demeter, Szászváros.** 34905

Salzkäse Dampfmachine, Fabrikat **Clayton-Schüttelworth,** mit 18.60 Heizfläche, 8 Atmosphären, gebraucht, ist **billig** zu verkaufen, ebenfalls ein **eisener Schoppen,** 15x6 Meter, **billig** erhältlich. **Náhères bei Goldmann és Varju, Budapest, Lipót-körút 12.** 1282

Selbstwandler, 1ster, ohne oder mit **Drehschasten,** 16er, 20er nominalleistungige **Compound-Lokomobile,** 30er und 60er Sauggasanlage, Alles fast neu, **preiswürdig** sofort zu haben bei **Ed. Timár, Budapest, Lipót-körút 28.** 34920

A nemzeti lovardában alig használt **1 esukott batar, 1 nyitott Stefánia-koesi, 2 pár komplett löszerszám,** valamint több más felszerelések, **minden még igen jó karban,** akár együttesen vagy egyenként is eladó. **Megtekin-tés és felvilágosítás** ott a portánál. 34871

Grammophon-Sprechapparat, wenig gebraucht, mit **vorzüglichem Ton,** sammt **Platten,** sehr billig sofort zu verkaufen bei **Radó, IV J., Egyetem-tér 5, II.** 22380

1 Photographic-Apparat mit **Görz-Objektiv** sehr billig zu verkaufen bei **Radó, IV J., Egyetem-tér 5, I.** 22379

Affenstränke, Schreibstische und ein **Bücherkasten** Ueberfüllung halber zu verkaufen. **Kálmán-utca 21, 2. Stod Thür 17.** 1194

Minimemü könyvkötő-gépek elköltözködés miatt minden áron eladók. **Sebők, Vas-utca 7, II.** 22412

Hirdetés. Bösendorfer-féle zongora, legújabb szerkezetű mozgó-fénykép, két darab **Ganz-féle** iklampa, egy utcazi reklám-villanylámpa, 300 drb **hajlított faszék,** több **villanykarok** stb. e hó 14-én, 2 órakor, **Nefeletj-utca 8. szám** alatt **birói árverés** alá kerül. **Ugyanott** nagy **kávéház** helyiség **azonnal** kiadó. 34911

Bükkfaszet, tüzfát, szentet **vaggonban** legolcsóbban szállít **Móser Emil, Budapest, Garai-utca 21.** 22450

Teljes bádigos **kézi szerszám,** kezdőnek alkalmas, eladó. **Czim a kiadóban.** 22452

Üzlethberendezés, nyitott, **sürgősen** olcsón eladó. **Bövebbet: Dobrowsky Agost és Társa** könyvkereskedésében, **IV., Muzzeum-körút 7.** 22446

Pianino oder **kurzes Klavier** kauft **Davidovics, Rózsas-utca 54.** 24939

Klaviere, **Pianos,** neue, überpielt, **billig** erhältlich, **alte eingetauscht.** **Szerecsen-utca 33, Kornács.** 34916

Original J. **Beitheim-Raffa, Panzerriegel, Nr. 2,** verständig. **Hársfa-u. 25, Hausmeister.** 22422

Ein Continental-Orchester, welches 32 Stücke spielt, ist um den halben Preis zu verkaufen. **Náhères Löwy, István-ut 28.** 22426

Omnibus-Automobil, 14 Personen, fast neu, **billig** zu verkaufen. **Klein, Rákóczi-ut 65, I. 12.** 22428

Viola, erstklassig, **Konzertstück**, ist zu verkaufen. **Zu besichtigen** bei **Roményi, Musikinstrumenten-Fabrikant, Király-u. 58.** 22445

Offener Wagen (Phaeton) ist **preiswürdig** zu verkaufen. **VIII., József-körút 70.** 22411

Wohnungen.

Cassenzimmer, möblirt o. unmöblirt, 15. Apr. zu verm. **Hájós-u. 1, I. 9.** **Ede Andrássy-ut.** 1221

An vornehmen Herrn sind bei **alleinstehender** unabhängiger, **junger, hübscher** Dame 1-2 **elegant möblirte** Zimmer sofort zu haben. **Anträge** unter „**Erster Versuch**“ an die **Exp.** 1226

Wohnungen u. möblirte Zimmer vermittelt gegen **mäßiges Honorar** **Budapesti Lakások** Zvezdító, **Feren-cziek-ter 3, Királybazar.** 34914

Parterre-Wohnung mit 3 Räume, eventuell für **Zubehör** zu vergeben. **Auskunft** bei **Fock, VI., Hunyadi-tér 7.** 1207

Großes Cassenzimmer mit **sep. Eingang,** schön möblirt, **Badezimmer,** für **Herren** oder **Damen** sofort zu vermieten. **VI., Lovag-utca 15, I. 7.** 1202

I. Stod-Wohnung, bestehend aus: 3 großen **Cassenzimmern,** 1 **Hofzimmer,** Küche, **Badezimmer** u. c. **Kr. 1400.** **V., Váci-ut 162.** 1000

Sommerwohnung, alleinstehend in **großem schattigen** Obstdgarten, an der **elektrischen** Bahn, **Hidegkuti-ut 28,** **billig** zu vergeben. 1183

Szt. Lőrincz-nyaraló, Vasut-utca 61, ist eine **schönmöblirte** **Sommerwohnung** zu vermieten. **6 Zimmer, Badezimmer, Küche,** **Veranda, Großer Eichenpark.** **Náhères Faszor 37.** 1233

Zu vermieten elegantes **Cassenzimmer** mit **modernem** Komfort für 1-2 int. **Herren.** **Náhères Nádor-u. 16,** **Beim Hausbesorger.** 1288

Eine möblirte **Zimmer** mit **Mittagskost.** **Gefl. Anträge** mit **Preisangabe** unter „**Jan-festentfrei 251**“ an die **Exp.** 1251

Elegans nagy szoba külön **bejárattal** **irodának** vagy **garçonlakásnak** **május 1-re,** esetleg **azonnalra** kiadó. **Arany János-utca 32, I. 16.** 1264

Lakás, 3 utcazi, 2 udvari és **mellékkel** **legszesz és villamos világítással** (lift), **olcsón** kiadó. **Podmaniczky-u. 77.** 1161

Moderne, große Herrschafts-Wohnung, Sop-barterre, **Borgenjonne** gelegen, für **Mai** zu vermieten. **Nagy** **Wohnungen** mit **Cassenzimmer.** **Thökoly-ut 46.** **Cassenzimmer, Souterrainlokal** mit **großer Cassen-Terrasse,** 30 Meter, mit **Lambertien** parterre, **Gas, Wasserleitung,** Küche, **Kammer** u. c. für **Mai** zu vermieten. **Thökoly-ut 46.** **Elektrische Halte-stelle.** **Telephon** eingeführt. 22416

Schöne Cassenwohnung, 3 **Cassenzimmer,** **jämmtl. Nebenlokalitäten,** III. **Stod,** für **600 fl.** zu vermieten. **József-körút 80.** 22409

Cassenzimmer, bestehend aus 3 **Zimmern,** mit **schönen** **Nebenräumlichkeiten,** **Gas** und **elektrischer** **Beleuchtung,** per **Mai** zu vermieten. **Preis** 650 **Gulden.** **Obendajest** eine **Herrschaftswohnung,** **elektrisch** **ausgestattet,** bestehend aus 4 **Zimmern,** um **800** **Gulden** zu vermieten. **Sziv-utca 56.** **Telephon 69-87.** 22448

Große **Cassenwohnungen,** 2 und 3 **Zimmer,** **jämmtliche** **Nebenräumlichkeiten,** **große** **Geschäfte** **jämmt** **Wohnung** per **Mai.** **Népszínház-utca 42.** 22418

Schwabenberg, Mátyás király-ut 20 und **22** sind **große** und **kleine** **möblirte** **Sommerwohnungen** zu vermieten. **Náhères** dort oder **Telephon 21-21.** 22415

Elegante Herrschafts-Wohnung, **Ferencz-körút 44, I. Stod,** vier **Cassenzimmer,** von **diesen** ein **großer** **Saal,** ein **Kloz,** vier **Hof-** und **zwei** **Borzimmer,** **Badezimmer,** zwei **Klozets,** **Gas-** **beleuchtung,** **großer** **Ballon,** **Wohnung** kann auch **vergrößert** werden, per **Mai** oder **August; großes** **Geschäftslokal** mit vier **Cassenöffnungen** und **Portal,** ein **großer** **Kloz,** ein **Hofzimmer,** **Küche** per **sofort** oder **1. Mai** zu vermieten. 22440

Neues, nettes Zimmer, wünschlich in **Dfen** oder **Nähe** **Erzsébet-tér,** event. mit **ganzer** **Verpflegung** (circa **150 K.**) von einem **Beamten** gesucht. **Gefl. Antr. mit Preis-** **angabe** unter „**R. N. 193**“ an die **Expedition.** 1193

Kiadó lakások. **Nagy** **ápolat** **áryékos** **kerttel,** **külön** **kerttel,** **verandával.** **2** **és** **3** **két** **ablakos** **utcazi** **szobás** **lakások,** **520-650** **frtért,** **május** **elsejére,** **újja** **renovált** **házban.** **Gizella-ut 40.** **Thökoly-uti** **villamos** **megálló** **közelségben** **kiadók.** 34934

Kiadó **májusra** **O-Budán,** **Lajos-utca 123,** **két** **első-** **emeleti** **négyszobás** **lakás.** **Tudakozódhatni** **lehet** **Bajza-utca 34/B,** **földszint,** **délután 4-5 óra** **között.** 34928

Szép lakás, mely két **utcazi,** **egy** **udvari,** **eseléd-** **és** **fürdőszobából** **stb.** **áll,** **május 1-ére** **átadó.** **VI.,** **Bajnok-utca 26, I. 7,** **Nyugoti** **pályaudvar** **mellett.** 1189

Elegante **Zimmerige** **Cassen-** **wohnung** **jämmt** **Neben-** **piecen** **per** **1. Mai** **preiswürdig** **zu** **vermieten.** **II. Bez.,** **Vörösmező-ut 4,** **Nähe** **des** **Széna-tér.** 1190

Thökoly-ut 95. **számu** **palotában** **több** **két** **és** **háromszobás** **lakás,** **valamint** **egy** **kézműipari** **cséklő** **nagyon** **alkalmas** **souterrain helyiség** **májusra** **kiadó.** 34918

Üzlethelyiség **vagy** **lakás** **kiadó** **májusra,** **mely** **korcsmának** **nagyon** **alkalmas.** **Thökoly-ut 33.** 1296

Garçon lakás, **csakis** **előkelőbb** **ur** **részére,** **2** **nagy** **szoba** **szép** **kertben,** **egészen** **külön** **bejárattal,** **butor** **nélkül,** **közel** **a** **villanyoshoz** **és** **omni-** **buszhoz.** **Esetleg** **egy** **szoba** **I. Lógody-utca 33,** **a** **kerti** **villában.** 34945

Konkurrenz.

Egy **nagykereskedéshez** **csendes** **társat** **keresek** **80.000** **koronával.** **Egyedül** **álló** **vállalat** **az** **országban.** **Minden** **risiko** **kizárva,** **pénz** **biztosítva,** **egy** **bank** **kezele.** **Válassz** **„Vasember 144“** **jel-** **lőge** **alatt** **kérem** **a** **kiadókba.** 1144

Erstklassige **Damenstüch-** **lein** **sucht** **Gefährtin** **in** **ihre** **Näherei** **in** **Győr** **mit** **600-** **1000** **Kronen,** **um** **einen** **Mob-** **delon** **zu** **eröffnen.** **Anträge** **unter** **„Seld und Wissen“** **an** **die** **Exp.** 22433

Konkurrenz.

3er. Bez.-Kult.-Gemeinde **Vinovec.** **30fl. 20-1908.** **Konkurs.** **An** **der** **ist.** **Bezirkskultus-** **gemeinde** **in** **Vinovec** **(Stav-** **ovine)** **gelangt** **am** **1. September** **I. J.** **die** **Stelle** **des** **Bezirks-** **rabbiners** **zur** **Besetzung.** **Mit** **dieser** **Stelle** **find** **fol-** **gende** **Bezüge** **verbunden:** **1800** **Kronen** **fixes** **Gehalt,** **600** **Kronen** **Quartiergeld,** **circa** **800** **Kronen** **für** **die** **Ertheilung** **des** **Religionsunterrichtes,** **Stola** **und** **Matrifelgebühren,** **sowie** **die** **hier** **üblichen** **Neben-** **einkünfte.** **Bewerber,** **die** **ung.-kroatische** **Staatsbürger** **sind** **oder** **werden** **müssen,** **ihre** **rabbini-** **sche** **Befähigung** **von** **einer** **Rabbiner-** **schule** **oder** **3** **anerkannten** **Rabbinern** **haben** **und** **im** **Bes-** **itze** **eines** **Naturitätszeug-** **nisses** **sind,** **wollen** **ihre** **mit** **einem** **ausführlichen** **Lebens-** **laufe** **und** **den** **verlangten** **Zeugnissen** **belegten** **Gesuche** **bis** **15. Mai** **a. c.** **an** **den** **unter-** **zeichneten**

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Anzeigen werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratentheimes ausgefolgt. Bei jedem Wort kostet pro Einzeilung 5 (fünf) Heller, das Titelwort sowie jedes folgende Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Die „Kleinen Anzeigen“ werden angenommen in unserer Expedition (V., Waldnerboulevard 84) und zur Bequemlichkeit des p. Publikum in folgenden Filialen:

I. Bezirk:
Festung: Adm. Polakoff, Traut 11. Bezirk:
Dauhauff 2: Ludwig Tsch. Buchhandlung.

III. Bezirk:
Sigmundplatz 12: Leop. Szabó, Traut. Altvater: Weiß, Geiß, Platz 9: Frau Pauli Bay, Traut.

IV. Bezirk:
Kollaschring 14: Wth. Götz, Traut. Reckhemberg 14: Moriz Szanis, Traut. Kartiergasse 7: Frau Josef Dufat, Weißbühlplatz 3: A. J. Nemecsek, Traut. Kublersträßchen 5: Frau Emma Schöner, Traut.

V. Bezirk:
Leopoldring 8: Julius Schöb, Traut u. Poliammehütte. Dorothienstraße 13: Wth. Weiß, Traut. Maroffnergasse 1: Frau Ann. Köbels.

VI. Bezirk:
Theresienring 2: Wth. Sala, Buch- u. Musikalienhandl. Theresienring 45: Wth. Wth. Bauer, Traut. Andrássystr. 33: Ferdin. Bertoni, Traut. Andrássystr. 48: Jona Robinson, Traut. Andrássystr. 54: J. Weber, Traut. Baumgasse 52: M. László, Traut. Vahner-Boulevard 65 (Hotel London): Wm. Kunin Biele, Traut. Theresienring 30: Frau Ágós, Traut. Gaudyngasse 17: Frau Wth. Traut. Andrássystr. 50: Wm. Josef Meis, Traut.

VII. Bezirk:
Mendelssohnstr. 14: Adolf Gang, apterhandl. Barockplatz 20: Frau Wm. Moriz Grünthal, Traut. Andrássystr. 50: Jamburitelok, Traut. Gellertstr. 51: Wth. M. Juchlinger, Musikalienhandl. Traut. Raasdorf 17: A. May, Baum, Traut. Trommelgasse 2: Frau Wth. Scheller, Traut. Königsgasse 69: Frau Wth. Schellinger, Traut. Gellertstr. 2: Frau Ágós, Traut. Andrássystr. 34: Wm. Gethrich, Härtus.

VIII. Bezirk:
Rosenring 18: Solate Kernberg, Traut. Josephsgasse 3: Mola Keres, Traut. Josephsgasse 50: Genette Reich, Traut. Josephsgasse Nr. 83: Ganall, Traut. Károlystr. 1: Wth. beim Sportplatz. Gellertstr. 57: Frau Wth. Althaus, Traut. Barockplatz 81: Wth. Schöb, Traut.

IX. Bezirk:
Heldberggasse 88: Leop. Mitter, Buchhandlung.

X. Bezirk:
Steinbrunn, Ungelitsch 2: Spall's Nachfolger Monotip.

Neubau:
Arbádgasse 10: Wth. Theresia Deutsch, Selbsterbehalter.

Ferner in allen befahrenden Annoncen-Expeditionen.

Gebrandte u. neue feuerfeste und einbruchsfichere Kassen
offert billigt Budapester Kassen-Niederlage, Budapest, 5. Bezirk, Göttergasse 6. 99833

Bronze-Koffer zu billigen Preisen im Lakerendzési kiállítás IV., Semmelweis-(Ujvilág)-uteza 21. (Im ganzen Hause.) Telefon 17-77. 34514

Rechtlich alkalmi vétel! 15.000 korona értékű Anton J. Schmied gyártmányu tiszta len abroszok és szalvéták nagyban és kicsinyben e hét folyamán eladotnak Grósz J. Gyulánál, Ferencz József-rakpart 3. Telefon 105-19. 34564

Zuster, Gas, Elektrisch, Petroleum, große Auswahl auch leihweise. Umarbeitungen, Austausch. (Gebrandte Zuster billigt). Komlós Mor, Outeza 15, Váci-körút közlében. 874

Kupfer-Dampfessel, Röhren, Walzen, Pressen, Eisen, Rulle, Papierpappe u. zu verkaufen. Gellertplatz 18, l. 20. 905

Spigenstoffe, Applikationen, gestichte Watte, gestichte Watte- und Leinenkleider und Bloufen zu fl. 6 und fl. 2. **Hotel Budapest, Bécsi-uteza 2, l. 5.** 34752

Ein fast neues Klavier von gutem Meister ist Abreise halber sofort zu verkaufen. Notendillergasse 19, Parterre Nr. 3. 864

Motorren - Gelegenheitskäufe, gebrauchte wie unhergerichtet, unter Garantie und constanten Zahlungs-Bedingnissen bei Ballai Sándor, VI. Teréz-körút 18. 34683

Opobäume, Bierbäume und Rosenkatalog versendet gratis Weber's Baumgasse, Befasmeqyer bei Budapest. 34497

Ein Eisfassen billigt zu haben. Nádor-u. 38, Selcher 1037

Kaffeehaus auf einer Hauptstraße, Gepfost, elegant eingerichtet, streng solides, sehr gutes Tagesgeschäft, ist zu verkaufen. Von ersten Reflektanten Briefe erbeten unter „Kaffeehaus 799“ an die Exp. 99799

Gebrandte und fabrikmäßig ausreparierte Lokomobile, Dreismaschinen, Benzinmotore in größter Auswahl zu günstigen Bedingungen bei **Fekér Miklós, Gépgyár Részvénytársaság**, Budapest, Váci-ut 80. 33637

Kaffeehaus- und Gashaus-Einrichtungen, China- und Alpaca-Silber-Gegenstände, Karambol- und Wendebillard, Marmortische, Sessel, 4- und 6stürige Eiseisfassen, Weinpulte u. billigt zu verkaufen. Monderer I., Dob-uteza 16. 34506

Kaufe Antiquitäten, Kupferstiche, Plaquetten, Bücher Bibliotheken in allen Sprachen u. zu höchsten Preisen. Briefe unter „Antiquitäten“ an die Exp. 34343

3 Bichles für 25 fl., 35 fl., 40 fl. zu verkaufen Altagasse 15, Komlós. 1176

Utzai kirakatszekernek keményfából, tükröveggel és vasrollóval legjobb karban olesón eladó Ernyei Lajosnál, Rókk Szilárd-u. 2. 22347

Prima niedrige Rosen, 2jährige Thee- und Remontant-Sorten 10 St. 4 Kronen, 50 St. 16 Kronen. Eötvös Lajos és Társai, Dandelsgärtner, Tarczal (Kom. Zemplén). 1167

Eredeti gramophon 2 membrával, az egyik koncertmembra, 50 drb. lemezzel azonnal eladó. Vörösmarty-uteza 75, l. 9. Megtekinthető 12-2 és este 7-8 óráig. 34799

Drehbänke, Bohrmaschinen, Shapings, Hobelmaschinen, Debelblechschere, Lochstanzen, Spindelpressen, Blasebälge, Schraublöcher, Ambosse, Feldschmieden, Feuerherde, allerlei Werkzeuge, Schmiede- und Schlosserwerkstätten - Einrichtungen, Maschinenriemen, Komposition-Lagermetall billigt zu haben. Grünspan János, Váci-ut 21. 33274

Gyönyörű, szép, faragott, kemény fából készült fúszerezeti berendezés, pultban 3 részre osztott jégszekerény, márványlapokkal eladó. Ertekezhetni: Jeszenszky János, Szentkirályi-uteza 1. 99127

Kerékpárok, használtak, teljesen javítva, 50 koronától kezdve kaphatók. Muskát, Podmaniczky-uteza 19/J. 878

Lokomobile, 30-40 effektív horsepower Compound-Drehbänke-Lokomobile, 3 Stütze Dieselmotore, 40 HP, mehrere Stabilmotoren, Kesseln, 30-60 HP, Sauggasanlagen, wie neu hergestellt, billigt zu haben bei Ed. Timár, Budapest, Lipót-körút 28. 34719

Rosen, Reifen, Rosenhochstämme mit 2jähr. Kronen 10 Stück 12-16 Kronen, Rosenhochstämme mit 3jähr. Kronen, nur ältere u. neueste beste Sorten 10 Stück 20 Kronen, Buschrosen, 2jähr. 10 Stück 6-8 Kronen, Amerikanische Rosenzweige, einjährig, stark blüher, 5 Stück 10 Kronen, Kassenmelken, immer blühende, 10 Stück 5-10 Kronen. Garantie fürsichere Anmachten u. reiches Blühen. Versandt franco gegen Nachnahme nach jedem Ort. Klust. Katalog gratis. **Th. Krauß, Exportgärtner, Fekschalom (Zeiden)** bei Szajó, Ungarn. 33617

60 darab irógép mindenfelo rendszerben, használtak, eladók a **Remington sholes látható irásu irógépek** vezédképviselőjénél Aita, Budapest, Nádor-uteza 11. 1120

Elektrische Beleuchtung mit Dynamo für Wohnhäuser, Kaffeehäuser, Landwirthe. Preisliste gratis. **Jugeneure Strigl u. Gärtner**, Budapest, Gyár-uteza 11. 34601

Motoros kerékpár, automobilon, olesón kaphatók, javítások és alkatrészek szakszereien készítettnek. Muskát, Podmaniczky-uteza 19/J. 879

Súria-kerékpár, egészen új, 140 koronáért eladó. Muskát-gyár, Podmaniczky-uteza 19/J. 880

10.000 starke hochstammige Rosen billigt abgegeben, sowie Coniferen - Sträucher, 4-6-jährige starke und schöne Palmen, wegen Auflassung der Kultur um den halben Preis. Bruno Seyberhelm, Budapest, Váci-uteza 7. 34816

Kaffeehaus, Restaurationseinrichtungen, Karambol-Wendebillard, Alpaca, Chinasilbermaaren, Tischstühle, Servietten, Marmortische, Sessel, Spiegel, Eiseisfassen, Weinpulte, Bierapparate, neu u. gebraucht, allerbilligt bei **Glück Márton** és fia, Budapest, Hajós-uteza 17. 34507

Photographische Apparat, Götz-Objektiv, wenig gebraucht, sehr billigt zu verkaufen. Radó, IV/J., Egyetem-tér 5. 22277

Kaffeehaus-Einrichtung, Wendebillard, Karamboltische, Marmortische, Thonetstühle, Weinpulte, Gartenstühle, Zuster, Sessel, Chinasilber, Goldtische, verkauft Braun, Sirtutza 14. 34525

Gen ist zu verkaufen in Ofen. Näheres Tóth Ernő, Müller-gasse 9. 99833

Klaviere von Schrab, Bösendorfer, Bechstein, Gaveau (Paris), Stügel u. sonst alle existierenden Fabrikate, neu u. überpielt, mit 10jähr. schriftl. Garantie am billigsten anzuzuschaffen. 33871

Maradékok áruháza Rosenberg Zoltán, **Rákóczi-ut 14**, udvarban. Gyapjukelme 38, selyem 30, 68, batizs 15, 21, Delain 22, 28, flanel 15, fularin 4 krajczár. 33562

Ein Gramophon-Sprechapparat mit vorzüglichem **Tone**, wenig gebraucht, sammt Platten sehr billigt sofort zu verkaufen bei Radó, IV/J., Egyetem-tér 5. 22278

Wochen oder pro Monat Abzahlung Leinwände, Kassenstische, Teppiche, Herren- und Damen-Modeware, Leihwäsche. Bestellungen mittelst Postkarte bei László Béla, Sandongasse 7. 1183

Pöfbeutel (Säcke) aus wasserdichter Leinwand ohne Naht, sowie **Fute-Emballege u. Schnüre** billigt bei L. Preßburger & Sohn, Wien XX./1. 34077

Großer Garderobekasten für Geschäft oder Schneiderfalon zu verkaufen. Frank, József-tér 10, ll. em. 1151

Sehr gutes, neues, kurzes Klavier, matt, Nuß, ist preiswerth zu verkaufen. Zimmer, Instrumentengehäft, Teréz-körút 4. 1142

Briefmarken, prachtvolle Auswahlen, versendet auf Wunsch an Sammler mit 50-70 Prozent unter allen Katalogen, auch Ganzsachen, alles gar. echt, tabellos. **A. Weiß, Wien, I.**, Adlergasse 8, Filiale London. 34742

Klaviere, Schweighofer, f. Hoffbrat, kurz, freuzjähtig, 250 fl., Bösendorfer, Mahagoni, kurz, freuzjähtig, um den halben Preis, neue Klaviere von 280 fl. aufwärts, neue Pianinos von 250 fl. aufwärts, mehrjährige Garantie. Klaviere mit englischer Mechanik zur Auswahl. Chaff Marton, Klavierniederlage, Erzsébet-körút 31. 22368

Gelegenheitskauf. Eine feine Brautausstattung, wie auch Nürnberger Leinwände, Chiffon, Angin, Damaststiche, geig, Leintücher, handgefertigte Bettwäsche u. Hemden sind in Partie abzugeben. Menzger, Akácza-uteza 32. 32885

Alles kaufe ich zu höchsten Preisen, auch tauche Alles ein und verkaufe Alles billigt. Radó, IV/J., Egyetem-tér 5. 22276

Ös-Budavár sämtliche Kaffee-, Gashaus-Einrichtungen, Gartenstühle, Eisenstühle, Goldtische, Blechtische, Eisenstühle, Sonnendächer, Gefrorenemaschine, Karambol, Wendebillard, Marmortische, Spezeereinrichtung billigt bei Winter, Trommelgasse 3. 960

Ezetgyárosok és konzervgyárak a gyelmébe. Több rendbeli nagy üres kádak, hordók, kisebb-nagyobbak, minden elfogadható áron eladatnak. Czím a kiadóban. 733

Benzinmotorok 3 HP-től 30 HP-ig minden nagyságban stabil és szállítható alakban, bevált rendszer szerint, mint alkalmi vétel igen jutányos áron teljes felelőség mellett kaphatók **Beck és Gergely-félegépgyárban**, Budapest, VI. Lomb-uteza 29. 34503

Bronze-Zuster für Gas- und elektrisch. Nicht anerkant solides Fabrikat, **ausfertigt Fabrikpreise**. **Zusterfabrik Stern, Merkel & Comp.**, Bpest, VII., Kazinczy-uteza 42. Telefon 26-95. 34515

Használt gépek 10 PH Schuttlworth, 12 HP Rus-ton, 6 HP Garrett lokomobil, valamint több kisebb gazdasági gép igen jutányos áron, mint alkalmi vétel, teljesen javított, üzemképes állapotban kapható **Beck és Gergely-félegépgyárban**, Budapest, VI. Lomb-uteza 29. 34504

Zhüren, Fenster, alt und neu, in jeder Größe, zum Einmauern hergestellt, sind franco versandt und zur Bahn gestellt sehr billigt zu haben bei **A. Kaufmann u. Komp.**, V., Úgyvök-uteza 28, vis-à-vis der Ferdinandsbrücke. 34999

Kurzes Klavier, sehr gut erhalten, sofort billigt veräußert. Király-uteza 69, földszint 2. 22367

Zhüren, Fenster gebraucht und neue Eisenroleaug, Eisenstühle, Gitterthore u. billigt zu haben bei **Leikovits Jakab**, Budapest, V., Csáky-uteza 26, Ede Korall-uteza, nächst dem Lipót-körút. 34523

Zhüren, Fenster, Eisenroleaug, gebrauchte und neue, in jeder Form und Größe äußerlich billigt zu haben bei **A. Wiener's Nachfolger**, Budapest, Kellberstraße 123, Telefon. Geegründet 1886. 33537

Unverwundliche neue und einmal gebrauchte **Säcke**, Wagen-Decken in jeder Größe zu Fabrikpreisen, **Leihstühle, Leihbetten** zu jedem Zweck, preiswerthe wasserdichte Regenmäntel, einmal gebrauchte **Nebenbinde-Zutefäden, Zutepadleinwände, Zerdeffogen**, erstklassige „**Hungaria**“ **Garbenbänder** bei Adolf Nagel, Säcke- und Plagen-Verkaufs- und Verhauhalt, Budapest, V., Arany János-uteza 10. Telegrammadresse: Nagela. Internurban. Telefon 25-92. 34524

Einistökhöhes Zinshaus im VII. Bezirk ist zu verkaufen. Vdr. in der Exp. 984

Ju Mátyásföld, direktor Nähe d. alten Station, sind einige 199 □ M. Gründe gegen 10 fl. monatl. Raten zu verkaufen. Die Absicht haben zu kaufen, geben ihre Adresse bei Tenzer Gyula, Annoncenbureau, Szervitator-tér 8, ab. 34520

Villa, hat szoba, csemegesztö, gyümölcsös kertben, gazdasági épületekkel, Isaszogen, 3/4 órányira Budapesttől, alkalmi vétel gyantán azonnal eladó. Bővebbet Dr. Halász Aladárnál, Erzsébet-körút 26. sz. 34841

Eladó telkek. Budapesttől egy órányira, Ócsa község belterületének felső részével és a vasuti állomással közvetlenül szomszédos 140 magyar hold (1200 □ öles) eladó. Ház- vagy villaépítő-szövetkezeteknek igen előnyös. Egeschben vagy kisebb-nagyobb részletekben. Bővebbet: Farkas László tulajdonos, Felsőbabád, u. p. Ócsa, Pest-megye. 921

Parterrehaus mit zwei Zimmern, Vorzimmer, Küche, Speis, Sommerküche, Keller, Garten, zu verkaufen in Dunaharaszti, Petöfi Sándor-uteza 318. 1091

Parterrehaus, für kleinere Fabrik geeignet, zu verkaufen. Anfragen unter „Ferenczváros 170“ an die Exp. erbeten. 1170

Bau- und Billengründe Gelegenheitskauf. Rosenhügel auf zwei Gassen, 700 Klafter 9 fl. **Paracé**, schöne Obstgärten, 1130 Klafter 4 fl. **Christenring**, 150-200 Klafter 100 fl. Näheres 9-10. Ujváry, Verfehrsbureau, II., Kapásgasse 12. 22249

Zinspflanz, 3stöckig, modern, in vornehmer Gasse, mit einem Erträgnis von 13.000 fl. und feigenanmachfähig, ist um den billigen Preis von 155.000 fl. rasch zu verkaufen. Anfragen unter „M. B. 100“ an die Expedition. 32826

Villa, Billengründe sind zu verkaufen, Ofen, Rosenhügel. Näheres dr. Tóth, Müller-gasse 9. 99834

Villa, elegant möblirt, in idyllischem Garten, modernster Komfort, am Rosenhügel zu vermieten. Näheres bei Professor Jzai, Muzeum-körút 2. 1035

ossuth Ferencz-telepen, a főváros közlétlen közlétben, Uj-Péteri vasutállomás mellett, 1000 ház és villatekkel ölenkint 80 kr-tól 1 früg, 10 évi lefizetésre eladó. Ertekezni lehet Nemes-iroda Kispeszt, a kispesti takarékkal szemben. 22180

Bicskén üzleti ház kerttel, gazdasági épületekkel eladó, ugyszintén több budapesti és vidéki ingatlanok. **Budapesti közvetítési vállalat részvénytársaságnál** József-körút 44. Telefon. 858

Kauf u. Verkauf
Gebrandte u. neue feuerfeste und einbruchsfichere Kassen
offert billigt Budapester Kassen-Niederlage, Budapest, 5. Bezirk, Göttergasse 6. 99833

Bronze-Koffer zu billigen Preisen im Lakerendzési kiállítás IV., Semmelweis-(Ujvilág)-uteza 21. (Im ganzen Hause.) Telefon 17-77. 34514

Rechtlich alkalmi vétel! 15.000 korona értékű Anton J. Schmied gyártmányu tiszta len abroszok és szalvéták nagyban és kicsinyben e hét folyamán eladotnak Grósz J. Gyulánál, Ferencz József-rakpart 3. Telefon 105-19. 34564

Zuster, Gas, Elektrisch, Petroleum, große Auswahl auch leihweise. Umarbeitungen, Austausch. (Gebrandte Zuster billigt). Komlós Mor, Outeza 15, Váci-körút közlében. 874

Kupfer-Dampfessel, Röhren, Walzen, Pressen, Eisen, Rulle, Papierpappe u. zu verkaufen. Gellertplatz 18, l. 20. 905

Spigenstoffe, Applikationen, gestichte Watte, gestichte Watte- und Leinenkleider und Bloufen zu fl. 6 und fl. 2. **Hotel Budapest, Bécsi-uteza 2, l. 5.** 34752

Ein fast neues Klavier von gutem Meister ist Abreise halber sofort zu verkaufen. Notendillergasse 19, Parterre Nr. 3. 864

Motorren - Gelegenheitskäufe, gebrauchte wie unhergerichtet, unter Garantie und constanten Zahlungs-Bedingnissen bei Ballai Sándor, VI. Teréz-körút 18. 34683

Opobäume, Bierbäume und Rosenkatalog versendet gratis Weber's Baumgasse, Befasmeqyer bei Budapest. 34497

Ein Eisfassen billigt zu haben. Nádor-u. 38, Selcher 1037

Kaffeehaus auf einer Hauptstraße, Gepfost, elegant eingerichtet, streng solides, sehr gutes Tagesgeschäft, ist zu verkaufen. Von ersten Reflektanten Briefe erbeten unter „Kaffeehaus 799“ an die Exp. 99799

Gebrandte und fabrikmäßig ausreparierte Lokomobile, Dreismaschinen, Benzinmotore in größter Auswahl zu günstigen Bedingungen bei **Fekér Miklós, Gépgyár Részvénytársaság**, Budapest, Váci-ut 80. 33637

Kaffeehaus- und Gashaus-Einrichtungen, China- und Alpaca-Silber-Gegenstände, Karambol- und Wendebillard, Marmortische, Sessel, 4- und 6stürige Eiseisfassen, Weinpulte u. billigt zu verkaufen. Monderer I., Dob-uteza 16. 34506

Kaufe Antiquitäten, Kupferstiche, Plaquetten, Bücher Bibliotheken in allen Sprachen u. zu höchsten Preisen. Briefe unter „Antiquitäten“ an die Exp. 34343

3 Bichles für 25 fl., 35 fl., 40 fl. zu verkaufen Altagasse 15, Komlós. 1176

Utzai kirakatszekernek keményfából, tükröveggel és vasrollóval legjobb karban olesón eladó Ernyei Lajosnál, Rókk Szilárd-u. 2. 22347

Prima niedrige Rosen, 2jährige Thee- und Remontant-Sorten 10 St. 4 Kronen, 50 St. 16 Kronen. Eötvös Lajos és Társai, Dandelsgärtner, Tarczal (Kom. Zemplén). 1167

Eredeti gramophon 2 membrával, az egyik koncertmembra, 50 drb. lemezzel azonnal eladó. Vörösmarty-uteza 75, l. 9. Megtekinthető 12-2 és este 7-8 óráig. 34799

Drehbänke, Bohrmaschinen, Shapings, Hobelmaschinen, Debelblechschere, Lochstanzen, Spindelpressen, Blasebälge, Schraublöcher, Ambosse, Feldschmieden, Feuerherde, allerlei Werkzeuge, Schmiede- und Schlosserwerkstätten - Einrichtungen, Maschinenriemen, Komposition-Lagermetall billigt zu haben. Grünspan János, Váci-ut 21. 33274

Gyönyörű, szép, faragott, kemény fából készült fúszerezeti berendezés, pultban 3 részre osztott jégszekerény, márványlapokkal eladó. Ertekezhetni: Jeszenszky János, Szentkirályi-uteza 1. 99127

Kerékpárok, használtak, teljesen javítva, 50 koronától kezdve kaphatók. Muskát, Podmaniczky-uteza 19/J. 878

Lokomobile, 30-40 effektív horsepower Compound-Drehbänke-Lokomobile, 3 Stütze Dieselmotore, 40 HP, mehrere Stabilmotoren, Kesseln, 30-60 HP, Sauggasanlagen, wie neu hergestellt, billigt zu haben bei Ed. Timár, Budapest, Lipót-körút 28. 34719

Rosen, Reifen, Rosenhochstämme mit 2jähr. Kronen 10 Stück 12-16 Kronen, Rosenhochstämme mit 3jähr. Kronen, nur ältere u. neueste beste Sorten 10 Stück 20 Kronen, Buschrosen, 2jähr. 10 Stück 6-8 Kronen, Amerikanische Rosenzweige, einjährig, stark blüher, 5 Stück 10 Kronen, Kassenmelken, immer blühende, 10 Stück 5-10 Kronen. Garantie fürsichere Anmachten u. reiches Blühen. Versandt franco gegen Nachnahme nach jedem Ort. Klust. Katalog gratis. **Th. Krauß, Exportgärtner, Fekschalom (Zeiden)** bei Szajó, Ungarn. 33617

60 darab irógép mindenfelo rendszerben, használtak, eladók a **Remington sholes látható irásu irógépek** vezédképviselőjénél Aita, Budapest, Nádor-uteza 11. 1120

Elektrische Beleuchtung mit Dynamo für Wohnhäuser, Kaffeehäuser, Landwirthe. Preisliste gratis. **Jugeneure Strigl u. Gärtner**, Budapest, Gyár-uteza 11. 34601

Motoros kerékpár, automobilon, olesón kaphatók, javítások és alkatrészek szakszereien készítettnek. Muskát, Podmaniczky-uteza 19/J. 879

Súria-kerékpár, egészen új, 140 koronáért eladó. Muskát-gyár, Podmaniczky-uteza 19/J. 880

10.000 starke hochstammige Rosen billigt abgegeben, sowie Coniferen - Sträucher, 4-6-jährige starke und schöne Palmen, wegen Auflassung der Kultur um den halben Preis. Bruno Seyberhelm, Budapest, Váci-uteza 7. 34816

Kaffeehaus, Restaurationseinrichtungen, Karambol-Wendebillard, Alpaca, Chinasilbermaaren, Tischstühle, Servietten, Marmortische, Sessel, Spiegel, Eiseisfassen, Weinpulte, Bierapparate, neu u. gebraucht, allerbilligt bei **Glück Márton** és fia, Budapest, Hajós-uteza 17. 34507

Photographische Apparat, Götz-Objektiv, wenig gebraucht, sehr billigt zu verkaufen. Radó, IV/J., Egyetem-tér 5. 22277

Kaffeehaus-Einrichtung, Wendebillard, Karamboltische, Marmortische, Thonetstühle, Weinpulte, Gartenstühle, Zuster, Sessel, Chinasilber, Goldtische, verkauft Braun, Sirtutza 14. 34525

Gen ist zu verkaufen in Ofen. Näheres Tóth Ernő, Müller-gasse 9. 99833

Klaviere von Schrab, Bösendorfer, Bechstein, Gaveau (Paris), Stügel u. sonst alle existierenden Fabrikate, neu u. überpielt, mit 10jähr. schriftl. Garantie am billigsten anzuzuschaffen. 33871

Maradékok áruháza Rosenberg Zoltán, **Rákóczi-ut 14**, udvarban. Gyapjukelme 38, selyem 30, 68, batizs 15, 21, Delain 22, 28, flanel 15, fularin 4 krajczár. 33562

Ein Gramophon-Sprechapparat mit vorzüglichem **Tone**, wenig gebraucht, sammt Platten sehr billigt sofort zu verkaufen bei Radó, IV/J., Egyetem-tér 5. 22278

Wochen oder pro Monat Abzahlung Leinwände, Kassenstische, Teppiche, Herren- und Damen-Modeware, Leihwäsche. Bestellungen mittelst Postkarte bei László Béla, Sandongasse 7. 1183

Pöfbeutel (Säcke) aus wasserdichter Leinwand ohne Naht, sowie **Fute-Emballege u. Schnüre** billigt bei L. Preßburger & Sohn, Wien XX./1. 34077

Großer Garderobekasten für Geschäft oder Schneiderfalon zu verkaufen. Frank, József-tér 10, ll. em. 1151

Sehr gutes, neues, kurzes Klavier, matt, Nuß, ist preiswerth zu verkaufen. Zimmer, Instrumentengehäft, Teréz-körút 4. 1142

Briefmarken, prachtvolle Auswahlen, versendet auf Wunsch an Sammler mit 50-70 Prozent unter allen Katalogen, auch Ganzsachen, alles gar. echt, tabellos. **A. Weiß, Wien, I.**, Adlergasse 8, Filiale London. 34742

Klaviere, Schweighofer, f. Hoffbrat, kurz, freuzjähtig, 250 fl., Bösendorfer, Mahagoni, kurz, freuzjähtig, um den halben Preis, neue Klaviere von 280 fl. aufwärts, neue Pianinos von 250 fl. aufwärts, mehrjährige Garantie. Klaviere mit englischer Mechanik zur Auswahl. Chaff Marton, Klavierniederlage, Erzsébet-körút 31. 22368

Gelegenheitskauf. Eine feine Brautausstattung, wie auch Nürnberger Leinwände, Chiffon, Angin, Damaststiche, geig, Leintücher, handgefertigte Bettwäsche u. Hemden sind in Partie abzugeben. Menzger, Akácza-uteza 32. 32885

Alles kaufe ich zu höchsten Preisen, auch tauche Alles ein und verkaufe Alles billigt. Radó, IV/J., Egyetem-tér 5. 22276

Ös-Budavár sämtliche Kaffee-, Gashaus-Einrichtungen, Gartenstühle, Eisenstühle, Goldtische, Blechtische, Eisenstühle, Sonnendächer, Gefrorenemaschine, Karambol, Wendebillard, Marmortische, Spezeereinrichtung billigt bei Winter, Trommelgasse 3. 960

Ezetgyárosok és konzervgyárak a gyelmébe. Több rendbeli nagy üres kádak, hordók, kisebb-nagyobbak, minden elfogadható áron eladatnak. Czím a kiadóban. 733

Benzinmotorok 3 HP-től 30 HP-ig minden nagyságban stabil és szállítható alakban, bevált rendszer szerint, mint alkalmi vétel igen jutányos áron teljes felelőség mellett kaphatók **Beck és Gergely-félegépgyárban**, Budapest, VI. Lomb-uteza 29. 34503

Bronze-Zuster für Gas- und elektrisch. Nicht anerkant solides Fabrikat, **ausfertigt Fabrikpreise**. **Zusterfabrik Stern, Merkel & Comp.**, Bpest, VII., Kazinczy-uteza 42. Telefon 26-95. 34515

Használt gépek 10 PH Schuttlworth, 12 HP Rus-ton, 6 HP Garrett lokomobil, valamint több kisebb gazdasági gép igen jutányos áron, mint alkalmi vétel, teljesen javított, üzemképes állapotban kapható **Beck és Gergely-félegépgyárban**, Budapest, VI. Lomb-uteza 29. 34504

Zhüren, Fenster, alt und neu, in jeder Größe, zum Einmauern hergestellt, sind franco versandt und zur Bahn gestellt sehr billigt zu haben bei **A. Kaufmann u. Komp.**, V., Úgyvök-uteza 28, vis-à-vis der Ferdinandsbrücke. 34999

Kurzes Klavier, sehr gut erhalten, sofort billigt veräußert. Király-uteza 69, földszint 2. 22367

Zhüren, Fenster gebraucht und neue Eisenroleaug, Eisenstühle, Gitterthore u. billigt zu haben bei **Leikovits Jakab**, Budapest, V., Csáky-uteza 26, Ede Korall-uteza, nächst dem Lipót-körút. 34523

Zhüren, Fenster, Eisenroleaug, gebrauchte und neue, in jeder Form und Größe äußerlich billigt zu haben bei **A. Wiener's Nachfolger**, Budapest, Kellberstraße 123, Telefon. Geegründet 1886. 33537

Unverwundliche neue und einmal gebrauchte **Säcke**, Wagen-Decken in jeder Größe zu Fabrikpreisen, **Leihstühle, Leihbetten** zu jedem Zweck, preiswerthe wasserdichte Regenmäntel, einmal gebrauchte **Nebenbinde-Zutefäden, Zutepadleinwände, Zerdeffogen**, erstklassige „**Hungaria**“ **Garbenbänder** bei Adolf Nagel, Säcke- und Plagen-Verkaufs- und Verhauhalt, Budapest, V., Arany János-uteza 10. Telegrammadresse: Nagela. Internurban. Telefon 25-92. 34524

Einistökhöhes Zinshaus im VII. Bezirk ist zu verkaufen. Vdr. in der Exp. 984

Ju Mátyásföld, direktor Nähe d. alten Station, sind einige 199 □ M. Gründe gegen 10 fl. monatl. Raten zu verkaufen. Die Absicht haben zu kaufen, geben ihre Adresse bei Tenzer Gyula, Annoncenbureau, Szervitator-tér 8, ab. 34520

Villa, hat szoba, csemegesztö, gyümölcsös kertben, gazdasági épületekkel, Isaszogen, 3/4 órányira Budapesttől, alkalmi vétel gyantán azonnal eladó. Bővebbet Dr. Halász Aladárnál, Erzsébet-körút 26. sz. 34841

Eladó telkek. Budapesttől egy órányira, Ócsa község belterületének felső részével és a vasuti állomással közvetlenül szomszédos 140 magyar hold (1200 □ öles) eladó. Ház- vagy villaépítő-szövetkezeteknek igen előnyös. Egeschben vagy kisebb-nagyobb részletekben. Bővebbet: Farkas László tulajdonos, Felsőbabád, u. p. Ócsa, Pest-megye. 921

Parterrehaus mit zwei Zimmern, Vorzimmer, Küche, Speis, Sommerküche, Keller, Garten, zu verkaufen in Dunaharaszti, Petöfi Sándor-uteza 318. 1091

Parterrehaus, für kleinere Fabrik geeignet, zu verkaufen. Anfragen unter „Ferenczváros 170“ an die Exp. erbeten. 1170

Bau- und Billengründe Gelegenheitskauf. Rosenhügel auf zwei Gassen, 700 Klafter 9 fl. **Paracé**, schöne Obstgärten, 1130 Klafter 4 fl. **Christenring**, 150-200 Klafter 100 fl. Näheres 9-10. Ujváry, Verfehrsbureau, II., Kapásgasse 12. 22249

Zinspflanz, 3stöckig, modern, in vornehmer Gasse, mit einem Erträgnis von 13.000 fl. und feigenanmachfähig, ist um den billigen Preis von 155.000 fl. rasch zu verkaufen. Anfragen unter „M. B. 100“ an die Expedition. 32826

Villa, Billengründe sind zu verkaufen, Ofen, Rosenhügel. Näheres dr. Tóth, Müller-gasse 9. 99834

Villa, elegant möblirt, in idyllischem Garten, modernster Komfort, am Rosenhügel zu vermieten. Näheres bei Professor Jzai, Muzeum-körút 2. 1035

ossuth Ferencz-telepen, a főváros közlétlen közlétben, Uj-Péteri vasutállomás mellett, 1000 ház és villatekkel ölenkint 80 kr-tól 1 früg, 10 évi lefizetésre eladó. Ertekezni lehet Nemes-iroda Kispeszt, a kispesti takarékkal szemben. 22180

Bicskén üzleti ház kerttel, gazdasági épületekkel eladó, ugyszintén több budapesti és vidéki ingatlanok. **Budapesti közvetítési vállalat részvénytársaságnál** József-körút 44. Telefon. 858

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nötig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titeltwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Offene Stellen.

Für Reisende bietet guten Nebenverdienst ein geschäftlich geübter Patentträger, welcher in jedem Geschäft leicht zu verkaufen ist. Abel és Baranyai, Budapest, V., Véső-utca 3. 22329

Jünger Kommité aus der Nürnberger-Branche wird als Agent mit fester Gehalts acceptirt bei Jgn. Hofenak in Pozsony. 34856

Kommité, Spezialist der Herrenmode, starker Verkäufer, der drei Landesprovinzen mächtig, wird per sofort oder 1. Mai acceptirt. Photographie u. Gehaltsanprüche nebst freier Station zu richten an Braun Miksa, L. Rózsahegy. 34858

Reisender, tüchtige Kraft, ir. amerit. Schreibmaschinistin, per sofort gesucht. Glücklich sprechende bevorzugt. Es wollen sich nur erste Kräfte mit prima Referenzen offeriren unter „A. O. 138“ an die Exp. 1138

Tanult villamos szerelő, ki felvételek és költségvetéseken szakaszerűen dolgozik. felvétetik. Földvári L., Debreczen, Kossuth-utca 1. 34834

Kommité der Herrenkleider, Konfektion, Schuh- und Mode, warenbranche, tüchtige Verkäufer und Auslagenacceptanten, wird per 1. Mai acceptirt. Salair monatlich 80 Kr. nebst freier Station. Offerte nur von solchen, die sich für diese Stelle berufen fühlen, mit Zeugnisabschrift, womöglich Photographie, sind zu richten an Goldmann Samu, Szászrégen. 34840

Gefucht per sofort von der Firma Rathé Frères, Hier, Ferenciek-tere 4, Korrespondent für Deutsch und Ungarisch, Deutsche Stenographie und Schreibmaschinenverfertiger. Solche mit einiger Kenntnis der französischen Sprache bevorzugt. Gutes Anfangsgehalt. 1128

Gyakornok azonnali belépésre divatru-nagykereskedés irodájába kezdő fizetéssel felvétetik. Ajánlatokat „B. H. Sch. 054“ jelige alatt a kiadóba kérünk. 1054

Fényképészsegéd, fiatal, mindkét rebusban és felvételekben jártas, állandó alkalmazást nyer Kiss Jenőnél, Szekszárd. Próbamunkát és arczképet kérek. 1086

Italienerin oder Italiener. In seiner Muttersprache flott korrespondent und Kenntnisse der deutschen Sprache besitzt, wird von der Firma Rathé Frères, Hier, Ferenciek-tere 4, per sofort gesucht. 1127

Korrespondent, deutsch-ungarisch perfekt beherrschend und fleißig diktierend, womöglich aus der Manufakturwarenbranche, wird für großes Fabrikhaus gesucht. Offerte unter „A. G. 140“ an die Exp. 1140

Kisasszony, perfekt német és magyar levelező, gépirónő, május 1-én történő belépésre kerestetik egy pécsi fémáru-gyár irodája részére. Kik hasonló irodákban már működtek, előnyben részesülnek. Ajánlatokat, az eddigi ténykedés, valamint a fizetési igények megjelölésével kér Mestrits Jenő részüregyára, Pécs, Malom-u. 99742

Napi 15-20 korona biztos kereset, intelligens, beszélőképes, reprezentáló urak és hölgyeknek. Ajánlatok vidékről is kéretnek „Jó megjelenés“ jelige alatt Mezei Antal hirdetési irodájához, IV., Eskü-ut 5. 1169

Alláskeresőknek ingyen küldeték az összes állásokat tartalmazó Országos Pályázati Közlöny mutatószám. Nap-utca 13. 34509

Perfekt könyvelő, magyar-német levelező, ki a biztosítás összes ágazataiban jártas, azonnali belépésre keresünk. Az állásra csakis zsidó, nőtelen és hadmentes urak pályázhatnak. Ajánlatok fizetési igényekkel és bizonyítványmásokkal „Könyvelő“ jelige alatt Eckstein Bernát hirdetési irodájába, Budapest, Erzsébet-körút 36, kéretnek. 34741

Reisender Besti mit Weingarten und Obstgarten, auch für off. Rationenszwecke geeignet, kostete 30.000 fl., ist um 18.000 Gulden zu haben. Anzahlung 9000. Eventuell auch zu vermieten. Anfragen Städt. Kontrolor, Szentendre. 34848

Azonnali belépésre keresek magyar, német levelezésben, gépirásban jártas komptoiristát (férfi vagy nő). Hirschenhauser József, gabonaüzlet, Nagy-Kikinda. 34853

Personen aller Stände finden lohnende Beschäftigung durch den Verkauf von Losen gegen Karten für meine Firma. Monatlich bis 300 Kronen ohne besondere Mühe zu verdienen, eventuell auch fixes Gehalt. Offerte richte man an Wechselaus S. Fuchs, Budapest, Keckeméti-utca 1 (Gezgründet 1866). 34571

Photographic. Ein Retourdeur, mit Ausnahmen etwas vertraut, wird gesucht. Deutsche Sprache erwünscht. Anträge an die Exp. unter „S. S. 2“. 33653

Fakturist (Komptoirist) mit angenehmer deutsch-ungar. Schrift für ein hiesiges Fabrikhaus gesucht. Stenographie in beiden Sprachen erforderlich. Christ bevorzugt. Offerte unter „A. B.“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 34879

Pályázat hirdettetik munkásbiztosító pénztárnál az ügyvezetői, igazgatói, titkári, ellenőri és beteglátogatói állásokra. Feltételek olvashatók az Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutatványszám. Budapest, Nap-utca 13. 34798

Gyakornok szép írással előkelő áruház irodájában felvétetik. Ajánlatok „Szorgalmas“ jeligére Blockner J. hirdetőjébe, Sütő-utca 6, küldendők. 34867

Bureaubeamter. Für das hiesige Bureau einer erstklassigen Unfallversicherungsgesellschaft wird ein jungerer Bureaubeamter, adolvirter Mittelschüler, mit vollkommener Kenntnis der ungarischen und deutschen Sprache in Schrift und Wort aufgenommen. Pensionsfähigkeitt. Genauere Offerte unter „G. U.“ an die hiesige Hauptpost, Postfach 187. 1063

Reisebeamter für die Acquisition von Unfallversicherungen in der Provinz wird von hervorragender Unfallversicherungsgesellschaft gegen Fixum und Prämien acceptirt. Alter bis 30 Jahre. Solche, die für Handelsartikel bereits gereist, bevorzugt. Fachkenntnisse nicht nötig, da Einarbeitung erfolgt. Dauerndere Posten. Pensionsberechtigung. Offerte mit Angabe bisheriger Thätigkeit unter „Dauernder Reiseposten“ an die hiesige Hauptpost, Postfach 187. 1062

Wohnungen

Olecsó lakások. Utozai és udvari lakások május 1-re kiadó. Szabolcs-utca 3/a. 34783

Für Sommerfrische beim Luftbad sind elegant möblierte Zimmer bei einzelner Dame sofort zu haben. Zsigmond-utca 23, II. 12. 1008

Möblierte Zimmer, Centralbahnhof, Bem-utca 10, 11. Nr. Kneizits-utca 3, 1 Krone täglich vermietbar. 22337

Soßmoderne Wohnung, II. Bez., 1. Stod, 5 Zimmer, 2 Dienerz., Badez., reichliche Nebenräume, von der Partei abzugeben. Anfragen unter „Elegante Wohnung 056“ an die Expedition. 1056

Scherzhafte Wohnung mit Balkon, 4 große Gaszimmer, sämtliche Nebenräume per Mai zu vermieten. Üllöi-ut 52/b. 22322

Uj házban modern komforttal felszerelt elegáns 5 utca szobás városi lakás május 1-re kiadó. Evi bér 2700 korona. Aréna-ut 19. 34395

Különbejárattal elegáns butorozott szobák azonnali kiadók. Főherceg Sándor-utca 30. Magyar Otthon. Elsőrangú penzió. Szigoruan családi otthon. 1116

Május elsejére kiadó Fehérvári-uton 27. számú ujonnan épült házban 4-5 szobás modern lakások, hothelyiségek, egy nagy mühely, továbbá 6 szobás villalakás. Telefon 49-50. 924

Moderne Wohnungen. Im Neubau Dfen, Alkotás-utca 27, sind zwei, drei, vierzimmerige Wohnungen u. Werkstätten per Mai bejebar. 22381

Zwei elegant möblierte Gaszimmer mit separatem Eingang, Klavier- und Badezimmer-Benützung, vom 1. Mai zu vermieten. Auf Wunsch auch Mittagstisch. Klauzál-ter 6, II. 39. 22369

Zwei Gasfensterwohnungen zu vier Zimmern und Nebenräumen, elektrisches Licht etc. sind zu vermieten. Müntzsgasse 4. 34855

Möbliertes Gaszimmer mit Alkov und vollständiger Verpflegung, eventuell für zwei Personen, Gas, Bad, Extra-Eingang, zu vermieten. Angenehmes Heim. Teréz-körút 2, I. Stod Thür 1, Cse Király-utca. 34884

In Ujpest Verhältniß halber per 1. Mai vierzim. schöne bequeme Wohnung, ganz unterkellert, Hof betont, kleiner Garten, billig zu vergeben. Näheres: Ujpest, Lőrincz-u. 21, Fröly. 1124

Eine Wohnung, Rathözi-straße 63, bestehend aus 3 Gasfen., 1 Hofzimmer, mit Nebenräumen, Gas- u. elektr. Beleuchtung für 600 Gulden per 1. Mai zu vermieten. 1146

Elegante Sommerwohnung, 2-3 Zimmer sammt Badezimmer, elektrisch beleuchtet, ferner 2 elegante möblierte Zimmer mit Küche per sofort oder 1. Mai zu vermieten. Stefaniestraße 51. 34855

2 utca szoba, félmelet, minden mellék-helyiségekkel május 1-ére kiadó. Erzsébet-körút 12. 34863

Sofvohnung, hell, rein, aus 2 größeren Zimmern mit Nebenräumen im IV., V., VII. oder VIII. Bezirk, werden für sofort oder 1. Mai gesucht. Anträge unter „Bemantwohnung 080“ an die Expedition. 1080

VI., Dalmatgasse 26, zu vermieten per 1. Mai: 1. St., 3 schöne Gaszimmer, Vorzimmer, Küche, Speis, Badezimmer; II. Stod, 3 schöne Gaszimmer, Vorzimmer, Dienftotenzimmer, Speis, Badezimmer, Stiegenhaus-Eingang. 1055

Nyári lakás kiadó Budafokon, Erzsébet-utca 4 (télén is lakható), mely áll öt szoba, konyha, fürdőszoba, cseledszoba, óléskamra, fedett nagy lugas, szép kert és játszóhely, vízvezeték, villanyvilágítás, zongora és teljesen berendezve. Bővebb „Vadászkürt-szálloda“ portánál. 99569

Lakás, III., Lukács-utca 2, Margitidőtől öt percznyire, Dunaparti háromszobás modern utca lakosztályok erköllyel, villanyvilágítással, 550 frttól májusra kiadó. 22310

Gesunde Wohnung, Christenstadt, 3 Zimmer, alle Nebenräume, alle wegen Ueberfüdung am 1. Mai zu übergeben. Näheres Váci-utca 7, virágüzletben. 34817

Möbel.

Teppiche, gebrauchte Perjer, Speise- und Salon-teppiche Karameie, Vorhänge, alles außerst billig. Szegedgasse 3. Nagy Zsigmond. 34520

Herrenzimmer, modern, Mahagoni, mit Büchercassette, geschliffenes Glas, Schreibtisch u. Lederschemel, wirklich billig zu haben. Szegedgasse 3. 34521

Möbel, echte Mahagoni und Palissander, Schlafzimmer, Speiszimmer, Salonarmaturen inreißiger Auswahl. Szegedgasse 3. Telefon 18-22. 34518

Sitzstühle-Möbel, Teppiche, Luster verkaufe billigt wegen Ueberfüdung. Nagy Endre, Dob-utca 22. 34534

Konyha, elszoba, cseled- és gyermekszobaberendezések, jöminőségig, továbbá mindenféle létrák készen kaphatók Dorman és Fia, Ráday-utca 12 (Kálvin-ter mellett). 933

Scherzhafte Möbel. Kaufe u. verkaufe Mahagoni-, Schlaf- und Speiszimmer, Herrenzimmer, Salon- u. Messingmöbel, Klaviere, Berjer und Smyrna-Teppiche, Vorhänge, Gas- u. elektr. u. Petroleumlampen etc. Nagy és fia lakberendezés kiállítás. Semmelweis-(Ujvilág)-utca 21. Telefon 17-77. 34513

Bronzefenster staunend billig im größten „Gelegenheits-Wohnungseinrichtungs-Waarenhaus“, Szegedgasse 3. 34519

Arverésekről uraságotól veszek és eladok egyszerűbb és finomabb mindenféle butorokat. Levelezőlapra azonnal jövek. Barth, Szövetség-u. 28/a. 841

Bräute Achtung! Wunderhöne Wohnungs-Einrichtungen empfehlen zu billigsten Preisen Gábor Jgnác, Möbelfabrikant, Szegedgasse 7 (Cse Vadász-utca). 32302

Alkalmi butorvétel és eladás Lautenburg Lázár kirpitos mesternél, VII., Akácza-u. 7, a Népszínház közelében. 34529

Möbelfredit neuen Systems. Möbel bester Ausführung, gegen baar oder auf Bankinstitut zahlbaren Raten, im Möbellager Balázs u. Co., Budapest, Révay-u. 3. Der Werth der gekauften Möbel wird vom Bankinstitut bezahlt, der Käufer schuldet der Bank u. können in Folge dessen Barpreise berechnen. Dieser Bankredit verpflichtet weder zur Aufheißerung noch zu sonstigen Ausgaben. 1117

30% Csparnis! Régi butorszalon, Budapest, Ferenciek-tere 3, félemelet. Kauf, Verkauf von Scherzhafte- und bürgerlichen Wohnungseinrichtungen, Mahagoni- und Palissander-Möbeln, Herrenzimmer, orientalischen Teppichen, Luster. Telefon 82-13. 1118

Englische Lederarmaturen, fl. 150, komplettes majestives Schlafzimmer fl. 170. Stücs, Tapezierer, József-körút 14. 1115

Speiszimmer mit feinem Divan, eine Salonarmatur, roth polirt, mit Seidenstoff und eine Gargon-Zimmereinrichtung mit italienischem Bett sofort billig zu verkaufen. Városház-utca 3-5, III/6. 1158

Hálószobák, ebédőberendezések mahagoni fából, fényezve, elsőrendű munka, jóállás mellett eladó. Slavkovsky, műasztalos, Alsó erdősor 8. 22339

Butor-udvar liefert komplette Wohnungs-Einrichtungen per Kassa und günstige Ratenzahlungen ohne erhöhte Preise bei Schwarz Lipót és testvére, Tapeziermeister und Möbel-Industrie, Budapest, Hársfa-u. 37, Kreuzung der Wesselényi-utca (Thoreingang). Telefon 103-84. 34498

Butor, teljes lakberendezéseket, készpénzért és banknál törlesztendő havi részletekre legolcsóbban szállit Bartok Farkas butornagykereskedő, Budapest, VII., Király-utca 13. sz., Gozdu-palota, II. és III. udvar. Hitelesztály fizetési feltételek: 300 koronáig havi 10 kor. 500 koronáig havi 15 kor. 600 koronáig havi 20 kor. 1000 koronáig havi 40 kor. Szállítás vidékre is. Felvilágosítás díjmentesen. Arjegyzék és album 1 korona. 34543

Elegáns hálószobák, ebédők és uriszobák óriási választékban Fay Antal és Oblatt Oszkár butorgyárosoknál, Semmelweis-utca 4. Csak kiváló munka 2 évi jótállással. 34737

Scherzhafte Möbel. Kaufe und verkaufe Schlafzimmer, Speiszimmer, Schreibtische, Messingmöbel, Wertheimkassen, Vorhänge, Teppiche, Luster. Szegedgasse 3. 33993

Konkurse

Magyar királyi államvasutak üzemeltetőség Miskolc. 10751. szám.

Pályázati hirdetmény. A magyar királyi államvasutak Garamberzenzei állomásán a vendéglői üzemre 1908. évi október hó 1-étől számított 5 évi időtartamra ezennel nyilvános pályázat hirdettetik. A vendéglői bérbe venni óhajtok falhivatnak, hogy szabályszerűen bélyegzett, valamint kellő bizonyítványokkal felszerelt ajánlatukat folyó évi május hó 5-én déli 12 óráig a magyar királyi államvasutak miskolci üzemeltetőség titkári hivatalához e cím alatt: „Ajánlat a garamberzenzei pályavendéglői bérletére 10751/908. számhoz“ lepecsételt borítékban térítvény mellett nyújták be. Az ajánlaton a névalírás két tanuval előttemezendő s az ajánlati összeg betűkkel is kiírandó. Az ajánlattevő köteles a miskolci üzemeltetőség gyűjtőpénztárána f. évi május hó 4-én déli 12 óráig bantépenzképen 1000 koronát készpénzben vagy állami letételekre alkalmas értékpapírokban letétbe helyezni, vagy oda posta utján külön borítékban beküldeni, mivel különben az ajánlat figyelembe vételni nem fog. Takarékpénztári betétkönyvek el nem fogadhatnak. Az ajánlattevőket ezuttal is figyelmeztetjük, hogy étel és ital árjegyzéket a változott viszonyokhoz mérten újól fogjuk megállapítani. A vendéglői bérletre vonatkozó feltételek a miskolci üzemeltetőség forgalmi és kereskedelmi osztályában (II. emelet 33. ajtószám) a hivatalos órák tartama alatt megtekinthetők, miért is az ajánlattevőkről feltételeztetik, hogy a feltételek ismerik s azokat magukra nézve egész terjedelmükben kötelezőknek elfogadják. A feltételektől eltérő ajánlatok figyelembe vétel nem fognak. A magyar királyi államvasutak fen tartja magának a jogot, hogy az ajánlattevők közül tekintet nélkül az ajánlati bérösszegre, szabadon válasszhasson. Miskolc, 1908. április hó 6-án. Az üzemeltetőség. 34843

A mezőtúri izraelita hitközség előjárása a betöltendő első előmádkozó, schóchet ubodek, mnaker és balkore állásra 1400 korona fix, félsechita, szabad lakás és egyéb mellékjövdelemmel folyó évi július 15-ig való betöltésre pályázatot hirdet. Pályázat határidő május 15. A pályázóknak három elismert orth. rabbitol nyert kabolesszel igazolni kell sochet ubodek képesítésüket. Próbakérdésre csakis azon egyének bocsájtanak, akik fentirt képesítésüket kellőképen igazolni tudják. Az uti-költséget csakis a megválasztottnak térítjük meg. 1019 Az előjárásig.

Az új tavaszi árjegyzék megjelent!

Kivánatra ingyen.

CS. ÉS KIR. UDVARI SZÁLLÍTÓ
NEUMANN M.
FÉRFI-, FIÚ-, GYERMEK- ÉS
LEÁNYKA-RUHÁK TELEPE
BUDAPEST
MUZEUM-KÖRÚT 1. ÉS 3. SZÁM.



Das grosse Landes-Adressbuch für das

Königreich Ungarn

Kroatien, Slavonien, Bosnien u. Herzegowina
vollständiges Handels- und Gewerbe-Adressbuch

10. Ausgabe ist soeben neu erschienen.

Leuchs' Adressbuch von Ungarn, Kroatien, Slavonien, Bosnien und Herzegowina ist das vollständigste, ausführlichste, einzige Spezial-Adressbuch dieser Länder. Vermöge der Reichhaltigkeit und zweckmässigen Anordnung seines Inhaltes bietet es jedem Kaufmann und Gewerbetreibenden ein unentbehrliches Hilfsmittel zur Erweiterung seines Absatzgebietes und zur Ermittlung vortheilhafter Bezugsquellen. Die neue Ausgabe 1908, ca. 2000 Gross-Oktavseiten stark, enthält aus 6038 Orten die Adressen der protokollierten und nicht protokollierten Kaufleute und Industrielle, grösseren Gutsbesitzer, Aerzte, Advokaten, Hotels, die meisten Handwerker etc. etc., nach Orten und Branchen geordnet. Jedem Orte sind ausführliche Verkehrsangaben und statistische Notizen beigegeben, ein Orts-, Branchen- und Bezugsquellenregister.

Preis für ein gebundenes Exemplar Kr. 36.—

Prospekte gratis.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und den Verlag von

C. Leuchs & Co., Nürnberg

gegr. 1794

Verlag der Adressbücher aller Länder.

GRATIS
diskret und frankirt senden wir den ausserordentlich interessanten, illustrierten, mit einer Gebrauchsanweisung versehenen Katalog.

Gummi-Fischblasen 12 St. 2, 4, 6, 8, 10, 12 K.
Pesar. Oelus. Damen-Schutzmittel 6 K. absolut verlässliche englische und französische Fabrikate.

„Nakira“ ges. geschütztes Männer-Präservativ aus echtem indischen Paragummi, absolut verlässl. 12 K. Neuh. Ein Dutzend

MUSTERKOLLEKTION 12 Stück feinste Präservative 4 Kronen.

UTERUS-SPRAY originale gesetzlich gesch. Damen-Spezialität 14 K.

Universale Bruchbänder unvergleichlich mit einer kleinen Gummipelote kann selbst der grösste Bruch verschlossen werden. Einseitig 5-12 K. Zweiseitig 12-24 K.

Kunstfässe, Kunsthände, Geradehalter für Knie, Schiefgewächsen, Stützapparate etc. Besondere, Gummistrümpfe etc. Irritatoren, Artikel für Krankenpflege sind erhältlich.

Magyar-Orvosi-Műszertár Budapest VII., Rákóczi-ut 32.

Bitte die Adresse und das rothe Kreuz zu beachten!

Das weltberühmte **Schöberl-Bett**, Patent für Ungarn, Nr. 3011, mit 5 goldenen Medaillen ausgezeichnet, bildet am Tage einen eleganten Fauteuil, in der Nacht ein fertiges, bequemes Bett für eine oder zwei Personen. Das Schöberl-Bett dient in jedem Haushalte als hübsches kleines Sopha und ist durch einen Handgriff das vollkommenste Bett für die geübte und schwerste Person, ist daher in jeder



Bei Nacht als Bett!

Bei Tag als Fauteuil!

besseren Familie beliebt und unentbehrlich. Seit 23 Jahren viele Tausende in Gebrauch, weil gesundes Liegen, daher freies Atmen der Lunge. Preis des Schöberl-Bettes je nach Ausführung von fl. 26, 36 und Aufwärts. Versandt nach allen Weltgegenden durch die k. u. k. priv. Fabrik von **Robert Schöberl**, Postlieferant, Budapest, Paris-Bazar. Auf Verlangen Preisverantw. Wir warnen das p. t. Publikum vor Nachahmungen u. Fälschungen unseres Schöberl-Bettes.

MÖBEL

bar und auf **Theilzahlungen** zu mässigen Preisen bei **Sándor Ignác**, Möbelniederlage, V., Bank-utca 7., neben der Arany-János-utca, in unmittelbarer Nähe des Vározi-Körut. Zahlungsbedingungen im „Neuen Anzeiger“ in der Möbel-Kubrit.

Täglich 43.200

nachweisbare Berührungen mit dem Erdboden haben Ihre Schuhsohlen bei nur sechsstündigem Gehen.

Es ist daher begreiflich

weil unsägliche Schmerzen die bisherigen steifen Schuhböden speziell empfindlichen Füssen verursachen.



Goldene Fusswohl-Medaille I. Preis.

Ungar. Patent 32136

Fusswohl-Schuhe

(lábüdv-czipő)

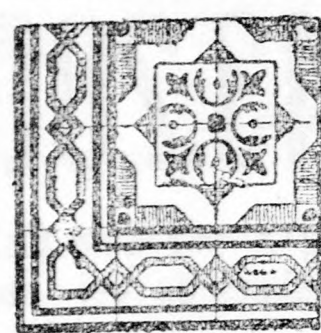
erlösen von diesem argen Übel, denn die elastische, geschmeidige, wasserdichte, exakte und besonders widerstandsfähige Zusammensetzung des Bodens

1. nimmt bei jedem Schritt und Tritt die Berührung mit dem Erdboden weicher auf;
2. verringert das Ermüden;
3. folgt der natürlichen Bewegung des Fusses;
4. verhindert das Hin- und Herrutschen des Fusses, durch welches Wundreiben und Hühneraugenbildungen entstehen;
5. Ballenpartien, Zehen liegen weich auf;
6. Undurchdringlichkeit der Nässe schützt vor Erkältung, Husten, Schnupfen, Rheuma;
7. Keine Schweissfüsse mehr.

Broschüren gratis und franko!

Reichhaltiges Lager für Herren, Damen und Kinder bei

SÁRBÓ
Budapest, Koronaherczeg-utca 5.



IFJ. WALLA JÓZSEF

mozaik-, csementáru- és műkögyára, építési anyagok raktára

Budapest. Iroda: VII., Rottenhiller-utca 15.

Márványmozaik lapok
Mintázott csementalapok
Karmantus betonesővek
Különböző műkömunkák
Granit-teraszok, Betonmunkák

Csatornázások
Falburkolások
Mettlachi lapok
Kerám és klinker-lapok
Fayence-lapok

Kelheimi lapok
Terrakotta áruk
Kőagyagosővek
Chamotte téglák és agyag
Portland és románcsement.

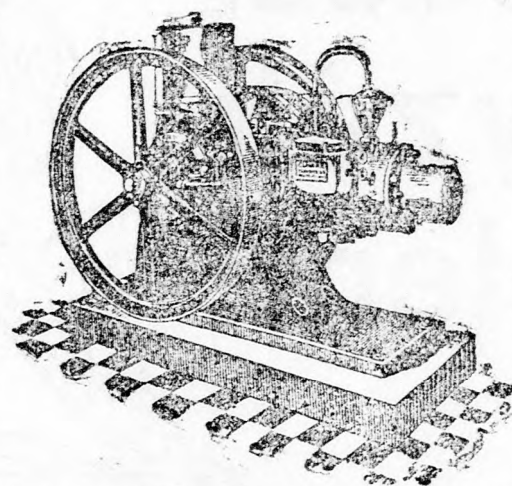
Telefon 76-36.



Telefon 76-36.

Climax „Eclipse”

Rohölmotore und Lokomobile



beste u. billigste Betriebskraft für landwirtschaftliche und gewerbliche Zwecke.

Keine Finanzkontrolle, keine Explosionsgefahr. Erstklassige Referenzen.

Bachrich & Co., Motorenfabrik
Budapest, Szabadság-tér (Tőzsde-palota).

Telefon 11-06. Minden vízmérő tulajdonosnak fontos! Telefon 11-06.

Védelem víztulofogyasztás ellen

a vízfogyasztás hetenkinti ellenőrzése folytán.
Prospektust és felvilágosítást mindenkor ingyen küld a
Budapesti Vízmérő Betéti Társaság **Kunz F.**
vízmérők szakgyára. Saját gyártelep.
Osztály: Vízfogyasztás ellenőrzés, Epest, I., Bors-utca 14

Mit dem

Diesel-Motor

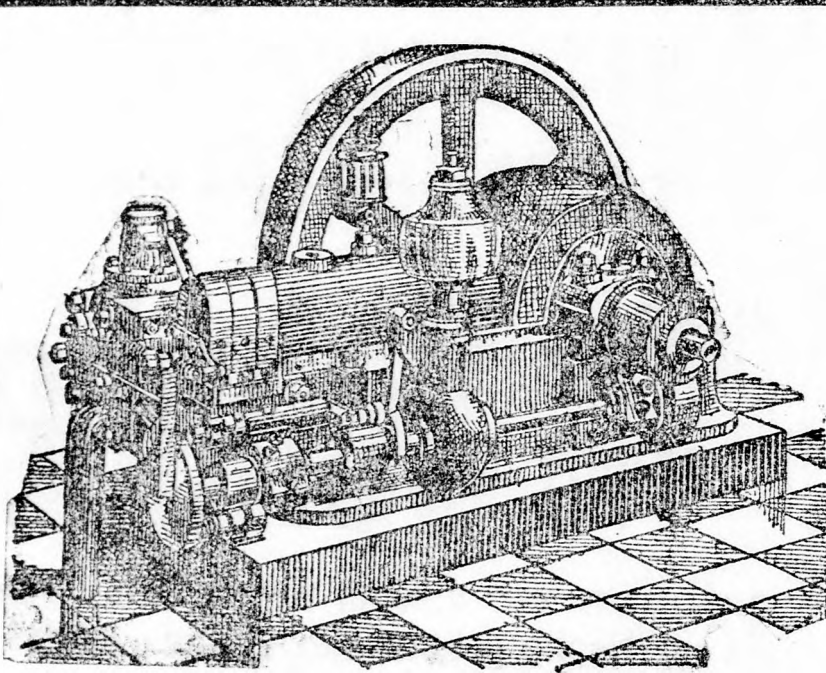
kostet die

effektive Pferdekraft per Stunde

blos ca **1 Heller.**

Mit Auskünften und kostenfreien Offerten dient bereitwilligst die

WAFFEN- UND MASCHINEN-FABRIKS-AKTIEGESELLSCHAFT IN BUDAPEST.

Magyar Ipar- és Árubank Részvénytárs. árusztálya

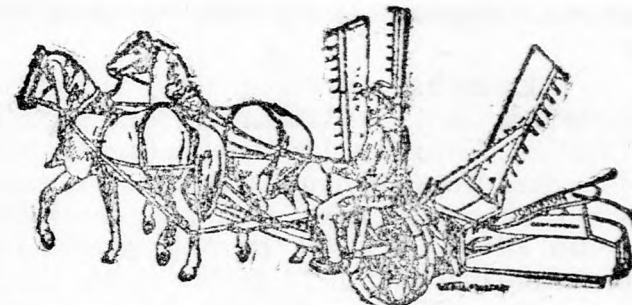
BUDAPEST, V., Váci-körút 12

ajánlja: a legjobb szerkezetű légszusz-, benzín-, nyersolajmotorokat és szivóagyletepeket, ipari czelemekre 2-300 HP.

Benzinlokomobilokat cséplő- és egyéb gazdasági gépek hajtására, valamint kőőrő és fawágó lokomobilokat. Tüzelőanyag fogyasztása nagyon csekély.

Kivánatra szivesen küldünk árjegyzéket és költségvetést.

Getreide- und Gras-mähmaschinen!



Fabrikat ersten Ranges. Weitgehendste Garantie. Billige Preise. Günst. Bedingungen

SZÜCS ÖDÖN,

Bpest, VI, Nagymező-u. 66,

Grosses Fabrikslager in Dampfdeschgarmenturen, stabilen u. auf Räder montierten Motoren und mit oberer und unterer Aussaatvorrichtung versehenen

„KINCSEM“-Seemaschinen.

Preiscourante gratis und franko.

„Titania“ ist die beste Schnelldampfwaschmaschine der Gegenwart. Zuverlässig erprobt. Wir garantieren, daß jede Maschine vollständig rein u. blüchsenweiß wäscht, die Wäsche in bisher unerreichtester Weise schonet, daß jedes Kind damit arbeiten kann, daß 75% an Zeit, Seife und Brennstoff gespart werden. Wir nehmen jede Maschine zurück, die diese Eigenschaften nicht besitzt. „Titania C.“ wäscht 52 Geben in 15-20 Min. Prospekt, Katalog, Referenzen gratis. Vertreter gesucht. **Titania-Werke, Wels O.-Oe. Nr. 164.** Erzeugen als Spezialität: Waschmaschinen, Dämpfer, Säemaschinen etc.



Wäscherinnen: mit 2-3 Hartholzwalzen in bester Ausführung; fünfjährige Garantie von Kr. 40 an.

„Titania“ Heisswringe: mit 1a. Kautschukwalzen.

Komplete Dampfwascherei-Anlagen

DESINFIZIERTIONS-ANLAGEN

Wie alle einseitigen Maschinen für Lohnwäschereien für Hands- und Straßbetrieb, Kragen-Bügelmaschinen mit Vignols-Behandlung, komplette Einrichtungen für Spittler, Köchler, Kglie, Jernanhalten, Katernen, Institute, Hotels, Bades- und Kuranstalten, Dampfgeschloß-Gesellschaften, etc. baut und liefert die

Ung. Wäscheri-Maschinenwerke A.-G.
Fabrik und Bureau: IX., Lillom-u. 53. Telefon 81-65.
Kostenanschläge u. Prospekt gratis. Feinste Referenzen.

Benoit Anatole, Guéniot Julien, Nicault Jules és Danger Etienne mérnökök Párisban

„Szivarkagyártó-gép“ című **33199. számú** magyar szabadalmukat eladni, illetve gyártási engedélyt adni óhajtának. Felvilágosítást adnak

Neufeld Ármin és Fenyő Henrik hites szabadalmi ügyvivők
Budapest, VIII., József-körút 8.

Sauggasmotore

Original „Benz“ billigste und sicherste Betriebskraft für Mühlen, Industrie und Landwirtschaft.

Jede Größe prompt lieferbar

Sollerte Auslieferung

Generalvertreter:

Kalmár & Engel,

BUDAPEST.

Lager: V., Lipót-körút 18, Fabrik u Bureau VI., Úteg-utca 19.
Mit Kostenanschlägen dienen wir bereitwilligst. Günstige Zahlungsbedingungen.

Die sicherste u. vollkommenste Betriebskraft! Erstrangiges Fabrikat

SAUGGAS-MOTORE



Für Anthracit, Koaks, wie auch Holzkohlenheizung anwendbar!

Der billigste und regelmässigste Betrieb

Weitestgehende **!!! GARANTIE !!!** Betriebskosten ca 1-2 Heller per HP.

Ständig am Lager: Rohöl- u. Benzinmotore, Lokomobile und Dreschgarmenturen. Günstige Zahlungsbedingungen.

B. DÉNES, Motor- spezialist, Budapest, V., Lipót-körút 15.
!! Preiscourant und Kostenvorschlag gratis !!

SZIVÓ GÁZ BENZIN MOTOROK és LOKOMOBILOK

BRÜNN-KÖNIGSFELDI MOTOROK

= EGYED-ÁBELES EMIL BUDAPEST ÁRUSÍTÓ V. VÁCI-UT 14. TELEFON 98-32. SZIVÓGÁZ-MOTOROK

Vidéki képviselők kerestetnek.

Haut-Atmung

1. Sesan, als idealer Ersatz der bisher und Verdeckungsmitteln, räumt mit dem Heer der Hautübel gründlich auf, macht die Haut rein, sammetweich, geruchfrei, jugendfrisch, elastisch und widerstandsfähig, fördert Hautdurchblutung, Hautatmung und Stoffwechsel.
 2. Durch die tägliche Sesan-Behandlung wird die allgemein verbreitete Ueberempfindlichkeit, die leichte Verletzbarkeit der Haut - durch die dem Eindringen von Infektionskeimen Vorstoß geleistet wird - und die Haut-Muskelschwäche auf die denkbar einfachste und beste Weise beseitigt.
 3. Die Haut-Sesanierung ermöglicht eine geradezu ideale Gesichtshautpflege, Hand-, Fuß- und Körperhautpflege nach der jedem Stils Sesan-Seife beigegepackten Aufklärung, Anweisung und Gebrauchs-Anweisung.
- Sesan (Toilette-Bade-Seife 70 h, Toilette-Schönheits-Seife K 1.20, Säuberreinigung-Seife 20 h. In Apoeken, Drogerien und einschlägigen Geschäften erhältlich. Generalvertretung u. Engros-Niederlage bei **Vasvári Richárd** Budapest, VI., Dávid-utca 5. Telefon 83-81. Telefon 83-81.



Wundervolle Haut

Es kostet nichts!



Unterrichten Sie sich selbst über Ihr Leiden, indem Sie sich ein hochinteressantes Buch kommen lassen. Dieses Buch ist von einem Arzte verfasst, der sich das elektrische Heilverfahren zum ausschließlichen Studium gemacht hat und deshalb mit Autorität darüber sprechen kann, welche Krankheiten sich zur Behandlung mit Elektrizität eignen.

Das Buch erklärt die Ursachen und die Entstehung der **allgemeinen und sexuellen Nervenschwäche (Neurasthenie), Rheuma, Gicht, Ischias, Hexenschuss und Neuralgien aller Art, nervösen Herz-, Magen- und Darmbeschwerden, Rücken- und Kopfschmerzen, Lähmungserscheinungen u. Schwachzuständen** etc. und die Behandlung dieser Leiden mit dem milden, konstanten galvanischen Strom.

Es enthält ferner eine Beschreibung des vollkommensten galvanoelektrischen Heilapparates, der infolge seiner hervorragenden Eigenschaften in allen Kulturstaaten patentiert wurde.

Lesen Sie dieses Buch, es wird Sie gewiß interessieren. Wir sind gerne bereit, Ihnen dasselbe **ganz umsonst** zuzuschicken, wenn Sie es unter Berufung auf dieses Blatt verlangen.

Besonderer Band für **Männer** und für **Frauen**.

Elektro-Vitalizer ärztl. Institut Budapest, Karisring 2, Mezzanin 6.

Dankschreiben.

Rácz István, Abbazia, Villa Alma, 5. März 1908. Sehr geehrter Herr Doktor! Der Apparat hat während der ganzen Zeit tadellos funktioniert und ich kann mit Freude erwähnen, daß ich seine gute Wirkung dauernd empfinde. Er hat mich von mehr als einem Leiden befreit, seit ich ihn benutze. Ich fühle mich in jeder Beziehung besser. Diese vorzügliche Heilmethode werde ich jedem wärmstens empfehlen.

COUPON FÜR EIN GRATIS-BUCH.

An das
Elektro-Vitalizer ärztl. Institut Budapest, Károly-körút 2, Mezzanin 6.
 Bitte senden Sie mir das Werk:
 „Abhandlung über moderne Elektro-Therapie“
 gratis und franko unter geschlossenem Couvert.
 Name:
 Adresse:

Grand Prix Weltausstellung Paris 1900.

Kwizda's Fluid

Marke Schlange (Touristenfluid)

Atmungsaromatische Einreibung zur Stärkung und Kräftigung der Sehnen und Muskeln. Von Touristen, Jägern, Radfahrern und Reitern mit Erfolg angewendet zur Stärkung und Wiederherstellung nach größeren Touren.

Preis: 1/2 Fl. Kr. 2.-, 1/4 Fl. Kr. 1.20.

Kwizda's Fluid

Echt zu beziehen in den Apotheken.

Hauptdepot: Josef von Török, Király-utca 12, Andrassy-ut 26.

Die k. k. priv. patentierten **HENNEFELD IGNAZ'schen Eiskasten**

BUDAPEST, VI., UJ-UTCA 5,
 Neben dem Váci-körút.

innen mit Kunststeinplatten verkleidet, rosten, oxydieren und schmutzen nicht und sind demnach schon aus Reinlichkeitsrücksichten bestens zu empfehlen. Alle bisher existierenden Eiskästen sind mit Zinkblech verkleidet, wodurch selbe rosten, oxydieren u. schmutzen u. immer reparaturbedürftig sind; bei den Hennefeld'schen ist jede Reparatur ausgeschlossen.

Illustrirter Preisconrant gratis und franko.

Das praktischste **Kloset** für Gefunde u. Kranke blickt bei **Langraf Mór,** Seifensfabriks-Niederlage IV., Gerlóczy-utca 2. sz. (Közönl. városi ház.)

BUCHHALTER

in der doppelten Buchhaltung vollkommen firm und bilanzficher, durchaus verlässliche und tüchtige Kraft wird für Oesterr. Schlesien **aufzunehmen gesucht.**

Bewerber mit Kenntniß der ungarischen Sprache werden bevorzugt. Ausführliche Offerte mit Angabe des bisherigen Lebenslaufes u. der Gehaltsansprüche sind unter „B. 6312“ an Haasenstein & Vogler, Wien I. zu richten.

Echte Brüner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1908.

Ein Koupon Mtr. 3-10 lang, kompletten Herren-Anzug (Rock, Hose u. Gilet, gebend, kostet nur	1 Koupon 7 Kronen 1 Koupon 10 Kronen 1 Koupon 12 Kronen 1 Koupon 15 Kronen 1 Koupon 17 Kronen 1 Koupon 18 Kronen 1 Koupon 20 Kronen
---	---

Ein Koupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20.-, sowie Überzieherstoffe, Touristenlöden, Seidenkammgarne etc. etc. versendet zu Fabrikspreisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof, in Brünn.

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend. **Fixe billigste Preise.** Grosse Auswahl. Mustergetreue, aufmerksamste Auslieferung, auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.

TRIUMPH SPARHERDE

Für Pensionen, Cafés, Hotels, Anstalten etc.

Complete Küchen-Einrichtungen feinste Referenzen!

Haupt-Catalog franco gegen franco

SPARHERDFABRIK TRIUMPH S. GOLDSCHMIDT & SOHN WELS O. Oe.

Budapester Vertretung: Kalazdy A. Sziget-utca 4

Herren-Anzugstoffe

nur solidestes Fabrikat, kaufen **PRIVATE** staunend billig aus dem Tuchfabriks-Versandhause

KARL KASPER, Innsbruck Nr. 101.

Für K 4.80	1-15 Meter reinwollenen Hosenstoff.
K 7.80	3 Meter englischen gemusterten, sehr dauerhaften Anzugstoff.
K 9.-	3 Meter unzerreißbaren reinwollenen Crêpe-Cheviot.
K 12.-	3 Meter hocheleganten Kammgarn-Anzugstoff zu Strassen- und Gesellschaftsanzügen.
K 18.-	3 Meter Nouveau-Anzugstoffe in den neuesten Mustern und Farben, für jede Jahreszeit geeignet.

Verlangen Sie die Zusendung von Mustern.

Bruchleidende!

Keleti's k. u. k. privilegierte Bruchbandagen mit pneumatischer Gummipolster sind nach Ausspruch der ersten medizinischen Fachautoritäten die vollkommensten der Neuzeit. Vermöge ihrer sinnreichen Konstruktion verschließen sie ohne Beschwerden die größte und veraltete Bruchpforte.

Preise:
 Einseitig . . . Kr. 12.-
 Doppelseitig „ 24.-

Leistenbruchbänder
 einfacher, jedoch sehr haltbarer Qualität.
 Preise:
 Einseitig . . . 6, 8 u. 10 Kronen.
 Doppelseitig 12, 16 u. 20 Kronen.

Nabelbruchbänder
 Leibrinden
 für alle Unterleibsleiden für Damen und Herren.

Suspensoren
 sowie sämtliche Mittel zur Krankenpflege
 liefert zu Orig.-Fabrikspreisen

Neu! Gummi-Neu! :: Krampfaderstrümpfe ::
 Ohne Naht! Sehr praktisch!

Menstruations-Bandagen,
J. KELETI
 Fabrik chirurgisch-medizinischer Instrumente und orthopädischer Apparate
 Budapest, IV., Koronaherczeg-utca 17.
 Illustrirte Prospekte gratis und franko.

Ekszerek, Ezüstneműek,

gyári áron angol rendszer szerint beszerezhetők

Részletfizetésre

Sárga János ékszergyárosi Kőszovárt.

Képes nagy árjegyzék ingyen.

Die Wiedervermählung Anna Gould's.

Es ist gemeldet worden, daß Anna Gould fest entschlossen sei, den Prinzen Helie von Sagan zu heirathen, mit oder ohne Einwilligung der Familie. Die Nachricht wird nun in aller Form vom präsumtiven Gatten der Gould, dem Prinzen Helie von Sagan, bestätigt. Der Prinz hat sich am 9. d. in Newyork auf der „Provence“ zur Rückkehr nach Europa eingeschifft, man vor seiner Abreise aber noch Gelegenheit genommen, sich in einem Interview über den Stand der vielbesprochenen Eheaffäre zu verbreiten. Englische Blätter melden darüber: Prinz Helie äußerte sich folgendermaßen: „Ich gehe nach Paris zurück!“ rief er. „Am 9. April fahre ich auf der „Provence“. Frau Gould fährt mit ihren Kindern später. Sie hat keinen Grund mehr, hier zu bleiben. Ihre Familie behandelt sie schlecht. Außerdem bekommt ihr das Klima nicht. Sie leidet viel an Erkältungen und muß sich in acht nehmen.“

„Hat sie ganz mit ihrer Familie gebrochen?“ „Sie hat Fräulein Gould's Haus verlassen und ist im „Hotel St. Regis“ abgeblieben. Ihre Kinder und der Abbe auch. Kennt man das in Amerika mit einer Familie brechen?“

„George F. Gould hat Detektivs nach Europa geschickt, um ausfindig zu machen, ob Sie und Frau Gould vielleicht schon verheirathet sind, und um sich nach Ihrem Vorleben zu erkundigen.“

„Das hätte sich Herr Gold sparen können. Ich habe thatsächlich noch nicht das Glück, mit Frau Gould verheirathet zu sein. Und was mein Leben anbelangt, so bin ich immer im Glashaufe gefessen. Jedermann kennt es. Ich habe wohl früher hier und da eine Liaison gehabt — wer hat das nicht? Ich habe nie gespielt, nie getrunken. Ich habe auch nie gemordet oder Politischer ausgeraubt. Ich möchte bei dieser Gelegenheit aber bemerken, daß die Leute, die meiner Ehe entgegenstehen, auch ein Vorleben haben. Mir ist daraus Manches zugerannt worden. Und es könnte sein, daß, wenn mir Jemand auf die Füße tritt, ich energisch zurücktrete.“

„Sie wissen doch, daß Frau Gould einen Theil ihres Einkommens verlieren wird?“

„Erstens ist mir das, so lange es Frau Gould nicht genirt, ganz gleichgültig. Außerdem stimmt es nicht. Nach Aussage ihres Anwalts ist die Klausel in dem Testament Jay Gould's nach ihrer ersten Heirath erloschen, gilt für eine zweite nicht.“

Diese Aeußerung des Prinzen wurde übrigens auch von einem der Testamentsvollstrecker Jay Gould's bestätigt, wenn auch mit Einschränkungen.

George Gould weigerte sich jedoch, irgendwelche Aeußerungen zu machen. Er hat aber mit den übrigen Goulds noch in den letzten Tagen verhandelt, Frau Gould von dieser Heirath abzubringen und verweigert nach wie vor seine Zustimmung. Seine Argumente waren dabei einerseits, daß Frau Gould einen großen Theil ihres Einkommens verlieren würde, andererseits das Vorleben des Prinzen. Beides hat auf Miß Anna keinen Eindruck gemacht. Das Vorleben nicht, weil sie lange genug in Europa gelebt hat, um dieses Erdtheils weitherzige Anschauungsweise anzunehmen, und die Drohung, ihr Vermögen zu kürzen, nicht, weil sie und ihre Rechtsanwältin, Condert Bros., anderer Ansicht sind.

Eine Reform im Bankwesen.

Man schreibt aus Newyork vom 1. d.: „Der Chronikereines hiesigen Blattes berichtet über die ergötzliche Geschichte einer Reformersindung auf dem Gebiete des Bankwesens, welche jedenfalls einzig in ihrer Art ist. Der Inhaber eines Bankgeschäfts hatte unter Vandiebstählen und Defraudationen nicht wenig zu leiden gehabt, daher er den Beschluß faßte, diesem Uebel durch die Einführung eines „Moral-Serums“ zu begegnen. Er ließ in den hiesigen Zeitungen folgende Annonce erscheinen: „Bankgeschäft. Aufgenommen werden: ein Kassierer, ein Buchhalter, eine Maschinenschreiberin und ein Accountant. Abgestrafte Verbrecher mit langjährigen Zeugnissen bevorzugt. Briefe sind unter „Kriminal“ an die Office zu senden.“ Die Idee erregte nebst allgemeinen Erstaunen die intensivste Theilnahme der betreffenden Kreise, aus denen dem Anzeiger in Kürze Hunderte von vielversprechenden Anerbieten zugegingen, von denen die der theilsächlich angenommenen Kräfte hier wiedergegeben seien. Das Offertschreiben des Kassierers lautete wie folgt: „Ich erlaube mir, auf den von Ihnen freundlich ausgehiebenen Kassiererposten zu reflektiren, für den ich alle Eigenschaften zu besitzen glaube. Ich bin Oesterreicher von Geburt, gegenwärtig zum dritten Mal in Amerika. Die leeren Taschen trieben mich stets zurück. Meine Abreisen wurden in Wien jedesmal mit steigendem Interesse begleitet. Ich verfüge über Zeugnisse von achtzehn Monaten angefangen bis zu fünf Jahren, sowohl von drüben, wie auch aus der Union. Kleine Beträge bis zu zweitausend Kronen können Sie mir ohne Bedenken anvertrauen, bei größeren Summen wird eine gewisse Vorsicht am Plage sein. Sie sehen, daß ich ehrlich bin, und ich rechne bestimmt auf einen günstigen Bescheid.“

Der Buchhalter hatte sich folgendermaßen angekündigt: „Ich theile Ihnen höflich mit, daß ich in Verhältnissen von Bilanzen Meister bin. In jeder Bank, wo ich angestellt war, habe ich im Auftrage meines Direktors die Aktionäre fast zehn Jahre lang zum Besten gehalten, ohne daß die Revisoren auch nur das Geringste bemerkt hätten. Erst als kein Heller mehr in den Kassen war, kam die Sache auf und ich wurde für drei Jahre nach Auburn als Oberbuchhalter engagirt. Dort habe ich mir — dank meiner unübertrefflichen Habifunkst — ein kleines Sämmchen erspart, das ich Ihnen gern als Kautions gebe.“ Die Maschinenschreiberin ließ sich wie folgt vernehmen: „Ich war in einer großen Brokers Office Maschinenschreiberin und bin natürlich von dem Chef verführt worden. Wegen Sinnesverwirrung der Geschworenen wurde ich von der Anklage des Kindesmordes freigesprochen. Zum Glück habe ich jedoch meiner Hausfrau die Hauswäsche mitgenommen, was mir sechs Monate Badenwells Island eingetragen hat. Dadurch habe ich mir das Recht auf die Stelle in ihrem geschätzten Hause erworben. Eine Offerte meines Bräutigams, der auf die Accountantstelle spitz, liegt bei.“ Der Accountant hatte auf folgendes Anerbieten hin Aufnahme gefunden: „Geführt auf die Empfehlung meiner Braut A. erlaube ich mir, Sie zu bitten, mir die Accountantstelle zu verleihen. Ich bin 46 Jahre alt, habe davon 28 Jahre in den verschiedensten Straßenhäusern beider Kontinente verbracht und mir dadurch eine Praxis erworben, die Ihnen sehr zuflatten kommen wird.“

Nun lassen wir in Kürze den Bericht des Reformators folgen: „Mein Unternehmen gedieh anfangs tadellos und brachte bald anständigen Gewinn. Um mir volle Gewißheit über die Ehrlichkeit meines Personals zu verschaffen, stellte ich sie Alle auf die Probe, indem ich einem Jeden 200 Dollars mit der Weisung gab, die Summe da und dort zu erlegen. Als ich Tags darauf wieder in meine Office kam, waren Alle verschwunden bis auf den Kassierer, der auf meine Frage noch den Anderen mir die Eröffnung machte, daß Keiner von ihnen zurückgekommen sei. Auf die Bemerkung, daß er somit der einzige Ehrliche unter meinen Angestellten sei, erwiderte er: „Verzeihen Sie mir, ich habe Sie getäuscht. Ich bin gar kein Verbrecher, sondern ein ehrlicher Mensch. Ich habe Sie belogen, ich wollte nur eine Stelle erlangen, denn auf ehrliche Art bekommt man keinen Posten.“ Was ich darauf that? Ich übergab dem Kassierer den Schlüssel zum Tresor, in welchem sich etwa 8000 Mark befanden. Am andern Tag kam auch der Kassierer nicht mehr, die 8000 Mark hatte er mitgenommen. Seitdem habe ich wieder ohne jeden Vorbehalt eingetandenermaßen ehrliche Angestellte im Geschäfte und hüte mich sorgfältig, je wieder eine Belastungsprobe ihrer Ehrlichkeit vorzunehmen.“

Allerlei.

(In einer Gesellschaft, in welcher sich auch Frau Munkácsy) die Witwe des berühmten ungarischen Malers Michael v. Munkácsy, befand, gab Massenet, der Komponist der Opern „Werther“, „Manon“, „Ariane“ u. a., dieser Tage aus seinem reichen Anekdotenschatz eine Anzahl amüsanten Künstlergeschichten zu besien. Man sprach von List, und Massenet erzählte, daß der große Virtuose vor Einladungen eine wahre Scheu hatte, weil er fürchtete, daß man ihn auffordern würde, sich ans Klavier zu setzen und etwas vorzuspielen: „Sie werfen einem ein Kotelett hin“, schimpfte er, „und sagen dann: „Nun muß Du aber spielen! — nein, da mache ich nicht mit.“ Auch Chopin haßte das Spielen in Gesellschaften; zu einer Dame, die nach dem Essen ihn bat, etwas vorzuspielen, sagte er wehleidig: „Muß es denn sein, gnädige Frau? Ich habe ja so w e n i g g e g e s p i e l t.“ Im Anschluß an diese Geschichten erzählte Frau Munkácsy, wie es ihr einmal in London mit Rubinstein erging. Irgend eine vornehme Lady wollte den Meister eiladen und mit ihm eiliche Prinzen und Diplomaten. „Wenn er ahnt, daß Sie ihn auffordern könnten, zu spielen, wird er bestimmt nicht kommen“, sagte Frau Munkácsy zu der Lady; „ich muß ihm also versprechen können, daß man ihn nicht belästigen wird.“ — Das Klavier soll verstoßt werden, ich schwöre es!“ erwiderte die Gastgeberin. Rubinstein kam, und Alles ging vortreflich. Das Klavier stand in einem Winkel des großen Salons hinter dem Kanapé, war der Vorsicht halber sogar noch mit Teppichen bedeckt worden. Nach dem Essen näherte sich Rubinstein der Frau Munkácsy, die er von früher her kannte, und fragte: „Haben die denn hier kein Klavier?“ — „Nein, nein, lieber Freund... Oder doch, sie haben eins, aber man benützt es nie; ich glaube, es steht da drüben unter den Decken...“ Fünf Minuten später saß Rubinstein am Klavier und spielte eine Stunde lang! Diese Rubinstein-Geschichte lenkte das Gespräch auf Geschichten von Künstlerstolz und Georg am Nachbarisch niederließ. Auf den ersten Blick erkannte man den Engländer an ihm. Er mochte zwanzig, höchstens zweiundzwanzig Jahre alt sein, hatte eine sechs Fuß hohe, prächtige Athletengestalt und ein feines, fast reizend zu nennendes richtiges Vagengesicht, dessen Ausdruck ein amüsanter Gemenge von Schüchternheit und Unverschämtheit aufwies. In physischer Beziehung war der ganze Mann ein prächtiges Produkt menschlicher Zuchtwahl. Seine Kleidung verrieth, daß er den sogenannten guten Kreisen angehörte, während sein ganzes Verhalten nur zu geeignet war, die auf dem ganzen Erdenrund bestehende Tradition von der guten Erziehung der Söhne Albions auf das gründlichste zu kompromittiren. Georg fand nämlich, daß der hübsche Junge von einer Ungezogenheit war, die schon hart an das streifte, was man im gewöhnlichen Leben „Frechheit“ nennt.

Als der Jüngling Mona entdeckte, begann er sie mit Blicken förmlich zu bombardiren. Während des ganzen Diners verwandte er kein Auge von ihr. Jede Bewegung, die er machte, jedes Wort, das er mit dem Kellner wechselte, galt Mona; jedes Glas Wein, das er zum Munde führte, leerte er stillschweigend auf ihr Wohl. Die naive und doch kühne Huldigung des Jungen schien Mona förmlich zu elektrifiziren. Wohl drückte ihre Miene Entrüstung aus; allein diese Entrüstung war eine so heitere, daß sie ohneweiters für eine Ermuthigung gehalten werden konnte.

17]

Männertreue.

Roman von Franz Serzeg.

Doch die Reise brachte Beiden eine Enttäuschung. Italien vermochte nicht zu halten, was es Mona versprochen hatte, und die schmutzige Wirklichkeit riß sie aus ihren goldenen Träumen. Heiteren Gemüthes, aber mit kühler Gleichgültigkeit im Herzen ließ sie sich von Stadt zu Stadt führen; sie staunte über nichts und war von nichts überrascht. In ihren Augen waren sich alle Städte gleich; die Bildergalerien und Statuensammlungen ermüdeten sie. Venedig nannte sie einen sehr seltsamen Ort; an seinen Palästen fielen ihr bloß die Anzeichen des Vergänglichkeits auf und die Melancholie der Lagunen verstimmt sie. Ihre Seele reagierte bloß auf starke und primitive Eindrücke. Der Sonnenuntergang gefiel ihr, wenn er den Himmel roth färbte, und die lärmenden Aufzüge bei Volksfesten entzückten sie thatsächlich. Dagegen hatte sie kein Auge für die feinen Goldfarben der Lagunen und kein Ohr für den melancholischen Ruf der Gondelführer, der aus dem perlensfarbenen Nebel der Giudecca tönte. Sie besaß demzufolge auch kein Verständniß für ihren Freund, der im heiligen Taumel des Bacchanten der Spur der Spizenschlepp der Braut des Meeres folgte.

Georg näherte den größten Widerwillen gegen

die obligaten Serenaden, die allabendlich das Echo der Paläste längs des Canale Grande erwecken. Seiner Auffassung nach waren diese bald widerlich süßlichen, bald blödsinnig übermüthigen Gesangsproduktionen gar zu primitive, rohe und gefälschte Kommentare der Trauerstimmung, die über dem in geheimnißvollem Mondlicht daliegenden Venedig gebreitet war. Sein verfeinerter, geläuteter Geschmack benötigte nicht diese schreienden, barbarischen Erklärungen. Die Harmonien des nächtlichen Venedig fand er in dem phantastischen Dunkel der vielgekrümmten Kanäle, wo die Silberwellen der Wasserfläche leise gegen die Jahrhunderte alten Mauern plätschern. Und auch draußen, in der todten Lagune, wo winzige Lämpchen vor einsamen Madonnenbildern brennen. Mona war dagegen natürlich eine Freundin der Serenaden und langweilte sich auf den einsamen nächtlichen Streifzügen.

Doch eines Tages zuckte auch in dem gleichgültigen Blick des Mädchens der Strahl wärmeren Interesses auf. Es war um die Dinerzeit. Sie saßen im Speisesaale ihres Gasthofs, als Georg mit einemale bemerkte, daß sich Mona's Gesicht röthete und ein strahlender Ausdruck in ihrem Auge erschien. Eine Veränderung war mit ihr vorgegangen, die an das vor den Pflug gespannte Schlachtroß erinnerte, das aus der Ferne mit einemale das Schmettern der Trompeten vernimmt.

Die Veranlassung dieser bemerkenswerthen Veränderung war ein junger Mann der sich hinter

Künstlerhochmuth, und Massenet erzählte, daß Meissonier, der sehr eitel war, eines Tages, als man über die kleinen Unannehmlichkeiten des Lebens sprach, mit Stolz und ohne die Miene zu verziehen sagte: „Meine Pédicure sagte mir heute Früh: „Herr Meissonier, ein so schönes Hühnerauge habe ich noch nie gesehen!“ Demselben Meissonier wollte einmal ein Freund eine Überraschung bereiten; er führte ihn an die Ecke der Straße, in der er (Meissonier) wohnte, und zeigte ihm, daß hier während der Nacht ein blaues Schild mit der Aufschrift „Rue Meissonier“ angebracht worden war. Als Meissonier das sah, begann er vor Wuth mit den Beinen zu strampeln und schrie: „Die Schweinehunde! mit ihrer Rue Meissonier haben sie mich um den Boulevard Meissonier gebracht!“

(Londoner Zahlen.) Vor hundert Jahren hatte London noch keine Million Einwohner, heute zählt Groß-London, das heißt die Stadt und alle Vorstädte, die mit ihr ein zusammenhängendes Ganzes bilden, über sieben Millionen Einwohner, mehr als die Gesamtbevölkerung Schottlands und Irlands und ungefähr ein Sechstel der Bevölkerung Großbritanniens. Auf den Durchschnitt berechnet, wird in der Grafschaft London alle vier Minuten ein Mensch geboren, während alle sieben Minuten ein Leben erlischt. London ist die reichste Stadt der Welt und die City der Kopf des gewaltigen Polypen, der mit seinen Saugarmen die ganze Welt umspannt, in dieser Stadt des Reichthums stirbt ein Mensch unter dreien im Armenhaus, im Hospital oder im Irrenhaus; zieht man nur die Erwachsenen in Betracht, so stirbt vielleicht einer von zweien in den öffentlichen Zufluchtsstätten, noch ungünstiger ist das Verhältnis bei der Arbeiterklasse. 30 Prozent der Einwohner haben ein Einkommen von unter 20 Mark in der Woche. Die Zahl der Londoner, die jährlich die öffentliche Wohltätigkeit in Anspruch nehmen, beträgt 430,000; man könnte eine Stadt wie Leipzig ausschließlich mit Londoner Almosenempfängern besiedeln. In einer Nacht wurden nach der „Köln. Ztg.“ über 2400 Obdachlose gezählt, die in Winkeln schliefen, oder auf der Straße umherstreiften. Mehr als 16,000 Kinder sterben jährlich, ehe sie ein Jahr alt sind; in der Arbeiterbevölkerung stirbt vielleicht die Hälfte der Kinder, ehe sie ein Alter von fünf Jahren erreicht haben, zum großen Theil in Folge der verbrecherischen Milchverfälschung, die in London im Schwange ist und die das öffentliche Gewissen als Schande zu empfinden anfängt. Rund 16,000 Polizisten wachen über London, etwa 3000 Londoner werden jährlich wegen Verbrechen abgeurtheilt, 300 Personen werden durchschnittlich auf der Straße überfahren und getödtet — die Zahl erscheint niedrig, wenn man den riesenhaften Verkehr an manchen Stellen, die Menge von Betrunknen und von aufsichtslos umherstreifenden Kindern berücksichtigt. Ein Heer von 250,000 Männern und Frauen, ungefähr die Gesamtbevölkerung einer Stadt wie Frankfurt am Main, ist thätig, um die Londoner, ihre Güter, ihre Briefe und Telegramme zu befördern; im Durchschnitt schicken die Londoner täglich mehr als 2 Millionen Briefe, 500,000 Postkarten und 80,000 Telegramme ab.

(Ein exzentrischer Schauspieler.) Im Hospital zu Cremona starb, wie schon kurz mitgeteilt, im Alter von 80 Jahren der Schauspieler Enrico Capelli, ein Mann, der mit den Größten seiner Zeit hätte wetteifern können, wenn er sich nicht durch allerlei Wunderlichkeiten um Ruhm und Ansehen gebracht hätte. Capelli, der aus Bologna stammte und ein Sonderling erster Güte war, knüpfte nicht selten von der Bühne herab in seinem bolognesischen Dialekt Unterhaltungen mit dem Publikum

an, indem er die Züscher zur Ruhe ermahnte und ihnen das Thörichte ihres Thuns zu Gemüth führte. Wenn ihm etwas nicht gefiel, unterbrach er die Vorstellung und hielt den Zuschauern Strafpredigten, um sie auf den rechten Weg zurückzuführen. Einmal hielt er so lange Reden, daß die Vorstellung erst um 3 Uhr Morgens endete. Als unverbesserlicher Nachbummler trieb er sich oft ganze Nächte lang planlos auf den Straßen umher. Einmal hatte er nach der Vorstellung mit dem Schauspieler Lelli eine lebhaftige Diskussion über die Kunst. Nachdem die Unterhaltung schon zwei Stunden gedauert hatte, sagte Lelli, der den Störer seiner Nachtruhe gern los werden wollte, daß er nur für einen Augenblick zu seiner Freundin hinausspringen wolle, um sich nach ihrem Befinden zu erkundigen; Capelli könne ja einige Minuten auf der Straße warten. Lelli's Besuch bei der Freundin dehnte sich aber bis in den Morgen hinein aus. Als er gegen 9 Uhr Morgens auf die Straße trat, sah er zu seiner nicht geringen Verwunderung Capelli, an den er gar nicht mehr gedacht hatte, ruhig auf und ab gehen. „Weshalb bist Du denn schon so früh aufgestanden?“ fragte er ihn. „Aufgestanden?“ antwortete Capelli phlegmatisch. „Ich bin noch gar nicht schlafen gegangen: Du hast ja gesagt, daß ich hier auf Dich warten soll!“ Als 1898 Kaiser Wilhelm II. nach Neapel kam, wurde Capelli mit anderen verdächtigen Personen verhaftet. Zehn Tage später wurde er wieder freigelassen. Den Freunden, die ihn fragten, weshalb er, der sich nie um Politik gekümmert habe, eingesperrt worden sei, erwiderte er mit der größten Gleichgültigkeit: „Wenn Sie's nicht wissen, ich weiß es gewiß nicht!“

(Aus dem finnischen Parlament.) Wir haben schon mehrfach darauf hinweisen können, daß die Frauen in Finnland es sich ganz besonders angelegen sein lassen, den Bereich ihrer Rechte auf gesetzlichem Wege zu erweitern, und sie erfreuen sich hierbei, im Gegenfasse zu anderen europäischen Ländern, der Unterstützung ihrer männlichen Mitbürger. Sie können aber auch, wenn angebracht, weise Mäßigung üben! Ebenso wie neulich bei der Frage der Lehrerbefolgung haben sie dies jetzt bei Festsetzung des weiblichen Heirathsalters bewiesen. Nach den jetzt bestehenden finnländischen Gesetzen dürfen männliche Personen mit 21, weibliche mit vollendetem 15. Jahre heirathen, wobei gewisse Ausnahmen einer besonderen Genehmigung des Staates bedürfen. Gegen diese Gesetzesbestimmung, die dem weiblichen Geschlecht als das heirathsfähige Alter 15 Jahre vorschreibt, haben die finnländischen weiblichen Abgeordneten eine Agitation entfacht, beziehungsweise einen Antrag auf Abänderung eingebracht, und zwar unter folgender Begründung: Ein Alter von fünfzehn Jahren wäre wohl in südlichen Ländern zulässig, wo die Frau dank den klimatischen Bedingungen sich früh entwickeln und reifen kann, nicht aber in Finnland, in einem nordischen Lande. Das finnländische Mädchen ist mit 15 Jahren in Wirklichkeit noch ein Kind in mancherlei Hinsicht und in diesem Alter durchaus unfähig, Frau oder Mutter zu sein; ausgenommen sind natürlich vereinzelte phänomenale Fälle. Ein eheliches Leben in solchem unreifen Alter könnte auf das Menschengeschlecht in geistiger und physischer Beziehung schädlicher wirken als Ehen unter Verwandten, und unzweifelhaft auf die Degeneration einen ganz ungeheuren Einfluß ausüben. Aber selbst abgesehen von den Bedenken physiologischer Natur spricht schon die ganze kulturelle Lebensordnung gegen die Berechtigung solcher Minderjährigen. In der gegenwärtigen Zeitperiode, wo so viel geistige und physische Kräfte von der Frau beansprucht werden, dürfte doch

das Gesetz wenigstens diesem Umstande Rechnung tragen. Darum ersuchen die weiblichen Abgeordneten, das Gesetz in folgender Fassung abzuändern: Personen männlichen Geschlechts dürfen nicht vor dem vollendeten 21., die weiblichen Geschlechts nicht vor dem vollendeten 18. Lebensjahre in die Ehe treten. Man sieht also aus dieser Petition, daß die finnländischen Frauen auch unter Umständen aus wohlverstandenen sozialethischen Gründen bereit sind, ihre Rechte zu kürzen; ein Zeichen des Ernstes der finnländischen Frauenbewegung.

(Eine Flugmaschine unter dem Hammer.) Die Hinterlassenschaft des einzigen französischen Rennfahrers Collomb in Lyon, der kürzlich durch Selbstmord endete, ist dieser Tage versteigert worden. In der Masse befanden sich die von Collomb in zweijähriger mühevoller Arbeit fertiggestellte Flugmaschine, ein Dampfautomobil, ebenfalls eine Erfindung Collomb's, und ein Dreirad. Die drei Maschinen brachten zusammen nicht mehr als 600 Francs. — Es ist gewiß das erste Mal, daß eine „Schwerer als die Luft“ Maschine in einer Auktion versteigert wird. Die Collomb'sche Flugmaschine gehört zu der Gruppe der Schwingenflieger, das heißt, sie erhebt sich durch ein schnell auf- und niederschlagendes Flügelpaar. Oder richtiger, sie soll sich durch diese Vogelschwingen in die Luft schwingen. In Wirklichkeit ist die theure Flugmaschine Collomb's nie geflogen, sie hat ihren Konstrukteur nur in Unkosten gestürzt und ihm große Enttäuschungen bereitet, die zu dem Entschluß Collomb's, aus dem Leben zu scheiden, beigetragen haben.

(Aufindung einer „Parisfal“-Handschrift.) Der „Täglichen Rundschau“ wird gemeldet: Im Archiv des Fürsten von Waldburg zu Wolfegg und Waldsee wurde bekanntlich vor etwa zwei Jahren die erste Karte Amerikas entdeckt, die Professor Wieser in Innsbruck einer wissenschaftlichen Bearbeitung unterzogen hat. Jetzt ist ein neuer Fund von großem Werthe auf dem Schlosse des Fürsten Waldburg-Zeil in Rißlegg gemacht worden. Im dortigen Archiv wurde in dem Pergamentumschlag einer alten Baurechnung ein Theil einer „Parisfal“-Handschrift aus dem XIV. Jahrhundert gefunden. Sie ist größtentheils gut leserlich und in Versform geschrieben.

(Wilhelmine Adamowicz) Vor einiger Zeit wurde, wie berichtet, die geschiedene Gattin Leopold Wölfling's, Frau Wilhelmine Adamowicz, der Landesheil- und Pflegeanstalt „Steinhof“ übergeben, da es schien, daß sie geistesgestört sei. Nennmehr hat sich der Zustand der Frau Adamowicz wesentlich gebessert. Sie hat in der letzten Zeit wiederholt Ausflüge in den Wienerwald unternommen und sich auch an allen Unterhaltungen in der Anstalt betheiligte. Sie hat sich von den Aufregungen der letzten Monate wieder vollständig erholt und wird in der nächsten Zeit die Anstalt verlassen.

(Das Birkow-Denkmal in Berlin.) Aus Berlin wird gemeldet: Wie die „Neue gesellschaftliche Korrespondenz“ erfahren haben will, hat der Kaiser seine Genehmigung zur Aufstellung des Birkow-Denkmal's auf dem Karlsplatz in Berlin verweigert. Man weiß nun nicht, ob diese Verweigerung die Mißbilligung des Denkmal's bedeute oder ob der Kaiser nur gerade diesen Platz nicht für das Denkmal hergeben wissen möchte. Im Rathhause war übrigens bis gestern Mittags von der kaiserlichen Entscheidung nichts bekannt.

Georg litt buchstäblich angeichts dieser Geschmackslosigkeit. Er war viel zu stolz und vorsichtig, um offenkundig von dem Engländer Notiz zu nehmen; allein er beschleunigte das Mahl nach Möglichkeit. Als sie Abends bei den Klängen der Musikkapelle auf der Piazzetta promenirten, sahen sie den Engländer wieder. Der verfolgte sie jetzt schon, und ohne Georg zu beachten, suchte er durchaus in Klona's Nähe zu gelangen. Von da an sahen sie ihn täglich, war er ihnen fortwährend auf den Fersen, am Lido, am Markusplatz, auf der Merceria, wo immer sie sein mochten. Merkwürdig an der Sache war nur, daß keines von Beiden ihn auch nur mit einer Silbe erwähnte. — Georg aus Stolz, das Mädchen vielleicht aus Vorsicht. Noch bevor Georg den Jüngling im Gewühl der Straßen erblickte, erkannte er bereits an Klona's Miene, sobald er sich in der Nähe befand, und wenngleich er das Mädchen keinen Moment allein ließ, hatte er schon nach ein paar Tagen die Empfindung, daß die Beiden mit einander im Einverständnis seien. Dieser Verdacht demüthigte und empörte ihn. Er, der in Liebesintrigen bisher stets die Rolle des rücksichtslos angreifenden und stürmisch erobernden Dritten gespielt hatte, mußte sich jetzt mit einemmale auf die ebenso schwere wie bemitleidenswerthe Rolle der sich vorsichtig verteidigenden Partei beschränken. Bisher war er stets der Hofmacher gewesen; jetzt mochte er sich als Ehegatten fühlen.

Nach ein paar Tagen verlor er die Geduld und überraschte Klona mit der Kundgebung, daß sie mit

dem Frühzuge nach Firenze reisen. Ohne Widerspruch, voll heiterer Gleichgültigkeit ging sie daran, ihren Koffer zu packen. In Firenze verbrachten sie ein paar angenehme, ruhige Tage. Am dritten Tage ihres dortigen Aufenthaltes mußte Georg einige Briefe schreiben und Klona ging allein aus, um durch die Straßen zu streifen. Nun ließ Georg Papier und Tinte im Stich und verließ das Hotel, um seine Freundin zu suchen. Er fand sie auch alsbald am Ufer des Arno. Aber nicht allein, sondern in Gesellschaft des jungen Engländers. Lachend, mit lebhaften Gebärden wanderten sie wie zwei alte Bekannte nebeneinander dahin. Siekehrten Georg den Rücken, so daß dieser um die Ecke der Trinita biegen konnte, ohne von ihnen gesehen zu werden. Er eilte schnurstracks ins Hotel zurück und warf sich auf das Sopha. Ein physisches Uebelsein hatte ihn befallen. Nun zweifelte er nicht mehr daran, daß dieses Mädchen keine Seele im Leibe habe. Aber nicht einmal Bestand besaß sie. Sie ist nichts weiter wie ein einfältiges, egoistisches, kleines Thier, das aus der Kloake zum Vorschein gekommen ist und früher oder später in die Kloake zurückkehren wird.

Eine kleine Viertelstunde später fand sich auch Klona ein, — heiter und hübsch wie immer.

— Wo warst Du? fragte Georg mit erzwungener Gleichgültigkeit.

— Wenn ich das wüßte! Ein Wunder, daß ich ins Hotel zurückfand. . . Wirklich eine sehr hübsche Stadt!

— Hat sich nichts Besonderes ereignet?

— Nein. Was hätte sich auch ereignen können? Georg erwähnte den Engländer mit keiner Silbe. Wozu auch? Stellt er Klona zur Rede, so drängt er sie abermals zur Lüge. Dann folgt die große Szene, die Thränenfluth und Alles bleibt beim Alten. Beim Diner ließ er Champagner kommen und da überfam ihn eine cynische Lustigkeit. Schließlich verliert er ja nichts bei dem Handel. Klona ist seine Freundin, die er dafür entlohnt. Er hält sie, so lange es ihm beliebt. Wird er ihrer überdrüssig oder haut sie über die Stränge, so drückt er ihr ein Bündel Banknoten in die Hand und gibt sie frei, damit sie dahin zurückkehre, woher sie gekommen. Vorläufig ist er ihrer aber nicht überdrüssig geworden, und darum wird er sie im Auge behalten.

Nach weiteren zwei Tagen gingen sie weiter nach Rom, von dort nach Neapel. Wo sie immer sein mochten, der Engländer war ihnen ununterbrochen auf den Fersen. Er folgte ihnen mit angestrichelter Zähligkeit und normännischer Unverschämtheit. In Georg kochte es ununterbrochen. Es wäre ihm ein Hochgenuß gewesen, sich mit ein paar Säbelhieben oder Pistolenschüssen Erleichterung zu verschaffen; da sich aber die englische Jugend den Härlichkeiten eines Gottesurtheils nicht aussetzt, so mußte er nothgedrungen an sich halten.

Endgiltig ließ er von ihnen erst ab, als sie sich in Ancona einschifften, um nach Triume zurückzukehren.

(Fortsetzung folgt.)

TAVASZI ÚJDONSÁGOK.

BERÉNYI és FRANKL

NŐI DIVAT ÁRUHÁZA.

BUDAPEST, KOSSUTH LAJOS-UTCZA 21, MUZEUM-KÖRUT SARKÁN.

COSTÜMOK 30 KOR.-tól

RAGLANOK 15 KOR.-tól

PALETOK 20 KOR.-tól

PONGYOLÁK 14 KOR.-tól

BLOUSOK 6 KOR.-tól

KÜLÖN MÉRTÉK OSZTÁLY

SZABOTT ÁRAK

FÜR DIE EWIGKEIT.



Der große Kraft in Newyork und London hat auch das europäische Festland nicht verschont gelassen und hat sich eine große Silberwarenfabrik veranlaßt gesehen...

42 Stück zusammen nur fl. 6.90. Alle obigen 42 Gegenstände haben früher 40 fl. gefolgt und sind jetzt zu diesem minimalen Preis von fl. 6.90 zu haben...

Hochzeits u. Gelegenheits-Geschenk sowie für jede bessere Haushaltung.

Nur zu haben in A. Hirschberg's Exporthaus amer. Patent-Silberwaren.

Wien, II., Rembrandtstrasse 19/N. Telefon Nr. 14597.

Verkauft in die Provinz gegen Nachnahme oder Vorrechnung des Betrages.

Pulver dazu 10 kr. — Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke (Gesundheitsmetall).

Als Zahnarzt hat mich seit 20 Jahren in Wien, II., Rembrandtstrasse 19/N. besucht...

Die Sendung ergötzt und jezt zufrieden, bitte nochmals die Sendung um fl. 6.90.



Die hässlichsten Hände

und der häßliche Teint erhalten aristokratische Feinheit durch Benützung von Mrs. Stapler's brasilianischer Seife „STAPLER-Seife“, die sich seit vielen Jahren glänzend bewährt hat.

1/2 Dose „STAPLER-Seife“ 50 kr., 1/1 (sehr groß) Dose „STAPLER-Seife“ 1 fl.

Wir empfehlen ferner unsere weltberühmten Spezialitäten, und zwar:

„Astalan“, absolut unentbehrliches Toilettemittel für Kinder, Damen und Herren, erfrischt, dem Wasser zugesetzt, die Haut und schützt dieselbe vor schädlichen Witterungsverhältnissen. Originalpaket 1 fl., 1/1 Probepaket 50 kr.

„Creme bresilienne“ verleiht dem Teint einen alabasterartigen Schimmer, macht die Haut blendend weiß, zart und fein. In Originalboxen à 2 fl. 7804, 50 kr. und Musterboxen à 1 fl.

„Zenana“, perfekte Nagelpolitur zur Erzielung eines prächtigen Nagelglanzes, der tagelang unverändert anhält. In 1/1 Dosen à 1 fl. und kleinen Dosen à 50 kr.

Verfand aller dieser garantiert wirksamen Präparate nach allen Weltteilen gegen Einfindung von Briefmarken oder per Nachnahme ausdrücklich nur durch die

Stapler - Seifen - Fabrik, XVII., Gernalseer Hauptstraße 213.

In Budapest zu haben bei: Thallmayer & Seitz, V., Zrínyi-utca 3, Dr. Leo Egger & I. Egger, Apoth., VI., Váci-körut 17, Molnár & Moser, Drogerie, IV., Koronaherczeg-utca 11.

HAEMORRHOIDEN HEILUNG PILLEN und POMADE GESICHERT durch die

EIN JEDER LERNE, WIE ER SEINEN BRUCH HEILEN KANN OHNE OPERATION FREI.

Ein wunderbare Methode ist kürzlich entdeckt worden von Dr. W. S. Rice (Dept. G. 1860, 8 & 9, Stonecutter Street, London, E.C.) für die Heilung von Brüchen ohne Operation.



Die Ursachen warum die Methode so schnell bekannt geworden ist, sind: 1. Dieselbe ist schmerzlos. 2. Dieselbe heilt ohne Operation. 3. Die Heilung ist schnell und dauernd.

Nachstehend einige Abschriften: Nachdem ich seit 2 Monaten grössere Fussstouren unternommen habe, ohne ein Bruchband zu tragen und irgend welche Schmerzen zu fühlen, bin ich gern bereit, Ihnen ein Zeugnis darüber zu geben...

Ein jeder sei weiss und vernachlässige sein Bruchleiden nicht, da es sich jeden Tag vergrößert und die Heilung dadurch erschwert wird. Ergreifen Sie die Vortheile, die Ihnen hier geboten werden, und lassen Sie, wie sie sich selbst heilen können, einfach schnell und sicher. Senden Sie kein Geld, sondern schreiben Sie nur für das Buch und ein Muster des Heilmittels.

Marsner's BRAUSE LIMONADE-BONBONS. Mit dieser Marke versehen. Erste böhm. Aktiengesellschaft, orientalischer Zuckerwaren-Fabriken, vorm. A. Marsner & Egl. Weinberge. Generalver-treter: Balázs Cölestin, Budapest, VII., Baross-tér 13.

Borovicska u. Sligovitz. nur in exquisiten, hochfeinen Qualitäten, aus dem Jahrgang 1905 & 2. — per Liter, Neuer K. 1.80 per Liter. — Tägliches Bahn- und Postverfand von 4 Liter aufwärts aus der seit 110 Jahren bestehenden Großbrennerei des Weinröb Samu, in Janofalu, Post Tórköcsufalu, Oberungarn. Köpfer werden während der Dienstjahre nicht gefandt. Beträge unter K. 40 werden ohne Ausnahme nachgenommen. Bon 25 K. aufwärts Spezialofferte.

A most magyar és német szöveggel megjelent (44. évfolyam, 76. számu)

LÖWENSTEIN MIHÁLY utóda HORVÁTH NÁNDOR

csász. és kir. udv. szállító cég árjegyzékének „ELŐSZAVA“.

Jelen árjegyzékem elkészítésénél — még jobban mint valaha — főtörekvésemet képezte, hogy elismert, kizárólagosan elsőrendű áruimat a lehető legolcsóbb árban számítsam. Eme tényről bárkinek is módjában van meggyőződhetnie, ha árlapomat bármelyik versenytársammal árjegyzékével figyelmesen összehasonlítja. Ha netán akadna árlapomban egyik vagy másik cikk, mely látszólag drágább, ezeknél méltóztassék azonban az áru minőségét figyelembe venni, ami kétségtelenül meg fogja győzni az árkülömbözet indokolt voltáról.

Köztudomásu, hogy a legmagasabb Udvar mindenkori ittléte alatt az összes szállítások teljesítésével cégemet tünteti ki (lásd elismerést az árjegyzék végén). Országunk nagygényű és legelső mágnásaládjainak megtisztelő bizalmát évtizedek óta birom (lásd árjegyzék végén), ugyancsak a vidék és a főváros legjobb polgárcsaládjait vevőim közé számíthatom. Különös figyelmet érdemel az a tény is, hogy a főváros csaknem összes előkelő szállodáit már évtizedek óta szolgálom, épügy a Nemzeti Kaszinót, Országos Kaszinót, Park-Klubot stb. stb., de ugyancsak majdnem valamennyi jobb vendéglős és az előkelőbb fürdővállalatok vevőim sorában találhatók.

Mindezen körülmények kétségtelenül igazolják, hogy egyfelől csakis elsőrendű árut tartok raktáron, aminthogy ez másképpen el sem képzelhető, miután ily előkelő vevőket még csak közepes minőségűvel sem lehet kielégíteni és megtartani, másfelől pedig valóban jelentékeny áruforgalmam feltétlenül lehetővé teszi nekem, hogy vevőimet mindenkoron csakis a legfrisebb árukkal láthassam el. Ez jelesül a csemege-áruknál, káviárnál, sajt, vaj- és hús-neműeknél, teánál és pörköltkávénál stb. rendkívül fontos, mert bizonyára van akárhány jobb cég, mely — bár ugyanazon minőségű áru-síjta, — mégsem képes a hasonarányu forgalom hiányában eme kívánalmaknak eleget tenni.

Üzletem nagyarányu forgalma jelentékeny kihatással van az áruim beszerzésére is, mert szükségletemet a legjobb forrásból — egyenesen a termelőnél vagy gyárosnál — fedezem és ez képezi természetes magyarázatát annak, hogy az árakat cikkekim kiváló minősége mellett mégis a legolcsóbban szabhatom.

Egész különös gondot fordítok vidéki b. vevőimre, ezen üzletagnak a lehető legnagyobb figyelmet szentelem. Minden megrendelés a beérkezési napon nyer elintéztést a leggondosabb kivitelben.

Helybeli t. vevőimnek mindent házhoz szállítok és tekintettel arra, hogy több üzleti fogattal rendelkezem, — a melyek egész nap a város minden irányában megfordulnak, — kisebb megrendeléseket is köszönettel veszek. Ezt azért tartom szükségesnek felemlíteni, mert a vevő sokszor „fél“ egy kis rendelést tenni — gondolván, hogy „ezért nem érdemes“ — és tudva beéri a sokkal rosszabb áruval ugyanazon árban, sőt sok esetben még drágábban.

Pörkölt kávéban felhívom b. vevőim figyelmét a „Kasino“-keverékre (ezt a keveréket kapja ittléte alkalmával a legmagasabb udvar is; többek közt állandó használatban a Nemzeti és Országos Kaszinóban, a Park-Klubban stb.), igen kiadós, erős és rendkívül zamatos keverék.

Végül bátor vagyok még felemlíteni, hogy jelen árjegyzékem kiadása alkalmából a fűszer- és gyarmat-cikkek árait is lényegesen leszállítottam, de azért ezekben is csak elsőrendű minőségeket tartok.

Kitünő tisztelettel

LÖWENSTEIN MIHÁLY utóda HORVÁTH NÁNDOR

cs. és kir. udvari szállító. ALAPITVA 1864.

Fő-üzlet: VÁMHÁZ-KÖRUT 4. szám. Pótk-üzlet: KISHID-UTCZA 7. szám. Árjegyzék bérmentve.

Postbestellungen gegen Nachnahme prompt.

Bestellungen nach Maass exaktest u. rasch.

Grösste Auswahl allerfeinster Schuhwaaren

sowohl alleiniger Erzeugnisse als auch ausländischer Neuheiten.

Alleinverkauf der besten weitberühmten amerik. Schuhfabrikate

„EXCELSIOR SHOE Co.“ „THE CAPITAL GIRL“

Kinder-, Mädchen- und Knaben-Normalstiefel „TIP-TOP“.



Gegründet im Jahre 1860.

Billige Preise.

SCHÖN ÉS LUSTIG

Garantirt solide Waare.

Budapest, Deák Ferencz-u. 7.



Gegründet im Jahre 1860.



Elegante Damen-Chevreau-Halbschuhe in allen Façons, Kronen 11 aufwärts.



Neueste Façon amerik. Damenschuhe Kronen 20 aufwärts



Kommode-Schuhe 3 Kronen aufwärts; Bébé- und Kinderschuhe Kronen 2.40 aufwärts; elegante Tennis-Schuhe von Kronen 4—12; Kneipp-Sandalen für Kinder, Damen und Herren.

14.000 Meter feinsten, gebleichter, fehlerfreier

RUMBURGER RESTE

Restenlänge 4—18 Meter, für feinste Leib- und Bettwäsche verwendbar, sind um 49 Heller per 1 Meter abzugeben (ausgewählte von 14—18 Meter lange Reste 54 Heller). Probeendung mindest ein 5 Kilo-Paket (ca. 45 Meter) per Nachnahme.

CARL KOHN
Leinenweberei Nachod Nr. 11 (Böhmen).
Muster sende keine! Muster sende keine!

Eine dreizimmerige **Wohnungs-Einrichtung** von fl. 360.— aufwärts, bestehend aus: 2 Chiffons, 2 Betten, 2 Nachtkästchen, 1 Waschtisch mit Marmorplatte fl. 130, 1 Kredenz, 1 Ausziehtisch, 6 Speisesessel, 1 Teppichdivan fl. 120.—, 1 Kanapé, 2 Fauteuils, 2 Phantasiesessel, 2 Hockerl, 1 Salontisch, 1 Konsol und Spiegel mit Seide oder Peluche überzogen fl. 110.—. Grössere und feinere Einrichtungen, sowie einzelne **NÖBELSTÜCKE** in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Nagy Imre, Wohnungs-Einrichtungs-Unternehm.
Budapest, Váci-körút 9/l. sz.
Unser mit 365 Bildern versehenes Möbel-Album senden wir gegen Einsendung v. 50 H. in Briefmarken.

Leinen-Leintuch-Reste

150 Cm. breit, garantirt Leinen, ohne Naht, in 14 Meter langen Resten in der Gänge, komplet für 6—7 große Leintücher sind á Rest, 14 Meter, per fl. 8.50 abzugeben.

Ausgewählte, ausd. feinsten Leinengarnen á fl. 9

Mindestabnahme eines Probepackets, 14 Meter, gegen Nachnahme.

S. STEIN, Leinenweberei,
NACHOD in Böhmen.

KALAP ÁRUHÁZ

OLD-AMERICAN.
Elegáns angol gyanju kemény kalapok 4 és 5 koronaért.
Budapest. IV., Fáytelep-utca 7

Gut ausgetrocknetes und schönes Holz:

Eichen-Pfosten billig

durch **V. TASCHL, Orsova, Bahnhof (Ung.)**

MODE-GILET

á 6.—.

Jagd-Anzug Kronen 32.—
Regenmantel Kronen 18.—
Loden-Anzug Kronen 32.—

bei **Jakob Rothberger, f. u. f. Hoflieferant**
Budapest, Váci-utca 6. szám.

Feldmäuse, Hausmäuse, Ratten

werden zuverlässig sicher durch die vollkommenen giftfreien konserverartigen Freischpülen

KREATOL

gänzlich ungerottet. Versuche wurden seitens hoher Behörden mit bestem Erfolge vorgenommen. Einfachste Handhabung. Erhältlich in 1000 Gramm-Gläser á R. 9, 500 Gr. á 4.50, 250 Gr. á 3. Oben auf selbst radikal wirkende engl. Waugentintur, Russen- u. Schwabenpulver. Prospekte gratis u. franko.

Chemisches Laboratorium Kreatol, Pozsony

Württembergische METALLWAARENFABRIK

vorm. A. KÖHLER & Cie., Gesellschaft m. b. H.
Fabrikalager: BUDAPEST, IV., Waitznergasse 18. Tel. 7047.

Grosse Auswahl in **Haushaltungs- u. Luxusgeräten Ehren- und Vereinsgaben.**

Geschmackvolle Ausführung. Einheitliche Preise. Stark verarbeitete Bestecke und Hotelartikel mit garant. Silberauflage und patent. Verarbeiten. Wiederversilberungen rasch u. billig. Hervorrag. Neuheit. in all. Geschmacksrichtungen. Erzeuger d. berühmten staubfr. mech. Salzstreuer.

Illustrirte Preislisten frei.

SZALMAKALAPOK

nők, férfiak és gyermekek részére **1 KORONA** és feljebb.

STERN ÁRMIN Bpest, Király-u. 36. l. em.
Szalmakalappgyártás. — Alakítások, tisztítások elvállaltatnak.

Wegen Demolirung des Hauses Handarbeiten, Stickmaterialien

u. Stoffe in ausserordentlich grosser Auswahl zu sehr ermässigten Preisen

Läuferstoffe mit farbigen Kanten, 4 Cm. breit, früher 3.20, jetzt Krone 1.—

Grosser illustrirter Preiscurant franko Nach der Provinz sende auch Auswahlendung.

BÉRCZI D. SÁNDOR, Tapisserie-Mannufaktur
Budapest, Király-utca 4.

1. Mai 1908 verlege ich mein Geschäft VI., Dessewffy-utca 5 (Ecke Váci-körút) ins eigene Waarenhaus.

GYÁRTELEP Sörfözde Részvénytársaság

TEMESVÁROTI

Legnagyobb vidéki sörfözde
Első rendű gyártmányok
Bel- és külföldi kiténtetések.
SZÁMOS, FÜKCELED.

gyönyörű fénynyomata

500 drb levelezőlapot

készít a Magyar Fénynyomdai Részvénytársaság,
BUDAPEST, VIII., Ór-utca 9. — Telefon: 67—59.

bármely beküldött arckép, 10 koronaért, 5 korona látkép vagy rajz után, előlegkép beküldendő, a többi utánvesszük.

Viszonytelárusítóknak nagyobb megrendeléseknél olcsó árakat számítunk.
Ferencz Ferdinánd trónörökös éi tnagysága képe 6 K.

Eladási hirdetés.

A **Falten Henrik** pancsovai cégé hagyatékához tartozó és kb. 20.500 K. beszerzési árban felvett kézműárúk és az üzleti berendezés a hitelezők által kiküldött bizottság határozota folytán zárt ajánlati verseny útján el fognak adatni. A zárt ajánlatok, amelyekhez 1000 K. készpénzben bántpénz gyanánt csatolandó, az egész tömegre írásban legkésőbb **1908. évi április hó 27-ének d. e. 11 órájáig** adandók be a Budapesti Hitelezői Védegyletnél (V., Perczel Mór-u. 1). A bizottság az ajánlatok felett ugyanazonnap 1/2 12 órakor tartandó ülésén fog határozni, fentartván magának a jogot, hogy az ajánlatok közül szabadon választhasson.

Az árúk a helyszínen dr. Adler Arthur vagy dr. Weil Adolf pancsovai ügyvéd urak közbenjötté mellett bármikor megtekinthetők.

Budapest, 1908. április 11-én.

A bizottság nevében
Dr. Schreyer Samu, ügyvéd,
V., Perczel Mór-u. 1.

THILOPHAGPLATTEN (gesetzlich geschützt)

das anerkanntbeste **HÜNERAUGENMITTEL**

Erfinder und alleiniger Erzeuger
ALEXANDER FREUND Sopron (Gedenburg)

(1 Couvert 12 St. 45 kr.) Zu bekommen in den meisten Apotheken u. Droguerien. Hauptdepot: **Apotheke Josef v. Török, Király-utca 12; Apotheke „zum Palatin“, Váci-körút 17; Droguerie M. Fodor, Király-u. 41 u. in der Droguerie Sigmund Stern, Váci-körút 42, Budapest.**

Jagdgewehre

und Luxuswaffen:
Doppellinten und Drillinge in modernsten Konstrukt. (hahnlos, Ejektor), Birschbüchsen, renom. Sühler und Lütticher Fabrikate gegen bequeme monatliche


Teilzahlungen

Ebenso Orig. F. N. Browningwaffen, amerik. Repetierwaffen, Teschings, Revolver, Scheibenbüchsen und Zimmerstützen, Dekor.-Waffen, Hirschfänger etc. Höchste Garant. für Ausfüh. und Schussleistung. **DIAL & FREUND** in Breslau H.

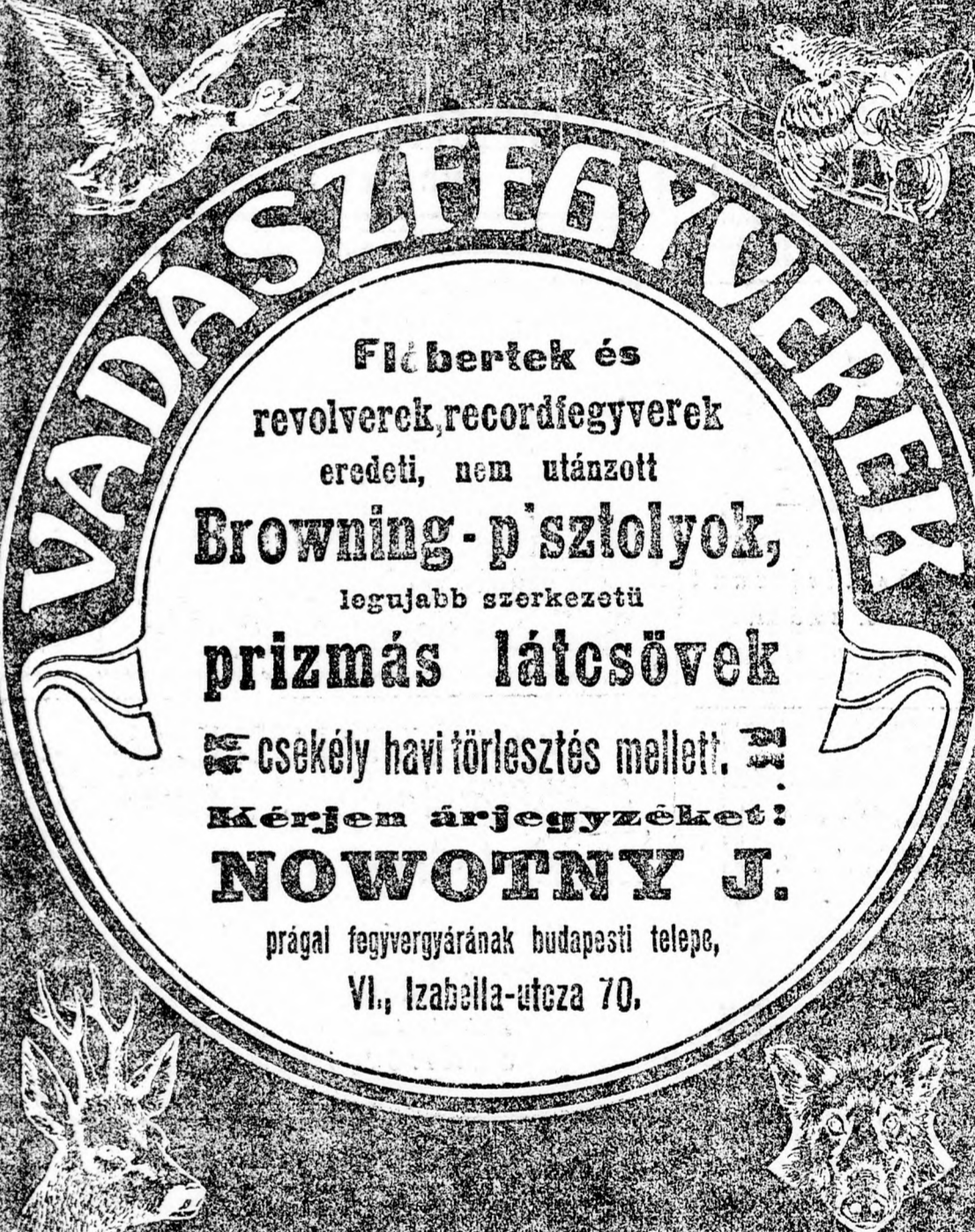
Illustr. Waffenkatalog 600 H. kostenfrei.

Arbeiter!

Mit Euerem Wochenlohn erzielt Ihr keine Ersparnisse! Ich gebe Euch ein Mittel an die Hand, durch welches jeder intelligente Arbeiter ohne Berufstörung jeden Monat 50 Kronen separat verdienen kann. In grösseren Fabriken auch den doppelten und dreifachen Nebenerwerb. Vorarbeiter bevorzugt. Keine wie immer gearteten Vorspesen, kein Risiko. Nur solche, die in Fabriken oder grösseren Unternehmungen beschäftigt sind, wollen sich offerieren unter Chiffre: „**Gesundes Unternehmen 1000**“ an M. Dukas Nachfolger, Annocen-Expedit. in Wien, I., Wollzeile 9.



Magne
Confiserie
Glossmann successeur
Budapest
 II. Váci-körút 35.



VADASZFEGYVEREK
 Flöbertek és
 revolverek, recordfegyverek
 eredeti, nem utánzott
Browning-p'szlolyok,
 legújabb szerkezetű
prizmás látszók,
 csekély havi törlesztés mellett.
Kérjen árjegyzéket!
NOWOTNY J.
 prágai fegyvergyárának budapesti telepe,
 VI. Izabella-utca 70.

Imperial Highest Command of His Majesty the Emperor and His Majesty the King.
XXVI. k. k. Staatslotterie
 für gemeinsame Militär-Wohlfahrtsgewinne.
 Diese Geldlotterie, die einstweilen in Österreich gezeichnet, enthält 18390 Gewinne in
 barem Gelde im Gesamtbetrage von 513.350 Kr. neu.
 Der Haupttreffer beträgt: **200.000** Kronen in barem Gelde.
 Die Ziehung erfolgt unwiderruflich am 14. Mai 1908. — Ein Los kostet 4 Kronen.
 Lose sind bei der Abhaltung für Staatslotterien in Wien, III., Bockerei-Gasse 7, in Lotterien-
 Verkaufsstellen, bei Steuer-, Post-, Telegraphen- und Eisenbahndirektionen, in Wechselstuben etc.
 zu bekommen; Spielpläne für Verkäufer gratis. — Die Lose werden portofrei zugesendet.
 Von der k. u. k. Lotteriedirection (Abhaltung der Staatslotterien)

HYDROCHROMIN
 haltbarster u. bequemster Anstrich
 für Fassaden und Innenräume.
 Prospekte gratis und franko von der
Szárzvámi kréta-, mesz- és kőpar részv.-társ.
 Szárzvámban, Sopron megye.
 Vertretung durch Adler & Sziget, Budapest, VII.,
 Kertész-utca 48. Depots bei Krayer & társa, V. Váci-
 út 36. Fluss József & társa, VII. Károly-körút 5.




Modenhaus Holzner
 IV., Kossuth Lajos-utca 9.
Volksthümliche Abtheilung
 im Souterrain.

Costum	aus englischem Stoff, eingesehter Borten, gefütterter Jade	K 42.—
Costum	mit langem Kranz, Josephs-Paletot, mit Zreifen an faoe, gefütterter	K 45.—
Paletot	aus schwarzem Tuch mit Seitenzug, gefütterter, 60 Cm. lang	K 25.—
Raglan	aus englischem Modestoff	K 12.—
Raglan	aus englischem Modestoff, legmoderne Façon, elegant ausgestattet	K 22.—
Modekragen,	lang, aus englischem Stoff	K 22.—
Schoss,	eingelegte, elegant in allen Farben	K 20.—
Schoss	aus englischem Stoff in Falten	K 14.—
Taffetschoss	eingelegte, schwarz	K 48.—
Seidentaffeljupon	in allen Farben	K 14.—
Blouse	gestreift, aus englischem Material	K 4,50
Blouse	aus welchem engl. Plüsch	K 4,90
Blouse	aus gestreiftem englischem Stoff mit modernen Falten	K 13.—
Blouse	aus moderner Spitze	K 9.—
Jupon	aus waschbaren gestreiftten Leinen	K 5.—

Ferner: Schlafrocke, Seidenblousen, Kinderkragen, Mädchenkleider etc.
 ♦♦♦♦
Modelle der letzten Saison: Toiletten und Boleros, Schlafrocke und Blousen etc. etc. werden zu tief reduzierten Preisen abgegeben.



KLYTHIA ZUR PFLEGE DER HAUT
 VERSCHÖNERUNG und VERFEINERUNG des TEINTS.
PUDER
 Eleganter Toilette-, Ball- u. Salonpuder, weiss, rosa oder gelb.
 Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. Pohl k. k. Professor in Wien.
 Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.
GOTTLIEB TAUSSIG,
 Fabrik feiner Toiletteseifen u. Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant
 Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.
 Preis einer Dose Kr. 2.40. Versandt gegen Nachname oder vorherige Einzahlung des Betrages.
DEPOTS IN BUDAPEST:
 J. von Török, Apotheker, Király-utca 12 und Andrássy-ut 26. Fridrich Kochmeister's Nachf. Hold- u. S. Detsanyi Erlyes, Marokkai-utca 2. Detsanyi Károly, Badacsony 2. Egger's Apotheke zum „Reichsp. latru“ VI., Váci-körút 17. Fodor M., Droguist Király-utca 41. Váci-körút 10. Michael Lux, Museumring 7. Lányi & Draut, V. Koronaherzeg-utca 11. Majtényi Béla, Vámbusz-körút 15. Lönyvit-utca sarak Molnár és Moser, Drogristen, IV. Koronaherzeg-utca 11. Acs Mihály, Dr. guerie, V. Lipót-körút 27. Rogácsy Kálmán, Droguerie, Kerepest-utca 10. Kiss János, Iris-Droguerie, Király-körút 27. Sárosi Milán Budapest, V. Váci-körút 82. A. Peirovits Miklós, Bacs-utca 2. Otto Ptok, Király-utca 20. Irgang Kálmán, Egyetem-utca. Watterich Arnold, Dohány-utca 5. Lajos Szécsi, Andrássy-utca 78. Sugár Antal, Madonna-Droguerie, Budapest, III., Ó-Buda, Tavas-utca 8. Bathory-utca 9. Kalka Emil, Fortuna-Droguerie, Budapest, III., Ó-Buda, Tavas-utca 8. Stern Zsigmond, Flor-Droguerie, Váci-körút 42. szám, Budapest. Ignaz Soltész, Váci-körút 21. Eisner és Ringer, Droguerie & Parfümeria a „Rét orozlához“, Andrássy-ut 37. Neruda Bándor, Budapest, Kossuth Lajos-utca 7. szám. Kiss és Schmidt, Budapest, Lövyöde tér 7. Irgang Kálmán Droguist, Budapest, IV., Ergetos-utca 11. Hákel János, Droguista, Budapest, VI., agymezó-utca 4. Vellner Hercules, Droguerie, Kalvin-tér 6. A. Salamon & Sohn Budapest, Király-utca 11.

Bérbeadási hirdetmény.
 A nyitrai püspökségi uradalom **vágyerkházi** (Kosztolna) és **vágypüspöki** (Biszkupicz) troncánmegyei birtokai — előbbi kb. 350, utóbbi 258 m. hold — 1908. évi október hó 1-től 1911. évi szeptember hó 30-ig tartó három egymásután következő évekre
folyó évi április hó 30-án, délelőtt 10 órakor
 a püspökségi uradalom **főtisztviségénél Moesonok** zárt ajánlati nyilvános versenytárgyalás útján **bérbe** fognak adatni.
 A nevezett bérbirtokok mindegyikére külön ajánlat teendő.
 A versenytárgyalási feltételeknek megfelelően kiállított írásbeli ajánlatok az uradalom főtisztviségénél a versenytárgyalási nap délelőtt 10 óráig nyújtandók be.
 Az ajánlatok borítékán jelendő, hogy az ajánlat mely bértagra vonatkozik.
 Bánatpénzül minden hold után 4 korona melléklendő az ajánlathoz.
 Bánatpénz nélküli ajánlatok tekintetbe nem vétetnek. Bővebb felvilágosítást a főtisztvi hivatal nyújt Moesonokon (Nyitra megye).
 Moesonok, 1908. márczius 17.